Regesten Kaiser Friedrichs III. (1440–1493)
Heft 29

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
– REGESTA IMPERII –
UND
DEUTSCHE KOMMISSION FÜR DIE BEARBEITUNG DER REGESTA IMPERII
BEI DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR | MAINZ

Regesten Kaiser Friedrichs III.

(1440–1493)

nach Archiven und Bibliotheken geordnet

begründet von Heinrich Koller
herausgegeben von
Paul-Joachim Heinig, Christian Lackner und Alois Niederstätter

Heft 29

Die Urkunden und Briefe aus den Archiven und Bibliotheken der Republik Slowenien

Teil 1: Die staatlichen, kommunalen und kirchlichen Archive in der Stadt Laibach/Ljubljana

bearbeitet von
Joachim Kemper, Jure Volčjak und Martin Armgart

2014
BÖHLAU VERLAG WIEN · WEIMAR · KÖLN

Das Vorhaben *Regesta Imperii*: „Regesten Kaiser Friedrichs III.“
der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur
wird im Rahmen des Akademienprogramms
von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen gefördert.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-205-79485-1

© 2014 by Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz.

Alle Rechte einschließlich des Rechts zur Vervielfältigung, zur Einspeisung in elektronische Systeme sowie der Übersetzung vorbehalten. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne ausdrückliche Genehmigung der Akademie und des Verlages unzulässig und strafbar.

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier.
Computersatz: Henrike Höffeler, Mainz
Druck und Verarbeitung: Beltz Bad Langensalza GmbH
Printed in Germany

INHALT

Geleitwort der Herausgeber 7

Geleitwort des Sekretärs der I. Klasse für historische und Sozialwissenschaften der Slowenischen Akademie der Wissenschaften und der Künste 11

Abkürzungsverzeichnis 13

Einleitung 17

Urkundenverzeichnis 23

Urkundenverzeichnis (popis listin) 37

Regesten 51

Quellen- und Literaturverzeichnis 173

Register 183

GELEITWORT

Als vor sieben Jahren Dr. Joachim Kemper, der nach der Publikation der Fridericiana aus den Archiven der Stadt Speyer von Mainz aus in den bayerischen Archivdienst gewechselt war, mit dem Angebot an uns herantrat, der Regestenreihe als „freier Mitarbeiter“ ein weiteres Heft anzufügen, war dies einer der nicht alltäglichen Glücksmomente im Dasein von Herausgebern, deren Projekterfolge sich von Beginn an dem Engagement nicht nur haupt-, sondern auch ehrenamtlicher MitarbeiterInnen und „Sympathisanten“ verdanken. Dies umso mehr, als die Offerte auf eine Region zielte, deren Erschließung damals noch gar nicht auf der regulären Agenda stand: Slowenien. Im Rahmen ihres Engagements für das österreichische Monasterium-Projekt hatte der am Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München, zeitweilig auch an der dortigen Generaldirektion beschäftigte Joachim Kemper Arbeitsgruppen und Kooperationen konstituiert, zu denen eine Reihe slowenischer Archivarinnen und Archivare gehörte. Von diesen haben damals namentlich Nataša Budna-Kodrič, die damalige Leiterin des Historischen Archivs der Stadt Laibach, und Dr. Matevž Košir, seinerzeit Generaldirektor des Archivs der Republik Slowenien in Laibach, ihre Bereitschaft erklärt, die Erarbeitung von „Slowenien“-Regestenheften sachlich, organisatorisch und materiell zu unterstützen. Konkret hat Joachim Kemper sich die Urkunden und die drei großen Laibacher Archive mit dem Laibacher Kollegen Jure Volčjak geteilt. Soweit nicht aus Mainzer Projektmitteln erstattet, sind Sachkosten von den slowenischen Partnern getragen worden. Dafür, vor allem aber für die Bereitstellung der Mittel zur vereinheitlichenden Überarbeitung der von zwei unterschiedlichen Muttersprachlern verfassten Regesten durch Dr. Martin Armgart (Speyer) sei der Slowenischen Akademie der Wissenschaften auch an dieser Stelle ausdrücklich größter Dank gesagt.

Den Bearbeitern, von denen Joachim Kemper auch nach der Übernahme der Leitung des Stadtarchivs Speyer nicht nachgelassen hat, den Band zu Ende zu bringen, sei auch Dank dafür, dass sie einigen „individuellen“ Regelungen innerhalb des Reihenkonzepts zugestimmt haben. In ihrer Einleitung erläutern sie vor allem das pragmatische Verfahren bei den seit der Abgabe aus dem Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv im Arhiv Republike Slovenije zu Ljubljana verwahrten Krainensia Friedrichs III., die längst vor dem dortigen Projektbeginn in einigen Wiener Regestenheften aufgrund der Fotografien in der „Allgemeinen Urkundenreihe“ regestiert worden sind[1].

[1] In dem in Vorbereitung befindlichen Heft mit den Urkunden und Briefen aus dem HHStA Wien, T.1: Allgemeine Urkundenreihe, 6. Fasz.: 1476-1479, bearb. v. Anne-Katrin KUNDE u. Kornelia HOLZNER-TOBISCH finden sich noch einmal sieben vollregestierte Laibacher Fridericiana. In den restlichen Wiener Bänden mit der Überlieferung der AUR im HHStA werden die jetzt im Arhiv Republike Slovenije in Ljubljana verwahrten Friedericiana natürlich nur noch hingewiesen, insofern in Wien Fotokopien der Abgaben verblieben sind.

Nachdem die Fridericiana aus Polen und den baltischen Staaten sowie aus Tschechien der Forschung bereits zur Verfügung stehen und diejenigen aus Skandinavien in Bälde folgen werden[2], macht die Reihe auch mit dem vorliegenden Heft einen „Sprung“ über die moderne deutsche bzw. österreichische Staatsgrenze hinweg. Mit den hier sorgfältig regestierten 302 Urkunden und Briefen des Habsburgers aus den Archiven in Sloweniens Hauptstadt erschließt sie einen erheblichen Teil der slowenischen Gesamtüberlieferung, deren regionale, deshalb aber keineswegs weniger vielversprechende „Reste“ hoffentlich bald nachfolgen. Im Zentrum stehen die Betreffe des Herzogtums Krain, welches als historischer Teil Innerösterreichs ein Kernland des Kaisers war, doch beziehen sich zahlreiche Regesten auch auf andere erbländische, heute slowenische, italienische, kroatische und natürlich österreichische Landesteile. Wenn der Band somit wie seine „Wiener“ Pendants stark landesfürstlich geprägt ist, empfindet die moderne Forschung dies nicht als Mangel oder Einschränkung. Seit Peter Moraw weiß man, dass es methodisch sinnvoll und heuristisch fruchtbar ist, Reichsgeschichte als Geschichte des Königtums und Landesgeschichte als Territorialgeschichte nicht länger gegenüberzustellen. „Statt dessen sollte man die Geschichte des Königtums primär als Landesgeschichte auffassen, d.h. mit der Fundierung des Königtums in den Hausmachtterritorien oder Erbländern ernst machen …“[3]. Und überhaupt bietet der vorliegende Band auch reichs-, ja weltgeschichtlich relevante Betreffe, und sei es in der Bedrohung des ganzen Südostens durch die Expansion der Osmanen. Seit Ernst dem Eisernen und Friedrich III. wiederholten sich dreieinhalb Jahrhunderte lang die verheerenden Osmaneneinfälle in die Krain und in die Untersteiermark. Allein zwischen 1471 und 1493, dem Todesjahr Kaiser Friedrichs, zählt man 16 Einfälle, wogegen sich die „Opfer“ durch die Anlage von Kirchenburgen und sog. „Tabore“ zu schützen suchten. Der vorliegende Band reflektiert dies in zehn Regesten zwischen dem 5. Juli 1463, als der Kaiser und Landesfürst in Anbetracht der Einnahme Bosniens durch die Türken allen Laibachern befahl, die Stadt zusammen mit seinen Amtsträgern zur Verteidigung herzurichten (n. 121), und dem 27. Oktober 1492, als der Kaiser den Kirchtag von Möttling (Metlika in der Gegend von Bela Krajina = Weißkrain) auf bürgerlichen Wunsch in die Stadt verlegte, weil dessen Besucher am alten Ort überfallgefährdet seien (n. 280). In Anbetracht dieser Zustände ist es bemerkenswert, dass die alte krainisch-slowenische Historiographie Friedrich III. nicht durchweg negativ beurteilt, sondern ein Verhältnis gegenseitigen Gebens und Nehmens zwischen dem „allergetreueste(n) der Erbländer“ und dem

---

[2] Die Regestierung der archivalischen Überlieferung in Skandinavien (Kopenhagen, Stockholm, Uppsala etc.) ist zusammen mit derjenigen der Archive und Bibliotheken in Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein durch Eberhard HOLTZ an der BBAW erfolgt, der entsprechende Band wird 2015 vorliegen.

[3] Peter MORAW: Fragen der deutschen Verfassungsgeschichte im späten Mittelalter, in: Zeitschrift für historische Forschung 4 (1977) S. 59-101, wieder in: [Peter MORAW:] Über König und Reich. Aufsätze zur deutschen Verfassungsgeschichte des späten Mittelalters, hg. v. Rainer Ch. SCHWINGES, Sigmaringen 1995, S. 11ff., hier S. 13.

Fürsten gerühmt hat, welcher sich dafür stets dankbar und wohlwollend erwiesen habe. Während des slowenischen Bauernaufstandes, der seinen Höhepunkt um 1515 erreichte, trägt ein Flugblatt als die ersten gedruckten slowenischen Worte das Motto der Aufständischen zur Wiederherstellung der „stara pravda“, der „alten Gerechtigkeit“ aus Kaiser Friedrichs III. Zeiten[4].

In diesem Sinne sowie in dankbarer Erinnerung an die 2013 verstorbenen Initiatoren und Förderer unseres Regestenprojekts Prof. Dr. Heinrich Koller (Salzburg) und Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Moraw (Gießen) danken wir Herausgeber den Bearbeitern sowie allen Helferinnen und Helfern, darunter nicht zuletzt den Verantwortlichen der Institutionen in Slowenien für ihr Engagement.

Mainz · Wien · Bregenz, im Februar 2014

Paul-Joachim Heinig Christian Lackner Alois Niederstätter

[4] So August DIMITZ: Kurzgefasste Geschichte Krains mit besonderer Rücksicht auf die Culturentwicklung, Laibach 1886, S.67.

SPREMNA BESEDA

Z izjemo njenega skrajnega zahodnega in vzhodnega dela, ki sta bila vključena v Beneško republiko in Madžarsko kraljestvo, se je slovensko ozemlje od srednjega veka dalje nahajalo v okviru iz Vzhodnofrankovskega kraljestva zraslega Svetega rimskega cesarstva (nemške narodnosti), ki ga je leta 1806 na jugovzhodu za dobro stoletje nasledilo Avstrijsko cesarstvo. Obenem je bilo slovensko ozemlje do propada Habsburške monarhije razdeljeno med zgodovinske dežele Štajersko, Koroško, Kranjsko in Goriško, ki so v poznem srednjem veku prišle pod oblast Habsburžanov, se začele pod njimi povezovati v Notranjo Avstrijo in so postale del njihovih dednih dežel. Vse to je imelo daljnosežne in dolgoročne posledice, ki so v veliki meri opredelile podobo slovenskega prostora in v njem živečih ljudi. Tako je že Primož Trubar, vodilna osebnost slovenskega protestantizma in začetnik slovenskega knjižnega jezika, v drugi polovici 16. stoletja ugotavljal, da je tamkajšnje slovensko govoreče prebivalstvo kljub jezikovni razliki v kar največji meri integrirano v nemško kulturno pokrajino. Podobno je ob vedno večjih nacionalnih konfliktih v Avstro-ogrski monarhiji in naraščajočih pričakovanjih, da bo združitev Slovencev z južnoslovanskimi narodi v skupno državo rešila vse nacionalne probleme, tedaj najpomembnejši slovenski pisatelj Ivan Cankar na predvečer prve svetovne vojne leta 1913 upravičeno opozoril, da so Slovenci s Srbi in Hrvati res morda bratje po krvi in bratranci po jeziku, po kulturi, ki je posledica večstoletnega različnega razvoja, pa mnogo bolj tuji, kot je gorenjski kmet tirolskemu, ali pa goriški viničar furlanskemu.

V tej dolgi skupni in nedeljivi zgodovini, v kateri je bilo mnogo več sodelovanja, dobrososedskih odnosov in tudi solidarnosti med ljudmi različnih jezikov ali etnične pripadnosti, kot se tega zaradi delitev v 19. in 20. stoletju danes zavedamo, je zelo pomembno mesto imelo še za današnje čase nenavadno dolgo obdobje vladanja Friderika III. kot rimsko-nemškega kralja in cesarja (1440-1452-1493). Bolj kot kralj in cesar je bil sicer pomemben kot deželni knez in za bodočnost je bil bolj kot za cesarstvo (Reich) pomemben za habsburško hišo, ki ji je utrl pot med najpomembnejše evropske vladarske dinastije. Nič manj pomemben pa ni bil tudi za habsburške dežele, ki jih je uspel združiti pod enim žezlom. Tudi v slovenskem prostoru je pustil Friderik III. viden pečat: njegov čas so zanamovale upravne spremembe, porast pomena deželnih stanov in nenazadnje tudi turški vpadi, ki so terjali boljšo obrambo in so pripeljali do velikih sprememb na vojaškem področju. Najbolj dolgoročna in še danes najbolj vidna zapuščina Fridrika III. v slovenskem prostoru pa je ustanovitev ljubljanske škofije konec leta 1461, ki jo je izpeljal ob sodelovanju svojega nekdanjega tajnika Enea Silvia Piccolominija, papeža Pija II., in katere župnije so bile raztresene po Kranjskem, Štajerskem in Koroškem. Pozoren opazovalec pa bo lahko na ljubljanskem gradu, od koder je deželni glavar v njegovem imenu vladal Kranjski, kot tudi v Celju, ki si ga je skupaj z ogromno dediščino priboril po leta 1456 izumrlih grofih Celjskih, lahko našel tudi njegovo znamenito devizo AEIOU.

V pričujočem zvezku objavljeni regesti listin in pisem Friderika III. iz ljubljanskih arhivov – vsega skupaj jih je dobrih tristo – se v glavnem nanašajo na Kranjsko in obsegajo zelo različna področja na katera je Friderik posegal v različnih funkcijah, ki jih je združeval v svoji osebi. Za poznavanje zgodovine osrednje slovenske dežele, kot tudi za zgodovino širšega prostora ob zatonu srednjega veka in seveda nič manj za zgodovino Friderika III. pomeni njihova objava pomembno obogatitev in hkrati vzpodbudo za nadaljevanje dela, v katerem je za pričakovati, da se bo v še neobdelanih slovenskh arhivih našlo dodatno gradivo. Posebno noto daje zvezku dejstvo, da je nastal ob zglednem sodelovanju nemških in slovenskih strokovnjakov. Je odraz evropskega sodelovanja in povezovanja v najboljšem pomenu besede. Želeti je, da bi bilo takšnih projektov in takšnega sodelovanja čim več.

univ. prof. dr. Peter Štih

tajnik I. razreda za zgodovinske in družbene vede Slovenske akademije znanosti in umetnosti

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abt.	Abteilung
A.m.d.i.	*Ad mandatum domini imperatoris*
A.m.d.i.i.c.	*Ad mandatum domini imperatoris in consilio*
A.m.d.r.	*Ad mandatum domini regis*
A.m.d.r.i.c.	*Ad mandatum domini regis in consilio*
A.m.p.d.i.	*Ad mandatum proprium domini imperatoris*
A.m.p.d.i.i.c.	*Ad mandatum proprium domini imperatoris in consilio*
anh.	anhängend
Anm.	Anmerkung
AO	Ausstellungsort
AP	Archiwum Państwowe (Staatsarchiv)
ARS	Arhiv Republike Slovenije [Archiv der Republik Slowenien]
Art.	Artikel
ASFP	Arhiv slovenske frančiškanske province [Archiv der slowenischen Franziskanerprovinz]
Aufl.	Auflage [Izdaja]
Aug.	August
Ausg.	Ausgabe [Izdaja]
Ausst.	Aussteller
Bd./Bde.	Band/Bände
bearb.	bearbeitet
besch.	beschädigt
Best.	Bestand
Bf./bfl.	Bischof/bischöflich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
C.d.i.	*Commissio domini imperatoris*
C.d.i.i.c.	*Commissio domini imperatoris in consilio*
C.d.i.p.	*Comissio domini imperatoris propria*
C.d.r.	*Comissio domini regis*
C.d.r.p.	*Comissio domini regis propia*
C.d.r.i.c.	*Comissio domini regis in consilio*
Cod.	Codex
C.p.d.r.	*Commissio propria domini regis*
d.	das, dem, den, der, des, die
Dep./Depp.	Deperditum/Deperdita
Dez.	Dezember

Diss.	Dissertation
d. J.	der Jüngere
D.m.d.r.i.c.	*De mandato domini regis in consilio*
DO	Datierungsort (=Ausstellungsort der nicht von K.F. ausgestellten Urkunden)
Dr.	Doktor
Eb./Ebb./Ebt.	Erzbischof/Erzbischöfe/Erzbistum
ebd.	ebenda
Ehz./Ehzn.	Erzherzog/Erzherzogin
etc.	et cetera
f.	für/folgend
F.	Friedrich
Fasz.	Faszikel
Febr.	Februar
ff.	folgende
fl. (rh.) / (ung.)	(rheinische) / (ungarische) Gulden
fol.	Folio
Fs.	Festschrift
gen.	genannt
Gf./Gff./Gft.	Graf/Grafen/Grafschaft
GStAPK	Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz
H.	Heft
hg./Hg./Hgg.	herausgegeben/Herausgeber
Hl./hl.	Heiliger/heiliger
HHStA	Haus-, Hof- und Staatsarchiv
Hz./Hzn./Hzz.	Herzog/Herzogin/Herzöge
hzl.	herzoglich
Hzm./Hzt.	Herzogtum
i.	in
i.e.	id est
Jan.	Januar
Jb.	Jahrbuch
Jh.	Jahrhundert
K.	Kaiser
Kf./Kff.	Kurfürst/Kurfürsten
Kg./Kgn./Kgg.	König/Königin/Könige
kgl.	königlich
Kler.	Kleriker
Kop./Kopp.	Kopie/Kopien
ksl.	kaiserlich
KVr	Kanzleivermerke auf der Vorderseite der Urkunde
KVv	Kanzleivermerke auf der Rückseite der Urkunde

LA	Landesarchiv
Lat.	Latein
Lic. iur. can.	Licentiatus iuris canonici
Lit.	Literatur/Litera
Mgf./Mgfn./Mgff.	Markgraf/Markgräfin/Markgrafen
MZA	Moravský zemský archiv v Brně [Mährisches Landes-archiv Brünn]
n.	nördlich
n./nn.	Nummer/Nummern
Nachdr.	Nachdruck
nö.	nordöstlich
Nov.	November
Nr.	Nummer
NŠAL	Nadškofijski arhiv Ljubljana [Erzbistumsarchiv Ljubljana]
nw.	nordwestlich
ö.	östlich
o. D.	ohne Datum
öff.	öffentlich
Okt.	Oktober
Org./Orgg.	Orginal/Orginale
Pap.	Papier
Perg.	Pergament
phil.-hist.	philosophisch-historische
Ps.	Pergamentstreifen
r	recto
ref.	*referente*
Reg.	Regest
Regg.F.III.	Regesten Kaiser Friedrichs III.
RI	Regesta Imperii
RR	Reichsregister
röm.	römisch
Rta	*Registrata*
RTA	Deutsche Reichstagsakten, Ältere Reihe
RTA MR	Deutsche Reichstagsakten, Mittlere Reihe
rücks.	rückseitig
SS	Siegel
s.	siehe/sein/südlich
S.	Seite/Sankt/San
Sch.	Schachtel [škatla]
Sept.	September
Sign.	Signatur

sö.	südostlich
sog.	sogenannt(e)
Sp.	Spalte
Ss.	Seidenschnur
St.	Sankt
Sv.	sveti [Sankt]
stol.	stoletje [Jahrhundert]
sw.	südwestlich
ŠAL	Škofijski arhiv Ljubljana [Diözesanarchiv Ljubljana]
T./Tl.	Teil/Teile
U/Urk.	Urkunde
u.	und
u. a.	und andere / unter anderem
UB	Urkundenbuch
u.ö.	und öfter
usw.	und so weiter
utr. iur.	utriusque iuris
v	verso
v.	von
vgl.	vergleiche
Vol.	Volumen
w.	westlich
W. Neust.	Wiener Neustadt
ZAL	Zgodovinski arhiv Ljubljana [Historisches Archiv Ljubljana]
z. B.	zum Beispiel
zv.	zvezek [Band]
zw.	zwischen

EINLEITUNG

Das vorliegende Heft der Regesten Kaiser Friedrichs III. umfasst 302 Urkunden und Briefe des Habsburgers aus den Archiven der slowenischen Hauptstadt Laibach/Ljubljana. Die Regestenreihe macht damit erneut (nach Heften mit polnischer/baltischer sowie der tschechischen Überlieferung) einen „Sprung" über die deutsche bzw. österreichische Staatsgrenze hinweg und bietet jetzt einen sicherlich erheblichen Teil der in slowenischen Archiven verwahrten Fridericiana.[1] Dies ist nicht nur im Sinne der verstärkten internationalen Ausrichtung der Reihe sicherlich zu begrüßen, sondern namentlich eine wichtige Ergänzung zu den Regestenheften aus dem Österreichischen Staatsarchiv (Haus-, Hof- und Staatsarchiv): Mit der in Laibach verwahrten archivalischen Überlieferung des Herzogtums Krain als Teil Inneröster-reichs wird ein habsburgisches Kernland Friedrichs III. erfasst. Zahlreiche der in diesem Heft gebotenen Regesten beziehen sich darüber hinaus auf weitere slowenische Landesteile (neben Istrien vor allem die Untersteiermark um Marburg an der Drau/Maribor), ebenso auf das heutige Italien, Kroatien und natürlich Österreich.

Die Überlieferung stammt aus dem Archiv der Republik Slowenien (Arhiv Republike Slovenije; abgekürzt: ARS), dem Historischen Archiv Ljubljana (Zgodovinski arhiv Ljubljana; abgekürzt: ZAL) sowie dem Erzbischöflichen Archiv Ljubljana (Nadškofijski arhiv Ljubljana; abgekürzt: NŠAL); daneben konnten drei Stücke im Archiv der Slowenischen Franziskanerprovinz in Laibach (abgekürzt: ASFP) berücksichtigt werden.

Mit wenig mehr als 70% der Vorlagen, womit im Folgenden nur die jeweils beste Überlieferung gemeint ist[2], stellt das Archiv der Republik Slowenien die mit Abstand größte Menge an Friedrich-Urkunden. Das Historische Archiv und das Erzbischöfliche Archiv steuern, abgesehen von den vier aufgrund der franziskanischen Überlieferung angefertigten Regesten (darunter drei Originale), die restlichen Urkunden bei. Beide Archive bieten dabei, wobei aus dem Historischen Archiv als Regionalarchiv und zugleich Laibacher Stadtarchiv unwesentlich mehr Stücke gezogen werden konnten, zahlreiche originale Urkunden und Briefe sowie ältere Abschriften in ihren Beständen.

Im Archiv der Republik Slowenien[3] konnte insbesondere der Urkundenbestand (Bestand 1063) mit großem Gewinn ausgewertet werden. Durch eine große Archivalienabgabe des Österreichischen Staatsarchivs waren zwischen 1977 und 1986 auch

---

1 Neben der Überlieferung in slowenischen (Regional-)Archiven außerhalb von Ljubljana (etwa in Maribor/Marburg an der Drau) ist nicht zuletzt auf die in verschiedenen slowenischen Museen verwahrten Urkundensammlungen hinzuweisen, die ebenfalls von Belang sein könnten.

2 Die in einigen Fällen nicht unerhebliche Mehrfachüberlieferung wird im Überlieferungsapparat der Regesten nachgewiesen.

3 Zur Archivgeschichte und zu den Beständen des Archivs: Archives Slovenia; ŽONTAR, Petdeset let, S. 119–120; GRABNAR, Arhiv Republike Slovenije; Vodnik po fondih in zbirkah, I-III. Bd. (auch online abrufbar unter: http://www.arhiv.gov.si/si/uporaba_arhivskega gradiva/vodnik_po_fondih_in_zbirkah/).

etliche Friedrich-Urkunden an das Staatsarchiv gekommen.[4] Daneben wurden vor allem die Bestände 1 (Vizedomamt für Krain), 2 (Landstände für Krain), 11 (Lehens-Kommission für Krain), 730 (Herrschaft Lustthal) und 1073 (Handschriftensammlung) für dieses Heft herangezogen.

Im Historischen Archiv Ljubljana, das als Stadtarchiv von Ljubljana im Jahr 1898 entstand und heute zugleich als größtes Regionalarchiv von Slowenien fungiert, wurde neben dem kleinen, aber quantitativ einschlägigen Urkundenbestand (Bestand 333) insbesondere das unter den Handschriften/Amtsbüchern verwahrte Laibacher Privilegienbuch verwendet.[5] Das Erzbischöfliche Archiv Ljubljana steuerte aus seinen historisch-archivisch relativ ungebrochenen Beständen einiges zum vorliegenden Regestenheft bei, namentlich aus den Beständen 100 (Kapitelarchiv) und 101 (Urkundensammlung).[6] Die eher als Zufallsfunde zu betrachtenden Stücke im Archiv der Slowenischen Franziskanerprovinz stehen im Zusammenhang mit der durch Friedrich III. geförderten Reform des Laibacher Franziskanerklosters der Jahre 1491/1492.

Hinsichtlich der Formen der Überlieferung ist für dieses Heft eine hohe Quote an Originalurkunden zu konstatieren, die bei mehr als der Hälfte der insgesamt 302 Nummern als Vorlage zur Verfügung standen. Für knapp jedes sechste Regest lag keine vollständige Überlieferung vor: diese Deperdita ergaben sich vornehmlich aus urkundlichen Erwähnungen, handschriftlichen Zusammenstellungen oder Regesten. Bei den in Form beglaubigter oder unbeglaubigter Abschriften überlieferten Vorlagen (bezogen wiederum auf die jeweils beste Überlieferung) ragen immerhin 66 Abschriften des 15./16. Jahrhunderts heraus, zu denen 21 weitere bis zum Jahr 1700 kommen. Die für die Regestenerstellung herangezogene Überlieferung des 18. und 19. Jahrhunderts tritt demgegenüber zurück.

---

4 Vgl. Regg.F.III. H. 12 S. 19. Die in Wien verbliebenen Fotokopien der Stücke wurden in den bisherigen Heften der Reihe aus dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv für die Regestierung herangezogen, so dass im vorliegenden Heft in einigen Fällen auf die Anfertigung ausführlicher Regesten verzichtet werden konnte. Dies gilt auch für die nn. 185, 188, 191, 196, 200, 208 und 212-214. Diese Stücke wurden bereits für ein zwar noch nicht erschienenes, aber bereits textlich komplett vorliegendes „Wiener“ Heft ausführlich regestiert. Das vorliegende Heft bietet demnach lediglich Kurzregesten der genannten Urkunden.

5 Sowohl das im Jahr 1566 angelegte und bis zum Jahr 1744 fortgeführte Laibacher Privilegienbuch (Cod. XXV/1 – mit Fortsetzungen), das Urkundenabschriften seit dem Jahr 1320 enthält, als auch die Urkunden des Archivs sind seit kurzem auch digital im Netz abrufbar unter http://www.zal-lj.si/index.php/arhivsko-gradivo/listine bzw. http://www.zal-lj.si/index. php/arhivsko-gradivo/privilegijska-knjiga. Zur Archivgeschichte und zu den Beständen zuletzt im Jahr 2009: 111 let / 111 years (auch online abrufbar unter http://www.zal-lj.si/ images/stories/ZAL/dokumenti/Javno/o_arhivu/ARHIV_111_let_Ang.pdf).

6 Zur Archivgeschichte: DOLINAR, Nadškofijski arhiv, S. 38–43; ŽNIDARŠIČ GOLEC, Linhart, S. 334–349; Vodnik Nadškofijskega arhiva; ŽNIDARŠIČ GOLEC, Kapiteljski arhiv; VISOČNIK, Škofijski arhiv. Die Urkunden des Archivs bis zum Jahr 1500 sind im virtuellen Urkundenarchiv Monasterium abrufbar (http://www.mom-ca.uni-koeln.de/mom/SI-NSAL/NSAL/ fond).

Fragt man nach den Urkundentypen und Empfängern bzw. Empfängergruppen (inklusive Petenten, Betroffenen oder z.B. Klägern), dann ist zunächst eine erhebliche Anzahl von Gratialsachen im weitesten Sinn zu konstatieren. Die Gnadenerweise beinhalten viele landesherrliche Lehnssachen gegenüber Adligen und Bürgern – viele der Lehnsstücke waren erst nach dem gewaltsamen Tod Graf (Fürst) Ulrichs II. von Cilli im November 1456 aus dessen umfangreichen krainischen Besitzungen an das Haus Habsburg gelangt – sowie durch den König bzw. Kaiser ausgestellte Bestandsbriefe (!) – viele Privilegienbestätigungen und verschiedene Privilegien. Es ragen dabei als Empfänger bzw. Objekt die Stadt Laibach, aber auch dort ansässige Klöster oder z.B. einzelne bürgerliche Personen heraus; gleiches gilt für das am 6. Dezember 1461 errichtete Bistum Laibach[7] und dessen Besitzungen und Rechte. Als Empfänger und Begünstigte treten weiters, teils mehrfach weitere Städte und Märkte vor allem im Land Krain auf (beispielsweise Gottschee, Krainburg, Littai, Neumarkt, Radmannsdorf, Stein oder auch Weixelburg), daneben sind aber auch Urkunden in Bezug auf untersteirische Städte und Gemeinden wie Marburg, Pettau oder auch die kleineren Orte Friedau[8] und Saldenhofen[9] zu erwähnen. An bedeutenderen Klöstern sind z.B. Landstrass, Oberburg, Pletriach und Sittich zu nennen. Für die relativ kleinteilige Gruppe an adligen Herrschaftsträgern von oftmals eher lokaler, in einigen Fällen allerdings überregionaler Bedeutung und erheblicher politischer Relevanz seien an dieser Stelle lediglich die Tschernembl[10] und Auersperg[11] erwähnt.[12] Gerade der Nachweis weniger bekannter adliger und nichtadliger krainischer Urkundenempfänger und Lehnsträger dürfte das vorliegende Heft allerdings auch zu einer Fundgrube für die slowenische Landesgeschichte oder Heimatforscher machen.

Hervorzuheben sind unter den Gnadenerweisen desweiteren Marktrechte, Wappenbriefe und -besserungen[13], einige Präsentationen bzw. Erste Bitten und (abgesehen von der genannten Laibacher Bistumsgründung) mehrere größere und kleinere Stiftungen.[14] Auf die urkundlich nachzuweisende Ernennung eines Hofpfalzgrafen sei hingewiesen.[15]

---

7 n. 102.
8 n. 133.
9 n. 273.
10 Beispiel: Erhebung in den Freiherrenstand (1463 Dezember 26, n. 129).
11 Beispiel: Errichtung bzw. Verleihung des Erbmarschallamtes für Krain und die Windische Mark (1463 Januar 5, n. 116).
12 Selbstverständlich treten im vorliegenden Material auch zahlreiche weitere bekanntere Amtsträger bzw. auch Vertreter des erbländischen Adels auf, beispielsweise in Verbindung mit der Landeshauptmannschaft in Krain (Schaunberg, Sebriach (aus Kärnten), oder auch Modrusch/Frangipan usw.).
13 n. 117 (Landstände in Krain); n. 168 (Gottschee). Beschreibung des Laibacher Bistumswappens: n. 102.
14 n. 30, 32, 102, 197, 241, 286.
15 n. 142.

Unter den Urkundentypen, die mit der Regelung und Beilegung von Streitfällen in Verbindung zu bringen sind, stehen verschiedene Konflikte und Streitfälle zwischen den krainischen Märkten und Städten (allen voran Laibach) und dem Landadel sowie der Geistlichkeit und Klöstern im Vordergrund. Die kriegerischen Auseinandersetzungen und Gefährdungen, mit denen der König bzw. Kaiser in seinem eigenen Herrschaftsbereich konfrontiert wurde, spiegeln sich ebenfalls in etlichen Stücken. Diese nehmen etwa mehrfach Bezug auf das Vorgehen der Venezianer gegen Triest im Jahr 1463, ebenso auf die Belagerung des Kaisers in Wien im Jahr 1462 (und die Hilfeleistung durch Krainer Adlige) – Folge des innerfamiliären Konfliktes mit Herzog Albrecht VI. Die stetige Gefährdung Laibachs bzw. Krains und der Windischen Mark durch Angriffe der Osmanen in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts kann aus dem vorliegenden Material ebenfalls gut ersehen werden.

Der Anteil unbekannter bzw. wenig bekannter Stücke, die das vorliegende Heft bietet, ist relativ hoch, sind doch nur 34 Nummern (= 11%) von den Regesten Chmels erfasst worden. Ähnlich ist die Situation für bereits in früheren Regestenheften (zumeist nach schlechterer Wiener Überlieferung) publizierten Urkunden Friedrichs (37 Nummern = 12%)[16].

Sicherlich aufgrund der häufigen Überlieferung in den einschlägigen Urkundenbeständen ist der Anteil der Pergamenturkunden an den Originalen mit knapp 2/3 sehr hoch. Abgesehen von Häufungen in einzelnen Jahren (z.B. 1443/1444, 1458, 1461, 1466, 1470 oder auch 1491/1492) lassen die Pergamenturkunden kaum ein Regierungsjahr des Habsburgers aus. Auf Papier sind bis zur Kaiserkrönung lediglich zwei in diesem Heft regestierte Originalbriefe geschrieben worden. In der Folgezeit treten sie, abgesehen von einem Jahr mit dichter Mandatserteilung (1463), relativ kontinuierlich, aber ohne größere Konzentrationen im vorhandenen Material auf.

Ein kurzer Blick sei auch auf die verwendeten Siegel bei den Originalen geworfen. Diese folgt der von Otto Posse erstellten Systematik: Soweit noch erkennbar, wurden die Siegel in 77 Fällen an Pergamentstreifen und dreizehnmal an Seidenschnüre angehängt, während sich 60 Siegel rückseitig aufgedrückt finden (die vierzehnmal die Briefe verschlossen).[17] An Seidenschnüren wurden fünfmal Posse S 8 sowie einmal S 15 und zweimal S 24 befestigt, daneben sind einmal die königliche Goldbulle (S 9) sowie einmal diejenige aus der Kaiserzeit (S 17) zu erschließen.[18] An Pergamentstreifen begegnen S 11 (dreimal), S 12 (zwölfmal) sowie S 19 (fünfmal) und in allein 35 Fällen das S 21. Als aufgedrücktes Siegel findet sich, sofern überhaupt eine Siegelbestimmung möglich ist, neben S 11 (zweimal), S 12 (einmal), S 19 (einmal) vor allem Posse S 22 (sechszehnmal). Als Sekretsiegel sind in der Königszeit häufiger S 13 anzutreffen, während später S 16 dominiert.

Hinsichtlich der im Wortlaut überlieferten vorderseitigen Kanzleivermerke überwiegen im vorliegenden Material die *Commissio*-Vermerke der österreichischen Kanz-

[16] Vgl. dazu ergänzend oben Anm. 4.
[17] Als unbesiegeltes Original ist n. 152 anzusprechen.
[18] n. 32 bzw. 87.

lei, während die *Ad-mandatum*-Vermerke der römischen Kanzlei in verschwindend geringer Zahl vorkommen. Dies weist darauf hin, dass Friedrich auch den Kanzleivermerken nach primär als Landesfürst handelte. Die Formel *Commissio domini imperatoris in consilio* (*C.d.i.i.c.*) überwiegt mit allein 75 Nennungen, während die Erweiterung mit *propria* immerhin über fünfzigmal nachzuweisen ist; diese letztere (*C.d.i.p.*) deutet auch auf eine persönliche Beteiligung des Kaisers hin. Der Vermerk *Commissio domini imperatoris* (*C.d.i.* – oft mit Namenszusatz des Referenten) tritt demgegenüber zahlenmäßig zurück. Die in der Königzeit anzutreffenden Formulierungen der Kanzlei sind: *Commissio domini regis in* consilio (*C.d.r.i.c.*; am häufigsten) sowie *Commissio domini regis* (*C.d.r.*)[19], *Commissio proprium domini regis* (*C.p.d.r.*) und *Commissio domini regis propria* (*C.d.r.p.*). In zwölf Fällen, überwiegend besiegelten Gratial- bzw. Lehnssachen fehlen die vorderseitigen Kanzleivermerke.

Der rückseitige Registrierungsvermerk Rta findet sich in 26 Fällen namenlos, ansonsten fünfmal in Verbindung mit dem Namen des Registrators.

Lediglich vier der textlich komplett überlieferten Urkunden wurden in Latein abgefasst. Es handelt sich dabei um Schriftstücke an geistliche Empfänger bzw. in kirchlichen Angelegenheiten sowie die Ernennung eines Hofpfalzgrafen.[20]

Die Ortsnamen sind in der Form geschrieben, die am Ende des 19. Jahrhunderts in Gebrauch waren. Nach dem Ersten Weltkrieg bekamen die meisten Orte in Krain nur noch slowenische Formen, in der Steiermark erfolgte dies etwas später.[21]

Das vorliegende Heft der Friedrich-Regesten ist eine deutsch-slowenische Gemeinschaftsarbeit: Jure Volčjak (Ljubljana) und Joachim Kemper (München, dann Speyer) haben in den Jahren 2007 bis 2010 die Vorarbeiten und Recherchen in den vier Archiven vorgenommen und die Regestenentwürfe erarbeitet. Aus zeitlichen bzw. beruflichen Gründen lag das vor dem Abschluss stehende Projekt zeitweilig „auf Eis". Es konnte dann 2012/2013, auch aufgrund finanzieller Unterstützung durch das Archiv der Republik Slowenien abgeschlossen werden: Martin Armgart (Speyer) hat nicht nur die ausstehenden Korrekturen und Vereinheitlichungen an den Regesten vorgenommen, sondern auch für die Erstellung des Registers gesorgt und einige Dutzend Regesten formuliert. Alle drei Bearbeiter haben das Heft dann gemeinsam druckfertig gemacht. Einleitung und Kurzregesten werden dabei zweisprachig geboten, um eine einfachere Rezeption in Slowenien zu ermöglichen (eine vollständige Publikation des Heftes in slowenischer Übersetzung ist vorgesehen).

Abschließend sei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beteiligten Laibacher Archive herzlich für die Unterstützung der Arbeiten vor Ort sowie für Ratschläge und Hilfen gedankt. Dank geht des weiteren an eine Reihe von slowenischen, deutschen und österreichischen Kolleginnen und Kollegen, die die Arbeiten kritisch begleitet und unterstützt haben. Namentlich genannt seien nur Mag. Thomas Just (Österreichisches Staatsarchiv, Abteilung Haus-, Hof- und Staatsarchiv), Dr. Matjaž Bizjak

---

19 Wiederum öfters mit Zusatz, einmal auch mit der Erweiterung *facta in consilio* (n. 24).

20 n. 142, 145, 151, 258.

21 Special Orts-Repertorium von Krain; Vollständiges Ortschaften-Verzeichniss.

(Slowenische Akademie für Wissenschaft und Kunst, Historisches Institut „Milko Kos“) und Dr. Andrej Nared (Archiv der Republik Slowenien). Den Herausgebern der Reihe, allen voran Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig, sei für die kritische Durchsicht des Manuskriptes gedankt. Er und Dr. Dieter Rübsamen an der Mainzer Regesten-Arbeitsstelle haben mit Rat und Tat viel zum Gelingen dieses Heftes beigetragen. Die Druckvorlage wurde an der Arbeitsstelle von Henrike Höffeler erstellt.

URKUNDENVERZEICHNIS

1	1440 Juli 6, Wien	belehnt E. v. Auersperg.
2	1441 Sept. 4, Wiener Neustadt	verlängert Frieden mit d. Gff. v. Cilli.
3	1442 Aug. 3, Frankfurt	bestätigt d. Stadt Laibach d. Privilegien.
4	1443 Juni 22, Wien	bestätigt d. Gerichtsbrief d. Martin v. Tschernembl.
5	1443 Aug. 1, Wiener Neustadt	bestätigt d. Kl. Münchendorf d. Gerichtsprivilegien.
6	1443 Aug. 16, Wiener Neustadt	bestätigt Erbvertrag mit d. Gff. v. Cilli.
7	1443 Aug. 16, Wiener Neustadt	beurkundet Übereinkunft mit d. Gff. v. Cilli.
8	1443 Aug. 25, Wiener Neustadt	gebietet Beachtung d. Übereinkunft mit d. Gff. v. Cilli.
9	1443 Aug. 28, Wiener Neustadt	gestattet d. Markt Littai d. Abhaltung eines Wochenmarkts.
10	1443 Sept. 21, Graz	verpflichtet sich unter Bedingungen zu Bündnis mit d. Gff. v. Cilli.
11	[Vor 1443 Sept. 23,-]	bestätigt d. Kl. Sittich Privileg.
12	[Vor 1443 Sept. 23,-]	gewährt E. Reutenberger Aufschub in Streitsache mit F. Rauber.
13	1443 Sept. 23, Graz	gebietet Beachtung seines Privilegs für d. Kl. Sittich.
14	1443 Sept. 23, Graz	widerruft Aufschub für E. Reutenberger in Streitsache mit F. Rauber.
15	1443 Dez. 29, St. Veit in Kärnten	gibt Landleuten in Kärnten Zusage bzgl. ihrer Privilegien.
16	1444 Jan. 29, Laibach	bestätigt d. Kl. Michelstetten d. Privilegien.
17	1444 Febr. 4, Laibach	bestätigt d. Markt Weixelburg d. Privilegien.
18	1444 Febr. 6, Laibach	nimmt Leute v. Mannsburg in seinen Schutz.
19	1444 Febr. 9, Laibach	bestätigt d. Kl. Landstrass d. Privilegien.
20	1444 Febr. 10, Laibach	belehnt H. v. Meichau.
21	1444 Febr. 10, Laibach	bestätigt d. Kl. Freudental d. Privilegien.
22	1444 Febr. 12, Laibach	belehnt Brüder M., M. u. E.
23	1444 Febr. 14, Laibach	belehnt M. v. Deuplitz.
24	1444 Febr. 19, Laibach	bestätigt d. Kl. Pletriach d. Privilegien.
25	1444 März 4, Laibach	belehnt G. v. Scheuern.

26	1444 März 4, Laibach	bestätigt d. Rittern u. Edelknechten in d. Möttling u. Windischen Mark d. Privilegien.
27	1444 März 5, Laibach	belehnt W. Wernecher.
28	1444 März 5, Laibach	belehnt *N.*, Tochter d. A. v. d. Auen.
29	1444 März 6, Laibach	erlaubt H. Stautheimer Holzentnahme aus d. Wald Utick.
30	1444 März 13, Graz	stiftet für d. Fronleichnamszeche d. Schneider in Laibach.
31	[1444 Ende Jan.-Anf. März, Laibach]	bestätigt d. Privilegien d. Städte u. Märkte in Krain.
32	1444 April 5, Wiener Neustadt	stiftet Zisterzienserkl. in Wiener Neustadt.
33	1444 Juni 2, Wiener Neustadt	bestätigt d. Augustinereremitenkl. in Laibach d. Privilegien.
34	1445 Sept. 18, Wien	gewährt Steuerfreiheit für ein Haus d. Dreifaltigkeitsbruderschaft in Krainburg.
35	1446 März 9, Wien	bestätigt Übergabe einer Hube an d. Peterskirche in Laibach.
36	1447 April 26, Marburg	belehnt M. Zellenberger.
37	1447 Mai 2, Marburg	gebietet Umlandbewohnern Hilfe b. d. Wehrhaftmachung v. Laibach.
38	1448 Jan. 29, Wien	verbietet S. Kreuzer unrechtmäßige Beschwerungen.
39	1448 Okt. 27, Wiener Neustadt	belehnt Gf. U. v. Cilli.
40	1449 Mai 9, Wiener Neustadt	fordert J. Weichselberger zur Errichtung einer Fleischbank in Laibach auf.
41	1449 Mai 9, Wiener Neustadt	bestätigt Kapellenstiftung in Laibach.
42	1449 Mai 9, Wiener Neustadt	bestätigt letztwillige Verfügung d. H. Stautheimer.
43	1449 Mai 13, Wiener Neustadt	belehnt Bartholomäus v. Ratschach.
44	1449 Sept. 14, Laibach	gebietet G. v. Tschernembl u. J. Weichselberger Abhaltung d. Wochenmärkte gem. altem Herkommen.
45	1449 Sept. 14, Laibach	gebietet G. v. Tschernembl Heranziehung aller Hausbesitzer in Krainburg zu Steuern.
46	1449 Okt. 11, Laibach	belehnt den Steiner Bürger Achatz.
47	1450 Mai 7, Wiener Neustadt	beurkundet Vergleich zw. d. Deutschordenskommende und d. Stadt Laibach.
48	1450 Juni 29, Wiener Neustadt	verpachtet an d. Stadt Laibach Mauten.
49	1451 Sept. 14, Wiener Neustadt	gebietet G. v. Tschernembl u. J. Weichselberger Abbruch v. Zäunen um Laibach.
50	1452 Juni 12, St. Veit in Kärnten	nimmt Kirchen i. Villach in seinen Schutz.

51	1453 März 7, Wiener Neustadt	belehnt J. v. Stein.
52	1453 Aug. 5, Graz	gebietet W. Baumkircher u. N. v. Neuhaus d. Einsetzung eines Mautners zu Planina.
53	1453 Sept. 3, Graz	erlaubt d. Kaplan d. Fridolinkapelle am Laibach Fischerei.
54	1453 Okt. 28, Wiener Neustadt	gebietet Untertanen d. Stifts in Lengenfeld mit Abgaben d. Bf. J. v. Freising gehorsam zu sein.
55	1454 Nov. 24, Wiener Neustadt	verbietet Gf. S. v. Modrusch widerrechtl. Vorgehen gegen die Leute der Kll. in Krain.
56	1455 April 27, Wiener Neustadt	erlaubt E. v. Auersperg Fischerei auf d. See Zirknitz.
57	1455 April 30, Wiener Neustadt	bestätigt d. Privilegien d. Kürschner in Laibach.
58	1457 Jan. 27, Graz	fordert K. Meltz auf, Truppen in Ruhe durch Krain ziehen zu lassen.
59	1457 April 9, Cilli	bestätigt d. Stadt Möttling d. Privilegien.
60	1457 Juni 12, Krainburg	gibt Güter in d. Herrschaft Görtschach an mehrere seiner Leute in Bestand.
61	1457 Juni 13, Krainburg	erlaubt E. v. Auersperg Fischerei auf d. ksl. Anteil d. Sees Zirknitz.
62	1457 Juli 22, Spittal/Drau	fordert Landleute in Krain zur Befolgung seiner ihnen überbrachten Meinung auf.
63	1457 Sept. 9, St. Veit in Kärnten	gestattet d. Stadt Drauburg d. Abhaltung eines Jahrmarkts.
64	1457 Okt. 2, Völkermarkt	gebietet K. Melz u. J. Rainer Bewehrung d. Straße nach Radmannsdorf.
65	[1457 Okt. 28, Völkermarkt]	verpfändet E. v. Hohenwart d. Pflegschaft v. Schloß Pölland.
66	1457 Nov. 28, Völkermarkt	fordert seine Hauptleute vor Radmannsdorf zur Befolgung seiner ihnen überbrachten Meinung auf.
67	1457 Dez. 20, Graz	belehnt E. Lembacher.
68	[1457 Dez. 24, Graz]	verschreibt K., Witwe d. Gf. U. v. Cilli, u.a. Schloß Gurkfeld.
69	1458 Jan. 3, Graz	gibt d. Krainburger Bürger T. Krabat Huben in Bestand.
70	1458 März 1, Wiener Neustadt	belehnt H. Scheyrer.
71	1458 März 14, Wiener Neustadt	beauftragt K. Melz u. J. Rainer mit d. Grenzfestlegung zw. Krainburg u. Radmannsdorf.

72	[Vor 1458 April 21,-]	präsentiert H. Zeleschnek auf d. Pfarrei St. Georg in Goriach.
73	1458 April 21, Wiener Neustadt	gebietet K. Meltz, H. Zeleschnek in den Besitz d. Pfarrei St. Georg in Goriach zu verhelfen.
74	[Vor 1458 April 24,-]	präsentiert S. Drachsler auf d. Pfarrei Radmannsdorf.
75	1458 April 24, Wiener Neustadt	gebietet K. Meltz, S. Drachsler in den Besitz d. Pfarrei Radmannsdorf zu verhelfen.
76	1458 April 28, Wiener Neustadt	belehnt H. Meichauer.
77	1458 Mai 3, Wiener Neustadt	bestätigt d. Kl. Oberburg d. Privilegien.
78	1458 Mai 22, Wien	belehnt K. Krultz.
79	1459 Jan. 8, Graz	belehnt E. Laser.
80	1459 Oktober 16, Wien	belehnt K. v. Tschernembl.
81	1460 Jan. 15, Wien	fordert J. Rainer zur Zahlung eines Stiftungsgeldes an d. Kl. Landstrass auf.
82	1460 Febr. 11, Wien	belehnt A. v. Kraig.
83	1460 Mai 16, Wien	gewährt seinem Kaplan M. freie Verfügung über Fahrhabe u. Güter.
84	1460 Mai 23, Wien	gebietet J. Rainer, für d. Verkauf v. Nahrungsmitteln auf offenen Märkten zu sorgen.
85	1460 Mai 29, Wiener Neustadt	fordert G. Rauber zur Unterstützung mit Bewaffneten auf.
86	1460 Juli 23, Wien	gebietet Gf. U. v. Schaunberg d. Abbruch v. Zäunen um Laibach.
87	1460 Nov. 25, Wien	bestätigt d. Krainer Herren u. Edelknechten ein Privileg d. Hz. E. v. Österreich.
88	1460 Dez. 13 [Wiener Neustadt]	belehnt A. Grimschitz.
89	1461 Febr. 19, Graz	verbietet Gf. U. v. Schaunberg Annahme best. Klagen gegen d. Stadt Laibach.
90	1461 Febr. 21, Graz	gibt d. Krainburger Bürger T. Krabat Grundstück in Bestand.
91	[Vor 1461 März 10,-]	lädt H. Golienz.
92	[Vor 1461 März 10,-]	lädt M. Zellenberger.
93	1461 März 10, Graz	fordert G. u. C. Ungnad sowie R. Reichenburger auf, Einigung zw. H. Golienz u. M. Zellenberger zu erreichen.
94	[Vor 1461 April 23,-]	verpfändet d. Markt Weixelburg Maut.
95	[Vor 1461 Mai 1,-]	fordert K. Melz auf, mit Mannschaft nach Graz zu kommen.
96	1461 Mai 4, Graz	belehnt K. Apfaltrer.

97	1461 Mai 6, Graz	fordert K. Melz auf, eine Mannschaft nach Graz zu schicken.
98	1461 Mai 30, Graz	erlaubt d. Markt Weixelburg freie Richterwahl.
99	1461 Aug. 3, Graz	nimmt B. Meichauer in seinen Schutz.
100	1461 Okt. 6, Graz	setzt Weixelburger Burgfriedensgrenze fest.
101	1461 Okt. 31, Graz	gibt P. aus Forst einen Bauernhof in Bestand.
102	1461 Dez. 6, Graz	stiftet Bistum Laibach.
103	[Nach 1461 Dez. 6,-]	schreibt an d. Dompropst zu Laibach.
104	[Nach 1461 Dez. 6,-]	schreibt an d. Dompropst zu Laibach.
105	[Nach 1461 Dez. 6,-]	schreibt an d. Bf. v. Laibach.
106	[Nach 1461 Dez. 6,-]	schreibt an d. Bf. v. Laibach.
107	[Nach 1461 Dez. 6,-]	schreibt an d. Dompropst zu Laibach.
108	[Nach 1461 Dez. 6,-]	schreibt an d. Pfarrer zu Laas.
109	1461 Dez. 15, Graz	verbietet Gf. U. v. Schaunberg Annahme best. Klagen gegen d. Stadt Laibach.
110	1461 Dez. 15, Graz	verbietet d. Prälaten u. Adligen in Krain Kaufmannshandel auf d. Land.
111	1461 Dez. 16, Graz	gebietet Gf. U. v. Schaunberg, auf Befolgung seines Gebotes (n. 110) zu achten.
112	1461 Dez. 16, Graz	schreibt an Prälaten, Adlige u. Geistliche wegen deren Häusern in Laibach.
113	1461 Dez. 16, Graz	gebietet Gf. U. v. Schaunberg, bei d. Landleuten für eine Abstellung d. Kaufmannshandels auf d. Land zu sorgen.
114	1462 Juli 4, Marburg	versichert d. Landleuten in Kärnten, dass d. Hilfszusage ihren Privilegien unschädlich sein soll.
115	1462 Juli 18, Oberburg	verpfändet d. Markt Weixelburg Maut.
116	1463 Jan. 5, Wiener Neustadt	errichtet ein Erbmarschallamt in Krain und d. Windischen Mark.
117	1463 Jan. 12, Wiener Neustadt	bessert d. Wappen d. Landschaft in Krain.
118	1463 Febr. 28, Wiener Neustadt	erlaubt E., H., W. u. G. v. Auersperg d. Errichtung eines Schlosses auf d. Burgstall Schönberg.
119	1463 März 11, Wiener Neustadt	fordert Gf. U. v. Schaunberg auf, d. Landleuten eine durch Triest zu verwendende Straße mitzuteilen.
120	1463 März 11, Wiener Neustadt	fordert Gf. U. v. Schaunberg auf, d. Handel mit Venedig zu verbieten.

121	1463 Juli 5, Wiener Neustadt	fordert Leute um Laibach auf, auf Erfordern d. Stadt gegen d. Türken zu verteidigen.
122	1463 Juli 6, Wiener Neustadt	informiert H. Lamberger, dass Weine nach Weixelburg durch d. Möttling geführt werden sollen.
123	1463 Aug. 16, Wiener Neustadt	fordert K. Melz auf, wegen d. Venezianer nach Laibach zu Landtag zu kommen.
124	1463 Sept. 13, Wiener Neustadt	gebietet J. Wurtzpuchler Entrichtung v. 80 Eimern Most o. Wein an d. Kl. Freudental.
125	1463 Sept. 24, Wiener Neustadt	gebietet S. v. Sebriach, d. Bf. S. v. Laibach versch. Vergünstigungen zu erlauben.
126	1463 Sept. 28, Wiener Neustadt	schlichtet zw. Bf. S. v. Laibach u. Abt G. v. Oberburg.
127	1463 Okt. 27, Wiener Neustadt	fordert K. Melz auf, d. Stadt Triest gegen d. Venezianer zu helfen.
128	[Ca. 1463 Okt. 27,-]	fordert Prälaten, Adlige u. Städte in Krain auf, den Venezianern Widerstand zu leisten.
129	1463 Dez. 26, Wiener Neustadt	erhebt G. u. K. v. Tschernembl in d. erblichen Freiherrenstand.
130	[Vor 1463 Dez. 30,-]	richtet an d. Stadt Laibach Erste Bitte.
131	1463 Dez. 30, Wiener Neustadt	fordert d. Stadt Laibach auf, Erster Bitte d. Bf. S. v. Laibach nachzukommen.
132	1464 Febr. 3, Wiener Neustadt	bestätigt Anweisung v. Lehen als Morgengabe durch W. Apfaltrer
133	1464 März 16, Wiener Neustadt	gestattet d. Stadt Friedau Abhaltung sowie Verlegung eines Jahrmarktes.
134	1464 Mai 27, Wiener Neustadt	belehnt K. Haunspeck.
135	1464 Juli 17, Wiener Neustadt	belehnt G. Schrott.
136	1464 Dez. 5, Wiener Neustadt	belehnt A., Witwe d. Hans v. Laak.
137	1465 Jan. 15, Wiener Neustadt	belehnt A. Apfaltrer.
138	1465 März 13, Wiener Neustadt	verbietet A. v. Hohenwart Rechtsprechung gegen d. Bürger d. Stadt Laibach vor d. Landschranne in Möttling.
139	1465 April 15, Wiener Neustadt	verbietet d. Stadt Laibach Behinderung d. L. Jamnitzer bei Hausbau.
140	1465 Aug. 9, Wiener Neustadt	privilegiert d. Laibacher Fleischer.
141	1465 Aug. 23, Wiener Neustadt	gebietet K. Melz Rückgabe v. Vieh an B. v. Eggenberg.
142	1465 Sept. 2, Wiener Neustadt	ernennt A. de Leo zum Hofpfalzgrafen.

143	1466 Jan. 23, Wiener Neustadt	bestätigt Anweisung v. Lehen als Morgengabe durch E. Nebelperger.
144	1466 März 27, Wiener Neustadt	verschreibt A. u. S. v. Hohenwart Pflegschaft v. Schloß Pölland.
145	1466 Sept. 26, Graz	präsentiert G. Rosenauer auf Pfründe in Pfarrkirche St. Daniel in Cilli.
146	1466 Okt. 19, Graz	verschreibt H. Rauber d. Schloß Grafenwart.
147	1466 Okt. 29, Graz	privilegiert Bf. S. u. d. Domkapitel v. Laibach.
148	1466 Nov. 5, Graz	überträgt d. Bf. S. v. Laibach alle Rechte auf Pfarreien u. Güter d. Bistums.
149	1466 Dez. 4, Graz	gebietet A. Skeynecker Ausfolgung einer Hinterlassenschaft an d. Kl. Landstrass.
150	[1466,-]	privilegiert d. Kl. Landstrass.
151	[Zw. 1467 Sept. 18 und 1478 Nov. 6]	schreibt d. Kardinalpriester M. Barbo.
152	1468 Febr. 20, Graz	gebietet G. Wurzpuchler, d. Kl. Landstrass in Bach *Studen* fischen zu lassen.
153	[1468,-]	verpfändet d. Markt Weixelburg Maut.
154	[Vor 1469 Juli 19,-]	verbietet Abt d. Kl. Sittich Schuldeinforderung.
155	1469 Juli 19, Graz	verbietet Abt d. Kl. Sittich Schuldeinforderung.
156	1470 Mai 15, Völkermarkt	erlaubt H. Apfaltrer Unterhaltung einer Taverne in Littai.
157	1470 Mai 16, Völkermarkt	übereignet d. Laser d. Zehnten zu Radomel.
158	1470 Mai 18, Völkermarkt	gestattet Bewohnern v. Oberburg u. Lauffen d. Abhaltung v. Märkten.
159	1470 Mai 18, Völkermarkt	verleiht Blutgerichtsbarkeit für Oberburg u. Görtschach.
160	1470 Mai 21, Völkermarkt	verpfändet A. v. Hohenwart d. Schlösser Möttling u. Reifnitz.
161	1470 Mai 21, Völkermarkt	erteilt für Haus d. W. Poltz in Krainburg Steuerbefreiung.
162	1470 Juni 5, Völkermarkt	bestätigt Verleihung d. Blutgerichtsbarkeit für Oberburg u. Görtschach (n. 159).
163	1470 Juli 4, Völkermarkt	richtet einen Anschlag *zu abferttigung der soldner vnnd gest* in Steiermark, Kärnten u. Krain auf.
164	1470 Dez. 18, Graz	verbietet Bf. S. v. Laibach Beeinträchtigung d. Stadt Laibach.

165	1471 Jan. 26, Graz	gebietet Bf. S. v. Laibach, d. Priesterschaft in Krain an d. Wahl eines Erzpriesters nicht zu behindern.
166	1471 Febr. 17, Graz	gebietet Anschlagseinnehmern in Krain Zahlung an L. Tristram.
167	[Vor 1471 April 19,-]	gebietet Bau einer Befestigung in Gottschee.
168	1471 April 19, Graz	erhebt Gottschee zu einer Stadt.
169	1471 April 20, Graz	belehnt W. u. G. v. Auersperg.
170	1471 Mai 6, Graz	belehnt U. u. K., Töchter des H. v. Billichgratz.
171	1471 Juli 5, Regensburg	gebietet d. Stadt Laibach Abbruch v. Häusern bei Laibach u. Wiederaufbau in d. Stadt.
172	1472 Juni 10, Wiener Neustadt	verpfändet d. Markt Weixelburg Maut.
173	[Vor 1472 Juli 2,-]	gebietet S. v. Sebriach u. J. Rainer, bei d. Wahl v. Richter u. Rat in Laibach untaugliche durch taugliche Personen zu ersetzen.
174	1472 Juli 2, Wiener Neustadt	regelt d. Wahl v. Richter u. Rat in Laibach.
175	1472 Nov. 17, Graz	bestätigt Rechteübergabe an Gütern durch zwei Juden in Marburg an L. Span.
176	1473 Febr. 4, Graz	belehnt C., O. u. L. v. Radmannsdorf.
177	1473 April 5, St. Veit in Kärnten	regelt Blutgerichtsbarkeit über Hintersassen d. Kl. Michelstetten.
178	1473 April 10, Friesach	belehnt J. Läser.
179	1473 April 10, Friesach	belehnt P. Potzutzall.
180	1475 Febr. 20, Andernach	gebietet S. v. Sebriach u. A. Rainer, Beklagung d. Bürger u. Leute in Krain vor fremden Gerichten nicht zu gestatten.
181	[Vor 1475 Febr. 21,-]	gebietet S. v. Sebriach u. A. Rainer, dass d. Schiffer u. Fährleute auf d. Save Neuerungen abstellen.
182	[Vor 1475 Febr. 21,-]	gebietet Befestigung d. Städte in Krain wegen d. Türken.
183	1475 Febr. 21, Andernach	gebietet S. v. Sebriach u. A. Rainer erneut, dass d. Schiffer u. Fährleute auf d. Save Neuerungen abstellen.
184	1475 Febr. 21, Andernach	gebietet d. Prälaten u. Adligen in Krain, bei d. Wehrhaftmachung d. Städte wegen d. Türken zu helfen.
185	1476 April 24, Wiener Neustadt	belehnt K. u. H. Lamberger sowie deren Vettern.

186	1476 Mai 31, Wiener Neustadt	gebietet S. v. Sebriach u. K. Haunspeck, geistliche u. adlige Hausbesitzer in Laibach zur Ableistung v. Diensten anzuhalten.
187	1476 Mai 31, Wiener Neustadt	erlaubt d. Stadt Laibach, in d. Stadt geflohene Hintersassen nicht zurückschicken zu müssen.
188	1476 Juni 25, Wiener Neustadt	belehnt K. Melz.
189	1476 Juli 17, Wiener Neustadt	bevollmächtigt A. v. Hohenwart, d. Bf. S. v. Laibach ein Lehnsrecht ergehen zu lassen.
190	1476 Juli 29, Wiener Neustadt	erlaubt Bf. S. v. Laibach Errichtung eines Bischofshofes in Laibach.
191	1477 Jan. 4, Wiener Neustadt	erlaubt M. Meltzer Errichtung einer Fleischbank in Laibach.
192	[Vor 1477 April 24,-]	beauftragt A. v. Hohenwart mit Streitschlichtung zw. S. Liechtenberger u. Bf. S. v. Laibach.
193	1477 April 24, Wien	gebietet S. Liechtenberger Ausfolgung v. Zinsen an Bf. S. v. Laibach.
194	1477 April 28, Wien	schreibt an Bf. S. v. Laibach wegen dessen Streit mit S. Liechtenberger.
195	1477 Mai 8, Wien	gestattet d. Stadt Laibach Erhebung eines Brückengeldes.
196	1477 Aug. 24, Krems	bestätigt Erbrecht d. W. v. Prem an einem Hof bei Schloß Prem.
197	[1477,-]	stiftet d. Pfarrei St. Johannes in *Chayer*.
198	1478 Jan. 13, Graz	belehnt G. Scheyrer.
199	1478 Jan. 21, Graz	gestattet d. Stadt Radmannsdorf Aufnahme v. Landbewohnern.
200	1478 Jan. 26, Graz	bestätigt Schenkungen an das Spital zu Gurkfeld.
201	1478 Jan. 27, Graz	verbietet Behinderungen d. Laibacher am Holzschlagen bei d. Stadt.
202	1478 Febr. 16, Graz	belehnt H. Zellenberger.
203	1478 März 2, Graz	erlaubt d. Stadt Laibach Aufnahme v. Leuten u. Grundholden v. Land.
204	1478 Juni 24, Graz	befreit d. Kl. Landstrass v. Brückenabgaben.
205	1478 Juni 25, Graz	bestätigt d. Kl. Landstrass inserierte Urk. d. Kg. H. v. Böhmen.
206	[Vor 1478 Juli 9,-]	gebietet d. Bewohnern v. Weixelburg Neuerrichtung an anderer Stelle.
207	1478 Juli 9, Graz	privilegiert d. Stadt Weixelburg.

208	1478 Okt. 16, Graz	gestattet H. Apfaltrer Weinschankrecht.
209	1478 Nov. 12, Graz	verkündet Mautbefreiung für d. Kl. Pletriach.
210	1479 Jan. 15, Graz	belehnt G. u. C. v. Obratschan.
211	1479 März 24, Graz	bestätigt Grenzfestlegung zw. Krainburg u. Radmannsdorf.
212	1479 März 30, Graz	gebietet Geldzahlung an A., Witwe d. E. Dietprant.
213	1479 April 15, Graz	bestätigt Einigung zw. M. Scharffwindt u. H. Gall v. Buchenstein.
214	1479 Mai 24, Graz	gebietet Geldzahlung an S. v. Kraig zu deren Heiratssteuer.
215	1479 Sept. 20, Graz	belehnt J. Rainer.
216	1479 Okt. 15, Graz	gestattet d. Stadt Laibach d. Abhaltung eines zusätzlichen Jahrmarkts.
217	1479 Nov. 17, Graz	bestätigt d. Testament d. Bf. Sigmund v. Laibach.
218	1481 März 14, Wien	belehnt M. *Ptitschekh*.
219	1481 Aug. 7, Wien	belehnt J. Kobilikar.
220	1482 Mai 10, Wien	belehnt G. Mordax.
221	1482 Juni 17, Wien	gebietet d. Stadt Laibach Verkündung einer Anordnung über Freiungen.
222	1483 Juni 6, Graz	dankt d. Stadt Laibach für d. W. v. Auersperg geleistete Hilfe.
223	1484 Jan. 13, Graz	belehnt G. Harer v. Veiting
224	1484 Febr. 2, Graz	verschreibt B. Liechtenberger d. Schloß Waldegg.
225	1484 Mai 15, Graz	verbietet W. v. Auersperg ungerechtfertigte Heranziehung v. Untertanen für Fronarbeit.
226	1484 Juni 2, Graz	belehnt N. Polantz.
227	1485 Juni 8, Salzburg	fordert W. v. Auersperg auf, G. Lamberger d.J. zum Besitz seiner Güter zu verhelfen.
228	1485 Juni 11, Salzburg	gebietet W. v. Auersperg, d. Stadt Laibach an ihren Privilegien zu schützen.
229	1485 Juni 14, Salzburg	privilegiert d. Stadt Laibach hinsichtlich d. Gefangennahme u. Bestrafung v. Übeltätern.
230	1485 Juli 9, Stams	gebietet d. Laibacher Äußeren Rat, nur auf Erfordern zu handeln.
231	1485 Juli 24, Kempten	belehnt M. *Lerensakh*.

232	1486 April 18, Köln	beauftragt A. v. Hohenwart mit Streitschlichtung zw. Kl. Pletriach u. B. Mindorfer.
233	1487 Jan. 26, Speyer	gestattet d. Stadt Krainburg Erhebung eines Brückenzolls.
234	1487 Juli 11, Nürnberg	gebietet W. v. Auersperg, für ungehinderten Viehhandel zu sorgen.
235	[Vor 1487 Juli 17,-]	gebietet C. v. Obratschan Übergabe d. Schlosses Osterwitz an L. *Rawmscheissl*.
236	1487 Juli 17, Nürnberg	erklärt Revers u. Verschreibung d. C. v. Obratschan für ungültig.
237	[Vor 1488 März 7,-]	privilegiert d. Städte u. Märkte in Krain.
238	1488 März 7, Innsbruck	gebietet W. v. Auersperg Vorgehen gegen unrechtmäßige Gewerbe in Krain.
239	[Vor 1489 März 2,-]	belehnt B. Zusse u. J. v. *Segoritz*.
240	1489 März 2, Innsbruck	belehnt F. Zusse.
241	1489 Sept. 14, Laibach	stiftet Messe in d. Burgkapelle zu Laibach.
242	1489 Sept. 20, Villach	erlaubt d. Stadt Laibach Bestrafung v. Dienern u. Untertanen d. Laibacher Domkapitels.
243	[Ca. 1489 Sept. 20,-]	gebietet W. v. Auersperg, d. Bürgern in Krain zum Kauf v. Nahrungsmitteln zu verhelfen.
244	1489 Sept. 20, Villach	ermahnt d. Pfleger u. Amtleute in Krain, d. freien Verkauf v. Nahrungsmitteln zu gestatten.
245	[Vor 1489 Okt. 22,-]	belehnt K. Apfaltrer.
246	1489 Okt. 22, Linz	belehnt H. u. P. Apfaltrer.
247	1490 April 25, Linz	erlaubt C. Zellenberger Aussetzung d. Rechnungslegung auf zwei Jahre.
248	1490 Okt. 6, Linz	verpfändet an P. v. Auersperg d. Schloß Hörberg.
249	1491 Mai 4, Linz	bestätigt d. Rechnungslegung d. Amtmanns zu Marburg, L. *Ygelshofer*.
250	1491 Mai 10, Linz	erlaubt d. Städten Krainburg, Radmannsdorf u. Neumarktl Brückenbau über die Zeyer.
251	1491 Mai 14, Linz	gebietet W. v. Auersperg, dafür zu sorgen, dass Nahrungsmittel in d. Städten verkauft werden.
252	1491 Mai 14, Linz	verbietet Behinderungen d. Städte in Krain.

253	1491 Mai 14, Linz	gebietet W. v. Auersperg, für Abstellung der Behinderungen d. Städte in Krain zu sorgen.
254	1491 Mai 14, Linz	gebietet W. v. Auersperg Verkündung v. n. 255.
255	1491 Mai 14, Linz	verbietet d. Verkauf v. Nahrungsmitteln außerhalb d. Städte in Krain.
256	1491 Mai 20, Linz	belehnt G. Mairhofer.
257	1491 Aug. 6, Linz	belehnt B. Laser.
258	1491 Nov. 2, Linz	präsentiert G. Saltzer auf Pfründe in Heiligkreuzkirche zu Rohitsch.
259	1491 Nov. 29, Linz	gebietet W. v. Auersperg Verkauf v. Gütern d. Minoritenkl. in Laibach.
260	[Vor 1491 Dez. 3,-]	privilegiert d. Städte St. Veit in Kärnten, Völkermarkt u. Klagenfurt.
261	[Vor 1491 Dez. 3,-]	verbietet d. Städten St. Veit in Kärnten, Völkermarkt u. Klagenfurt Behinderung d. Laibacher.
262	1491 Dez. 3, Linz	verbietet erneut d. Städten St. Veit in Kärnten, Völkermarkt u. Klagenfurt Behinderung d. Laibacher.
263	1492 Jan. 17, Linz	erklärt Verschreibung d. P. v. Auersperg über Schloß u. Amt in d. Möttling für ungültig.
264	1492 Jan. 26, Linz	gewährt C. Zellenberger Aufschub zum Lehnsempfang.
265	[Vor 1492 Febr. 21,-]	verpfändet A. v. Hohenwart Schloß u. Hauptmannschaft Rain.
266	[1492 März 23,-]	gebietet W. v. Auersperg Schutz d. Städte u. Märkte in Krain.
267	[Vor 1492 März 23,-]	gebietet W. v. Auersperg Streitentscheidung zw. d. Krainer Städten u. Märkten einer- u. d. Landschaft andererseits.
268	[Zw. 1492 März 23 u. April 18,-]	bestätigt Übereinkunft zw. d. Krainer Städten u. Märkten einer- u. d. Landschaft andererseits.
269	1492 April 18, Linz	gebietet d. Städten u. Märkten in Krain Einhaltung d. Übereinkunft mit d. Landschaft.
270	1492 April 18, Linz	gebietet W. v. Auersperg Hilfeleistung für Städte u. Märkte in Krain gegen Zuwiderhandelnde.

271	1492 April 20, Linz	bestätigt d. Stadt Pettau d. Privilegien.
272	1492 April 21, Linz	verpfändet J. Zekel Stadt u. Amt Feistritz.
273	1492 Mai 2, Linz	bestätigt d. Stadt Saldenhofen d. Privilegien.
274	[Vor 1492 Mai 19,-]	gebietet W. v. Auersperg Verkauf v. Gütern d. Franziskanerkl. Laibach.
275	1492 Mai 19, Linz	gebietet W. v. Auersperg Verhör v. Personen, d. sich dem Verkauf v. Gütern d. Franziskanerkl. Laibach widersetzen.
276	[Vor 1492 Juni 2,-]	gebietet d. Stadt Gottschee Wehrhaftmachung.
277	1492 Juni 2, Linz	fordert Umlandbewohner v. Gottschee zur Hilfeleistung (n. 276) auf.
278	1492 Juli 16, Linz	gebietet Schutz d. Stifts zu Laibach gegen Eingriffe in Freiheiten.
279	1492 Juli 17, Linz	nimmt d. Marburger Judenrichter T. Pucher in seinen Schutz.
280	1492 Okt. 27, Linz	verlegt Kirchtag in d. Stadt Möttling.
281	1492 Okt. 29, Linz	unterrichtet erneut über sein Gebot bzgl. d. Minoritenkl. Laibach (n. 259).
282	1492 Dez. 4, Linz	bestätigt Hauskauf d. L. Peer in Pettau.
283	1492 Dez. 12, Linz	erhebt Neumarktl zu einem Markt.
284	1493 März 21, Linz	bevollmächtigt W. v. Auersperg zur Eidabnahme v. Richter zu Krainburg.
285	1493 April 20, Linz	erteilt d. Stadt Krainburg Jahrmarktsfreiung.
286	1493 April 27, Linz	errichtet Kollegiatstift in Rudolfswerth.
287	1493 Mai 7, Linz	fordert W. v. Auersperg auf, für Begleichung d. Schulden d. Franziskanerkl. Laibach zu sorgen.
288	[Vor 1493 Juni 3,-]	belehnt W. u. H. Pintzker.
289	1493 Juni 3, Linz	belehnt H. Pintzker.
290	[Ca. 1493 Juni 16,-]	fordert W. v. Auersperg auf, für d. Franziskanerkl. Laibach Fischteich zu errichten.
291	1493 Juni 16, Linz	informiert d. Franziskanerkl. Laibach über Errichtung eines Fischteichs.
292	1493 Juli 23, Linz	gebietet K. Rauber Ausfolgung v. Gütern.
293	[Vor 1493 Aug. 19,-]	bestätigt d. Kl. Sittich d. Privilegien.
294	[Vor 1493 Aug. 19,-]	schreibt an d. Bf. v. Parenz.
295	[Vor 1493 Aug. 19,-]	schreibt an Pfarrer T. zu Reifnitz.
296	[Vor 1493 Aug. 19,-]	schreibt an d. Patriarchen v. Aquileia.
297	[Vor 1493 Aug. 19,-]	schreibt an d. Patriarchen v. Aquileia.

298	[Vor 1493 Aug. 19,-]	schreibt an d. Pfarrer zu Reifnitz.
299	[Vor 1493 Aug. 19,-]	schreibt an d. Bf. v. Triest.
300	[Vor 1493 Aug. 19,-]	schreibt an d. Bf. v. Parenz.
301	[Vor 1493 Aug. 19,-]	schreibt an d. Patriarchen v. Aquileia.
302	[Vor 1493 Aug. 19,-]	schreibt an d. Bf. v. Parenz.

POPIS LISTIN

1	1440 julij 6, Dunaj	podeli fevde Engelhardu Auerspergu.
2	1441 sept. 4, Dun. Novo mesto	podaljša mir s celjskimi grofi.
3	1442 avg. 3, Frankfurt	potrdi privilegije mestu Ljubljana.
4	1443 junij 22, Dunaj	potrdi sodno pismo Martina Črnomaljskega.
5	1443 avg. 1, Dun. Novo mesto	potrdi samostanu Mekinje sodne privilegije.
6	1443 avg. 16, Dun. Novo mesto	potrdi dedno pogodbo s celjskimi grofi.
7	1443 avg. 16, Dun. Novo mesto	potrdi dogovor s celjskimi grofi.
8	1443 avg. 25, Dun. Novo mesto	ukaže upoštevanje dogovora s celjskimi grofi.
9	1443 avg. 28, Dun. Novo mesto	dovoli trgu Litija organizacijo tedenskega sejma.
10	1443 sept. 21, Gradec	se pod pogoji obveže k sklenitvi zveze s celjskimi grofi.
11	[pred 1443 sept. 23,-]	potrdi privilegij samostanu Stična.
12	[pred 1443 sept. 23,-]	odobri Elizabeti Reutenberger odlog v sporu s Friderikom Ravbarjem.
13	1443 sept. 23, Gradec	ukaže upoštevanje njegovega privilegija za samostan Stična.
14	1443 sept. 23, Gradec	prekliče odlog Elizabeti Reutenberger v sporu s Friderikom Ravbarjem.
15	1443 dec. 29, Št. Vid ob Glini	potrdi privilegije koroškim deželanom.
16	1444 jan. 29, Ljubljana	potrdi privilegije samostanu Velesovo.
17	1444 feb. 4, Ljubljana	potrdi privilegije trgu Višnja Gora.
18	1444 feb. 6, Ljubljana	vzame podložnike iz Mengša v svojo zaščito.
19	1444 feb. 9, Ljubljana	potrdi privilegije samostanu Kostanjevica.
20	1444 feb. 10, Ljubljana	podeli fevde Hansu z Mehovega.
21	1444 feb. 10, Ljubljana	potrdi privilegije kartuziji Bistra.
22	1444 feb. 12, Ljubljana	podeli fevde bratom Matiji, Martinu in Eliji.
23	1444 feb. 14, Ljubljana	potrdi fevd Martinu iz Duplice.
24	1444 feb. 19, Ljubljana	potrdi privilegije kartuziji Pleterje.
25	1444 mar. 4, Ljubljana	podeli fevde Juriju Scheyerju.
26	1444 mar. 4, Ljubljana	potrjuje privilegije vitezom in plemenitim hlapcem v Metliki in Slovenski marki.
27	1444 mar. 5, Ljubljana	podeli fevd Viljemu Wernekerju.

28	1444 mar. 5, Ljubljana	podeli fevd Neži, hčeri Andreja iz Loga pri Brezovici.
29	1444 mar. 6, Ljubljana	dovoli Hansu Stautheimerju sečnjo lesa v gozdu pri Utiku.
30	1444 mar. 13, Gradec	daruje krojaški bratovščini Sv. Rešnjega telesa v Ljubljani.
31	[1444 kon. jan.–zač. mar., Ljubljana]	potrdi privilegije mestom in trgom na Kranjskem.
32	1444 april 5, Dun. Novo mesto	ustanovi cistercijanski samostan v Dunajskem Novem mestu.
33	1444 junij 2, Dun. Novo mesto	potrdi privilegije samostanu avguštincev eremitov v Ljubljani.
34	1445 sept. 18, Dunaj	podeli davčno prostost za hišo bratovščine Sv. Rešnjega telesa v Kranju.
35	1446 mar. 9, Dunaj	potrdi prenos hube cerkvi sv. Petra v Ljubljani.
36	1447 april 26, Maribor	podeli fevd Matevžu Zellenbergu.
37	1447 maj 2, Maribor	ukaže prebivalcem v okolici Ljubljane, da nudijo pomoč pri utrjevanju obrambe mesta Ljubljana.
38	1448 jan. 29, Dunaj	prepove Sigmundu Kreuzerju nezakonite dajatve.
39	1448 okt. 27, Dun. Novo mesto	podeli fevde celjskemu grofu Ulriku II.
40	1449 maj 9, Dun. Novo mesto	pozove Jurija Višnjegorskega k postavitvi mesnice v Ljubljani.
41	1449 maj 9, Dun. Novo mesto	potrdi ustanovitev kapele v Ljubljani.
42	1449 maj 9, Dun. Novo mesto	potrdi oporoko Hansa Stautheimerja.
43	1449 maj 13, Dun. Novo mesto	podeli fevd Jerneju iz Radeč.
44	1449 sept. 14, Ljubljana	ukaže Juriju Črnomaljskemu in Juriju Višnjegorskemu organizacijo tedenskih sejmov po starih navadah.
45	1449 sept. 14, Ljubljana	ukaže Juriju Črnomaljskemu, da pritegne k plačilu davka vse lastnike hiš v Kranju.
46	1449 okt. 11, Ljubljana	podeli fevde kamniškemu meščanu Ahacu.
47	1450 maj 7, Dun. Novo mesto	potrdi poravnavo med komendo nemškega viteškega reda in mestom Ljubljano.
48	1450 junij 29, Dun. Novo mesto	izroči mitnine v zakup mestu Ljubljana.
49	1451 sept. 14, Dun. Novo mesto	ukaže Juriju Črnomaljskemu in Juriju Višnjegorskemu odstranitev ograj okoli Ljubljane.
50	1452 junij 12, Št. Vid ob Glini	vzame cerkvi v Beljaku v svojo zaščito.
51	1453 mar. 7, Dun. Novo mesto	podeli fevde Jakobu iz Kamnika.

52	1453 avg. 5, Gradec	ukaže Viljemu Baumkircherju in Nikolaju Neuhausu imenovanje mitničarja v Planini.
53	1453 sept. 3, Gradec	dovoli kaplanu kapele sv. Fridolina ribolov na Ljubljanici.
54	1453 okt. 28, Dun. Novo mesto	ukaže podložnikom freisinške cerkve na Dovjem pokorščino freisinškemu škofu Janezu pri oddaji dajatev.
55	1454 nov. 24, Dun. Novo mesto	prepove grofu Štefanu Modruškemu protipravno ukrepanje proti samostanskim podložnikom na Kranjskem.
56	1455 april 27, Dun. Novo mesto	dovoli Engelhardu Auerspergu ribolov na Cerkniškem jezeru.
57	1455 april 30, Dun. Novo mesto	potrdi privilegije krznarjev v Ljubljani.
58	1457 jan. 27, Gradec	zahteva od Gašperja Melza, da zagotovi prost prehod vojske preko Kranjske.
59	1457 april 9, Celje	potrdi privilegije mestu Metlika.
60	1457 junij 12, Kranj	izroči v zakup posestva v gospostvu Goričane njegovim navedenim podložnikom.
61	1457 junij 13, Kranj	dovoli Engelhardu Auerspergu ribolov na cesarskem delu Cerkniškega jezera.
62	1457 julij 22, Špital ob Dravi	poziva deželane na Kranjskem k upoštevanju posredovanega mnenja.
63	1457 sept. 9, Št. Vid ob Glini	dovoli mestu Dravograd organizacijo letnega sejma.
64	1457 okt. 2, Velikovec	ukaže Gašerju Melzu in Juriju Rainerju oboroženo varovanje ceste proti Radovljici.
65	[1457 okt. 28, Velikovec]	zastavi Erhardu Hohenwartu oskrbništvo gradu Poljane.
66	1457 nov. 28, Velikovec	poziva svoje glavarje pred Radovljico k upoštevanju njegovega mnenja.
67	1457 dec. 20, Gradec	podeli fevde Erhardu Limbuškemu.
68	[1457 dec. 24, Gradec]	podeli Katarini, vdovi celjskega grofa Ulrika II., različno posest, med drugim grad Krško.
69	1458 jan. 3, Gradec	izroči kranjskemu meščanu Tomažu Krabatu v zakup različne hube.
70	1458 mar. 1, Dun. Novo mesto	podeli fevde Hansu Scheyerju.
71	1458 mar. 14, Dun. Novo mesto	pooblasti Gašperja Melza in Jurija Rainerja, da določita mejo med Kranjem in Radovljico.
72	[pred 1458 april 21,-]	prezentira Hansa Zeleschneka na župnijo sv. Jurija v Gorjah.

73	1458 april 21, Dun. Novo mesto	ukaže Gašperju Melzu, naj pomaga Hansu Zeleschneku pri prevzemu župnije sv. Jurija v Gorjah v posest.
74	[pred 1458 april 24,-]	prezentira Sigmunda Drachslerja na župnijo v Radovljici.
75	1458 april 24, Dun. Novo mesto	ukaže Gašperju Melzu, naj pomaga Sigmundu Drachslerju pri prevzemu župnije Radovljica v posest.
76	1458 april 28, Dun. Novo mesto	podeli fevde Hansu z Mehovega.
77	1458 maj 3, Dun. Novo mesto	potrdi privilegije samostanu Gornji Grad.
78	1458 maj 22, Dunaj	podeli fevd Gašperju Krultzu.
79	1459 jan. 8, Gradec	podeli fevde Erazmu Laserju.
80	1459 okt. 16, Dunaj	podeli fevde Gašperju Črnomaljskemu.
81	1460 jan. 15, Dunaj	poziva Jurija Rainerja k plačilu denarja za ustanovo v kostanjeviškem samostanu.
82	1460 feb. 11, Dunaj	podeli fevde Andreju Kraigu.
83	1460 maj 16, Dunaj	dovoli svojemu kaplanu Martinu prosto razpolaganje s premičninami.
84	1460 maj 23, Dunaj	ukaže Juriju Rainerju, naj poskrbi za prodajo živil na javnih sejmih.
85	1460 maj 29, Dun. Novo mesto	poziva Jurija Ravbarja k podpori z oboroženi vojaki.
86	1460 julij 23, Dunaj	ukazuje grofu Ulriku Schaunberškemu odstranitev ograj okoli Ljubljane.
87	1460 nov. 25, Dunaj	potrjuje gospodom in plemenitim hlapcem na Kranjskem privilegij vojvode Ernesta Avstrijskega.
88	1460 dec. 13 [Dun. Novo mesto]	podeli fevde Andreju Grimšicu.
89	1461 feb. 19, Gradec	prepove grofu Ulriku Schaunberškemu prejem tožbe proti mestu Ljubljana.
90	1461 feb. 21, Gradec	izroči kranjskemu meščanu Tomažu Krabatu v zakup eno zemljišče.
91	[pred 1461 mar. 10,-]	povabi Hansa Golienza.
92	[pred 1461 mar. 10,-]	povabi Matevža Zellenbergerja.
93	1461 mar. 10, Gradec	poziva Jurija in Krištofa Ungnada ter Reinprechta Reichenburgerja, da dosežejo dogovor med Hansom Golienzom in Matevžem Zellenbergerjem.
94	[pred 1461 april 23,-]	zastavi mitnino trgu Višnja Gora.
95	[pred 1461 maj 1,-]	poziva Gašperja Melza, naj z vojaki pride v Gradec.
96	1461 maj 4, Gradec	podeli fevd Konradu Apfaltrerju.

97	1461 maj 6, Gradec	poziva Gašperja Melza, naj pošlje vojsko v Gradec.
98	1461 maj 30, Gradec	dovoli trgu Višnja Gora prosto volitev mestnega sodnika.
99	1461 avg. 3, Gradec	vzame Baltazarja z Mehovega v zaščito.
100	1461 okt. 6, Gradec	določi meje višnjegorskega pomirja.
101	1461 okt. 31, Gradec	podeli Petru iz Čadovelj v zakup eno kmetijo.
102	1461 dec. 6, Gradec	ustanovi ljubljansko škofijo.
103	[po 1461 dec. 6,-]	piše ljubljanskemu stolnemu proštu.
104	[po 1461 dec. 6,-]	piše ljubljanskemu stolnemu proštu.
105	[po 1461 dec. 6,-]	piše ljubljanskemu škofu.
106	[po 1461 dec. 6,-]	piše ljubljanskemu škofu.
107	[po 1461 dec. 6,-]	piše ljubljanskemu stolnemu proštu.
108	[po 1461 dec. 6,-]	piše župniku v Lož.
109	1461 dec. 15, Gradec	prepove grofu Ulriku Schaunberškemu prejem tožbe proti mestu Ljubljana.
110	1461 dec. 15, Gradec	prepove prelatom in plemstvu na Kranjskem trgovanje na deželi.
111	1461 dec. 16, Gradec	ukazuje grofu Ulriku Schaunberškemu spoštovanje njegovega ukaza (št. 110).
112	1461 dec. 16, Gradec	piše prelatom, plemstvu in duhovščini glede njihovih hiš v Ljubljani.
113	1461 dec. 16, Gradec	ukazuje grofu Ulriku Schaunberškemu, naj pri deželanih poskrbi za odpravo trgovanja na deželi.
114	1462 julij 4, Maribor	zagotovi deželanom na Koroškem, da odobrena pomoč ne bo posegla v njihove privilegije.
115	1462 julij 18, Gornji Grad	zastavi mitnino trgu Višnja Gora.
116	1463 jan. 5, Dun. Novo mesto	ustanovi urad dednega deželnega maršala na Kranjskem in v Slovenski marki.
117	1463 jan. 12, Dun. Novo mesto	izboljša grb kranjskih deželnih stanov.
118	1463 feb. 28, Dun. Novo mesto	dovoli Engelhardu, Hansu, Viljemu in Juriju Auerspergu postavitev gradu na gradišču Šumberk.
119	1463 mar. 11, Dun. Novo mesto	poziva grofa Ulrika Schaunberškega, naj deželanom sporoči obvezno uporabo poti skozi Trst.
120	1463 mar. 11, Dun. Novo mesto	poziva grofa Ulrika Schaunberškega, naj prepove trgovanje z Benetkami.

121	1463 julij 5, Dun. Novo mesto	poziva prebivalce okoli Ljubljane, da na zahtevo pridejo branit mesto pred Turki.
122	1463 julij 6, Dun. Novo mesto	obvesti Hansa Lamberga, da morajo trgovci vino, namenjeno Višnji Gori, peljati tudi skozi Metliko.
123	1463 avg. 16, Dun. Novo mesto	poziva Gašperja Melza, naj pride zaradi Benečanov v Ljubljano na deželni zbor.
124	1463 sept. 13, Dun. Novo mesto	ukazuje Juriju Wurtzpuchlerju plačilo 80 vedrov mošta ali vina kartuziji Bistra.
125	1463 sept. 24, Dun. Novo mesto	ukazuje Sigmundu Sebriachu, naj ljubljanskemu škofu Sigmundu Lambergu dovoli različne ugodnosti.
126	1463 sept. 28, Dun. Novo mesto	poravna spor med ljubljanskim škofom Sigmundom Lambergom in gornjegrajskim opatom Gašperjem.
127	1463 okt. 27, Dun. Novo mesto	poziva Gašperja Melza, naj pomaga mestu Trst pred Benečani.
128	[ok. 1463 oktober 27,-]	poziva prelate, plemstvo in mesta na Kranjskem, naj nudijo odpor proti Benečanom.
129	1463 dec. 26, Dun. Novo mesto	povzdigne Jurija in Gašperja Črnomaljska v dedni baronski stan.
130	[pred 1463 dec. 30,-]	naslovi na mesto Ljubljana *ius primariarum*.
131	1463 dec. 30, Dun. Novo mesto	poziva mesto Ljubljana, da izpolni *ius primariarum* ljubljanskega škofa Sigmunda Lamberga.
132	1464 feb. 3, Dun. Novo mesto	potrdi navodilo o fevdu kot jutrnji Wolfganga Apfaltrerja.
133	1464 mar. 3, Dun. Novo mesto	dovoli mestu Ormož organizacijo in preložitev letnega sejma.
134	1464 maj 3, Dun. Novo mesto	podeli fevde Gašperju Haunspecku.
135	1464 julij 3, Dun. Novo mesto	podeli fevde Juriju Schrottu.
136	1464 dec. 5, Dun. Novo mesto	podari fevde Ani, vdovi Hansa iz Loke pri Mengšu.
137	1465 jan. 15, Dun. Novo mesto	podari fevde Andreju Apfaltrerju.
138	1465 mar. 13, Dun. Novo mesto	prepove Andreju Hohenwartu sojenje ljubljanskim meščanom pred ograjnim sodiščem v Metliki.
139	1465 april 15, Dun. Novo mesto	prepove mestu Ljubljana, da ovira Lenarta Jamnicerja pri gradnji hiše.
140	1465 avg. 9, Dun. Novo mesto	potrdi privilegije ljubljanskim mesarjem.

141	1465 avg. 23, Dun. Novo mesto	ukazuje Gašperju Melzu, da vrne živino Baltazarju Eggenbergu.
142	1465 sept. 2, Dun. Novo mesto	imenuje Antonia de Lea za dvornega palatinskega grofa.
143	1466 jan. 23, Dun. Novo mesto	potrdi navodilo Erazma Nebelpergerja o fevdu kot jutrnji.
144	1466 mar. 27, Dun. Novo mesto	izroči Andreju in Štefanu Hohenwartu oskrbništvo gradu Poljane.
145	1466 sept. 26, Gradec	prezentira Jurija Rosenauerja na prebendo v celjski župnijski cerkvi sv. Danijela.
146	1466 okt. 19, Gradec	izroči Hermanu Ravbarju grad Kostel.
147	1466 okt. 29, Gradec	potrdi privilegije ljubljanskemu škofu Sigmundu Lambergu in stolnemu kapitlju.
148	1466 nov. 5, Gradec	prenese ljubljanskemu škofu Sigmundu Lambergu vse pravice nad župnijami in posestvi.
149	1466 dec. 4, Gradec	ukazuje Andreju Skeyneckerju izročitev zapuščine samostanu Kostanjevica.
150	[1466,-]	potrdi privilegij samostanu Kostanjevica.
151	[med 1467 sept. 18 in 1478 nov. 6]	priše kardinalu duhovniku M. Barbu.
152	1468 feb. 20, Gradec	ukazuje Juriju Wutzpuchlerju, naj samostanu Kostanjevica dovoli ribariti v potoku Studena.
153	[1468,-]	zastavi mitnino trgu Višnja Gora.
154	[pred 1469 julij 19,-]	prepove stiškemu opatu izterjavo dolgov.
155	1469 julij 19, Gradec	prepove stiškemu opatu izterjavo dolgov.
156	1470 maj 15, Velikovec	dovoli Hansu Apfaltrerju vzdrževanje taverne v Litiji.
157	1470 maj 16, Velikovec	prepusti Laserju desetine v Radomljah.
158	1470 maj 18, Velikovec	dovoli prebivalcem Gornjega Grada in Ljubnega ob Savinji organizacijo sejmov.
159	1470 maj 18, Velikovec	podeli krvno sodstvo za Gornji Grad in Goričane.
160	1470 maj 21, Velikovec	zastavi Andreju Hohenwartu gradova v Metliki in Ribnici.
161	1470 maj 21, Velikovec	oprosti hišo Viljema Polza v Kranju plačila davka.
162	1470 junij 5, Velikovec	potrdi podelitev krvnega sodstva za Gornji Grad in Goričane (št. 159).
163	1470 julij 4, Velikovec	objavlja davek za poplačilo najemnikov na Štajerskem, Koroškem in Kranjskem.

164	1470 dec. 18, Gradec	prepoveduje ljubljanskemu škofu Sigmundu Lambergu oviranje mesta Ljubljane v njegovih zadevah.
165	1471 jan. 26, Gradec	ukazuje ljubljanskemu škofu Sigmundu Lambergu, naj ne ovira kranjske duhovščine pri volitvah arhidiakona.
166	1471 feb. 17, Gradec	ukazuje pobiralcem davkov na Kranjskem plačilo Lovrencu Tristramu.
167	[pred 1471 april 19,-]	ukazuje gradnjo utrdbe v Kočevju.
168	1471 april 19, Gradec	povzdigne Kočevje v mesto.
169	1471 april 20, Gradec	podeli fevde Viljemu in Juriju Auerspergu.
170	1471 maj 6, Gradec	podeli fevd Uršuli in Klari, hčerkama Hansa Polhograjskega.
171	1471 julij 5, Regensburg	ukazuje mestu Ljubljana rušenje hiš okoli Ljubljane in njihovo ponovno zgraditev v mestu.
172	1472 junij 10, Dun. Novo mesto	zastavi mitnino trgu Višnja Gora.
173	[pred 1472 julij 2,-]	ukazuje Sigmundu Sebriachu in Juriju Rainerju, naj pri volitvah ljubljanskega sodnika in mestnega sveta nadomestita nesposobne osebe s sposobnimi.
174	1472 julij 2, Dun. Novo mesto	določi način volitev ljubljanskega sodnika in mestnega sveta.
175	1472 nov. 17, Gradec	potrdi prenos pravic nad zemljišči dveh Judov iz Maribora na Lenarta Spana.
176	1473 feb. 4, Gradec	podeli fevde Krištofu, Otonu in Lenartu iz Radovljice.
177	1473 april 5, Št. Vid ob Glini	uredi krvno sodstvo nad podložniki samostana Velesovo.
178	1473 april 10, Breže	podeli fevde Jakobu Läserju.
179	1473 april 10, Breže	podeli fevd Pavlu Potzutzallu.
180	1475 feb. 20, Andernach	ukazuje Sigmundu Sebriachu in Andreju Rainerju, da ne dovolita tožb meščanov in podložnikov na Kranjskem pred tujimi sodišči.
181	[pred 1475 feb. 21,-]	ukazuje Sigmundu Sebriachu in Andreju Rainerju, da brodarji na Savi odpravijo novosti.
182	[pred 1475 feb. 21,-]	ukazuje utrditev mest na Kranjskem pred Turki.

183	1475 feb. 21, Andernach	ponovno ukazuje Sigmundu Sebriachu in Andreju Rainerju, da brodarji na Savi odpravijo novosti.
184	1475 feb. 21, Andernach	ukazuje prelatom in plemstvu na Kranjskem, naj pomagajo pri utrjevanju mest pred Turki.
185	1476 april 24, Dun. Novo mesto	podeli fevde Gašperju in Henriku Lambergu kot tudi njunim bratrancem.
186	1476 maj 31, Dun. Novo mesto	ukazuje Sigmundu Sebriachu in Gašperju Haunspecku, naj cerkvene in plemiške lastnike hiš v Ljubljani vzpodbujata k odsluženju obveznosti.
187	1476 maj 31, Dun. Novo mesto	dovoli mestu Ljubljana, da podložnikov, ki so pobegnili v mesto, ni treba pošiljati nazaj.
188	1476 junij 25, Dun. Novo mesto	podeli fevde Gašperju Melzu.
189	1476 julij 17, Dun. Novo mesto	pooblašča Andreja Hohenwarta, da ljubljanskemu škofu Sigmundu Lambergu izda fevdno pismo.
190	1476 julij 29, Dun. Novo mesto	dovoli ljubljanskemu škofu Sigmundu Lambergu postavitev škofovskega dvorca v Ljubljani.
191	1477 jan. 4, Dun. Novo mesto	dovoli Mikšu Melzu postavitev mesnice v Ljubljani.
192	[pred 1477 april 24,-]	pooblasti Andreja Hohenwarta, da posreduje v sporu med Sigmundom Lichtenbergom in ljubljanskim škofom Sigmundom Lambergom.
193	1477 april 24, Dunaj	ukazuje Sigmundu Lichtenbergu izplačilo činža ljubljanskemu škofu Sigmundu Lambergu.
194	1477 april 28, Dunaj	piše ljubljanskemu škofu Sigmundu Lambergu glede njegovega spora s Sigmundom Lichtenbergom.
195	1477 maj 8, Dunaj	dovoli mestu Ljubljana pobiranje mostnine.
196	1477 avg. 24, Krems	potrjuje dedno pravico Wolfganga iz Prema nad dvorom pri gradu Prem.
197	[1477,-]	obdaruje župnijo sv. Janeza Krstnika v Kovorju.
198	1478 jan. 13, Gradec	podeli fevde Juriju Scheyerju.
199	1478 jan. 21, Gradec	dovoli mestu Radovljica naselitev podeželskega prebivalstva v mestu.

200	1478 jan. 26, Gradec	potrdi daritve špitalu v Krškem.
201	1478 jan. 27, Gradec	prepove oviranje Ljubljančanov pri sečnji lesa okoli mesta.
202	1478 feb. 16, Gradec	podari fevde Hansu Zellenbergu.
203	1478 mar. 2, Gradec	dovoli mestu Ljubljana, da v mestu naseli kmete in podložnike s podeželja.
204	1478 junij 24, Gradec	oprosti samostan Kostanjevica plačevanja mostnine.
205	1478 junij 25, Gradec	potrdi samostanu Kostanjevica listino češkega kralja Henrika, vključeno v novo listino.
206	[pred 1478 julij 9,-]	ukazuje prebivalcem Višnje Gore zgraditev nove naselbine na drugem kraju.
207	1478 julij 9, Gradec	podeli privilegije mestu Višnja Gora.
208	1478 okt. 16, Gradec	dovoli Hansu Apfaltrerju točenje vina.
209	1478 nov. 12, Gradec	razglasi oprostitev plačevanja mitnin za kartuzijo Pleterje.
210	1479 jan. 15, Gradec	podeli fevde Juriju in Krištofu Obratschanu.
211	1479 mar. 24, Gradec	potrjuje določitev meje med Kranjem in Radovljico.
212	1479 mar. 30, Gradec	ukazuje izplačilo Neži, vdovi Evzebija Dietpranta.
213	1479 april 15, Gradec	potrjuje dogovor med Martinom Scharffwindtom in Hansom Gallom pl. Buchensteinom.
214	1479 maj 24, Gradec	ukazuje izplačilo Siguni Kraig za plačilo poročnega davka.
215	1479 sept. 20, Gradec	podeli fevde Juriju Rainerju.
216	1479 okt. 15, Gradec	dovoli mestu Ljubljana organizacijo dodatnega letnega sejma.
217	1479 nov. 17, Gradec	potrdi oporoko ljubljanskega škofa Sigmunda Lamberga.
218	1481 mar. 14, Dunaj	podeli fevde Mihaelu Ptitschkhu.
219	1481 avg. 7, Dunaj	podeli fevde Jakobu Kobilekarju.
220	1482 maj 10, Dunaj	podeli fevde Juriju Mordaxu.
221	1482 junij 17, Dunaj	ukazuje mestu Ljubljana razglasitev odredbe o oprostitvah.
222	1483 junij 6, Gradec	se zahvaljuje mestu Ljubljana za pomoč, ki jo je nudilo Viljemu Auerspergu.
223	1484 jan. 13, Gradec	podeli fevde Juriju Harerju iz Bitenj.

224	1484 feb. 2, Gradec	izroči Bernhardinu Lichtenbergu grad Valdek.
225	1484 maj 15, Gradec	prepove Viljemu Auerspergu, da podložnike sili k neupravični tlaki.
226	1484 junij 2, Gradec	podeli fevde Nikolaju Polancu.
227	1485 junij 8, Salzburg	zahteva od Viljema Auersperga, da pomaga Juriju Lambergu ml. pri ponovni pridobitvi svojih posesti.
228	1485 junij 11, Salzburg	ukazuje Viljemu Auerspergu, da ščiti privilegije mesta Ljubljana.
229	1485 junij 14, Salzburg	potrjuje mestu Ljubljana pravice glede prijetja in kaznovanja zločincev.
230	1485 julij 9, Stams	ukazuje ljubljanskemu zunanjemu mestnemu svetu, da ukrepa le na zahtevo.
231	1485 julij 24, Kempten	podeli fevde Mihaelu Lerensakhu.
232	1486 april 18, Köln	pooblasti Andreja Hohenwarta, da posreduje v sporu med kartuzijo Pleterje in Jernejem Mindorferjem.
233	1487 jan. 26, Speyer	dovoli mestu Kranj pobiranje mostnine.
234	1487 julij 11, Nürnberg	ukazuje Viljemu Auerspergu, naj poskrbi za neovirano trgovanje z živino.
235	[pred 1487 julij 17,-]	ukazuje Krištofu Obratschanu predajo gradu Ojstrica Lenartu Raumschüsslu.
236	1487 julij 17, Nürnberg	razglaša reverz in zadolžnico Krištofa Obratschana za neveljavna.
237	[pred 1488 mar. 7,-]	podeli privilegije mestom in trgom na Kranjskem.
238	1488 mar. 7, Innsbruck	ukazuje Viljemu Auerspergu ukrepanje proti nezakoniti obrti na Kranjskem.
239	[pred 1489 mar. 2,-]	podeli fevd Benediktu Zussu in Jakobu iz Zagorice nad Kamnikom.
240	1489 mar. 2, Innsbruck	podeli fevde Florijanu Zussu.
241	1489 sept. 14, Ljubljana	ustanovi mašo v grajski kapeli v Ljubljani.
242	1489 sept. 20, Beljak	dovoli mestu Ljubljana kaznovanje služabnikov in podložnikov ljubljanskega stolnega kapitlja.
243	[ok. 1489 sept. 20,-]	ukazuje Viljemu Auerspergu, da meščanom na Kranjskem pomaga pri nakupu živil.
244	1489 sept. 20, Beljak	poziva oskrbnike in uradnike na Kranjskem, da dovolijo svobodno prodajo živil.
245	[pred 1489 okt. 22,-]	podeli fevde Gašperju Apfaltrerju.
246	1489 okt. 22, Linz	podeli fevde Hansu in Filipu Apfaltrerju.

247	1490 april 25, Linz	dovoli Krištofu Zellenbergu odlog obračuna za dve leti.
248	1490 okt. 6, Linz	zastavi Pankracu Auerspergu grad Podsreda.
249	1491 maj 4, Linz	potrdi obračun mariborskega uradnika (amtmana) Lenarta Ygelshoferja.
250	1491 maj 10, Linz	dovoli Kranju, Radovljici in Tržiču gradnjo mostu preko Sore.
251	1491 maj 14, Linz	ukazuje Viljemu Auerspergu, naj poskrbi, da se bodo živila v mestih prodajala.
252	1491 maj 14, Linz	prepove oviranje mest na Kranjskem.
253	1491 maj 14, Linz	ukazuje Viljemu Auerspergu, naj poskrbi za odpravo ovir mest na Kranjskem.
254	1491 maj 14, Linz	ukazuje Viljemu Auerspergu razglasitev ukaza št. 255.
255	1491 maj 14, Linz	prepove prodajo živil izven mest na Kranjskem.
256	1491 maj 20, Linz	podeli fevde Gerhardu Mairhoferju.
257	1491 avg. 6, Linz	podeli fevde Blažu Laserju.
258	1491 nov. 2, Linz	prezentira Jurija Saltzerja na prebendo v cerkvi sv. Križa v Rogatcu.
259	1491 nov. 29, Linz	ukazuje Viljemu Auerspergu prodajo posesti minoritskega samostana v Ljubljani.
260	[pred 1491 dec. 3,-]	podeli privilegije mestom Št. Vid ob Glini, Velikovec in Celovec.
261	[pred 1491 dec. 3,-]	prepove mestom Št. Vid ob Glini, Velikovec in Celovec, da ovirajo Ljubljančane.
262	1491 dec. 3, Linz	ponovno prepove mestom Št. Vid ob Glini, Velikovec in Celovec, da ovirajo Ljubljančane.
263	1492 jan. 17, Linz	razglasi zadolžnico Pankraca Auersperga za grad in urad Metlika za neveljavno.
264	1492 jan. 26, Linz	odobri Krištofu Zellenbergu odlog sprejema fevda.
265	[pred 1492 feb. 21,-]	zastavi Andreju Hohenwartu grad in glavarstvo Brežice.
266	[1492 mar. 23,-]	ukazuje Viljemu Auerspergu, naj ščiti mesta in trge na Kranjskem.
267	[pred 1492 mar. 23,-]	ukazuje Viljemu Auerspergu posredovanje v sporu med kranjskimi mesti in trgi na eni strani ter deželnimi stanovi na drugi strani.

268	[med 1492 mar. 23 in april 18,-]	potrdi dogovor med kranjskimi mesti in trgi na eni strani ter deželnimi stanovi na drugi strani.
269	1492 april 18, Linz	ukazuje mestom in trgom na Kranjskem, da upoštevajo dogovor z deželnimi stanovi.
270	1492 april 18, Linz	ukazuje Viljemu Auerspergu, da nudi pomoč mestom in trgom na Kranjskem proti tistim, ki temu dogovoru nasprotujejo.
271	1492 april 20, Linz	potrdi privilegije mestu Ptuj.
272	1492 april 21, Linz	zastavi Jakobu Zeklu mesto in urad Slovenska Bistrica.
273	1492 maj 2, Linz	potrdi privilegije mestu Vuzenica.
274	[pred 1492 maj 19,-]	ukazuje Viljemu Auerspergu prodajo posesti frančiškanskega samostana v Ljubljani.
275	1492 maj 19, Linz	ukazuje Viljemu Auerspergu, naj zasliši osebe, ki se upirajo prodaji posesti frančiškanskega samostana v Ljubljani.
276	[pred 1492 junij 2,-]	ukazuje Kočevju utrjevanje mesta.
277	1492 junij 2, Linz	poziva prebivalce okoli Kočevja k pomoči (št. 276).
278	1492 julij 16, Linz	ukazuje zaščito ljubljanske škofije proti posegom v svoboščine.
279	1492 julij 17, Linz	vzame mariborskega judovskega sodnika Tomaža Pucherja v zaščito.
280	1492 okt. 27, Linz	prestavi proščenje v mesto Metlika.
281	1492 okt. 29, Linz	ponovno poduči o svojem ukazu glede minoritskega samostana v Ljubljani (št. 259).
282	1492 dec. 4, Linz	potrdi nakup hiše Ludvika Peera na Ptuju.
283	1492 dec. 12, Linz	povzdigne Tržič v trg.
284	1493 mar. 21, Linz	pooblasti Viljema Auersperga za zaprisego sodnika v Kranju.
285	1493 april 20, Linz	podeli mestu Kranj azilno pravico v času letnega sejma.
286	1493 april 27, Linz	ustanovi kolegiatni kapitelj v Novem mestu.
287	1493 maj 7, Linz	pozove Viljema Auersperga, naj poskrbi za poravnavo dolgov frančiškanskega samostana v Ljubljani.
288	[pred 1493 junij 3,-]	podeli fevde Wolfgangu in Heleni Pintzker.
289	1493 junij 3, Linz	podeli fevde Heleni Pintzker.

290	[ok. 1493 junij 16,-]	poziva Viljema Auersperga, naj zgradi ribnik za frančiškanski samostan v Ljubljani.
291	1493 junij 16, Linz	obvesti frančiškanski samostan v Ljubljani o zgraditvi ribnika.
292	1493 julij 23, Linz	ukazuje Gašperju Ravbarju izročitev posesti.
293	[pred 1493 avg. 19,-]	potrdi privilegije samostanu Stična.
294	[pred 1493 avg. 19,-]	piše poreškemu škofu.
295	[pred 1493 avg. 19,-]	piše ribniškemu župniku Tomažu.
296	[pred 1493 avg. 19,-]	piše oglejskemu patriarhu.
297	[pred 1493 avg. 19,-]	piše oglejskemu patriarhu.
298	[pred 1493 avg. 19,-]	piše ribniškemu župniku.
299	[pred 1493 avg. 19,-]	piše tržaškemu škofu.
300	[pred 1493 avg. 19,-]	piše poreškemu škofu.
301	[pred 1493 avg. 19,-]	piše oglejskemu patriarhu.
302	[pred 1493 avg. 19,-]	piše poreškemu škofu.

REGESTEN

1440 Juli 6, Wien 1

Kg.F. berichtet, dass ihm Herbard von Auersperg mittels eines an den Kg. übersandten Briefes seine ihm bisher vom Herzogtum Krain verliehenen Lehen zurückgegeben hat, und belehnt auf seine Bitte hin den Engelhard von Auersperg mit den genannten Stücken und Gütern, namentlich mit einem Hof und drei Huben samt allen Zehnten zu Sabukuje (*Puch*), mit zwei Teilen des Getreidezehnten von diesem Hof sowie ebenso zu Sabukuje (*Langenpach*) und Witnawas (*Wittwendorff*), mit zwei Teilen des Getreidezehnten am Hof zu Tschilbach (*Czyselbach*), mit dem vierten Teil des Getreidezehnten zu Bresouza (*Bressawitz*) und zu Werch (*Nabruch*) sowie mit dem vierten Teil des Getreidezehnten samt dem Weinzehnt zu Debenc (*Dobentzy*), Radnavas (*Radendorf*) und Trebelno (*Trabell*). *An mittichen nach sant Vlreichs tag* (nach Kop).

KVr: *C.p.d.r.* (nach Kop.).

[Org. im Kärntner LA]. – Kop.: Zwei Abschriften im ARS (Sign. Best. 1073 Nr. II/76r S. 97–98'), Pap. (18. Jh.).

Druck: BIZJAK/PREINFALK, Turjaška knjiga listin II n. 208.

Reg.: KOMATAR, Schlossarchiv n. 404.

1441 September 4, Wiener Neustadt 2

Kg.F. verlängert den mit den Gff. Friedrich (II.) und Ulrich (II.) von Cilli geschlossenen Frieden bis *auf sannd Jorgen tag schirstkunftigen* (1442 April 24). *An montag nach sannd Egidien tag*.

KVr: *C.d.r.i.c.* – KVr: *Rta Jacobus Widerl*.

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 4492), Perg., rotes S 12 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem rotem S 14 an Ps.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka (fälschlich mit September 5).

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 12 n. 75 (anhand Fotokopie im HHStA Wien).

1442 August 3, Frankfurt 3

Kg.F. bestätigt den Bürgern der Stadt Laibach aufgrund ihrer Treue und Verdienste im letzten Krieg gegen seine *widersachen vnd vngehorsamen* alle Privilegien und Rechte und gestattet ihrer Stadt als *vnser hauptstat daselbs in Krain,* ihre Urkunden und Briefe mit rotem Wachs besiegeln zu dürfen. Der Kg. gebietet allen geistlichen

und weltlichen Fürsten usw. sowie allen Reichsuntertanen die Beachtung dieses Privilegs; andernfalls droht er ihnen seine schwere Ungnade an. *An freytag vor sant Oswalts tag.*

KVr: *A.m.d.r. Jacobus archiep(iscopu)s Treveren(sis) cancel(lariu)s.* – Eigenhändige Bekräftigung Kg.F.'s links unter der Plica: *Nos Fridericus prelibatus prescripta profitemur et approbamus*[1].

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 561), Perg. (besch.), rotes S 8 in wachsfarbener Schüssel an purpur-grüner Ss. (besch. und restauriert). – Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 5r–6v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 5r–6v), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1440–1449), Pap. (19. Jh.).

Druck: HORMAYR, Archiv XX S. 727; RICHTER, Laibach n. 36; OTOREPEC, Gradivo III n. 55; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: CHMEL, Arbeiten in Krain n. 14; CHMEL n. 926; KLUN, Archiv Krain S. 27; KLUN, Diplomatarium Carniolicum II. n. 37; KLUN, Freyheiten Laibach n. 9.

---

[1] Der *Rekognitionsvermerk* lautet üblicherweise: *Nos Fridericus prelibatus prescripta recognoscimus profitemur et approbamus*.

1443 Juni 22, Wien 4

Kg.F. bestätigt den ihm vorgelegten Gerichtsbrief Martins von Tschernembl, seines Verwesers der Hauptmannschaft in Krain, in der Streitsache zwischen den Brüdern Jakob und Leonhard gen. Wolff als Klägern und dem Beklagten *Herschen* von Wettsch, alle Hintersassen der St. Peterskirche zu Laibach, demzufolge die Kläger die strittige, zu ihrer Hube gehörende Mühle zugesprochen bekamen, und gebietet seinem Landeshauptmann in Krain, Gf. *Doym*[1] von Modrusch, Jakob und Leonhard an ihrem Recht zu schützen. *Am sambstag vor sant Johans tag ze sunwenden*.

KVr: *C.d.r. Leopoldo Aspach consiliario ref.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 314), Perg., rotes S 11 rücks. aufgedrückt (stark besch.). – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1440–1449), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo IX n. 73; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

---

[1] Der Graf wechselte mit seinem Bruder Stephan in der Landeshauptmannschaft, siehe insbes. nn. 13 und 14. Zum Verhältnis der Brüder zu Kg.F. HEINIG, Friedrich III./1 S. 227f. Der Vorname Doym / Doyam ist die kroatische Namenform des Stadtheiligen von Split, St. Domnius.

1443 August 1, Wiener Neustadt 5

Kg.F. bestätigt dem Kloster der Klarissen in Münkendorf (*Minchendorf*) die Gerichtsprivilegien. *An sannd Peters tag ad vincula.*

KVr: *C.p.d.r.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5162), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 12 n. 159 (anhand Fotokopie im HHStA Wien).

1443 August 16, Wiener Neustadt 6

Kg.F. bestätigt auch im Namen seines Mündels Kg. Ladislaus' von Ungarn sowie der Hzz. Albrecht (VI.) und Sigmund von Österreich einen mit den *fürsten* Friedrich (II.) und Ulrich (II.), Gff. von Cilli, abgeschlossenen Erbvertrag und vermacht diesen die Gft. Mitterburg, den weiteren Besitz des Hauses Österreich in Istrien sowie die Gft. Möttling (*Mettlingen*) und weitere Besitzungen. *An Freitag nach unserr lieben Frawn tag assumtionis.*

KVr: *D.m.d.r.i.c.* – KVr: *Rta Jacobus Widerl* (Blattmitte).

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 4512), Perg., wachsfarbenes S 8 mit rotem S 13 vorne eingedrückt an purpur-grüner Ss. sowie rote SS der Hzz. Albrecht (VI.) und Sigmund in wachsfarbenen Schüsseln an Ps – Kop.: Inseriert in n. 10.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 12 n. 163 (anhand Fotokopie im HHStA Wien).

1443 August 16, Wiener Neustadt 7

Kg.F. verspricht, seine Übereinkunft mit den *fürsten* Friedrich (II.) und Ulrich (II.), Gff. von Cilli, zu halten. *Am freitag nach vnserr lieben Frawn tag assumptionis*.

KVr: *D.m.d.r.i.c.* – KVr: *Rta Jacobus Widerl* (Blattmitte).

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 4511), Perg., rotes S 12 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem rotem S 13 an Ps.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 12 n. 162 (anhand Fotokopie im HHStA Wien).

1443 August 25, Wiener Neustadt 8

Kg.F. gebietet seinen Hauptleuten, Herren usw. die Beachtung seiner Übereinkunft mit den *fursten* Friedrich (II.) und Ulrich (II.), Gff. von Cilli, die deren Gerichtsrechte betrifft. *Am sonntag nach sant Bartholomeus tag*.

KVr: *D.m.d.r.i.c.* – KVr: *Rta Jacobus Widerl* (Blattmitte).

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 4720), Perg., rotes S 12 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem roten S 13 an Ps sowie rote SS der Hzz. Albrecht (VI.) und Sigmund in wachsfarbenen Schüsseln an Ps.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 12 n. 167 (anhand Fotokopie im HHStA Wien).

1443 August 28, Wiener Neustadt 9

Kg.F. gestattet den Leuten in seinem Markt Littai, dessen früherer Wochenmarkt seit einiger Zeit *von khrieg wegen* nicht mehr durchgeführt wird, die Abhaltung eines sonntäglichen Wochenmarkts, jedoch unbeschadet der Rechte von anderen Wochenmärkten im Umkreis von Littai. Der Kg. gebietet allen Untertanen und besonders dem Hauptmann und Viztum in Krain, die Bewohner von Littai an diesem Wochenmarkt nicht zu behindern. *An st. Augustins tag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 191 XIII), Pap. (17. Jh.).

1443 September 21, Graz 10

Kg.F. bestätigt, sich gemäß einer inserierten *abschrifft und notel* zu einem ewigen Bündnis zwischen dem Haus Österreich und den *fürsten* Friedrich (II.) und Ulrich (II.), Gff. von Cilli, verpflichtet zu haben.[1] *An sand Matheus tag des heiligen zwelfboten vnd ewangelisten*.

KVr: *D.m.d.r.i.c.* – KVr: *Rta Jacobus Widerl* (Blattmitte).

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 4515), Perg., rotes S 12 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem roten S 13 an Ps sowie rote SS der Hzz. Albrecht (VI.) und Sigmund in wachsfarbenen Schüsseln an Ps.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 12 n. 170 (anhand Fotokopie im HHStA Wien).

[1] Inseriert ist n. 6.

[Vor 1443 September 23,-] 11

Kg.F. bestätigt dem Kloster Sittich ein Privileg, demzufolge die Äbte oder deren Anwälte die Güter des Klosters ungehindert *stifften* sowie besetzen und entsetzen dürfen.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 13.

[Vor 1443 September 23,-] 12

Kg.F. gewährt in der Streitsache zwischen Friedrich Rauber als Kläger und Friedrich Reutenberger und dessen Ehefrau Elisabeth als Beklagten der Elisabeth einen Aufschub bis zu seiner Ankunft in Krain.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 14.

1443 September 23, Graz 13

Kg.F. setzt Gf. Stephan von Modrusch, seinen Hauptmann in Krain, sowie alle Pfleger, Burggrafen, Vögte und Amtleute im Herzogtum Krain davon in Kenntnis, dass das Kloster Sittich von seinen Vorfahren und ihm (Kg.F.) selbst privilegiert ist[1], seine Güter durch die Äbte oder deren Anwälte zu *stifften* sowie zu besetzen und entsetzen, und gebietet ihnen, dieses Privileg zu beachten und keine Beeinträchtigungen des Klosters zuzulassen. *Am montag nach sant Matheus tag des zwölffpotten* (nach Kop.).

KVr: *C.d.r.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 65 S. 959), Pap. (17. Jh.).

Reg.: SMOLE, Vicedomski urad 4 S. 154.

Lit.: RICHTER, Laibach S. 127; MLINARIČ, Stiška opatija S. 213 Anm. 221.

[1] Siehe n. 14.

1443 September 23, Graz 14

Kg.F. teilt Gf. *Doym* von Modrusch, seinem Hauptmann in Krain, mit, dass Friedrich Rauber als Kläger gegen Friedrich Reutenberger und dessen Ehefrau Elisabeth vor der Landschranne zu Laibach laut einem Gerichtsbrief *behabnuss* erlangt hatte, und er (Kg.F.) darauf der Elisabeth einen *schubbrief* bis auf seine nächste Ankunft in Krain

gegeben habe.[1] Da jetzt Friedrich Rauber vorgebracht hat, ihm werde deswegen das Recht verzogen, widerruft der Kg. hiermit den *schubbrief* und fordert seinen Hauptmann auf, Rauber nunmehr Recht ergehen zu lassen. *An eritag vor sannd Michels tag.*

KVr: *C.d.r. Leopoldo Aspach, consiliario suo, ref.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 566), Pap., rotes S 12 rücks. aufgedrückt (zerstört).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka (fälschlich mit September 24).

Reg.: UMEK, Erbergi I S. 50.

[1] Siehe n. 13.

1443 Dezember 29, St. Veit in Kärnten 15

Kg.F. bestätigt den Landleuten von Kärnten, dass die von ihm vorgenommene Verleihung ihrer Lehen zu St. Veit statt auf dem Stuhl zu Maria Saal (*Zoll*) ihren Freiheiten, Privilegien und altem Herkommen unschädlich sein soll. *An sannd Thomas tag von khanndlwerg* (nach Kop.).

[Org. im Kärntner LA[1]]. – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1063 prepisi fol. 1[r]), Pap. (16. Jh.).

Druck: Lands-Handvest Kharndten S. 18 n. 7; LÜNIG, Corpus iuris 2 n. 94; SCHRÖTTER Abhandlung Staatsrecht 3, Beilage S. 30f.; BÖHM, Handschrift V (1968) S. 21 Nr. f (38); OTOREPEC, Centralna kartoteka (fälschlich mit 1444 Dezember 21).

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 26 n. 58 (anhand Abschrift im Familienarchiv Dietrichstein im MZA Brno); CHMEL n. 1575; LICHNOWKSY(-BIRK) 6 n. 703; Monumenta historica ducatus Carinthiae XI n. 215 (fälschlich mit 1444 Dezember 21).

[1] Das Org. im Kärntner Landesarchiv (Ständische Urkunden Nr. 6, Perg, S ehedem an Ps) wurde lange Zeit unter dem Jahr 1444 geführt; korrekt ist das Ausstellungsdatum 1443 Dezember 29.

1444 Januar 29, Laibach 16

Kg.F. bestätigt dem Kloster Michelstetten die Privilegien. *An mittichen nach sand Pauls tag conversionis*.

KVr: *C.p.d.r.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5390), Perg., wachsfarbenes S 8 mit rotem S 13 vorne eingedrückt an purpur-grüner Ss. – Kop.: Vidimus Bf. Martins von Piben (Pedena), des Landes-

verwesers in Krain Kaspar Melz und des dortigen Viztums Friedrich Herder von 1456 April 17 ebd. (ebd. Nr. 653), Perg., 3 anh. SS jeweils in wachsfarbener Schüssel. – Abschrift ebd. (ebd. Nr. 5391), Pap. (15. Jh.).

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 12 n. 193 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); CHMEL n. 1597.

Lit.: ŽONTAR, Zgodovina S. 77.

1444 Februar 4, Laibach 17

Kg.F. bestätigt Richter, Rat und Bürgern von Weixelburg (*Weychsselberg*) die Rechte und Privilegien. Desweiteren übergibt er ihnen fünf im Umland gelegene Huben; von diesen sind drei unbewohnt und öd, auf den anderen beiden Huben sitzen Andre und der *Clement*. Der Kg. setzt fest, dass sie deswegen jährlich in seine Kammer zwei Pfund und 64 Pfennige entrichten sollen und die Einkünfte für die Galgenhaltung verwenden sollen. Er gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. die Beachtung dieses Privilegs. *An eritag nach vnnser lieben Frawn tag zu der liechtmeß* (nach Kop.).

KVr: *C.d.r.i.c.*

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert, der Kop. zufolge mit anh. S. - Kop.: Inseriert in einem Vidimus von Richter und Rat zu Laibach von 1493 August 11, Laibach, das abschriftlich überliefert ist im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 903), Perg. (15. Jh.) (mit Textverlusten).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: ČRNOLOGAR, Weichselburger Stadtarchiv n. 1.

Lit.: OTOREPEC, Ob 500-letnici S. 281-282.

1444 Februar 6, Laibach 18

Kg.F. nimmt aufgrund der Treue, die die zur Feste Oberstein gehörigen Urbarleute und Hintersassen zu Mannsburg im letzten Krieg gegen die Feinde des Landes bewiesen haben, diese in seinen Schutz und Schirm. Er bestimmt, dass sie zu keinem Robat, der gegen altes Herkommen geht, herangezogen werden dürfen, sowie, dass sie an den Mautstellen im Herzogtum Krain nicht gegen altes Herkommen beschwert werden sollen, und gebietet Gf. *Doyam* von Modrusch, seinem Landeshauptmann in Krain, und dem Pfleger zu Oberstein sowie allen Freiherren, Rittern, Edelknechten und Amtleuten im Herzogtum Krain, die Begünstigten an diesem Privileg nicht zu beeinträchtigen. *An sannd Dorothee tag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.r.i.c.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im NŠAL (Sign. Best. 1 Sch. 37 Nr. 22), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1440–1449), Pap. (19. Jh.).

1444 Februar 9, Laibach 19

Kg.F. bestätigt Abt und Konvent des Klosters Landstrass alle von seinen Vorgängern, Kaisern und Königen, sowie die von den Hzz. von Österreich erteilten Privilegien. Namentlich bestätigt der Kg. den Artikel, dass der Abt über die Leute des Klosters in denjenigen Sachen, die den Tod nicht berühren, richten darf; andernfalls sollen Übeltäter seinem (Kg.F.) Gericht überantwortet werden und deren Habe dem Kloster bleiben. Er gebietet unter Androhung seiner schweren Ungnade sowie der in den Privilegien des Klosters genannten Strafen allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie allen Amtleuten und Untertanen, das Kloster nicht an dessen Privilegien und seiner kgl. Bestätigung zu behindern. *An sand Appolonien tag* (nach Kop.).

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert, der Kop. zufolge mit anh. S. – Kop.: Inseriert in einem Vidimus von Martin, Pfarrer zu Gurkfeld, sowie von *Andre Schrabas*, Hans *Durrer* und Erasmus Reichenburger von 1445 September 5, das abschriftlich überliefert ist im ARS (Sign. Best. 730 Fasz. 179 S. 271-274), Pap. (17. Jh.). – Inseriert in demselben Vidimus, das ebenfalls abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. S. 437-439), Pap. (18. Jh.).

1444 Februar 10, Laibach 20

Kg.F. belehnt Hans von Meichau und dessen Erben mit seinen vom Herzogtum Krain sowie *von dem von Pettaw*[1] herrührenden Lehen, namentlich mit einem Turm und vier Höfen in Obergurk (*Obern Gurkch*) bei der Quelle, mit sechs Huben in Toltschane (*Telczach*), mit einer Hube in Gurkdorf (*Gurkchdorff*), mit einer Hofstatt in *Vnter Taypling* sowie mit einem Wald in *Spitalel*. *An montag sant Scolasticen tag.*

KVr: *C.d.r.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 570), Perg., rotes S 11 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 13 an Ps – Kop.: Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1440–1449), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka

Reg.: CHMEL, Arbeiten in Krain n. 15.

---

[1] Es handelt sich um den im Jahr 1438 ohne männliche Erben verstorbenen Friedrich von Pettau; siehe PIRCHEGGER, Herren von Pettau S. 28.

1444 Februar 10, Laibach 21

Kg.F. bestätigt Prior und Konvent des Kartäuserklosters Freudental (*Frewdnitz*) alle früheren Rechte und Privilegien, die ihm gezeigt und vorgelesen wurden. *An sand Scolasticen tag*.

KVr: *C.d.r.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 4876), Perg., wachsfarbenes S 8 mit rotem S 13 vorne eingedrückt an purpur-grüner Ss – Kop.: Abschrift ebd. (Sign. Best. 1063), Pap. (17. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 12 n. 196 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); CHMEL n. 1598; LICHNOWKSY(-BIRK) 6 n. 728; KOMATAR, Copialbuch n. 72.

Lit.: VALVASOR, Krain IX S. 79; HITZINGER, Freudenthal; MILKOWICZ, Klöster in Krain S. 372ff.; FRASS, Kartausen S. 61ff.; MLINARIČ, Kartuzija Bistra S. 122–123.

1444 Februar 12, Laibach 22

Kg.F. belehnt die Brüder Matthias, Martin und Elias[1] mit einer von ihnen ererbten, vom Herzogtum Krain zu Lehen gehenden Hube am Sella (*Geschiess*) bei dem Graben, gelegen in der Pfarrei St. Michael, mit der Maßgabe, dass sie die Hube von ihm (Kg.F.) und danach von seinem Bruder Hz. Albrecht (VI.) und ihren Erben lehnsweise innehaben sollen und an Söhne und Töchter vererben dürfen. *An mittichen nach sand Scolasticen tag.*

KVr: *C.p.d.r.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 571), Perg. (besch., mit Textverlusten), S ehedem an Ps ab und verloren.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: CHMEL, Arbeiten in Krain n. 16.

[1] Danach in der Vorlage Textverlust, so dass der Familienname nicht erkennbar ist.

1444 Februar 14, Laibach 23

Kg.F. als ältester und regierender Fürst in Krain belehnt Martin von Duplica (*Dewplitz*) und dessen Frau Dorothea mit einem vom Herzogtum Krain zu Lehen gehenden Drittel der Hofstätte Pleker. *An sannd Valenteins tag des heiligen martrer.*

KVr: *C.d.r.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 572), Perg., rotes S 12 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 13 an Ps (besch.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Lit.: UMEK, Erbergi II S. 471.

1444 Februar 19, Laibach 24

Kg.F. bestätigt dem Kartäuserkloster Pletriach alle Privilegien und Freiheiten. *An mittichen vor sand Peters tag ad kathedram*.

KVr: *C.d.r. facta in consilio.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5600), Perg., wachsfarbenes S 8 mit rotem S 13 vorne eingedrückt an purpur-grüner Ss.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 12 n. 198 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); CHMEL n. 1600f.

1444 März 4, Laibach 25

Kg.F. als ältester und regierender Fürst der Steiermark belehnt Georg von Scheyrer (*Schevrer*) mit einem vom Herzogtum Steiermark zu Lehen gehenden Hof samt Hofstätte im *Freitleisgeschiess* bei Cilli. *An mittichen vor dem suntag Reminiscere in der vasten.*

KVr: *C.d.r.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 573), Perg., rotes S 12 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem rotem S 13 an Ps.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: CHMEL, Arbeiten in Krain n. 17.

1444 März 4, Laibach 26

Kg.F. bestätigt den Rittern und Edelknechten in der Möttling (*Mettlik*) und in der (Windischen) Mark die inserierte Privilegienbestätigung Hz. Leopolds (III.) von Österreich[1], in die ihrerseits das Privileg Gf. Albrechts (III.) von Görz inseriert ist[2], und gebietet allen Hauptleuten, Freiherren, Rittern usw. sowie allen Amtleuten und Untertanen, die Begünstigten an dieser Bestätigung nicht zu beeinträchtigen. *An mittichen vor dem suntag, als man singt Reminiscere in der vasten.*

KVr: *C.d.r.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 574), Perg., wachsfarbenes S 12 in wachsfarbener Schüssel mit vorne eingedrücktem roten S 13 an purpur-grüner Ss. (besch., restauriert).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: LICHNOWSKY(-BIRK) 6 n. 734; CHMEL, Arbeiten in Krain n. 8; CHMEL n. 1605; LEVEC, Die krainischen Landhandfesten n. 11; VOLČJAK, Kranjski deželni privilegiji n. 11.

Lit.: VALVASOR, Krain III S. 284.

---

[1] Von 1374 Juli 7, Laibach (Org. im ARS, Best. 1063 Nr. 223; Reg.: CHMEL, Arbeiten in Krain n. 3).

[2] Von 1365 April 29, Möttling (Org. im ARS, Best. 1063 Nr. 188; Reg.: CHMEL, Arbeiten in Krain n. 2).

1444 März 5, Laibach 27

Kg.F. belehnt auf Vorbringen des Hans Winter, er habe das zur Lehnschaft des Herzogtums Krain gehörige und zwischen Erkenstein und Nassenfuss gelegene Dorf Kamne (*Stainpach*) an Wilhelm Wernecher verkauft, diesen mit dem Dorf Steinbach, mit der Maßgabe, dass Wilhelm und seine Erben das Dorf von ihm (Kg.F.) und dann von seinem Bruder sowie von ihrer beider Erben zu Lehen haben sollen. *Am pfinztag vor dem suntag Reminißcere in der fassten* (nach Kop.).

KVr: *C.p.d.r.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 196/XIX 23), Pap. (16. Jh.).

1444 März 5, Laibach 28

Kg.F. belehnt die persönlich vor ihm erschienene *Nese*, Tochter Andres von der Auen (*Awenn*), mit einem zu der Auen gelegenen Hof, mit der Maßgabe, dem Kg. und dessen Nachkommen als Landesfürsten, *wen wir in unser lanndt Crain khomen*, einen Ochsen zur Küche zu reichen. Nese und ihre Erben sollen den Hof von ihm (Kg.F.) und dann von seinem Bruder Hz. Albrecht sowie von ihrer beider Erben zu Lehen haben. *Am pfintztag vor dem sontag Reminiscere in der vassten* (nach Kop.).

KVr: *C.p.d.r.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 195/IX 10), Pap. (16. Jh.).

Lit.: COSTA, Kleine historische Notizen S. 4 (ohne Monats- und Tagesangabe sowie Ausstellungsort).

1444 März 6, Stein in Krain 29

Kg.F. erlaubt *von sonndern gnaden* und bis auf Widerruf dem Heinrich Stautheimer, Bürger zu Laibach, das Brennholz für die Bedürfnisse seines Laibacher Hauses aus dem Kg.F. gehörenden Wald Utik (*Utick*) nehmen zu dürfen, und gebietet Gf. *Thobiam* von Modrusch, seinem Landeshauptmann in Krain, und Georg von Tschernembl, Viztum, den Begünstigten an seinem Recht zu schützen und keine Behinderungen zuzulassen. *Am freytag vor dem sontag Reminiscere in der fassten* (nach Kop.).

KVr: *C.p.d.r.* (nach Kop.).

Kop. im NŠAL (Sign. Best. 100 Sch. 83 Nr. 100), Pap. (17. Jh). – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1440–1449), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo IX Nr. 74; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Lit.: VALVASOR, Krain XI S. 546.

1444 März 13, Graz 30

Kg.F. stattet die Zechleute der Fronleichnamszeche der Schneider zu Laibach aus Liebe und Andacht zu Jesus Christus, der Jungfrau Maria und zu allen Heiligen sowie zum Seelenheil seiner (Kg.F.) Vorfahren, seiner selbst und seiner Nachkommen mit 6 Pfund Wiener Pfennigen aus, die ihnen jährlich *zu sant Michels tag* (29. September) aus dem Viztumsamt in Krain gereicht werden sollen, und trägt seinem Krainer Viztum Georg von Tschernembl die Sorge für die regelmäßige Auszahlung auf. Der Kg. bestimmt, dass die Zechleute mit dieser Stiftung vier Chorröcke aus Leinen, vier *gugl* aus brauner Wolle, zwei *kreutzuendl* aus Seide und zwei verglaste Laternen mit *stekhkerzen* aus Wachs haben sollen. Er verfügt, dass jedesmal, wenn die zur Laibacher Pfarrkirche gehörigen Priester in die Stadt und Vorstädte gehen, um die Kranken mit *gotsleichnam* zu besuchen, vier arme Schüler mitgehen sollen, dabei die Chorröcke und *gugl* anziehen sowie die *kreutzuendl* und Laternen tragen und das Responsorium *Homo quidam fecit* oder *Vmpnum pange ligwa etc.* singen sollen, wofür die Zechleute ihnen vier Wiener Pfennige reichen sollen; ebenso sollen sie dem Mesner bei der Pfarrkirche jährlich 60 Pfennige reichen, wofür dieser verpflichtet ist, die genannte Kleidung und die Gegenstände sicher zu verwahren. Der Kg. legt fest, dass die Zechleute dafür Sorge tragen sollen, dass zu den Fronämtern vier *arm schueler, di sich des almusen nerend,* das *Vmpnum tantum ergo sacramentum* oder den Vers *Ecce panis angelorum* zu singen beginnen und dies dann vom Schulmeister mit allen Schülern zu Ende gesungen wird, und bestimmt abschließend, dass im Falle einer Nichteinhaltung seiner Stiftung diese durch ihn, seine Erben und Nachkommen bzw.

Anwälte den jetzt Begünstigten entzogen und besonders durch die Bürger zu Laibach ausgerichtet werden soll. *An freytag vor dem suntag, als man singt oculi in der vasten*.

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6012), Perg., wachsfarbenes S 11 in wachsfarbener Schüssel mit rotem S 13 vorne eingedrückt an Ps.

Druck: OTOREPEC, Gradivo II n. 94; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: CHMEL n. 1608; CHMEL, Materialien I/2 S. 137; LICHNOWSKY(-BIRK) 6 n. 737; ZISLER, Stiftungen n. 13.

Lit.: ZISLER, Stiftungen S. 59.

[1444 Ende Januar – Anfang März, Laibach][1] 31

Kg.F. bestätigt die Privilegien der Städte und Märkte in Krain.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus der Urkunde des Wilhelm von Auersperg, Landeshauptmann in Krain, von 1492 März 23 (Org. im ZAL Best. 333 Nr. 48, Perg., S ehedem an Ps ab und verloren).[2]

Lit.: RICHTER, Laibach S. 225.

---

[1] Das ungefähre Datum orientiert sich am Aufenthalt F.III. in Laibach.

[2] Druck: OTOREPEC/MATIC, Izbrane listine n. 25 (mit Faksimile). In dieser Urkunde entschied der Landeshauptmann in den Streitsachen wegen Handel und Gewerbe zwischen den Städten und Märkten einer- und der Landschaft in Krain andererseits.

1444 April 5, Wiener Neustadt 32

Kg.F. stiftet in Wiener Neustadt im Salzburger Erzbistum ein Zisterzienserkloster, gelegen am Ungarischen Tor bei der Stadtmauer, stattet das Kloster mit dem Schloss Rohr samt allen Zugehörungen, mit 300 Pfund Pfennigen von der Pfarrkirche St. Peter bei Laibach sowie mit einer Meierei vor dem Ungarischen Tor aus, verleiht dem Kloster das Bürgerrecht in der Stadt sowie das Recht, eigenen Wein in die Stadt einzuführen und dort verkaufen und ausschenken zu dürfen, bestimmt, dass das Kloster durch das Bürgerrecht von der Stadt nicht beschwert werden soll und allein ihm (Kg.F.) und seinen Erben als Stiftern und Schirmern unterstehen soll, versichert dem Kloster die freie Wahl des Abtes und verfügt, dass die Äbte des Klosters sein und seiner Erben Räte sein sollen und dafür den gewöhnlichen Eid leisten sollen, sowie, dass die Äbte mit rotem Wachs siegeln dürfen. Der Kg. gebietet allen Fürsten, Gff. usw. sowie allen Untertanen die Beachtung dieser Stiftung, verfügt, dass Gewohnheiten oder Stadtrechte, sofern sie seiner Stiftungsurkunde widersprechen, ungültig sein sollen, und droht Zuwiderhandelnden seine schwere Ungnade sowie eine

Pön von 100 Mark Gold an, die je zur Hälfte in seine (Kg.F.) Kammer sowie an das Kloster fallen soll. *An dem heiligen palmtag* (nach Kop.).

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert, der Kop. zufolge Perg. mit anh. Goldbulle (g*uldein bullen*). – Kop.: Inseriert in einem Vidimus Bf. Ulrichs von Gurk, *cannczler etc.*, von 1459 April 10, Wiener Neustadt, im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 373), Perg. (besch.), anh. S des Bf. ab und verloren.

Druck: PEZ, Codex diplomatico-historico epistolaris 3 S. 303-307 n. 127f.; Geschichte Neukloster S. 155-160 n. 2.

Reg.: CHMEL n. 1618; LICHNOWSKY(-BIRK) 6 n. 748; ZISLER, Stiftungen n. 15; MAYER, Urkunden Neukloster n. 11/12.

Lit.: CHMEL, Habsburgische Excurse 3 S. 105; HALBWACHS, Ordensgründungen S. 16; KOBLAR, Paberki S. 122.

RR N fol. 195r-196r bietet sowohl eine dt. als auch lat. Fassung der Stiftungsurkunde (so auch PEZ).

1444 Juni 2, Wiener Neustadt 33

Kg.F. bestätigt dem Prior und Konvent des Augustinereremitenklosters zu Laibach alle Privilegien und Handfesten sowie die von seinen Vorgängern als Landesfürsten und Hzz. in Österreich und Krain erteilten Freiheiten. Er gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. die Beachtung dieser Bestätigung. *An eritag in den phingstveirtagen* (nach Kop.).

KVr: *C.p.d.r.* (nach Kop.).

Kop.: Vidimus von Bürgermeister, Richter und Rat der Stadt Laibach von 1549 Oktober 10 im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 46 S. 473-475, hier S. 473-474), Pap. (besch.), aufgedrücktes rotes S der Stadt Laibach (unter Papierdecke).

Reg.: SMOLE, Vicedomski urad 4 S. 410.

1445 September 18, Wien 34

Kg.F. bestimmt, dass das Haus Hans Liebenbergers in Krainburg, das gegenüber dem Steinergarten liegt und jetzt der Bruderschaft der Hl. Dreifaltigkeit gehört, auch in Zukunft steuerfrei sein und die gleichen Rechte besitzen soll wie andere Häuser der Geistlichkeit in der Stadt. *An sambstag vor sannd Matheus tag des heiligen zwelifpoten vnd ewangelisten.*

KVr: *C.d.r.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 586), Perg., rotes S 12 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem rotem S 13 an Ps (besch.).

Druck.: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: PARAPAT, Letopis (1870) S. 100.

1446 März 9, Wien 35

Kg.F. bestätigt, dass Konrad von Stefansdorf (*Stiepanstorff*) aufgrund einer vormals durch seinen Vater Hz. Ernst erfolgten Erlaubnis eine in Stefansdorf gelegene und vom Herzogtum Krain zu Lehen gehende Hube an die St. Peterskirche zu Laibach übergeben hat, und bestimmt, dass zukünftig Abt und Konvent des Dreifaltigkeitsklosters zu Wiener Neustadt, denen die Peterskirche inkorporiert ist, die Hube innehaben und nutzen sollen. *An mittichen nach dem suntag invocavit in der vasten.*

KVr: *C.d.r.p.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 321), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren. – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1440–1449), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo IX n. 76; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1447 April 26, Marburg 36

Kg.F. belehnt Matthäus Zellenberger mit einem von diesem ererbten und vom Herzogtum Krain zu Lehen gehenden Hof zu Goditsch. *An mittichen nach sand Jorgen tag*.

KVr: *C.d.r.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6855), Perg., rotes S 12 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem rotem S 13 an Ps.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 13 n. 20 (anhand Fotokopie im HHStA Wien).

1447 Mai 2, Marburg 37

Kg.F. gebietet allen Richtern, Amtleuten und Leuten, die *in dörffern, auf höfen, huben vnd hoffsteten* im Umland von Laibach sitzen und wohnen, auf Anforderung nach Laibach zu kommen, um bei der Wehrhaftmachung der Stadt mitzuhelfen, und weist

darauf hin, dass sie dann bei Gefahr Zuflucht in der Stadt finden sollen. *An eritag vor des heiligen krewtzs tag invencionis.*

KVr: *C.d.r.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 597), Pap., rotes S 12 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem rotem S 13 an Ps (besch.) – Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 48r–v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 55v–56r), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 49v–50r), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1440–1449), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo III Nr. 56; OTOREPEC, Centralna kartoteka; RICHTER, Laibach n. 37.

Reg.: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II n. 39; LICHNOWSKY(-BIRK) 8 n. 1261b.

Lit.: MUCHAR, Geschichte der Steiermark 7 S. 344.

1448 Januar 29, Wien 38

Kg.F. setzt Sigmund Kreuzer, Pfleger auf Landskron, von der Klage Mag. Hans Hesses, Pfarrers der St. Nikolauskirche bei Villach, in Kenntnis, derzufolge Sigmund seine Leute und Untertanen über das übliche Vogteirecht von zwei Pfund Pfennigen hinaus mit Zinsen und Robat beschwere, und gebietet ihm, dies zukünftig zu unterlassen. *Am montag nach sannd Paulstag conversionis* (nach Kop.).

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert, der Kop. zufolge Pap. – Kop.: Inseriert in einem Notariatsinstrument des öff. Notars Johannes Ysenhausen von Oberburg, Kler.s der Laibacher Diözese, von 1468 Juni 15, Laibach[1], im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 426), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren. – Kop. ebd. (Sign. Best. 100 Sch. 214/9), Pap. (18. Jh.).

[1] Siegel des Bf. Sigmund von Laibach ehedem an Ps ab und verloren.

1448 Oktober 27, Wiener Neustadt 39

Kg.F. belehnt, auch im Namen von Kg. Ladislaus von Ungarn, den Gf. Ulrich (II.) von Cilli mit dem vom Herzogtum Krain zu Lehen gehenden Ansitz zu Sparbach und dem Burgstall Johannstein (*Jachenstein*), die Ulrich von dem verstorbenen Hans dem Jächlinger gekauft hatte. *An suntag vor st. Symons vnd Judas tag* (nach Kop.).

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert, der Kop. zufolge Perg. mit anh. S. - Kop.: Beglaubigte Abschrift des innerösterreichischen Regierungssekretärs von 1681 Mai 24, Graz, im ARS (Sign. Best. 1063 prepisi), Pap.

Lit.: KECK, Johannstein S. 97 u. Anm. 12.

1449 Mai 9, Wiener Neustadt 40

Kg.F. fordert Jörg Weichselberger, Viztum in Krain, dazu auf, auf der niederen Brücke zu Laibach eine Fleischbank errichten zu lassen, deren Zinseinkünfte an den Kaplan der von Heinrich Stautheimer gestifteten Kapelle am Rain in Laibach gehen sollen. *Am Freitag vor sand Pangratzen tag* (nach Kop.).

Kop.: Inseriert in einem Vidimus mehrerer Urkk. (1448–1458) im NŠAL (Sign. Best. 101).[1] – Inseriert in einer Abschrift mehrerer Urkunden des Heinrich Stautheimer, Bürger zu Laibach, von 1449 Oktober 29[2] im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 4880), Perg., S des Heinrich Stautheimer in wachsfarbener Schüssel an Ps.

Druck: OTOREPEC, Gradivo X Nr. 61; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 13 n. 137 (anhand Fotokopie im HHStA Wien).

---

1 Im Archiv nicht auffindbar.

2 Regg.F.III. H. 13 n. 136 fälschlich mit Oktober 1.

1449 Mai 9, Wiener Neustadt 41

Kg.F. bestätigt die Stiftung einer Kapelle zu Ehren der Heiligen Clemens und Fridolin am Rain (*Rayn*) in der Stadt Laibach durch den Laibacher Bürger Heinrich Stautheimer und dessen Ehefrau Katharina. *An freytag vor sannd Pangretzen tag.*

KVr: *C.d.r.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 4883), Perg., rotes S (besch.) in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem S 16 an Ps – Inseriert in einer Abschrift mehrerer Urkunden des Laibacher Bürgers Heinrich Stautheimer von 1449 Oktober 29[1] ebd. (ebd. Nr. 4880), Perg., S des Heinrich Stautheimer in wachsfarbener Schüssel an Ps. – Kop.: Inseriert in einer Abschrift mehrerer Urkunden von 1408-1480 ebd. (ebd. Nr. 4841), Pap. (18. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo X Nr. 62; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 13 n. 136 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); CHMEL n. 2561.

Lit.: HITZINGER, Freudenthal S. 127.

---

1 Regg.F.III. H. 13 n. 136 fälschlich mit Oktober 1.

1449 Mai 9, Wiener Neustadt 42

Kg.F. bestätigt als Herr und Landesfürst von Krain die letztwillige Verfügung des Laibacher Bürgers Heinrich Stautheimer und seiner Ehefrau Katharina *durch gott vnd*

hailwerttikait willen ihrer Seelen an die Kartause Freudenthal, das Spital zu Laibach, das Franziskanerkloster zu Laibach und andere Gotteshäusern und Bruderschaften. *Am freitag vor sannd Pangratzen tag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.r.p.* (nach Kop.).

Kop.: Inseriert in einer Abschrift mehrerer Urkunden des Heinrich Stautheimer, Bürger zu Laibach, von 1449 Oktober 29[1] im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 4880), Perg., S des Heinrich Stautheimer in wachsfarbener Schüssel an Ps.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 13 n. 138 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); CHMEL n. 2563.

Lit.: MILKOWICZ, Klöster in Krain S. 383; HITZINGER, Freudenthal.

[1] Regg.F.III. H. 13 n. 136 fälschlich mit Oktober 1.

1449 Mai 13, Wiener Neustadt 43

Kg.F. belehnt Bartholomäus von Wertatsche (*Vertschach*) mit den von ihm ererbten Lehen des Herzogtums Krain. *An eritag nach sannd Pangretzen tag*.

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6856), Perg., rotes S 12 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem rotem S 16 an Ps (besch.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 13 n. 139 (anhand Fotokopie im HHStA Wien).

1449 September 14, Laibach 44

Kg.F. setzt Georg von Tschernembl, Verweser der Hauptmannschaft in Krain, sowie Jörg Weichselberger, Viztum, von der Klage seiner Bürger *hie gemainigclich* in Kenntnis, derzufolge neuerdings zu Igg, zu St. Marein und an anderen Orten sonntags Märkte abgehalten werden, was nicht altem Herkommen entspreche, ihn (Kg.F.) an seinen Mauten sowie die Bürger an ihren Wochenmärkten schädige. Er gebietet ihnen deshalb, dafür zu sorgen, dass es mit den Sonntagsmärkten so gehalten wird, wie es altem Herkommen entspricht. *An des heilligen kreuz tag exaltationis* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 19r-v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 23r-v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1440–1449), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 40; OTOREPEC, Gradivo III n. 57; OTOREPEC, Centralna kartoteka n. 483.

Reg.: KLUN, Diplomatarium Labacense n. 36; LICHNOWSKY(-BIRK) 8 n. 1467b.

1449 September 14, Laibach 45

Kg.F. gebietet Georg von Tschernembl, seinem Rat und Verweser der Hauptmannschaft in Krain, dafür zu sorgen, dass sämtliche Besitzer von Häusern in der Stadt Krainburg wie alle anderen Bürger auch zu Steuern herangezogen werden, es sei denn, sie wurden davon durch seine (Kg.F.) Vorgänger oder ihn selbst befreit. *An sonttag vor des heilligen Creutzstag exaltacionis* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. I Sch. 126 Nr. VIII-3 S. 126), Pap. (16. Jh.).

Lit.: KOVAČ, Beiträge zur Geschichte Krains S. 165.

1449 Oktober 11, Laibach 46

Kg.F. belehnt Achatz, Bürger zu Stein, mit zwei ererbten und vom Herzogtum Krain zu Lehen gehenden Gütern, nämlich mit einem Gut in Breznik (*Bresnigk*), auf dem der *Partz* Supan und dessen Sohn Jakob sitzen, und mit einem Gut in Auen in der Pfarrei Waatsch (*Waltschaer*), auf dem Klappe sitzt, mit der Maßgabe, dass Achatz diese Güter von ihm (Kg.F.) und danach von seinem Bruder Hz. Albrecht (VI.) und ihren Erben lehnsweise innehaben soll. *An sambstag vor sannd Kolmans tag.*

KVr: *C.d.r.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 612), Perg., rotes S 12 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem rotem S 16 an Ps (besch.).

1450 Mai 7, Wiener Neustadt 47

Kg.F. beurkundet einen von ihm gesetzten und von beiden Seiten angenommenen Vergleich in der Streitsache zwischen Komtur und Konvent der Deutschordenskommende zu Laibach einerseits und Richter, Rat und Bürgern von Laibach andererseits. *An phintztag nach sand Florians tag.*

KVr: *C.d.r.i.c.*

Org. im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 28), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren. – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 189 VIII 5), Pap. (18. Jh.). – Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1450–1459), Pap. (19. Jh.).

Druck: RICHTER, Laibach S. 226-228 (Teildruck); KOMATAR n. 24; OTOREPEC, Gradivo III n. 58; OTOREPEC/MATIĆ, Izbrane listine n. 15 (mit Faksimile).

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 24 n. 87 (anhand Abschrift im GStAPK Berlin); JOACHIM-HUBATSCH I 1 n. 10225.

1450 Juni 29, Wiener Neustadt 48

Kg.F. verpachtet an Richter, Rat und Bürger zu Laibach die dortige Maut sowie die neue Maut zu Godowitsch (*Godawitz*) vom vergangenen *sambstag vor sannd Veits tag* (Juni 13) an für zwei Jahre bis zum *sambstag vor sannd Veits tag* ([1452] Juni 10), mit der Maßgabe, dass sie ihm dafür jährlich 800 Pfund Wiener Pfennige, zu gleichen Teilen an jedem Quatember, ausrichten sollen. *An sannd Peter und sannd Pauls tag.*

KVr: *C.d.r.i.c.*

Org. im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 29), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren. – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1450–1459), Pap. (19. Jh.).

Druck: KOMATAR n. 25; OTOREPEC, Gradivo III n. 59; OTOREPEC, Centralna kartoteka n. 529.

1451 September 14, Wiener Neustadt 49

Kg.F. setzt Georg von Tschernembl, Verweser der Hauptmannschaft in Krain, sowie Jörg Weichselberger, seinen Viztum in Krain, von der Klage der Bürger von Laibach in Kenntnis, derzufolge ihre um die Stadt gelegene *gemaine* umfangen und *verzeunet* wird, sowie, dass Georg diese auch an die Bauernschaft gegen Zins ausgebe. Da deswegen die Bürger und andere Personen, die in die Stadt Kaufmannschaft bringen wollen, behindert werden, weil sie die Weide mit ihrem Vieh nicht nutzen können, gebietet er ihnen, für den Abbruch der Zäune zu sorgen, und weist Georg an, die gegen Zins ausgegebenen Stücke zurückzugeben. Dadurch soll die *gemain* wieder ganz frei werden und die Ungarn sowie andere Kaufleute ihr Vieh darauf weiden und der Stadt Kaufmannschaft zuführen können. *An des heiligen kreuz tag exaltationis* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 37r-v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 43r-v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 39v-40r), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1450–1459), Pap. (19. Jh.).

Druck: RICHTER, Laibach (Anhang) n. 38; Archivalisches Urkundenbuch für Vaterlandskunde n. 37; KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 41; OTOREPEC, Gradivo III n. 60; OTOREPEC, Centralna kartoteka n. 569.

Reg.: CHMEL n. 2719; KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 59; LICHNOWSKY(-BIRK) 8 n. 1577b.

1452 Juni 12, St. Veit in Kärnten 50

K.F. nimmt aufgrund einer Bitte seines Rates Bf. Johanns von Gurk und unter Hinweis auf eine frühere Schutzurkunde Hz. Ottos von Österreich für die Ruprechtskirche, die damals Hauptkirche von Villach gewesen war, diese Kirche sowie die Nikolauskirche zu Villach samt deren Pfarrer Hans Gardse in seinen Schutz, und gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. die Beachtung dieses Privilegs. *An mantag vor sannd Veits tag* (nach Kop.).

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert, der Kop. zufolge Perg. – Kop.: Inseriert in einem Notariatsinstrument des öff. Notars Johannes Ysenhausen von Oberburg, Kler. der Laibacher Diözese, von 1468 Juni 15, Laibach, im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 426), Perg., S Bf. Sigmunds von Laibach ehedem an Ps ab und verloren. – Kop. ebd. (Sign. Best. 100 Sch. 214/9), Pap. (18. Jh.).

1453 März 7, Wiener Neustadt 51

K.F. belehnt Jakob von Stein (*Stain*) für sich und dessen Neffen Jakob, Hans und Kaspar mit einem Teil des Niederen Schlosses in Stein sowie mit der Hälfte der Mühle unterhalb des Schlosses samt zwei Hofstätten, die zwischen dem Schloss und der Mühle liegen, mit einem Zehnt in Mannsburg (*Mangspurg*) sowie in Tschernutsch (*Cirnnitsch*) und Podgoritz, mit seinen Untertanen im Herzogtum Krain sowie mit 13 Hofstätten, zwei Gärten und einer Meierei am Schutt (*Schuttenpach*) in Stein, mit zwei Huben in Klanz (*Glantz*), einem Zehnt in Tufstein (*Tewstain*) sowie in Domschale (*Vnserdorff*) und in Lausach (*Lawschach*), mit zwei Huben in Sajeusche (*Erlach*) und Sneberje (*Gobriach*), mit einer Hube in *Geschiess*, mit einer halben Hube in Arch und einem Fünftel des Zehnten unter Meichau (*Meichaw*). *An mitichen nach dem suntag, als man singt oculi in der vasten.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 628), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1453 August 5, Graz 52

K.F. teilt Wilhelm Baumkircher, Hauptmann am Karst und zu Adelsberg, und Nikolaus von Neuhaus, seinem Pfleger zum Haasberg, mit, dem Vernehmen nach sei die Steinbrücke zu Planina (*Albm*) unter dem Haasberg *nydergegangen*, wodurch die Saumtiertreiber und andere Leute beeinträchtigt werden. Der K. hat eine Wegmaut in Höhe von 1 Pfennig für jedes beladene Ross aufgesetzt und gebietet ihnen, dort einen

Mautner einzusetzen und die Einnahmen für die Ausbesserung der Brücke und des Weges zu verwenden; wenn die Ausbesserung erfolgt ist, sollen sie keinen Mautner mehr dort halten. *An sannd Oswalds tag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i. per Wilh(elmum) Noppel* (nach Kop.).

Kop.: Vidimus des Viztums in Krain Jörg Weichselberger und des Verwesers Wolfgang Gutensteiner von 1454 März 27 im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 31), Pap., zwei wachsfarbene S vorne aufgedrückt – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1450–1459), Pap. (19. Jh.).

Druck: KOMATAR n. 27; OTOREPEC, Gradivo III n. 62; OTOREPEC, Centralna kartoteka n. 621.

1453 September 3, Graz 53

K.F. gibt dem Kaplan der Fridolinkapelle am Laibach widerruflich die Erlaubnis, auf *vnsern wassern* Laibach und Igg (*Ygg)* einen Fischer zu haben. Der K. gebietet Gf. Stephan von Modrusch, seinem Hauptmann in Krain, die Beachtung dieser Erlaubnis, da der Fischer außerhalb der zur Hauptmannschaft gehörigen Fischer stehen soll. *An montag nach sannt Giligen tag.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 349), Perg. (besch., mit Textverlusten), rotes S (wohl: 11) rücks. aufgedrückt. – Kop.: Inseriert in der Privilegienbestätigung Ehz. Ferdinands II. für den Bf. von Laibach von 1599 Oktober 1, Graz, die in Form eines Libells überliefert ist ebd. (ebd. ohne Nr. fol. 18–19), Perg., rotes S des Ehz. in wachsfarbener Schüssel an grün-gelber Ss. (besch.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1450–1459), Pap. (19. Jh.).

Druck: Diplomatarij II S. 65; OTOREPEC, Gradivo VII n. 85; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1453 Oktober 28, Wiener Neustadt 54

K.F. gebietet den Untertanen des Stifts in Lengenfeld und Umgebung, dem Bf. Johann von Freising und dessen Nachfolgern wie bisher üblich *mit nuczen, zinnsen, rennten, gülten vnd in annder weg* gehorsam zu sein. *An sannd Symon vnd sannd Judas tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 629), Pap. (besch.), rotes S 22 rücks. aufgedrückt (beschädigt). – Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1450–1459), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Diplomatarium Carniolicum S. 42 n. 6.

1454 November 24, Wiener Neustadt 55

K.F. teilt Gf. Stephan von Modrusch, seinem Hauptmann in Krain, mit, die Äbte und Äbtissinnen des Herzogtums Krain hätten geklagt, er und der Verweser richteten über die Leute der Kläger bei *hauspruch, raubzug vnd straspruech* und bestraften diese, was altem Herkommen widerspreche. Er gebietet ihm, diese Handlungen zukünftig zu unterlassen, und fordert ihn im Falle einer Einrede dagegen auf, am nächsten *sannd Fabian vnd Sebastian tag* (1455 Januar 20) vor ihm zu erscheinen oder seinen Anwalt zu senden, weist ihn darauf hin, dass dann auch der Anwalt der Kläger anwesend sein wird, und kündigt an, beide Parteien hören zu wollen, um eine gütliche Einigung herbeizuführen. *An suntag vor sand Katrein tag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.i.c.* (nach Kop.).

Kop.: Vidimus des Peter Polz, Pfarrer zu Morautsch und Erzpriester in der Windischen Mark, und des Georg Gall von Rudolfseck, von 1454 Dezember 18, Wiener Neustadt, im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 642), Pap., 2 wachsfarbene SS der Ausst. rücks. aufgedrückt (besch.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1455 April 27, Wiener Neustadt 56

K.F. gestattet, dass Engelhard von Auersperg, Oberster Kämmerer von Krain und der Windischen Mark, auf zwölf Pfund Pfennige aus dem Viztumamt zu Krain verzichtet, und genehmigt dafür tauschweise dem Engelhard und seinen Erben das Fischereirecht auf dem See Zirknitz (*Zürgknitz*). Der K. gebietet seinem Hauptmann in Adelsberg und am Karst, Georg von Tschernembl, keine Behinderungen an diesem Recht zuzulassen, namentlich nicht durch die Herren von Steberg (*Steegberg*). *An suntag nach sand Jörgen tag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.p. de Johannem Ungnad consiliarium* (nach Kop.).

[Org. im HHStA Wien]. – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1073 II/76r fol. 110-111), Pap. (18. Jh.). – Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1450–1459), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka; BIZJAK/PREINFALK, Turjaška knjiga listin II n. 264.

Reg.: KOMATAR, Schlossarchiv n.. 444; BIRK, Urkunden-Auszüge 1 n. 89; LICHNOWSKY(-BIRK) 8 n. 1973b.

Lit.: RADICS, Herbard 8 S. 8; RICHTER, Fürsten S. 697.

1455 April 30, Wiener Neustadt 57

K.F. bestätigt auf Bitten der Kürschnermeister zu Laibach deren Rechte und Freiheiten, namentlich die von seinem Vater Hz. Ernst bestätigten Privilegien der Herzogs-

brüder Albrecht (III.) und Leopold (III.) sowie die mit Zustimmung von Richter und Rat zu Laibach neu aufgerichtete Marktordnung bezüglich des Kaufs und Verkaufs von Tierhäuten. Der K. gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie besonders Richter und Rat zu Laibach die Beachtung dieses Privilegs und der Bestätigung und droht bei Übertretungen der Marktordnung an, dass die Ware der Übertreter je zur Hälfte in die ksl. Kammer und zu Händen der Stadt Laibach kommen soll. *An mittichen vor sannd Philipps vnd Jacobs der hailigen zwelifbotten tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 644), Perg., S ehedem an Ss. ab und verloren.

Druck: SCHWIND-DOPSCH, Ausgewählte Urkunden n. 199; OTOREPEC, Gradivo IX n. 81; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: BIRK, Urkunden-Auszüge n. 90.

1457 Januar 27, Graz 58

K.F. gebietet Kaspar Melz, seinem Verweser in Krain, sich darum zu kümmern, dass die sich im Land Krain und gegen Cilli befindlichen Truppen *ze rossen vnd ze fuessen* in Ruhe weiter ziehen und Land und Leuten keinen Schaden und kein Unrecht zufügen. Er soll auch künftig nach *frid und gemach* streben. *An phincztag nach sannd Pauls tag der bekerung*.

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 2 Fasz. 546 Nr. 7), Pap., rotes S 22 rücks. aufgedrückt (unter Papierdecke, besch.).

1457 April 9, Cilli 59

K.F. bestätigt den Bürgern und Einwohnern von Möttling (*Newnmarkcht in der Mettling*), welche lange nicht unter der Herrschaft des Hauses Österreich gewesen waren und deshalb große Schäden erlitten haben, sämtliche Privilegien und Freiheiten, die sie von früheren Königen und Kaisern, den österreichischen Hzz. sowie von den Gff. von Görz erhalten haben. *An sambstag vor dem heiligen pallmtag.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 660), Perg. (stark besch., mit erheblichen Textverlusten), S ehedem an brauner (purpurner) Ss. ab und verloren. – Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1450–1459), Pap. (19. Jh.).

Druck: KOS, Iz metliškega mestnega arhiva n. 7; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1457 Juni 12, Krainburg 60

K.F. bestätigt, dass er an mehrere seiner Leute, namentlich *Janns Mazach, Jorse Lauer, Martin Thomaschiz, Jennekho Dernowiz, Mertin Niclaß, Wide Dernowiz, Urban Kamar, Lauer Swetiz, Cazian Drulurkh, Mazkho Regathar, Martin*, Sohn *des Maly, Leonhard Lappar, Jurckho Jure* sowie *Dorothee*, Tochter des verstorbenen *Khachel*, die Güter, auf denen sie derzeit in der Herrschaft Görtschach sitzen, kaufrechtsweise in Bestand übergeben hat. Er setzt fest, dass die Beständer davon jährlich *den nach innhalt vnnsers vrbarpuechs* fälligen Zins reichen und mit Robat und anderen Diensten gewärtig sein sollen, und gebietet Heinrich Lamberger, seinem Kämmerer und Pfleger zu Görtschach, sowie dem dortigen Amtmann, die Rechte der Beständer nicht zu beeinträchtigen. *Am suntag der heilligen drivaltigkheit tag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.* (nach Kop.).

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert, der Kop. zufolge rotes S mit *khayserlich adler.* – Kop.: Inseriert in einer Bestätigungsurkunde K. Ferdinands I. von 1562 August 26, Wien, die abschriftlich überliefert ist im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 45 S. 1293-1305, hier S. 1294-1297), Pap. (16. Jh.).

Reg.: SMOLE, Vicedomski urad 4 S. 383.

1457 Juni 13, Krainburg 61

K.F. erlaubt Engelhard von Auersperg und dessen Erben widerruflich, seine Fischer auf dem ksl. Teil des Sees zu Zirknitz, der zum Schloss Laas gehört, für seine Bedürfnisse fischen zu lassen, und gebietet dem Engelhard, seinem Pfleger zu Laas, Engelhard von Auersperg an der Wahrnehmung dieses Rechts nicht zu beeinträchtigen. *An montag nach der heiligen driualtikait tag* (nach Kop).

KVr: *C.d.i.i.c.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1073 Nr. II/76r S. 111'–112), Pap. (16. Jh.).

Druck: BIZJAK/PREINFALK, Turjaška knjiga listin II n. 269.

Reg.: KOMATAR, Auersperg n. 448.

1457 Juli 22, Spittal/Drau 62

K.F. teilt den Landleuten im Herzogtum Krain mit, dass er seinen Pfleger zu Landskron, Georg Pybriacher, beauftragt hat, ihnen seine Meinung zu überbringen, und fordert sie ernstlich dazu auf, diese zu befolgen. *An sanns Mariamagdalen tag*.

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 2 Sch. 848 Landesfreiheiten Nr. 7), Pap., rotes S 22 rücks. aufgedrückt (zerstört.).

1457 September 9, St. Veit in Kärnten 63

K.F. erlaubt Richter, Rat und Bürgern zu Drauburg die Abhaltung eines Jahrmarkts, der jedes Jahr am *sannd Veits tag* (Juni 15) stattfinden soll, bestimmt, dass sie und die Besucher dieses Marktes alle Rechte und Freiheiten genießen sollen wie bei anderen Jahrmärkten in den ksl. Fürstentümern und Ländern, und gebietet allen Fürsten, Hauptleuten usw. sowie allen Untertanen die Beachtung dieses Privilegs. *An freitag nach unser lieben Frawn tag nativitatis.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6915), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren.

Reg.: Monumenta historica ducatus Carinthiae XI n. 306.

1457 Oktober 2, Völkermarkt 64

K.F. fordert Kaspar Melz, seinen Verweser in Krain, und den dortigen Viztum, Jörg Rainer, dazu auf, die Straßen nach Radmannsdorf zu sichern und zu bewehren, weil seine Feinde in Radmannsdorf ihre Notdurft bisher durch Tuchein, Lack und Veldes haben führen können. *An eritag vor sannd Symon und sannd Judas tag*.

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 2 Sch. 848 Landesfreiheiten Nr. 6), Pap., rotes S 22 rücks. aufgedrückt (besch.).

[1457 Oktober 28, Völkermarkt] 65

K.F. verpfändet Erhard von Hohenwart und dessen Söhnen Andreas und Stefan die Pflegschaft von Schloss Pölland. *Samstag nach Simon und Juda* (nach Reg.).

Kop.: Überliefert als Reg. im ARS (Sign. Best. 40 1450–1459), Pap. (19. Jh.). – Erwähnt in n. 144.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 13 n. 398 (danach das konkrete Datum und der Ausstellungsort).

1457 November 28, Völkermarkt 66

K.F. gebietet seinen Hauptleuten, die sich am Feld vor Radmannsdorf befinden, dem Georg Pibriacher, seinem Pfleger zu Landskron, zu glauben, dass er ihnen seine (K.F.) Meinung überbringt. *An Montag vor sannd Anndres tag*.

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 2 Fasz. 546 Nr. 6), Pap., rotes S 22 rücks. aufgedrückt (besch.).

1457 Dezember 20, Graz 67

K.F. belehnt Erhard Lembacher auf Bitten des Jörg Karschauer zum Weyer mit namentlich genannten Gütern und Gülten zu Petzendorf sowie mit dem Gericht zu Petzendorf. *An eritag vor sannd Thomans tag des heiligen zwelfpoten.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6863), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 13 n. 407 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); GÖTH, Urkunden-Regesten n. 524.

[1457 Dezember 24, Graz] 68

K.F. verschreibt Katharina, der Witwe Gf. Ulrichs von Cilli, das Schloss Gurkfeld sowie das Amt Landstrass und weitere Ämter.

Kop.: Überliefert als Reg. im ARS (Sign. Best. 40 1450–1459), Pap. (19. Jh.). – Erwähnt in n. 81.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 13 n. 408 (danach das konkrete Datum und der Ausstellungsort).

1458 Januar 3, Graz 69

K.F. gibt Thomas Krabat, Bürger von Krainburg, kaufrechtsweise eine Hube in Lack (*Lakh*) bei Krainburg, die zuvor Niklas Puchsenmaister innehatte, sowie eine Hube in Kleinnaklas (*Klainn Nakel*), die zuvor der Amtmann Thomel innehatte, in Bestand. Beide Huben sind von den Gff. von Cilli an ihn (K.F.) gelangt und in das Amt Krainburg eingegliedert worden. Er verfügt, dass Thomas Krabat von beiden Huben jährlich die gewöhnlichen Zinsen reichen soll und gebietet dem Amtmann zu Krainburg, Thomas Krabat an seinem Kaufrecht nicht zu beeinträchtigen. *An eritag nach dem newn jarstag.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 365), Perg., rotes S 22 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps (besch.). – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1450–1459), Pap. (19. Jh.).

Lit.: ŽONTAR, Zgodovina S. 113; KOBLAR, Farovška Loka pod Kranjem S. 61.

1458 März 1, Wiener Neustadt 70

K.F. belehnt Hans Scheyrer mit Besitzungen, die dieser von Dorothea, der Tochter des Blasius von Moräutsch (*Murautsch*) und Frau des verstorbenen Stephan Krabat von Tichtendorff, gekauft hat, und die früher ein Lehen der Gff. von Cilli waren, namentlich mit drei Hofstätten in Gaberje (*Hagenpuch*), mit elf Hofstätten, sechs Huben und einer Wiese in Unterkötting (*Nidern Koding*), mit zwei Huben in Oberkötting (*Obern Koding*), mit zwei Huben und einer Hofstätte in Lendorf (*Lenndorff*), mit einer Hube in Rain bei Tschepl (*Rayn ob Tscheppla*) und mit einer Mühle in Keding. *An mittichen nach dem suntag Reminiscere in der vasten.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 665), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1458 März 14, Wiener Neustadt 71

K.F. beauftragt Kaspar Melz, seinen Landesverweser in Krain, sowie Jörg Rainer, den dortigen Viztum, aufgrund einer Beschwerde von Richter, Rat und Bürgern zu Krainburg, in der Vergangenheit sei einiges vom Gericht Krainburg abgezogen und an das Landgericht Radmannsdorf gelangt, mit der Erkundung und genauen Festlegung der Grenze, die in früheren Zeiten an den Flüssen Feistritz und Save war. *An ertag nach dem suntag letare zw mitter vasten* (nach Kop.).

Kop.: Inseriert in einer von Kaspar Melz und Jörg Rainer ausgestellten Urkunde von 1458 August 8[1], die abschriftlich überliefert ist im ARS (Sign. Best. 1063 prepisi), Pap. (15. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

[1] Die Aussteller bezeugten darin die Festlegung der Grenze zwischen Krainburg und Radmannsdorf.

[Vor 1458 April 21,-] 72

K.F. präsentiert auf die Pfarrei St. Georg in Göriach den Hans Zeleschnek.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 73.

1458 April 21, Wiener Neustadt 73

K.F. teilt Kaspar Melz, seinem Verweser in Krain, mit, dass er die Pfarre St. Georg in Göriach, die nach dem Tod der Pfarrers Martin ledig geworden ist, vor einer Zeit dem Hans Zeleschnek verliehen und ihn darauf präsentiert hat[1]. Balthasar Matschiler, Pfarrer zu Radmannsdorf, wollte ihn nicht konfirmieren, sondern bestätigte auf die Pfarre einen anderen, der zu dieser Zeit an der Pfarre war, aufgrund des Lehens, *so im Jan Wittowetz*[2] *darumb bestätt hat*. Jetzt hat Sigmund Drechsler, Lehrer geistlicher Rechten und Pfarrer zu Radmannsdorf, die ksl. Präsentation akzeptiert. K.F. gebietet dem Verweser, etwaigen Widerstand zu unterbinden und Hans zu seinem Recht zu verhelfen. *An Freitag vor sannd Jorgen tag*.

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 2 Fasz. 546 Nr. 8), Pap., rotes S 22 rücks. aufgedrückt (besch.).

---

1 Siehe Nr. 73 (vor 1458 April 21).

2 Wittowetz war Heerführer der gefürsteten Grafen von Cilli und führte nach dem Tod des letzten Grafen Ulrich II. den bewaffneten Widerstand gegen K.F. an. Die strittige Besetzung der Pfarrei war offenbar Teil des Konfliktes um das Cillier Erbe.

[Vor 1458 April 24,-] 74

K.F. präsentiert seinen Sekretär Sigmund Drechsler, lic. jur. can., auf die Pfarrei Radmannsdorf.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 75.

1458 April 24, Wiener Neustadt 75

K.F. teilt [Kaspar Melz][1], seinem Verweser in Krain, mit, dass er lic. jur. can. Sigmund Drechsler (*Drachsler*), ksl. Sekretär, zum Pfarrer zu Radmannsdorf präsentiert hat[2]. Er befiehlt ihm, den Widerstand der dortigen Kirche zu brechen und Sigmund zu seinem Recht zu verhelfen. *An sannd Jorgen tag*.

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 2 Fasz. 546 Nr. ad 8), Pap. (besch., mit Textverlusten), rotes S 22 rücks. aufgedrückt (besch.).

---

1 Lücke im Pergament.

2 Siehe n. 74.

1458 April 28, Wiener Neustadt 76

K.F. belehnt Hans Meichauer mit namentlich genannten Gütern, die dieser von den Gff. von Cilli zu Lehen gehabt hatte. *An freitag nach sannd Joergen tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Meichawer* (Blattmitte oben); *l(e)c(t)a* (rechts unten).

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6864), Perg., rotes S 23 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 18 n. 17 (anhand Fotokopie im HHStA Wien).

1458 Mai 3, Wiener Neustadt 77

K.F. bestätigt Abt und Konvent des Benediktinerklosters Oberburg alle von seinen Vorgängern, Kaisern und Königen sowie *herren vnd lanndsfursten* des Herzogtums Steiermark erlangten Privilegien und Rechte. Er gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie allen Amtleuten und Untertanen unter Androhung seiner schweren Ungnade und Strafe die Beachtung dieses Privilegs. *An mittichen des heiligen krewczs tag inventionis.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 368), Perg., wachsfarbenes S 15 mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an purpurner Ss. (besch. und restauriert).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: LICHNOWSKY(-BIRK) 7 n. 44; OROŽEN, Benediktinerstift S. 192.

Lit.: RICHTER, Laibach S. 131.

1458 Mai 22, Wien 78

K.F. belehnt Kaspar Krultz sowie dessen Geschwister mit einem von deren verstorbenen Vater Johann Krultz ererbten und ehemals von der Gft. Cilli, jetzt aber von der Herrschaft Ortenburg zu Lehen gehenden Gut in Kleinnaklas (*Wenigen Nackl*). *An montag in den heiligen phingstueiertegen.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 666), Perg. (besch., mit Textverlusten), S ehedem an Ps ab und verloren. – Kop.: Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1450–1459), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Lit.: Verzeichnis Krain 1848 n. 8c; ŽONTAR, Zgodovina S. 113.

1459 Januar 8, Graz 79

K.F. belehnt Erasmus Laser als Lehnsträger seiner Mutter Margarethe, Witwe des verstorbenen Balthasar Laser, mit Lehen der Grafschaft Cilli, nämlich mit einem Zehnten in Hrastnig (*Kresnick*) auf zweieinhalb Huben und auf einer Hube zu *Ober Kerstetten* in der Pfarrei Moräutsch, sowie mit einem Zehnten zu Radomle (*Radomell*) in der Pfarrei Stein. *Am suntag nach der heiligen drey khunig tag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.i.c.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 11 Sch. 5 Nr. 55), Pap. (16. Jh.).

1459 Oktober 16, Wien 80

K.F. belehnt Kaspar von Tschernembl, seinen Truchsess und Pfleger zu Flödnig, mit dessen ererbten Gütern, die ein Lehen des Herzogtums Krain sowie der Herrschaft Scharffenberg sind, sowie mit denjenigen Gütern, die Kaspar vom bisherigen Lehnsinhaber Sigmund Ohsl gekauft hat. Es handelt sich um folgende Lehnsstücke: Vier *aberlehen* sowie ein Hof zu Landol (*Landau*) in der Herrschaft Adelsberg, den die Tochter des verstorbenen Hermann von Landol (*Landau*) innehat. Drei *aberlehen* zu Oberlaibach am Rain, und zwar ein im *Prüell* gelegenes Lehen, das Paul Lustaller innehat, ein Lehen, das *Niklas Matt* innehat sowie ein Lehen, das die Kinder des verstorbenen Nix von Oberlaibach innehaben. Die Zehnten auf folgenden Huben: Auf zwei Huben in dem Berg, auf einer sitzt Peter, auf der anderen der *Khebollt*; auf fünf Huben in dem *Gereut*, auf einer sitzt *Janez Verch*, auf der zweiten *Janko Weilthauser*, auf der dritten *Juri*, auf der vierten *Mikhe Peutl* und auf der fünften Gregor *Khekhell*; auf fünf Huben in dem *Thall*, auf der ersten sitzt *Juri Nouakh*, auf der zweiten *Janes Khaiwitowau*, auf der dritten Thomas Hafner, auf der vierten *Jurisiz Fleischhakher* und auf der fünften *Crise*; auf einer Hube, auf der *Micheliz* sitzt; auf zwei Huben zu Stermitz (*Stermez)*, die Heinrich innehat, eine ist öde; auf zwei Huben zu Stermitz, die *Laure* innehat, eine ist öde; auf einer Hube in Selo (*Selby*), auf der *Enze Khrisman* sitzt; auf einer Hube zu Studenz (*Prin*), auf der Peter *Khernez* sitzt; auf zwei Huben zu Sabsche (*Sabisch*), auf einer sitzt Marko, auf der anderen *Jerco*; alles liegt gegenüber von Morautsch in der Pfarrei Waatsch (*Watscher*). Dazu kommen *allerlay* zwei Teile von allen Zehntrechten: ein Zehnt *enthalb* der Save (*Sau*) in der Pfarrei Lack, die früher *Otel* und *Albl* von Ratschach innegehabt hatten; ein Pfund Eisenerz in dem *gereut* bei Loitsch (*Logatsch*) in zwei *suppen*, die eine genannt *Schulltern,* die andere genannt *Khlamwurg*. Die *Stücke und Güter,* die er von Sigmund Ohsl gekauft hat: zu Pruschendorf (*Pluschendorf*) drei Huben; auf der ersten sitzt *Crisan*, der zehn Eimer Most reicht; auf der zweiten sitzt *Wrathe*, der ebenfalls zehn Eimer Most reicht; auf der dritten sitzt Hans, der ebenfalls zehn Eimer Most reicht; alle reichen ausserdem noch ein *star* Weizen. Eine Hube zum Heiligen Kreuz, auf der *Marin*

Wittib sitzt und zwanzig Eimer Most reicht. Drei Huben zum Mladje (*Mladie*); auf der ersten sitzt *Tscherne*, der zehn Eimer Most reicht; auf der zweiten sitzt *Supan Marko*, der ebenfalls zehn Eimer Most reicht; auf der dritten sitzt *Golob*, der ebenfalls zehn Eimer Most reicht; alle reichen ausserdem noch ein *star* Weizen. Zu Selo (*Gschiess*) eine Hube, von der zehn Eimer Most und ein *star* Weizen gereicht werden. Eine Hube zum *Gradine*, auf der Peter sitzt und zehn Eimer Most sowie ein *star* Käse, Weizen, fünf Hühner und zwei Kuchen reicht. Eine Hube zu *Schattenpuech*, auf der Hans sitzt und zehn Eimer Most, fünf Hühner und zwei Kuchen (*pogatschen*) reicht und ein Zehnt *Crowetz* zu Studenz (*Khalltenprun*). *An eritag nach sandt Collmanstag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.p.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 11 Sch. 10 Nr. 134 Nr. 3), Pap. (18 Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo X n. 72; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1460 Januar 15, Wien 81

K.F. teilt Jörg Rainer, seinem Viztum zu Krain, mit, dass seine Vorfahren an Abt und Konvent des Klosters Landstrass für ein Seelgerät jährlich fünf Mark Agleier[1] aus dem Gericht zu Landstrass gestiftet haben. Da der K. das Gericht an Katharina, die Witwe Gf. Ulrichs von Cilli, übergeben hat[2], und das Kloster ihm geklagt hat, dass es die fünf Mark nicht mehr erhalte, gebietet er ihm, dem Kloster zukünftig diese Summe aus den Einnahmen des Viztumamtes zu bezahlen und dafür Quittung zu nehmen. *An eritag nach sant Erharts tag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 730 Fasz. 179 [ohne Seitenangabe]), Pap. (17. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

---

1 Münze aus Aquileia.

2 Es dürfte sich dabei um die ksl. Urkunde von 1457 Dezember 24 handeln, siehe Nr. 68.

1460 Februar 11, Wien 82

K.F. belehnt Andreas von Kraig, Pfleger von Schloss Wallenburg, aufgrund eines von Bernhard Sapelsacher übersandten Kaufbriefs mit einer Hube in Sapusch (*Sapelsach*), auf der Andreas *Vidler* sitzt, mit einer Hofstätte bei der St. Nikolauskirche in Meukusch, mit drei Tagwerk und dem zugehörigen Zehnt sowie dem Zehnt von drei Huben in Doslovitsch (*Widaslabitz*). *An montag nach sannd Apolonien tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 678), Perg., rotes S 11 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 22 an Ps (besch.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1460 Mai 16, Wien 83

K.F. gewährt seinem Kaplan Martin, Pfarrer zu St. Georg im Schalltal (*Schalichtal*), die Gnade, frei über seine Fahrhabe und Güter zu verfügen und diese für sein Seelenheil veräußern zu dürfen. *An freytag vor dem suntag vocem jocunditatis.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5825), Perg., rotes S 19 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

Druck: CHMEL n. 3807 (Teildruck).

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 18 n. 191 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); Quellen Wien I/8 n. 15775.

Lit.: MUCHAR, Geschichte der Steiermark 8 S. 19; HEINIG, Friedrich III./3 S. 1453.

1460 Mai 23, Wien 84

K.F. teilt Jörg Rainer, seinem Viztum in Krain, mit, er habe erfahren, dass im Herzogtum Krain eine merkliche Teuerung und ein Mangel an Getreide, Vieh und anderen Nahrungsmitteln herrsche, weil diese nicht auf die *offen merkht* gebracht werden, sondern bei den Kirchen und in den *gewn* verkauft werden, sowie, dass seine vormals geschlagene Münze nicht beim Kauf angenommen werde. Er gebietet ihm, dafür zu sorgen, dass zukünftig die Nahrungsmittel auf den offenen Märkten verkauft werden und seine Münze angenommen wird; er trägt ihm auf, gegen Zuwiderhandelnde nach Gebühr vorzugehen. *An freytag nach dem heilligen auffartag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 19v-20r), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 23v-24r), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 20v-21r), Pap. (18. Jh.).

Druck: RICHTER, Laibach (Anhang) n. 43 (fälschlich mit 1461); KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 38 (fälschlich mit 1448); OTOREPEC, Gradivo III n. 64; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 37 (fälschlich mit 1448).

1460 Mai 29, Wiener Neustadt 85

K.F. fordert Georg Rauber dazu auf, sich auf Anweisung bewaffnet mit Reitern und Fußsoldaten bei ihm einzufinden, um der *lannden vnd leuten* Friede zu verteidigen. *Am phintztag vor dem heiligen pfingstag.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Vnserm getrewn Jorgen Rauber* (Adresse).

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 682), Pap., rotes S 22 als Verschluss rücks. aufgedrückt (zerstört).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka; SEUFFERT-KOGLER, Landtagsakten 2 n. 95.

Reg.: UMEK, Erbergi I S. 51.

1460 Juli 23, Wien 86

K.F. setzt Gf. Ulrich von Schaunberg, seinen Hauptmann in Krain, von der Klage des Richters, des Rats und der Bürger von Laibach in Kenntnis, derzufolge ihre um die Stadt gelegene *gemain* gegen altes Herkommen umfangen und *verzeunt* sowie an die Bauernschaft gegen Zins ausgegeben werde. Da deswegen die Bürger und andere Personen, die in die Stadt Kaufmannschaft bringen wollen, behindert werden, weil sie die Weide mit ihrem Vieh nicht nutzen können, gebietet er ihm, für den Abbruch der Zäune zu sorgen und die gegen Zins ausgegebenen Stücke zurückzugeben. Dadurch soll die *gemain* wieder ganz frei werden und die Ungarn sowie andere Kaufleute ihr Vieh darauf weiden und der Stadt notwendige Güter zuführen können. Der K. hat wegen der Klage der Laibacher bereits *vormalß* an Gf. Stephan von Modrusch geschrieben, als dieser Hauptmann in Krain war.[1] *An mittichn vor sant Jacobs tag im snytt* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 37v-38r), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 43v-44r), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 40r-v), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Druck: RICHTER, Laibach (Anhang) n. 49; Archivalisches Urkundenbuch für Vaterlandskunde n. 38; KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 42; OTOREPEC, Gradivo III n. 65; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 60; CHMEL n. 3819; STÜLZ, Grafen von Schaunberg n. 1011.

---

[1] Es dürfte sich um die von F.III. als Hz. ausgestellte Urk. von 1439 November 15 handeln (abgedruckt bei RICHTER, Laibach [Anhang] n. 35).

1460 November 25, Wien 87

K.F. bestätigt und erneuert den Krainer Dienstleuten, Herren, Rittern und Edelknechten die ihm vorgelegte und inserierte Urk. seines Vaters Hz. Ernst[1], mit der dieser das ebenfalls wörtlich inserierte Gerichtsprivileg Hz. Albrechts (II.) von Österreich für sie bestätigt hatte[2], und fordert sie dazu auf, in denjenigen Fällen, die nicht in der Urk. Hz. Albrechts geregelt sind, das vormals den Herren und Edelknechten der Steiermark gegebene Privileg zu beachten.[3] *An eritag sannd Kathrein tag der heilign junkchfrawn.*

KVr: –. Eigenhändige Bekräftigung K.F.'s unter der Plica: *Nos Fridericus praelibatus praescripta recognoscimus, confitemur et approbamus*[4].

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 691), Perg. (besch.), S 17 (Goldbulle) ehedem an purpurner Ss. ab und verloren. – Kop.: Inseriert in der Privilegienbestätigung Kg. Maximilians I. von 1494 Januar 10, Wien ebd. (ebd. Nr. 907), Perg., wachsfarbenes S an Ps – Inseriert in einer Urk. des Domdekans und Domkapitels zu Laibach sowie des Paul Rasp, Landesverwesers zu Krain, von 1505 August 21, Laibach, die in Form eines Libells überliefert ist ebd. (ebd. Nr. 1030), Perg., SS ab und verloren. – Inseriert im Revers des Abtes Ulrich von St. Paul und des ksl. Rates Hans Mannsdorfer von 1520 Juli 11, Laibach, ebd. (ebd. Nr. 1188), Perg., S ab und verloren. – Zahlreiche weitere Abschriften und Inserte ebd.

Druck: LÜNIG, Reichs-Archiv 7 n. 121; LÜNIG, Collectio nova 1 Sp. 426-432.

Reg.: CHMEL n. 3837; LICHNOWSKY(-BIRK) 7 n. 449; CHMEL, Arbeiten in Krain n. 9; LEVEC, Die krainischen Landhandfesten n. 12; OTOREPEC, Centralna kartoteka; VOLČJAK, Kranjski deželni privilegiji n. 12.

---

1 Von 1414 August 2, Laibach (Org. im ARS).

2 Von 1338 September 16, Graz (Org. im ARS).

3 Von 1277 Februar 18, Wien (RI VI n. 697).

4 Der Rekognitionsvermerk lautet üblicherweise: *Nos Fridericus prelibatus prescripta recognoscimus, profitemur et approbamus*.

1460 Dezember 13 [Wiener Neustadt] 88

K.F. belehnt aufgrund einer durch Siegfried Schenck erfolgten Lehnsaufsagung den Andreas Grimschitz mit dessen Lehnsstücken, die zuvor ein Lehen der Gff. von Cilli waren, namentlich mit Lehen am Klanz (*Glanz*), am *Goloboym*, […] unter dem *Tannach*, zwischen *des Smid vnd des Urban Th[...]se*, auf der *Lacken*, […] in der *Streytlakchen*, in dem *Klawschnigk* gelegen in dem Burgfrieden zu Schönstein. *[...] sand Lucein tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 693), Perg. (stark besch., mit erheblichen Textverlusten), rotes S 19 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 22 an Ps.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: UMEK, Erbergi I S. 52.

Lit.: ADAM, Grimšice S. 6.

1461 Februar 19, Graz 89

K.F. gebietet Gf. Ulrich von Schaunberg, seinem Hauptmann in Krain, oder dessen Verweser, keine Klagen gegen Richter, Rat und Bürger zu Laibach vor der Landschranne oder im Hofrecht anzunehmen und kein Verhör durchzuführen, wenn es sich um Klagsachen, Urteile und Beschuldigungen sowie Grund und Boden im Burgfrieden berührende rechtliche Materien handelt. Solche Klagen sollen vor das Stadtgericht verwiesen werden. *An phintztag vor dem suntag innvocavit in der vasten.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 697), Pap., rotes S 11 rücks. aufgedrückt – Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 12r), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (Cod. XXV/2 fol. 16r–v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd (Cod. XXV/3 fol. 13r–v), Pap. (18. Jh.). – Zwei Abschriften im ARS (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo III Nr. 66; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: CHMEL n. 3855; KLUN, Archiv Krain S. 27; KLUN, Diplomatarium Carniolicum S. 32 Nr. 43; RICHTER, Laibach n. 41.

Lit.: ZWITTER, Starejša S. 38.

1461 Februar 21, Graz 90

K.F. gibt Thomas Krabat, Bürger von Krainburg, kaufrechtsweise ein brachliegendes Grundstück in Niederlack bei Krainburg in Bestand; das Grundstück grenzt an die dortige Hube des Thomas und gehörte früher zum Amt Primskau (*Prymsko*), jetzt aber zum Viztumamt in Krain. Der K. bestimmt, dass Thomas ihm dafür jährlich an St. Michael ½ Pfund Pfennige reichen soll. *An sambstag vor dem suntag invocavit in der vasten.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 377), Perg., rotes S 19 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps (besch.). – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Lit.: ŽONTAR, Zgodovina S. 113.

[Vor 1461 März 10] 91

K.F. lädt Hans Golienz in dessen Streitsache mit Matthäus Zellenberger auf den nächsten *sambstag vor dem suntag Judica in der vasten* (1461 März 21) rechtlich vor sich.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. - Dep.: Ergibt sich aus n. 93.

[Vor 1461 März 10,-] 92

K.F. lädt Matthäus Zellenberger in dessen Streitsache mit Hans Golienz auf den nächsten *sambstag vor dem suntag Judica in der vasten* (1461 März 21) rechtlich vor sich.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. - Dep.: Ergibt sich aus n. 93.

1461 März 10, Graz 93

K.F. teilt den Brüdern Georg und Christoph Ungnad sowie Reinprecht Reichenburger, Pfleger zu Montpreis, mit, dass er die Gerichtsverhandlung vor ihm (K.F.) in der Streitsache zwischen Matthäus Zellenberger und Hans Golienz, die laut seiner ksl. Ladung auf den *sambstag vor dem suntag Judica in der vasten* (März 21) angesetzt war[1], auf *sand Vrbans tag* (März 25) verschoben hat, und fordert sie auf, in der Zwischenzeit eine gütliche Einigung zwischen den Parteien herbeizuführen. *An eritag nach dem suntag oculi in der vasten.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 699), Pap. (besch., mit Textverlusten), rotes S 22 rücks. aufgedrückt.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

[1] Siehe n. 92.

[Vor 1461 April 23,-] 94

K.F. verpfändet Richter, Rat und Bürgern zu Weixelburg seine dortige Land- und Marktmaut von St. Georg (April 23) an auf zwei Jahre, wofür sie jährlich 110 Pfund Pfennige entrichten sollen.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 115.

[Vor 1461 Mai 1,-] 95

K.F. fordert Kaspar Melz dazu auf, am kommenden *sand Philipp und Jakobstag* (Mai 1) mit einer Mannschaft zu Pferd und zu Fuß nach Graz zu kommen.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: ergibt sich aus n. 97.

1461 Mai 4, Graz 96

K.F. berichtet, dass ihn Biguleis von Auersperg mit einem offen besiegelten Brief gebeten hat, den dritten Teil eines Hirsezehnten in der St. Ruprechter Pfarrei, bei Nassenfuss (*Nassenfues*), der von ihm zu Lehen geht, dem Konrad Apfaltrer, Pfleger zu Gallenberg, zu verleihen. Konrad hat das Lehen von Biguleis gekauft. K.F. belehnt den Konrad damit nach Landesrecht. *An sannd Florianns tag*.

KVr: *C.p.d.r.* (nach Kop.).

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Kop.: Kollationierte Abschrift im ARS (Sign. Best. 1063, prepisi), Pap. (16. Jh.).

1461 Mai 6, Graz 97

K.F. wirft Kaspar Melz, seinem Pfleger zu Weixelburg, vor, er sei zuletzt nicht selbst aufgrund eines entsprechenden ksl. Befehls[1] mit einer Mannschaft zu Pferd und zu Fuß nach Graz gekommen, und fordert ihn dazu auf, am *mitwoch nach dem heiligen auffahrttag* (Mai 14) an seiner Statt eine andere Person samt Mannschaft nach Graz zu schicken. Er warnt, ihn andernfalls als *vngehorsamen landtman* zu betrachten. *An eritag nach sand Florians tag*.

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 2 Sch. 848 Landesfreiheiten Nr. 10), Pap., rotes S 22 rücks. aufgedrückt (zerstört).

[1] Siehe n. 95.

1461 Mai 30, Graz 98

K.F. erlaubt *zu nucz vnd aufnemens willen* den Bürgern zu Weixelburg (*Weichselberg*), jährlich aus ihrer Mitte einen Richter frei zu wählen, der dem Gericht innerhalb

der Grenzen des Burgfriedens wie andere Richter in den Märkten von Krain vorsitzen soll, wofür er jedes Jahr 10 Pfund Pfennige an die landesfürstliche Kammer reichen soll. *An sambstag nach sannd Vrbans tag.*

KVr: *C.d.i. p(er) d(ominum) Andream Greisenegker camer(arium).*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 701), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren. – Kop.: Inseriert in einem Vidimus von Richter und Rat der Stadt Laibach von 1493 August 11, Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Nr. 903), Perg. (15. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Lit.: OTOREPEC, Ob 500-letnici S. 282.

1461 August 3, Graz 99

K.F. nimmt Balthasar Meichauer und dessen Besitz in seinen besonderen Schutz mit der Maßgabe, dass Klagen gegen Balthasar nur vor K.F. verhandelt werden sollen. *An montag vor sannd Oswalts tag.*

KVr: *C.d.i. p(er). Kristoffere Morspergeren camer(arium).*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 703), Perg., rotes S rücks. aufgedrückt (zerstört).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: CHMEL, Arbeiten in Krain n. 22.

1461 Oktober 6, Graz 100

K.F. berichtet, dass er den Bürgern und Leuten zu Weixelburg bereits erlaubt hat, zu ihrer Notdurft einen Richter einzusetzen und zu wählen[1], und setzt aufgrund ihres Vorbringens, der Umfang ihrer Burgfriedensgrenze sei strittig, deren Grenze fest, indem er verfügt, dass die Burgfriedensgrenze von der neuen St. Leonhardskreuzung unter dem Markt entlang der Straße und von dort zur St. Leonhardskirche, von dort über den Berg, auf dem die Kirche steht, gegenüber dem Altenmarkt (*Altenmarkcht*) auf die obere Straße führt, und dann nach unten auf das Pründel *enthalb* der *Goritzen* und unten auf das Pründel beim Pfarrhof reicht, sowie schließlich zur *aych,* die in der Kosza (*Khositz*) steht, wo die Pfarrkirche Äcker und Wiesen besitzt. Der K. gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie allen Amtleuten und Untertanen in Krain, die Bürger von Weixelburg an ihren Privilegien und Rechten nicht zu behindern. *An eritag nach sannd Michels tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 707), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: BIRK, Urkunden-Auszüge n. 525; ČRNOLOGAR, Weichselburger Stadtarchiv n. 2.

Lit.: OTOREPEC, Ob 500-letnici S. 282.

[1] Siehe n. 98.

1461 Oktober 31, Graz 101

K.F. gibt dem Peter aus Forst und dessen Erben kaufrechtsweise einen Bauernhof in Forst in Bestand und fordert ihn dazu auf, dem Richter zu Krainburg alle im Urbar verzeichneten gewöhnlichen Zinsen zu reichen. *Am sambstag aller heiligen abendt.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 708), Perg., rotes S 19 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 22 an Ps.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1461 Dezember 6, Graz 102

K.F. stiftet in Laibach bei der Nikolauskirche einen Dom samt Bischof, Dompropst, Domdekan und zehn Domherren sowie mit vier Domvikaren. Er tut dies zum Lobe der Dreifaltigkeit und der Jungfrau Maria sowie der heiligen Apostel Petrus und Paulus, des hl. Christopherus, der heiligen Märtyrer Hermagoras und Fortunatus, der heiligen Päpste Martin und Nikolaus sowie aller Heiligen, ebenso zur Förderung des Glaubens und zum Seelenheil seiner selbst, seiner Vorfahren und Nachkommen sowie zum Heil aller Seelen. Der K. inkorporiert der bischöflichen Mensa aus dem Besitz des Bistums Aquilea das Schloss Görtschach in der Umgebung von Laibach, das Kloster Oberburg sowie die Pfarrkirchen St. Peter zu Laibach, St. Martin zu Krainburg und St. Michael zu Bleiburg, er übergibt dem Dompropst die Pfarrkirche St. Peter zu Radmannsdorf und dem gesamten Domkapitel die Domkirche St. Nikolaus zu Laibach sowie die folgenden Pfarrkirchen, die allesamt ksl. Patronatskirchen sind: St. Peter zu Laibach, St. Veit bei Laibach, St. Peter in Naklas, Hl. Kreuz in Scharffenberg, St. Margarethe in Woditz (*Bodiz*); zusätzlich übergibt er an das Domkapitel die Kirchen St. Bartholomäus und St. Nikolaus zu Villach und die Kapelle St. Peter in Peischat. Der K. legt als Bistumswappen einen goldenen Schild mit doppeltem Adler fest, zwischen dem Adler einen silbernen Bischofsstab.
Zeugen (*huius nostre voluntatis testes*): Die Kardinäle Bf. Nikolaus von Brixen, Kardinal von St. Petrus ad Vincula, und Bf. Peter von Augsburg, Kardinal von St. Vitalis; die Bff. Johann von Eichstätt, Johann von Freising, Ulrich von Gurk, erbländischer Kanzler (*principatuum nostrorum hereditariorum cancellarius*), sowie die Bff. Theobald von Lavant und Anton von Triest; die Hzz. Johann und Sigismund von

Bayern und Wilhelm von Sachsen; die Mgff. Albrecht von Brandenburg, Hofmeister, und Karl von Baden; die Äbte Andreas von Admont, Johann von St. Lambrecht, Gerhard von Viktring, Hermann von Rein und Johann von St. Dreifaltigkeit zu Wiener Neustadt; die Pröpste Burkhard, Archidiakon zu Salzburg, Ulrich Riederer von Freising, Johann Hinderbach von Trient, Andreas von Seckau, Konrad von Trentschin, Wolfgang von Wiener Neustadt, Philipp von St. Hippolyt, Konrad von St. Andrä bei Freising und Heinrich Senftleben von Worms; die Gff. Ulrich von Schaunberg, Landeshauptmann in Krain, Hermann und Johann von Montfort, Ulrich und Hugo von Werdenberg und Johann und Sigmund von St. Georgen und Bösing; desweiteren Johann Giskra von Brandeis und Saros, Johann [Witowetz] von Seger, Erbmarschall Heinrich von Pappenheim, Leutold von Stubenberg, Nikolaus von Liechtenstein zu Murau, Rüdiger von Starhemberg, Georg von Volkersdorf, Georg von Kuenring, Pankraz von Plankenstein, Wilhelm von Pucheim, Andreas von Kraig, Heinrich von Streun, Ulrich Weltzli, ksl. Kanzler (*Vlricus Wetzel cancellarius noster imperialis*), Georg Fuchs von Fuchsberg, ksl. Hofmarschall, Dr. utr. iur. Hartung von Cappel, Fiskalprokurator, Berthold von Ellerbach, Ulrich von Fladnitz, Friedrich Abprecher, Viztum zu Cilli, Bernhard Krabatsdorffer, Georg von Saurau, Georg von Tschernembl, Hauptmann zu Adelsberg und am Karst, Georg und Christoph Ungnad, Anton und Andreas von Hollenegg, Johann von Rohrbach, Sigmund und Andreas von Weißpriach, Sigmund von Sebriach, Friedrich von Graben, Pankratz Rindscheid, Heidenreich Truchseß von Grub, Hans Pellendorfer, Hans Mühlfelder, Georg Kainacher (*Kynacher*), Wolfgang Ruckendorfer, Andreas Baumkircher, Gespan zu Preßburg, Ulrich Grafenegger, Gespan zu Ödenburg, Sigmund von Roggendorf, Verweser der Landeshauptmannschaft in Steiermark, Sigmund Kreuzer, Verweser der Landeshauptmannschaft in Kärnten, Wolfgang Forchtenauer, *secretarius noster,* Christian Geltprecht, *cancellarie nostre ducalis taxator*. *Die sexta mensis decembris* (nach Kop.).

KVr: *C.d.r.i.c.* (nach Kop.).

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert (das Org. wurde im Jahr 1493 durch einen Brand vernichtet). – Kop.: Inseriert in der Bestätigungsurkunde Kg. Maximilians I. von 1496 April 16, Augsburg, die in Form eines Libells überliefert ist im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 520), Perg., S ehedem an purpurner Ss. ab und verloren.[1] – Inseriert in derselben Privilegienbestätigung, die ihrerseits überliefert ist in einem Vidimus des Wilhelm von Auersperg, Landeshauptmanns in Krain, von 1499 März 20, Laibach, in Form eines Libells ebd. (ebd. Nr. 531), Perg, S ehedem an braun-weiß-grüner Ss. ab und verloren. – Abschrift ebd. (Sign. Best. 100 Sch. 84 Nr. 1), Pap. (15. Jh.). – Unvollständige Abschrift ebd. (ebd. Nr. 382), Pap. (15. Jh.). – Inseriert in der Privilegienbestätigung des Erzhz. Ferdinand II. von 1599 Oktober 1, Graz, die in Form eines Libells überliefert ist ebd. (Sign. Best. 101), Perg., rotes S in wachsfarbener Schüssel an grün-gelber Ss. (besch.). – Inseriert in derselben Privilegienbestätigung, die abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd.), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 730 Fasz. 180), Pap. (17. Jh.). – Zahlreiche weitere Abschriften und Exzerpte im ARS sowie im NŠAL.

Druck: FIEDLER, Austria Sacra IV/7 S. 301-312; KLUN, Diplomatarium Carniolicum II n. 49; Archivalisches Urkundenbuch für Vaterlandskunde 2 n. 44; RICHTER, Laibach n. 45; Zgodovinski zbornik 1 (1888) S. 6-8 und 2 S. 17-24; ŽNIDARŠIČ-GOLEC, Duhovniki S. 307–313 n. 1.

Reg.: CHMEL n. 3911; KLUN, Archiv Krain S. 28; LICHNOWSKY(-BIRK) 7 n. 611 (fälschlich mit November 6); ZISLER, Stiftungen n. 45; RÜBSAMEN, Zeugen n. 10.

Lit.: DOLINAR, Ljubljanski škofje S. 20; DOLINAR, Upodobitve ljubljanskih škofov S. 11.

[1] RI XIV n. 3893.

[Nach 1461 Dezember 6,-][1] 103

K.F. schreibt an den (Dom-) Propst zu Laibach wegen der Pfarrkirche St. Andreas zu Möschnach (*Motschenagk*) im Laibacher Bistum.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in einer auszugsweisen Zusammenstellung von Benefizien im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 18 S. 141-144, hier S. 141), Pap. (16. Jh.).

[1] Der terminus post quem ergibt sich aus der Errichtung des Bistums Laibach am 6. Dezember 1461, s. n. 102.

[Nach 1461 Dezember 6,-][1] 104

K.F. schreibt an den (Dom-) Propst zu Laibach wegen der Pfarrkirche St. Georg zu Göriach im Laibacher Bistum.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in einer auszugsweisen Zusammenstellung von Benefizien im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 18 S. 141-144, hier S. 141), Pap. (16. Jh.).

[1] Der terminus post quem ergibt sich aus der Errichtung des Bistums Laibach am 6. Dezember 1461, s. n. 102.

[Nach 1461 Dezember 6,-][1] 105

K.F. schreibt an den Bf. von Laibach wegen eines Benefiziums, *zu ewiger verwaltung* des Herzogtums Krain.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in einer auszugsweisen Zusammenstellung von Benefizien im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 18 S. 141-144, hier S. 142), Pap. (16. Jh.).

[1] Der terminus post quem ergibt sich aus der Errichtung des Bistums Laibach am 6. Dezember 1461, s. n. 102.

[Nach 1461 Dezember 6,-][1] 106

K.F. schreibt an den Bf. von Laibach wegen der Pfarrkirche St. Oswald zu Schwarzenbach im Laibacher Bistum.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in einer auszugsweisen Zusammenstellung von Benefizien im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 18 S. 141-144, hier S. 142), Pap. (16. Jh.).

[1] Der terminus post quem ergibt sich aus der Errichtung des Bistums Laibach am 6. Dezember 1461, s. n. 102.

[Nach 1461 Dezember 6,-][1] 107

K.F. schreibt an den (Dom-)Propst zu Laibach wegen der Liebfrauenpfarrkirche zu Kronau (*Khranau*) im Laibacher Bistum.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in einer auszugsweisen Zusammenstellung von Benefizien im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 18 S. 141-144, hier S. 142), Pap. (16. Jh.).

[1] Der terminus post quem ergibt sich aus der Errichtung des Bistums Laibach am 6. Dezember 1461, s. n. 102.

[Nach 1461 Dezember 6,-][1] 108

K.F. schreibt an den Pfarrer zu Laas wegen der Pfarrkirche St. Michael zu Oblak im Laibacher Bistum.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in einer auszugsweisen Zusammenstellung von Benefizien im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 18 S. 141-144, hier S. 143), Pap. (16. Jh.).

[1] Der terminus post quem ergibt sich aus der Errichtung des Bistums Laibach am 6. Dezember 1461, s. n. 102.

1461 Dezember 15, Graz 109

K.F. gebietet Gf. Ulrich von Schaunberg, seinem Hauptmann in Krain, keine Klagen gegen Richter, Rat und die Bürger zu Laibach vor der Landschranne oder im Hofrecht

anzunehmen und kein Verhör durchzuführen, wenn es sich um Sachen, Urteile und Beschuldigungen sowie Grund und Boden im Burgfrieden berührende rechtliche Materien handelt. Solche Klagen sollen vor das Stadtgericht verwiesen werden. *An eritag nach sant Lucien tag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 12r-v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 16v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 13v-14r), Pap. (18. Jh.).

Druck: RICHTER, Laibach (Anhang) n. 42; Archivalisches Urkundenbuch für Vaterlandskunde n. 41; KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 46; OTOREPEC, Gradivo III n. 69; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 23; CHMEL n. 3912; STÜLZ, Grafen von Schaunberg n. 1018.

1461 Dezember 15, Graz 110

K.F. setzt alle Prälaten und Adligen seines Herzogtums Krain von einer Klage der dortigen Städte und Märkte in Kenntnis, derzufolge die Bauernschaft auf dem Land zum Schaden der Kläger Kaufmannshandel betreibt. Er gebietet ihnen, ihre Bauern und Leute anzuweisen, dies abzustellen. Zuwiderhandelnde sind zu bestrafen. *An erichtag nach sanndt Lucein tag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 20v-21r), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 24v-25r), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 22r-v), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 45; OTOREPEC, Gradivo III n. 68; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 39.

1461 Dezember 16, Graz 111

K.F. setzt Gf. Ulrich von Schaunberg, seinen Hauptmann in Krain, sowie alle Landrichter seines Herzogtums Krain von einer Klage der dortigen Städte und Märkte in Kenntnis, derzufolge die Bauernschaft verbotenerweise auf dem Land Kaufmannshandel betreibt, wodurch die Städte und Märkte geschädigt und die ksl. Mauten und

das Kammergut gemindert werden. Er gebietet ihnen, darauf zu achten, dass seinem deswegen ausgegangenen Gebot[1] Folge geleistet wird, und Zuwiderhandelnde ermahnt bzw. nötigenfalls bestraft werden. *Am mittichen nach sant Lucein tag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 20r-v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 25r-v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 22v-23r), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Druck: RICHTER, Laibach (Anhang) n. 44; KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 47; OTOREPEC, Gradivo III n. 71; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 38.

[1] Siehe n. 110.

1461 Dezember 16, Graz 112

K.F. setzt die Prälaten, Adligen und Geistlichen, die in der Stadt Laibach innerhalb des Burgfriedens Häuser besitzen, von der durch Richter, Rat und Bürger zu Laibach vorgebrachten Klage in Kenntnis, derzufolge sie vermeinen, mit den Laibachern wegen ihren Häusern mit Steuern, Wachten und mit anderen Abgaben und Diensten nicht mitleiden zu müssen. Er gebietet ihnen, dies abzustellen, es sei denn, einzelne von ihnen sind von solchen Abgaben und Diensten befreit. *An mittichen nach sand Lucein tag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 6v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 10v-11r), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 6v-7r), Pap. (18. Jh.).

Druck: RICHTER, Laibach (Anhang) n. 40; KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 44; OTOREPEC, Gradivo III n. 70; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 10.

1461 Dezember 16, Graz 113

K.F. setzt Gf. Ulrich von Schaunberg, seinen Hauptmann in Krain, von einer Klage der dortigen Städte und Märkte in Kenntnis, derzufolge die Landleute des Herzogtums Krain verbotenerweise auf dem Land Kaufmannshandel betreiben und ihren Leuten verbieten würden, die Städte und Märkte mit täglicher Notdurft zu versorgen, wodurch

die Kläger geschädigt und die ksl. Mauten und das Kammergut gemindert werden. Er gebietet ihm, die Landleute anzuweisen, den Kaufmannshandel einzustellen und das Verbot gegenüber ihren Leuten aufzuheben. *Am mittichen nach sant Lucein tag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 21r-v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 25r-v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 22v-23r), Pap. (18. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 48; OTOREPEC, Gradivo III n. 72; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 40.

1462 Juli 4, Marburg 114

K.F. versichert den Landleuten im Herzogtum Kärnten, dass die von ihnen auf dem Landtag gegebene Zusage, ihm (K.F.) zwei Monate lang auf ihre eigenen Kosten dienen zu wollen, ihre Freiheiten und Privilegien nicht beeinträchtigen soll. *An sonntag sand Vlrichs tag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.i.c.* (Kop.).

[Org. im Kärntner LA] – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1063 prepisi s. d. (Ende des 15. Jh.) fol. 1v), Pap. (16. Jh.).

Druck: Monumenta historica ducatus Carinthiae XI n. 365; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: CHMEL n. 3930; CAESAR, Annales ducatus Styriae III S. 513.

1462 Juli 18, Oberburg 115

K.F. verpfändet Richter, Rat und Bürgern zu Weixelburg (*Weichslberg*) seine ihnen bereits unter gleichen Bedingungen für zwei Jahre verpfändete Land- und Marktmaut[1] von St. Georg (April 23) an um ein weiteres Jahr, wofür sie 110 Pfund Pfennige entrichten sollen. *An suntag vor sannd Margrethen tag.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 714), Perg., rotes S 16 vorne eingedrückt (stark besch.), rotes S rücks. aufgedrückt (zerstört).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

[1] Siehe n. 93.

1463 Januar 5, Wiener Neustadt 116

K.F. errichtet ein Erbmarschallamt in Krain und der Windischen Mark, versieht es mit allen Ehren und Rechten, die für das Erbmarschallamt im Fürstentum Steiermark und in seinen anderen Fürstentümern gelten. Er tut dies unter Hinweis auf die Tatsache, dass ihm, als er in der Burg zu Wien belagert wurde, etliche seiner Landleute aus dem Herzogtum Krain, darunter auch die Brüder Hans und Georg von Auersperg, Hilfe geleistet hatten, sowie, dass deren Bruder Wilhelm von Auersperg in der Burg *vestigkhlichen* bei ihm geblieben war. Der K. belehnt mit dem Erbmarschallamt erblich Hans, Georg und Wilhelm von Auersperg, mit der Maßgabe, dass er (K.F.) und seine Erben nicht verpflichtet sind, ihnen deswegen Gülten auszufolgen. *Am mitwochen vor der heilligen dreyer könig tag* (nach Kop.).

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert, der Kop. zufolge Perg. – Kop.: Vidimus von Abt Ulrich von Sittich von 1468 September 18, das abschriftlich überliefert ist im ARS (Sign. Best. 730 Fasz. 137 S. 893-898, hier S. 893-895), Pap. (17. Jh.). – Abschrift ebd. (ebd. Nr. 119 S. 4f.), Pap. (17. Jh.). – Abschrift ebd. (ebd. S. 2f.), Pap. (18. Jh.). – Zwei Abschriften ebd. (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Druck: LÜNIG, Reichsarchiv 7 n. 122; BIRK, Urkunden-Auszüge 1 (Schluss) n. 15; BIZJAK-PREINFALK, Turjaška knjiga listin II n. 304.

Reg.: CHMEL n. 3962; BIRK, Urkunden-Auszüge 1 n. 603; LICHNOWSKY(-BIRK) 7 n. 731; KOMATAR, Auersperg n. 474.

1463 Januar 12, Wiener Neustadt 117

K.F. bessert das Wappen seiner *gemainen lanndtschafft* in Krain, indem der Adler statt des bisherigen silbernen einen goldenen Gürtel samt ksl. Krone erhält. Er führt aus, dass dies aus Dankbarkeit zu namentlich genannten Personen geschehen ist, die ihm Beistand im Krieg mit Hz. Albrecht (VI.) und bei der Belagerung von Wien geleistet haben. Namentlich werden genannt der Landeshauptmann in Krain Gf. Ulrich von Schaunberg, der ksl. Rat und Hauptmann zu Adelsberg und am Karst Georg von Tschernembl, der Pfleger zu Flödnig Kaspar von Tschernembl, Gf. Nikolaus von Schaunberg, der Hauptmann zu Möttling Andreas von Hohenwart, Andreas Apfaltrer, Erasmus von Neuhaus, Jobst von Gallenberg, Georg von Lamberg d.J., Andreas von Neuhaus, Matthäus Zellenberger, Hans Gall von Rudolfseck, Otto und Andreas Zemenitsch, Georg Gretzer, Friedrich Lueger, Erasmus von Laas, Hans Matscherol, Balthasar Durrer, Konrad Liechtenberger, Georg Mosheimer, Balthasar Wagen, Wigleis von Werneck, Andreas von Werneck, Niklas Rauber, Hans Lengheimer, Niklas von Schneeberg, Balthasar Turner, Kaspar Grezperger, Lorenz Paradeiser, Leonhard Gumpler. *An mittichen nach sannd Erharts tag.*

KVr: *A.m.d.i.i.c.* – KVr: *Rta*.

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 716), Perg., S ehedem an Ss. ab und verloren. – Kop.: Zwei Abschriften ebd. (ebd.), Pap. (18. Jh.). – Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Druck: LÜNIG, Reichsarchiv 7 n. 123; SCHUM, Beiträge S. 127; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: CHMEL, Arbeiten in Krain n. 11; CHMEL n. 3964; LICHNOWSKY(-BIRK) 7 n. 735; VOLČJAK, Kranjski deželni privilegiji n. 13.

Lit.: RICHTER, Laibach S. 133.

1463 Februar 28, Wiener Neustadt 118

K.F. erlaubt Engelhard von Auersperg sowie dessen Vettern, den Brüdern Hans, Wilhelm und Georg von Auersperg unter Hervorhebung ihres Beistands gegen Hz. Albrecht (VI.) von Österreich in Wien und gegen andere Feinde des K. die Errichtung eines Schlosses auf ihrem im Herzogtum Krain gelegenen Burgstall Schönberg, und setzt fest, dass sie und ihre Erben das Schloss samt Burgfrieden zukünftig als Lehen innehaben sollen. *Am montag nach dem sontag Invocavit in der fasten* (nach Kop.).

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert, der Kop. zufolge Perg. – Kop.: Vidimus des Abtes Ulrich von Sittich von 1468 September 18, das abschriftlich überliefert ist im ARS (Sign. Best. 730 Fasz. 137 S. 893-898, hier S. 895-897), Pap. (17. Jh.) - Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Druck: BIZJAK/PREINFALK, Turjaška knjiga listin II n. 307.

Reg.: CHMEL n. 3972; KOMATAR, Auersperg n. 476; WIßGRILL, Schauplatz I S. 241; UMEK, Erbergi II S. 324 (fälschlich mit März 28).

Lit.: DIMITZ, Geschichte 1 S. 277; RICHTER, Fürsten S. 707.

1463 März 11, Wiener Neustadt 119

K.F. teilt Gf. Ulrich von Schaunberg, seinem Hauptmann in Krain, mit, dass er aufgrund eines Vorbringens seiner Landleute in Krain mit Richter, Rat und Bürgern zu Triest, die deshalb eine bevollmächtigte Botschaft zu ihm entsandt hatten, eine Vereinbarung geschlossen hat über diejenigen Straßen, die die Kaufmannschaft mit den *welischen lannden* betreibenden Leute durch Triest benutzen sollen. Der K. fordert ihn dazu auf, den Landleuten zu verkünden, dass ihre Leute für die Straße durch Triest den Weg bei St. Peter zu Klanz (*Glantz*) wählen können. *An freitag vor dem suntag Oculi in der vasten*.

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 2 Sch. 674 Fasz. 379d Nr. 17), Pap., rotes S 22 rücks. aufgedrückt (besch.). – Kop.: Abschrift ebd. (ebd.), Pap. (18. Jh.).

1463 März 11, Wiener Neustadt 120

K.F. teilt Gf. Ulrich von Schaunberg, seinem Hauptmann in Krain, oder seinem Verweser in Krain mit, dass er aufgrund eines Vorbringens von Richter, Rat und Bürgern zu Triest informiert wurde, die Venezianer haben den Handel von Triest nach den italienischen Ländern verboten, was ihnen großen Schaden bereite. K.F. fordert ihn dazu auf, falls die Venezianer das Verbot bis zu St. Georg (24. April) nicht zurücknehmen, dass er die ksl. und anderen Leuten, *wes holden oder hindersessen* in Krain sie sind, dazu anhält, mit den *Venedier leuten* keine Handel *noch gwerb*, weder mit Vieh oder anderer Nahrung, weder mit Kauf noch Verkauf üben oder betreiben zu dürfen – so lange, bis die Venezianer ihre Verbote zurückziehen. *An freitag vor dem suntag Oculi in der vasten*.

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 2 Fasz. 546 Nr. 5), Pap., S rücks. aufgedrückt (unter Papierdecke).

Zur Belagerung von Triest durch die Venezianer siehe LUGER, Kaiser Friedrich III. und Triest S. 22-34.

1463 Juli 5, Wiener Neustadt 121

K.F. verkündet *allen vnd yeglichen leuten vmb Laibach gesessen vnd wonhafften,* dass dem Vernehmen nach vor kurzem die Türken in das Königreich Bosnien eingefallen sind, es eingenommen und den dortigen König[1] gefangengenommen haben. Da die Türken willens sind, *verrer heraus ze lannd ze tziehen und die zu erobern*, gebietet er ihnen, wenn sie von Gf. Ulrich von Schaunberg, seinem Hauptmann in Krain, oder von dessen Verweser bzw. von Jörg Rainer, seinem Viztum in Krain, oder von Richter und Rat zu Laibach dazu aufgefordert werden, nach Laibach zu ziehen, um die Stadt *zu der weer zutzerichten* zu helfen und falls nötig von Laibach aus Widerstand gegen die Türken zu leisten. Bei Ungehorsam droht der K. Bestrafung an Leib und Gut an. *An eritag nach sand Ulrichs tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 33), Pap., rotes S 22 rücks. aufgedrückt (besch.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Druck: KOMATAR n. 29; OTOREPEC, Gradivo III n. 73; OTOREPEC, Centralna kartoteka; OTOREPEC/MATIĆ, Izbrane listine n. 16 (mit Faksimile).

[1] Stephan Tomaschevitsch (Stjepan Tomašević, 1438-1463), 1461-1463 letzter Kg. von Bosnien, wurde 1463 von den osmanischen Eroberern enthauptet.

1463 Juli 6, Wiener Neustadt 122

K.F. teilt Hans Lamberger, seinem Pfleger zu Weixelburg, mit, dass alle Leute mit Saumrossen, die aus dem südlichen Teil von Krain Wein nach Weixelburg bringen, durch die Möttling ziehen müssen, damit der ksl. Wein alljährlich auch dort verkauft werden kann. *An montag von dem heiligen gotzleuchnamstag*.

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 2 Sch. 848 Landesfreiheiten Nr. 10), Pap., rotes S 22 rücks. aufgedrückt (unter Papieroblate).

1463 August 16, Wiener Neustadt 123

K.F. schreibt Kaspar Melz, seinem Pfleger zu Weixelburg, die Venezianer haben Istrien und Portenau angegriffen und sind schon vor Triest gekommen[1]. Die Stadt leidet jetzt unter Hunger, Raub, Brand, Verwüstung ihrer Früchte und *in annder weg*. Die Venezianer hören nicht mit den Angriffen auf, um *vns abzedringen* und die Stadt unter ihre Macht zu bringen. K.F. gebietet dem Kaspar, am *heyligen krewtz tag* (14. September) nach Laibach mit andern Landleuten zu kommen, um ein Widerstandsabkommen gegen die Venezianer zu treffen. *An eritag nach vnserr lieben frawn tag Assempcionis*.

KVr: C.d.i.i.c.

Org. im ARS (Sign. Best. 2 Fasz. 546 Nr. 3), Pap., rotes S 22 rücks. aufgedrückt (besch.).

[1] Zur Belagerung von Triest durch die Venezianer siehe LUGER, Kaiser Friedrich III. und Triest S. 22-34.

1463 September 13, Wiener Neustadt 124

K.F. gebietet Jörg Wurtzpuchler, seinem Amtmann *am Obernhertzogtumb*, an Prior und Konvent des Kartäuserklosters Freudental (*Frentz*) 80 Eimer Most oder Wein zu entrichten. *An eritag vor des heiligen Krewtztag exaltationis.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 4905), Perg., rotes S 19 rücks. aufgedrückt, rotes S vorne aufgedrückt (stark besch.).

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 18 n. 334 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); LICHNOWSKY(BIRK) 7 n. 808; BIRK, Urkunden-Auszüge n. 686 (mit September 20); OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1463 September 24, Wiener Neustadt 125

K.F. gebietet seinem Rat und Hauptmann in Krain, Sigmund von Sebriach, dem Bf. Sigmund von Laibach auf dessen Erfordern hin in den ksl. Wäldern freie Holzung und auf dem *Mos* bei Laibach freie Wiesmahd zu erlauben sowie zwei Fischer auf dem Laibach zu halten. *An sambstag vor sand Michels tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 396), Perg., rotes S rücks. aufgedrückt (verloren). – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo VII Nr. 90; Diplomatarij II S. 65–66; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1463 September 28, Wiener Neustadt 126

K.F. errichtet eine *abredt vnndt ordtnung* in Bezug auf die Streitsache zwischen Bf. Sigmund von Laibach einer- und Abt Gregor von Oberburg andererseits wegen der Inkorporierung des Klosters Oberburg in das neu errichtete Bistum Laibach.[1] Der K. verfügt, dass Abt Gregor von seinem Amt zurücktreten soll und dass Gregor und dessen Nachfolger vom Laibacher Bf. jährlich eine *provision* von 120 fl. erhalten, die je zur Hälfte zu Weihnachten und am Johannestag (Juni 24) ausgezahlt wird. Er verfügt weiter, dass der Abt sofort durch den dafür verantwortlichen Viztum zu Cilli 60 fl. erhalten und dass er dem Viztum mitteilen soll, welche Güter des Klosters versetzt worden sind, damit die Schulden des Klosters bezahlt werden können. Der K. ernennt unter Hinweis auf eine entsprechende päpstliche Bulle[2] und den päpstlichen Legaten Domenico (*de Domenichi*), Bf. von Torcello (*Tortellan*), seinen Kanzler Bf. Ulrich von Gurk und den Bf. von Lavant[3] zu seinen Kommissaren, damit die Anforderungen der päpstlichen Bulle und des Legaten erfüllt werden, und bestimmt abschließend, dass Abt Gregor auf Lebenszeit durch den Bf. von Laibach eine Pfründe erhalten soll. *Am mittwochen vor st. Michelstag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.i.c.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im NŠAL (Sign. Best. 100 Sch. 84 Nr. 4), Pap. (17. Jh.).

---

[1] Siehe n. 102.

[2] Mit seiner Urk. von 1463 Juni 11 (Org. im NŠAL, Sign. Best. 101 Nr. 393) annullierte Papst Pius II. die Wahl des Priors Gregor zum Abt des Klosters.

[3] Ungewiss, ob hierfür Bischof Theobald vorgesehen war; dieser starb September 1.

1463 Oktober 27, Wiener Neustadt 127

K.F. teilt Kaspar Melz, seinem Pfleger zu Weixelburg, mit, dass er ein an alle Prälaten, Adlige und Städte des Fürstentums Krain gerichtetes Schreiben geschickt hat, in dem er alle und jeden besonders ermahnt[1], Widerstand zu leisten gegen die Venezianer und ihr *mütwilligs fürnemen*, so sie *wider und für* der ksl. Stadt Triest getan haben und noch täglich tun und ihr Volk vor der Stadt Triest jeden Tag stärken[2]. Der K. gebietet dem genannten Pfleger, die Venezianer genau zu beobachten, dass die Stadt Triest ihnen nicht unterkommt oder das *merklicher vnrat vnd schaden verrer entstee(n)*, sondern mit den ksl. Hauptleuten die Stadt Triest vor den Venezianern zu bewahren. *An sand Symon vnd sand Judas abent*.

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 2 Fasz. 546 Nr. 2), Pap., rotes S 22 rücks. aufgedrückt (besch.).

Reg.: LICHNOWSKY(-BIRK) 7 n. 815.

---

[1] Siehe Nr. 128.

[2] Zur Belagerung von Triest durch die Venezianer s. LUGER, Kaiser Friedrich III. und Triest S. 22-34.

[Ca. 1463 Oktober 27,-] 128

K.F. fordert alle Prälaten, Adligen und Städte im Land Krain auf, den Venezianern, die die Stadt Triest angegriffen haben, Widerstand zu leisten.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 127.

1463 Dezember 26, Wiener Neustadt 129

K.F. erhebt seinen Rat Georg von Tschernembl, Hauptmann zu Adelsberg und am Karst, und dessen Bruder, den ksl. Truchsess Kaspar von Tschernembl, sowie deren Erben unter Hervorhebung ihrer Verdienste bei der Rettung der Kaiserfamilie in Wien

sowie bei der Abwehr der Belagerung von Triest durch die Venezianer, bei welcher sich Kaspar als Hauptmann der Stadt Triest ausgezeichnet hatte, in den Freiherrenstand mit allen Privilegien und Rechten, verleiht ihnen desweiteren das Recht, mit rotem Wachs zu siegeln, und gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. die Beachtung dieser Privilegien unter Androhung seiner schweren Ungnade sowie einer je zur Hälfte der ksl. Kammer sowie den Tschernembl zufallenden Pön von 50 Mark Gold. *Am montag st. Stephanns tag in den heiligen weyhnachtfeyertagen* (nach Kop.).

KVr: *A.m.d.i.i.c.* (nach Kop.).

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert, der Kop. zufolge mit anh. S. – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1063 prepisi), Pap. (17. Jh.). – Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Reg.: Regg.F.III. H. 18. n. 348 (nach unzulänglicher Überlieferung).

[Vor 1463 Dezember 30,-] 130

K.F. richtet an Richter und Rat zu Laibach die Erste Bitte, den Jakob *Cupy* in eine freiwerdende und von ihnen zu vergebende Pfründe einzuweisen.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. - Dep.: Ergibt sich aus n. 131.

1463 Dezember 30, Wiener Neustadt 131

K.F. setzt Richter und Rat zu Laibach von der Ersten Bitte Bf. Sigmunds von Laibach, seines Rates, bezüglich einer von ihnen zu vergebenden *gotsgab*, nämlich der Frühmesse an der Kirche St. Nikolaus zu Laibach, in Kenntnis. Er bittet sie, den Matthäus von Harland, Kanoniker an dieser Kirche, in die Pfründe einzusetzen, sobald diese ledig wird, und fordert sie desweiteren auf, danach den Jakob *Cupy* zu berücksichtigen[1]; sollte jedoch zuvor eine Pfründe des Bf. freiwerden, hat sich der Bf. verpflichtet, Jakob damit zu versehen. *An freitag nach den heilligen weihnachtsfeiertagen* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.p.* (nach Kop.). – KVr: *Den erbern, unnsern getrewen lieben, dem richter unnd ratt zu Laibach* (Adresse, nach Kop.).

Kop.: Vidimus von Prior und Konvent des Augustinerklosters St. Jakob zu Laibach o.D.[2], das abschriftlich überliefert ist im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 57), Pap. (16. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo III n. 75; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

---

[1] Siehe n. 130.

[2] Der Abschrift zufolge mit auf der Vorderseite aufgedrücktem S.

1464 Februar 3, Wiener Neustadt 132

K.F. bestätigt die von Wolfgang Apfaltrer als Morgengabe, Heiratsgut und Heimsteuer für seine Frau, Tochter des verstorbenen Peter Schweinpeck, vorgenommene Anweisung auf namentlich genannte Lehen und Güter des Herzogtums Krain bzw. der Grafschaft Cilli, die Wolfgang mit Balthasar von Weißpriach, ksl. Kämmerer, getauscht hat. Als Lehen des Herzogtums Krain: Drei Güter in Kerschdorf (*Kherstetten*); sieben Eimer Bergrecht und zwei Teile des Weinzehnten auf dem Berg Meglenik (*Maglenygkh*). Lehen der Grafschaft Cilli: Neun Huben und eine Mühle in Welischendorf (*Velischendorff*); acht Huben in Oberponique (*Ober Panikhl*); fünf Huben in Kerschdorf (*Kherstetten*); zwei Huben und eine Mühle unter dem Forst; zwei Huben in Primsthal (*Premstal*); eine Hube in Bärenthal (*Perntal*), auf der Christoph sitzt; fünf Huben in Huderaune (*Rawn*); vier Huben in *Posariz*; eine Hube in *Strasegkh* an der Töpliz, auf der Pankratius sitzt; zehn Hofstätten im Markt Treffen; ein Drittel von Bergrecht und Weinzehnt in Langenacker (*Lang Akher*), am Berg Weinbüchel (*Winsch*), in Kerschdorf (*Kherstetten*), Welischendorf (*Waltschowiz*), Jeseru (*Jeser*) und Rosenberg (*Rosenniz*); 10,5 Huben in Lukouk (*Lubkhäewikh*); zwei Huben in Scheinitz (*Scheinz*); zwei Teile Hirse- und *harzehendt* von nachfolgenden Dörfern: von zehn Huben in Welischendorf (*Vleschendorff*), von neun Huben in Oberponikwe (*Ober Panikhl*), von sechs Huben unter dem Forst, von sechs Huben in Bärenthal, von fünf Huben in Bärenthal, von zehn Huben in Kerschdorf (*Kherstetten*), von vier Huben in Rosenberg, von vier Huben in St. Stefan bei Treffen, von vier Huben und einer öden Hube in Deutschdorf (*Payerstorff*), von vier Huben in Bresouza (*Pirkh*), von drei Huben und einer öden Hube in Gritsch, von vier Huben in Unterdobrawa (*Nider Hartlein*), von neun Huben in Rodne (*Rodyn*), von sieben Huben und vier öden Huben in Deutschdorf (*Dewtschendorff*), von sechs Huben und zwei öden Huben in Bärenthal, von eineinhalb Huben in Neudegg (*Neydekh*), von einer Hube in Jelenje (*Hierdtvelt*), von vier Huben in Bresouza (*Klein Pirkh*), von vier Gütern in Swinsko (*Naswinskhim*), von drei Gütern in Jeuscheuz (*Nayelsewtzunn*), von zwei Gütern in Stermez (*Sternez*) und von vier Huben in Javorje (*Jauory*). *An freitag nach vnsrer lieben Frauen tag der liechtmess* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1063 prepisi), Pap. (16. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1464 März 16, Wiener Neustadt 133

K.F. bewilligt auf Ansuchen seines Rates Gf. Ulrich von Schaunberg den Bürgern und Leuten zu Friedau (*Fridaw*) die Verlegung ihres Jahrmarktes und gestattet ihnen, einen weiteren Jahrmarkt einzurichten. *An freitag vor dem suntag Judica in der vasten.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVv: *Schaunberg* (unterer Blattrand, Mitte).

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5826), Perg., rotes S 19 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 22 n. 10 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); CHMEL n. 4057 (mit Teildruck); LICHNOWSKY(-BIRK) 7 n. 878; BIRK, Urkunden-Auszüge n. 729; STÜLZ, Grafen von Schaunberg n. 1033.

1464 Mai 27, Wiener Neustadt 134

K.F. belehnt Kaspar Haunspeck auf dessen Bitte mit mehreren von Georg von Tschernembl laut eines *offen pesigellten prieff(s)* erworbenen Stücken und Gütern, die ein Lehen des Herzogtums Krain sind, namentlich mit zwei Teilen des zur Pfarrei St. Peter in Laibach gehörenden Zehnten. Es handelt sich um sechzehn Huben zu Saule (*Saulach*), sieben Huben zu Kleče (*Kletsch*), zehn Huben zu St. Kanzian, sechs Huben zu Malavas und elf Huben zu Stoschze (*Stositsch*). *An suntag nach sand Vrbans tag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 11 Sch. 9 Nr. 122 Nr. 3), Pap. (16. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo X Nr. 76; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1464 Juli 17, Wiener Neustadt 135

K.F. belehnt Georg Schrott mit den von seinem verstorbenen Vater Friedrich ererbten Stücken und Gütern als Lehen der Grafschaft Cilli sowie mit einem Zehnt, der von *weilent den von Pettaw*[1] herrührt, namentlich mit zwei Teilen eines Zehnten in Turn unter Neuburg (*Turn vnder Newnburg*) in Krain, mit einem Teil des Hofes, der darunter liegt, mit einem Teil des Schweine-, Forst-, Wasser- und Vogteirechtes sowie mit einem Teil des Vogteirechtes in Lausach und in Mitterdorf in der Nähe von Turn unter Neuburg, mit einer Hube in der Rodung *Saplat* in der Kanker, mit einer Hube in *Neppin*, mit einer Hube in *Steg*, mit zwei Huben in Kanker, mit einer Hofstätte in Potoče (*Pach*), mit einer Hube und einem Zehnten in Tupalitsch (*Tuppelnikh*), mit einer Hube in *Polan*, mit drei Huben und einer Hofstätte in Potoče (*Pach*), mit einem Forst in Vellach (*Velach*), mit einer Hube in *Wurtzen*, mit einem Zehnt in Moisesberg (*Moysesperg*), mit einer Hube in Waisach (*Wysekg*), mit einem Gut in *Drag* und in *Polson*, mit einer Hube im *Gereut*, auf der *Slapar* sitzt, mit einer Mühle in Predassel (*Prerazzel*), mit einem Gut in *Neppin*, mit einem Gut in *Törlein*, mit einer Hube in Potoče (*Pach*), mit einem *Zelar* genannten Gut in Kanker, mit einem Gut in Hotemasch (*Chachemesach*), mit einem Zehnten auf Ulrichsberg (*Sand Vlreichs perg*), mit einer

Hube in Seeland (*See*), mit einem Gut, auf dem *Motschnik* sitzt, mit einem Gut, auf dem *Hassman* sitzt, mit einem Gut, auf dem Nachtigal sitzt, mit vier Gütern in *Ryegk*, mit einem *öden Gut*, mit einem Gut im *Gereut*, auf dem *Kristan* sitzt, mit einem Gut, auf dem Matthäus sitzt, mit einem Gut, auf dem Otto *Laschnack* sitzt, mit einem Zehnten von der Maut in *Obernfeld*, mit einer Hube *ob der Sakha*, auf der *Gerolt* sitzt, und mit einer öden Hube in *Hakhel*. *An eritag vor sannd Margrethen tag.*

KVr: Fehlt.

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 726), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps – Kop.: Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Lit.: ŽONTAR, Zgodovina S. 30–32; OTOREPEC, Občina Preddvor S. 86.

---

[1] Friedrich von Pettau war im Jahr 1438 ohne männliche Erben verstorben; siehe PIRCHEGGER, Herren von Pettau S. 28.

1464 Dezember 5, Wiener Neustadt 136

K.F. belehnt Anna, die Witwe des Hans von Laak bei Mannsburg (*Laack*), mit Gütern und Einkünften in der Gft. Ortenburg. *An mitichen vor sand Niklas tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6871), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 22 n. 47 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); MUCHAR, Urkunden-Regesten n. 185; GÖTH, Urkunden-Regesten 9 n. 565; TOMASCHEK, Regesten n. 410.

1465 Januar 15, Wiener Neustadt 137

K.F. belehnt Andreas Apfaltrer für sich und als Lehnsträger für dessen Bruder Ludwig, Pfleger zu Scharffenberg (*Serffenberg*), mit den von ihrem verstorbenen Vater Konrad ererbten Stücken und Gütern als Lehen des Herzogtums Krain, namentlich mit der Feste Liebeck samt Burgberg, mit dem Markt Waatsch (*Watsch*) und dem *mauerhof* samt zwei Huben und dem Burgfrieden, mit einer Hube am *Pichl* und einer Mühle unter dem Haus mit dem *Stampf*, mit 5 Huben zu Potok (*Pach*), mit 2 Huben zu Kraxen (*Crast*) und dem Gericht, das zu dem genannten Haus gehört, mit Stock, Galgen und Wildbann, mit zwei Dörfern, nämlich Tirna (*Tennperg*) mit 12 Huben und Roviše (*Robitsch*) mit 8 Huben, mit dem *Jabelschnikh* genannten Wald, mit dem

Forstrecht auf diesem Wald von 165 Huben, alles in der Pfarrei und dem Gericht Waatsch gelegen; weiter mit zwei Huben in der Nähe der Feste Liebeck, von denen die eine *Stautten* und die andere *Prospratnickh* genannt wird, mit vier Huben zu Borje (*Wori*), mit dem Zehnten zu *Khall* auf vier Huben, zu Jablaniz (*Aphaltrern*) fünf Huben, zu Wodiz drei Huben, zu Požarje (*Pesar*) zwei Huben, zu Krače (*Khuel*) und zu Senoschet (*Wissen*) eine Hube, ein Hof, genannt am Grafenweg, bei der Feste Liebeck, mit zwei Huben zu Lase (*Oberlaß*), mit fünf Huben zu Potok (*Pach*), mit zwei Huben zu Steinbüchel (*Sapiz*), mit drei Huben zu Kraxen (*Crast*), mit einer Hube zu Hosta (*Khast*), mit Püchl und einer Hube samt zwei Häusern vor der Feste Liebeck, sowie mit zwei Teilen der Zehntrechte, alles in der Pfarrei Waatsch gelegen; schließlich mit der Mannschaft, die zur Feste Liebeck gehört. *Am erchtag vor sanndt Anthonien tag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 11 Sch. 3 Nr. 65), Pap. (16. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1465 März 13, Wiener Neustadt 138

K.F. setzt Andreas von Hohenwart, seinen Hauptmann zu Möttling, von einer durch Richter, Rat und Bürger zu Laibach vorgebrachten Klage in Kenntnis, derzufolge sie entgegen den von ihm (K.F.)[1] und seinen Vorfahren gegebenen Privilegien vor der Landschranne zu Möttling beklagt werden, und gebietet ihm, zukünftig deswegen in der Landschranne keine Verhöre mehr durchzuführen noch Recht ergehen zu lassen, sondern solche Klagen an den Richter zu Laibach zu verweisen. *An mittichen nach dem sontag Reminiscere in der vasten* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 12v-13r), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 17r-v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 14r-15r), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 52; OTOREPEC, Gradivo III n. 76; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 24.

[1] Siehe n. 109 (1461 Dezember 15).

1465 April 15, Wiener Neustadt 139

K.F. setzt Richter und Rat zu Laibach von dem Vorbringen des Laibacher Dompropstes Leonhard Jamnitzer, *vnser secretari*, in Kenntnis, derzufolge Leonhard ein

von ihm gekauftes Haus zu Laibach *ze pawn mainet,* und gebietet ihnen, Leonhard am Bau des Hauses *bis an das wasser* nicht zu behindern. *An montag in den heiligen osterfeirtagen.*

KVr: *C.d.i.p.* – KVr: *Den erbern weisen, vnsern getrewn, dem richter vnd rat zu Laibach* (Adresse, Blattmitte).

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 406), Pap. (besch.), rotes S als Verschluss rücks. aufgedrückt (zerstört).

Druck: OTOREPEC, Gradivo VI n. 20; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Lit.: HEINIG, Friedrich III./1 S. 603 (zu Jamnitzer).

1465 August 9, Wiener Neustadt 140

K.F. verleiht den Fleischern in der Stadt Laibach auf ihre Bitte hin die selben Privilegien und Rechte, wie sie die Fleischer in den Städten des Fürstentums Steiermark besitzen. Er gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. unter Androhung seiner schweren Ungnade die Beachtung dieses Privilegs. *An Freitag vor sannt Lorenzen tag* (nach Kop.).

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert, der Kop. zufolge mit anh. S. – Kop.: Inseriert in der Privilegienbestätigung Kg. Maximilians I. von 1501 Februar 22, Linz, die abschriftlich überliefert ist im ARS (Sign. Best. 1 Sch. 293 Nr. IX-2), Pap. (16. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo X n. 77; OTOREPEC, Centralna kartoteka; ZWITTER, Starejša n. 7.

1465 August 23, Wiener Neustadt 141

K.F. schreibt Kaspar Melz, seinem Pfleger zu Weixelburg und Verweser in Krain, er sei durch Balthasar von Eggenberg, Bürger zu Graz, informiert worden, dass ihm zu Laibach Vieh, das er nach *Welisch lannden* senden wollte, weggenommen wurde. K.F. gebietet ihm, dem Eggenberger das Vieh *an abganng* wiederzugeben und keinen anderen Schaden zu verursachen. *An freitag sannd Bertlmes abend*.

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 2 Fasz. 546 Nr. 4), Pap., rotes S als Verschluss rücks. aufgedrückt (zerstört).

Druck: OTOREPEC, Gradivo X n. 78; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1465 September 2, Wiener Neustadt 142

K.F. ernennt Anton de Leo aus Triest aufgrund seiner Verdienste bei der Abwehr der venezianischen Belagerung der Stadt Triest[1] zum lateranensischen Hofpfalzgrafen mit allen Privilegien und Rechten, namentlich mit dem Recht, im gesamten Reich *notarios publicos seu tabelliones et judices ordinarios* zu ernennen, zu investieren und ihnen an seiner Statt den üblichen Eid abzunehmen, und mit der Befugnis, nichtadlige illegitime Kinder zu legitimieren. Er gebietet jedermann die Beachtung seiner Ernennung unter Androhung seiner und des Reiches schweren Ungnade und einer je zur Hälfte an die ksl. Kammer bzw. *pro inuriam passorum usibus* zu zahlenden Pön von 10 Mark Gold. *Die secunda mensis septembris.*

KVr: *A.m.d.i.p.*

Org. (lat.) im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 736), Perg. (besch., mit Textverlusten), wachsfarbenes S 24 an purpurer Ss.

---

[1] Zur Belagerung von Triest durch die Venezianer s. LUGER, Kaiser Friedrich III. und Triest S. 22-34.

1466 Januar 23, Wiener Neustadt 143

K.F. bestätigt die von Erasmus Nebelperger als Morgengabe, Heiratsgut und Heimsteuer für seine Ehefrau Anna, Tochter des verstorbenen N. von Zehling, vorgenommene Anweisung auf vom Herzogtum Krain zu Lehen gehende Güter, wie nach *laut des gemechtbriefs darumb ausganngen,* und gebietet allen Amtleuten und Untertanen, Anna an dieser Anweisung nicht zu behindern. *An phintztag vor sannd Pauls tag.*

KVr: *C.d.i. p(er) d(ominum) Wilhelmum de Awrsperg camer(arium).*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 740), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps – Kop.: Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Verzeichnis Krain 1851 S. 70.

1466 März 27, Wiener Neustadt 144

K.F. verschreibt den Brüdern Andreas und Stefan von Hohenwart nach Rückgabe seines *satzbrief(s)*[1] die Pflegschaft von Schloss Pöllant (*Polan*). *An phintztag vor dem heiligen palmtag.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6872), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 22 n. 110 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); BIRK, Urkunden-Auszüge n. 905; SCHUMI, Urkunden zur Geschichte Krains S. 64 n. 27.

---

[1] Siehe n. 65.

1466 September 26, Graz 145

K.F. präsentiert dem Pfarrer der Pfarrkirche St. Daniel in Cilli den Kleriker Georg Rosenauer und ordnet an, diesen auf die Pfründe am Nikolausaltar zu investieren. *Die vicesimasexta mensis septembris.*

Kvr: *C.d.i.i.c.*

Org. (lat.) im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6873), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 22 n. 142 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); MUCHAR, Urkunden-Regesten n. 194 (fälschlich mit September 6); GÖTH, Urkunden-Regesten 9 n. 576.

1466 Oktober 19, Graz 146

K.F. verschreibt Hermann Rauber das Schloss Grafenwart satz- und pflegweise. *An suntag nach sand Lucas tag des heiligen ewangelisten.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5827), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 22 n. 144 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); CHMEL n. 4700.

1466 Oktober 29, Graz 147

K.F. gestattet Bf. Sigmund von Laibach und dessen Nachfolgern sowie Dompropst, Domdekan und dem gesamten Domkapitel zu Laibach, dass sie ihr Hab und Gut zu

Lebzeiten einerseits dem Laibacher Stift und Kapitel hinterlassen dürfen sowie andererseits für ihr Seelenheil den eigenen Kirchen, Kaplaneien oder *gotzgaben*, die sie innehaben, vermachen dürfen. Der K. bestimmt desweiteren, dass die Mitglieder des Domkapitels nach dem Tod des Laibacher Bf. die weltliche Regierung des Bistums samt Renten und Nutzen sowie das durch den Bf. hinterlassene Hab und Gut bis zur Ernennung eines neuen Bf. verwalten sollen, jedoch mit der Maßgabe, diesem auf Erfordern darüber Rechnung zu legen. Er gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. die Beachtung dieses Privilegs unter Androhung seiner schweren Ungnade sowie der im Stiftbrief des Bistums genannten Pön. *An mitichen nach sannd Simon vnd sand Judas tag der heiligen zweliffpoten.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 417), Perg., S an Ps (besch., eingenäht in Stoffsäckchen). – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Sch. 33 S. 677–678), Pap. (17. Jh.). – Abschrift ebd. (ebd. Sch. 37 fol. 615–616), Pap. (17. Jh.). – Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Reg.: SMOLE, Vicedomski urad 4 S. 96.

1466 November 5, Graz 148

K.F. teilt Bf. Sigmund von Laibach sowie Dompropst, Domdekan und dem gesamten Domkapitel zu Laibach mit, dass er dem Bf. alle Rechte auf die zum Bistum gehörigen Pfarreien und Güter übertragen hat. *An mitichen nach aller heiligen tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 419), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren. – Kop.: Vidimus des Hauptmanns zu Cilli, Andreas von Hohenwart, sowie des Verwesers in Krain, Kaspar Melz, von 1478 März 23 ebd. (ebd. Nr. 467), Perg., zwei S ehedem an Ps ab und verloren. – Zwei Abschriften im ARS (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Reg.: ZISLER, Stiftungen n. 54.

1466 Dezember 4, Graz 149

K.F. setzt *Andre Skeynecker*, Pfleger zu Obernassenfuss, von der Klage des Abtes zu Landstrass in Kenntnis, dass Andre nach dem Tod des dortigen Pfarrers einiges von dessen Hab und Gut aus dem Pfarrhof genommen habe, obwohl die Pfarrkirche dem Kloster inkorporiert sei. Er gebietet ihm, das Hab und Gut des Pfarrers an den Abt auszufolgen und die Rechte des Klosters nicht zu beeinträchtigen. *An pfinztag sant Barbara tag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.i.c.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 730 Fasz. 179 [ohne Seitenangabe]), Pap. (17. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: UMEK, Erbergi II S. 387.

[1466,-] 150

K.F. privilegiert das Kloster Landstrass hinsichtlich der Güter der Pfarrer und Vikare des Klosters.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in Notizen zur Gründung und zu den Privilegien des Klosters Mariabrunn (Landstrass) im ARS (Sign. Best. 730 Fasz. 13), Pap. (16. Jh.).

Reg.: CHMEL n. 4834 (ohne konkrete Monats- und Tagesangabe).

[Zwischen 1467 September 18 und 1478 November 6][1] 151

K.F. antwortet dem Kardinalpriester Marco Barbo von St. Marcus in Rom auf dessen Schreiben bezüglich Bf. Sigmunds von Laibach.

Kop. (lat.): Undatierte Abschrift im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 459), Pap. (15. Jh.).

[1] Der Datierungsansatz orientiert sich an den Amtszeiten des Marco Barbo und des Bf. Sigmund (mit einer Überschneidung im Zeitraum zwischen 18. September 1467 und 6. November 1478, s. EUBEL, Hierarchia II n. 15 u. 63). Der Inhalt des ksl. Schreibens bleibt unklar.

1468 Februar 20, Graz 152

K.F. gebietet Georg Wurzpuchler, Pfleger zu Landstrass (*Landesstrost*), aufgrund der Klage des Abtes des Klosters Landstrass, der Bach *Studen* entspringe innerhalb des Klosterbezirks und durchfließe diesen, das Kloster darin fischen zu lassen. *Ann sambstag vor sanndt Peterstag ad kathedram*.

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 763), Pap., unbesiegelt.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

[1468,-] 153

K.F. verpfändet Richter, Rat und Bürgern zu Weixelburg von *sandt Georgen tag* (April 23) an auf drei Jahre seine dortige Land- und Marktmaut sowie von *sandt Jacobs tag* (Juli 25) an auf drei Jahre sein Salzrecht, doch sollen sie jährlich 120 Pfund Pfennige und für das Salzrecht 10 Pfund Pfennige an ihn entrichten.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 172.

[Vor 1469 Juli 19,-] 154

K.F. fordert den Abt des Klosters Sittich mehrmals auf, von Jakob Raunacher und Heinrich von Oberburg keine Schulden einzufordern.

Org. oder Kop. im bearbeiteten Bestand nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 155.

1469 Juli 19, Graz 155

K.F. teilt dem Abt des Klosters Sittich mit, er habe ihm bereits mehrmals in folgender Angelegenheit geschrieben[1]: Jakob Raunacher, Hauptmann zu St. Veit am Pflaum, und Heinrich von Oberburg, Verwalter zu Guteneck, hätten sich vor dem mittlerweile verstorbenen Wolfgang von Walsee wegen einer Summe Geldes gegenüber dem ebenfalls mittlerweile verstorbenen *Meyreser* verschrieben, woraufhin der letztere diese Geldschuld kurz vor seinem Tod dem Kloster Sittich vermacht habe. Der K. versichert, den Abt bei zukünftigen Steuern gütlich halten zu wollen und fordert ihn auf, von den beiden Schuldnern bis zum nächsten St. Martin (November 11) keine Schuld einzufordern, da er bis dahin für eine gütliche Einigung sorgen möchte. *An mittichen vor sand Marien Magdalenen tag.*

KVr: *C.d.i.p.* – KVr: *Dem ersamen geistlichen, vnserm lieben andechtigen, dem abbt zu Sittich* (Adresse, Blattmitte).

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 770), Pap. (besch.), rotes S 21 rücks. als Verschluss aufgedrückt (zerstört). – Kop.: Zwei Abschriften ebd. (Sign. Best. 40 1460–1469), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Lit.: MLINARIČ, Stiška opatija S. 235.

[1] Siehe n. 154.

1470 Mai 15, Völkermarkt 156

K.F. erlaubt dem Hans Apfaltrer, im Dorf Littai (*Lutey*) zu St. Martin bei der Pfarrkirche eine Taverne zu unterhalten. *An eritag nach dem suntag Jubilate.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5829), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 27 n. 39 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); CHMEL n. 6012.

1470 Mai 16, Völkermarkt 157

K.F. berichtet, dass der Laibacher Bürger *Matko Widez* den Zehnten zu Petsch als ksl. Afterlehen von dem Laser zu Lehen hatte, und dass dieses Lehen nach dem erbenlosen Tod des *Matko* an K.F. heimgefallen ist. Der K. übereignet dem Laser anstelle dieses Lehens den Zehnten zu Radomle (*Radomel*) und eine Hube zu Ober Kerstetten, beides ein Lehen der Grafschaft Cilli, und verzichtet auf seine Lehnschaft darüber. *Am mittichen nach dem suntag jubilate* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.i.c.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 11 Sch. 5 Nr. 55), Pap. (16. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo VI n. 32; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1470 Mai 18, Völkermarkt 158

K.F. bestätigt den Einwohnern zu Oberburg und Lauffen auf Bitte Bischof Sigmunds von Laibach das Recht, regelmäßig Märkte abzuhalten, und zwar in Oberburg einen Jahrmarkt *an sannd Margrethen tag* (Juli 13) und jeden Sonntag einen Wochenmarkt, in Lauffen aber zwei Kirchtage: den ersten *am kirchweichtag,* den zweiten *an sannd Elsbeten tag* (November 19), sowie jeden Sonntag einen Wochenmarkt, mit der Maßgabe, dass sie dafür alle Rechte wie die anderen Märkte im Herzogtum Steiermark haben sollen. Der K. gebietet unter Androhung seiner schweren Ungnade und Strafe allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw., die Begünstigten an ihrem Marktrecht nicht zu behindern. *An freytag vor dem suntag cantate.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 430), Perg. (besch.), rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an purpurner Ss. – Kop.: Abschrift ebd. (Sign. Best. 100 Sch. 84 Nr. 13), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

Reg.: LICHNOWSKY(-BIRK) 7 n. 1442.

1470 Mai 18, Völkermarkt 159

K.F. verleiht auf Bitte Bf. Sigmunds von Laibach seinem Stift die Blutgerichtsbarkeit in den zum Benediktinerkloster Oberburg sowie zum Schloss Görtschach gehörigen Gerichten und Herrschaften und gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. die Beachtung dieses Privilegs unter Androhung seiner schweren Ungnade sowie einer Pön von zehn Mark Gold, die je zur Hälfte an die landesfürstliche Kammer und den Bf. von Laibach zu entrichten ist. *An freytag vor dem suntag cantate.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 431), Perg. (besch., mit Textverlusten), wachsfarbenes S 24 mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an purpurner Ss.

Druck: SCHWIND-DOPSCH, Ausgewählte Urkunden n. 209.

1470 Mai 21, Völkermarkt 160

K.F. verpfändet Andreas von Hohenwart anstelle des nun zurückgeforderten Schlosses Möttling (*Metling*) samt der dortigen Hauptmannschaft das Schloss Reifnitz (*Reifniz*) pflegweise mit gewöhnlicher Burghut. *Am montag nach dem sonntag cantate* (nach Kop.).

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert, der Kop. zufolge Perg. mit anh. Majestätssiegel. – Kop.: Vidimus des Kapitels zu Laibach von 1535 September 25 im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5830), Perg., rotes S (besch.) in wachsfarbener Schüssel an Ps.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 27 n. 43 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); CHMEL n. 6023.

1470 Mai 21, Völkermarkt 161

K.F. befreit das zu Krainburg gelegene Haus des Lic. iur. can. Wilhelm Polz, Erzpriesters in Krain, auf die Dauer von drei Jahren von allen Steuern, Wachten und anderen Diensten. *An montag nach dem suntag Cantate.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5831), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 27 n. 42 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); CHMEL n. 6022.

1470 Juni 5, Völkermarkt 162

K.F. bestätigt, dass er auf Bitten Bf. Sigmunds von Laibach diesem und dessen Stift die Gerichtsbarkeit über *halls, plut[...], stokh und galgen* in den zum Benediktinerkloster Oberburg sowie zum Schloss Görtschach gehörigen Gerichten und Herrschaften verliehen hat, und setzt fest, dass der Bf. und dessen Nachfolger diese Gerichtsbarkeit nach Laut des deswegen ausgegangenen *gabbriefs*[1] lehnsweise innehaben sollen. *An eritag nach sannd Erasems tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 432), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren. – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

[1] Siehe n. 159.

1470 Juli 4, Völkermarkt 163

K.F. bekennt, dass er einen Anschlag *zu abferttigung der soldner vnnd gest* in seinen Herzogtümern Steiermark, Kärnten und Krain aufgerichtet hat, und stellt einen Revers aus, dass dieser Anschlag ihm und seinen Erben an ihrer Obrigkeit einer- sowie den Landleuten bzw. den *bemelten vnnsern landschafften* von Steiermark, Kärnten und Krain an ihren Freiheiten, Privilegien und altem Herkommen andererseits unschädlich sein soll. *Am mittichen sannd Vlrichs tag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.i.c.* (nach Kop.).

[2 Orgg. im Kärntner Landesarchiv bzw. im Steiermärkischen Landesarchiv]. – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1063 prepisi s. d. fol. 1v), Pap. (16. Jh.). – Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

Druck: SEUFFERT-KOGLER, Landtagsakten 2 n. 148; SCHWIND-DOPSCH, Ausgewählte Urkunden n. 211; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KRONES, Beiträge III S. 99 n. 37; KRONES, Vorarbeiten/Nachträge n. 37; Monumenta historica ducatus Carinthiae XI n. 431.

1470 Dezember 18, Graz 164

K.F. gebietet seinem Rat Bf. Sigmund von Laibach aufgrund einer Klage von Richter, Rat und Bürgern zu Laibach, der Bf. beeinträchtige sie in ihren Sachen und *notturfften* untereinander und drohe ihnen mit geistlichen Strafen, dies abzustellen, damit die

Laibacher nicht weiter vor dem K. gegen ihn klagen müssen. *An eritag vor sand Tomas tag des heiligen zwelfpoten* (nach Kop.).

KVr: *Dem erwirdigen Sigmunden, bischofen zu Laybach, unnserm rath unnd lieben andechtigen* (Adresse, nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 16r-v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift ebd. (ebd. XXV/2 fol. 20v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 17v-18r), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 53; OTOREPEC, Gradivo IV n. 79; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 30.

1471 Januar 26, Graz 165

K.F. setzt seinen Rat Bf. Sigmund von Laibach von der Klage der Priester im Herzogtum Krain in Kenntnis, derzufolge es ihr altes Recht sei, einen Erzpriester wählen zu dürfen, weshalb sie Wilhelm Polz gewählt hätten, der auch durch Bf. Andreas von Ferentino bestätigt worden sei. Nachdem Wilhelm Polz aber *das wider aufgesagt hat*, versuche Bf. Sigmund gegen ihren Willen einen anderen Erzpriester einzusetzen. Der K. gebietet ihm, die Wahl eines Erzpriesters in Krain durch die dortigen Priester zuzulassen und sie an diesem Recht nicht zu behindern. *An sunntag nach sannd Pauls tag der bekerung.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Dem erwirdigen Sigmunden, bischoven zu Laibach, vnserm rat vnd lieben andechtigen* (Adresse, Blattmitte).

Org. im NŠAL (Sign. Best. 100 Fasz. 63 Nr. 61), Pap. (besch., mit Textverlusten), rotes S als Verschluss rücks. aufgedrückt (zerstört).

1471 Februar 17, Graz 166

K.F. gebietet den Einnehmern des jüngst erfolgten Anschlags auf Prälaten und Adel in Krain, davon an Lorenz Tristram 1731 Pfund und 58 Pfennige zu reichen. *An suntag nach sannd Julianen tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Tristram Kribitz.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5832), Pap., rotes S 21 rücks. aufgedrückt; rotes S 16 vorne aufgedrückt

Druck: SEUFFERT/KOGLER, Landtagsakten 2 S. 133 n. 155.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 27 n. 86 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); CHMEL n. 6190 (beide fälschlich mit Januar 13).

[Vor 1471 April 19,-] 167

K.F. gebietet den Bau einer Befestigung in der Herrschaft Gottschee.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 168.

1471 April 19, Graz 168

K.F. erhebt die *festung* Gottschee, *also weit die gepaut wirdt,* in Anbetracht der Tatsache, dass im vergangenen Jahr *die Türkhen vnd vnglaubigen* in die Herrschaft Gottschee gezogen waren und mit Raub, Brand und Entführung der Leute Schaden angerichtet hatten, worauf der K. den Bau einer Befestigung zu deren Schutz befohlen hatte[1], auf Bitte der Gottscheer zu einer Stadt, mit der Maßgabe, dass seine dort Häuser bauenden und ansässigen Leute und Untertanen fortan Bürger der Stadt sein sollen. Der K. verleiht ihnen Stadt- und Bürgerrecht, legt einen Burgfrieden fest und bestätigt ihnen dieselben Freiheiten und Privilegien, wie sie andere Städte und Märkte in Krain, namentlich die Stadt Rudolfswerth, erhalten haben. Er bestimmt, dass dies auch für Handel und Gewerbe der Gottscheer gelten soll, und sie an Märkten und Zöllen mit Waren und Kaufmannschaft wie die Bürger der anderen Städte und Märkte behandelt werden sollen. Der K. gewährt ihnen das Recht, Richter und Rat zu wählen, und gestattet ihnen die Abhaltung von vier Jahrmärkten, nämlich einen *in der fasten an dem Quattembersuntag,* den zweiten *zu St. Phillipi unnd Jacobi* (Mai 1), den dritten *zu St. Barthlmees tag* (August 24) und den vierten an *St. Andreas* (November 30); die ersten drei Jahrmärkte sollen auf dem Alten Markt bei der Pfarrkirche stattfinden. Er verlegt die beiden bisher bei der Fronleichnamskirche (*Gottsleichnambskhirchen*) in der Gottschee am Sonntag nach *Gottsleichnambstag* bzw. am Sonntag nach *St. Margarethen* (Juli 13) abgehaltenen Kirchtage in die Stadt Gottschee. Abschließend verleiht er ihnen das in der Urkunde abgebildete Wappen, nämlich ein blaues Schild, in dessen Grund ein Zaun *in sein selbst farb*, und darin ein befestigtes Haus, vor dem St. Bartholomäus steht, der in der einen Hand ein Buch und in der anderen ein Messer hält, mit weissen Farben.[2] Der K. gebietet unter Androhung seiner schweren Ungnade und einer je zur Hälfte seiner Kammer und den Gottscheern zufallenden Pön von zehn Mark Gold allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie allen Amtleuten und Untertanen, die Gottscheer an diesen Privilegien nicht zu behindern. *Am freytag nach dem heyligen ostertag* (nach Kop.).

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert, der Kop. zufolge mit anh. S. – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 168 S. 139-144), Pap. (16. Jh.).

Druck: DIMITZ, Zur Geschichte der Städte und Märkte in Krain S. 55f. n. 1; RADICS, Aus dem Privilegienbuche der Stadt Gottschee Sp. 187f. (Teildruck); KREN, 650 Jahre Gottschee S. 343-345 (Teildruck).

---

[1] Siehe n. 167.

[2] Das Wappen wird in der Abschrift nicht abgebildet, findet sich aber in einer Abschrift der Urkunde im Gottscheer Privilegienbuch im dortigen Regionalmuseum (Pokrajinski Muzej Kočevje).

1471 April 20, Graz 169

K.F. belehnt seinen Kämmerer Wilhelm von Auersperg als ältesten und Lehnsträger für sich und dessen Bruder Georg, ksl. Truchsess und Pfleger zu Seisenberg, mit dem Erbmarschallamt in Krain und der Windischen Mark sowie mit ihren ererbten Lehen, namentlich mit dem *gschloß Schönberg, mit sambt dem purkhfridt, leüthen, güettern vnnd bidmärkhen, dörffern, mayrhöffen, gärtten, hölzern, wässern, gereüttern vnnd försten*, mit dem Amt in der Möttling, *item das haus zu Laybach mit ganzen fürstlicher freyung bey dem nidern closter,* sowie zu Harlacken (*Arlakhen*) vier Huben, zu Schönberg (*Jebabitz*) fünf Huben, zu Sawerch (*Hinderperg*) zwei Huben, zu Pölland (*Pöllan*) zwei Huben, zu Prapretsch (*Praprätsch*) drei Huben, zu Seisenberg (*Seysenberg*) vier Hofstätten und die Untersassen bei der *Prukhen*, zu Grossliplach (*Liplach*) vier Huben, zu Schwörz (*Schwertz*) vier Huben, zu Rathie (*Noratt*) vier Huben, zu Primsdorf (*Pribstorff*) drei Huben, das *dörffl* zu Pleschiza (*Plaschibiz*), neun Huben an der Großscheinitz (*Scheüniz*) mit dem Bergrecht und Weinzehnt, zu Sagoriza (*Sagoriz*) fünf Huben, zu Dobrawa (*an der Dabrau*) zwei Huben, zu Ostrožnik (*Pranpach*) sechs Huben und *allerley gethraidt* Zehnt, Bergrecht und Weinzehnt, zu Dretschwerch (*Edersperg*) fünf Huben, ein Getreidezehnt zu Dule (*Geschüess*), ein Getreidezehnt zu Gritsch, ein Getreidezehnt zu Dule (*Thall*), ein Getreidezehnt zu Altendorf (*Altendorff*) und zu *Krisenperg*, Weinzehnt und Getreidezehnt, zu Pölland (*Ober Pöllan*) auf 14 Huben Getreidezehnt, zu Pölland (*Nider Pöllan*) auf 6 Huben Getreidezehnt, 1/3 Weinzehnt und Bergrecht in Laknitz (*Lokhniz*), ein *Hierschzehnt* und Weinzehnt in Werch (*Weinperg*). *An sambstag vor dem sontag quasimodogeniti* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 730 Fasz. 137 S. 899-901), Pap. (17. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka; BIZJAK/PREINFALK, Turjaška knjiga listin II n. 344.

Reg.: KOMATAR, Auersperg n. 501.

1471 Mai 6, Graz 170

K.F. belehnt Ursula und Klara, Töchter des verstorbenen Hans von Billichgratz, mit einem Hof zu Futsch bei St. Martin in der Steiner Pfarrei und bestimmt deren Vetter Erasmus von Spitellen als Lehnsträger. *An montag nach des heiligen krewtz tag invencionis.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6875), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 27 n. 95 (anhand Fotokopie im HHStA Wien).

1471 Juli 5, Regensburg 171

K.F. gebietet Richter und Rat zu Laibach, diejenigen *vnsern burgern vnd lewten zu Laybach, so hewser vnd stedl in der vorstat daselbs zu Laybach in nehent bey der stat haben*, anzuweisen, diese abzubrechen, auch wenn sie nicht abgebrannt wurden, und nach erfolgter Anweisung von Richter und Rat bzw. von Sigmund von Sebriach, seinem Rat und Hauptmann in Krain, an geeigneter Stelle in der Stadt neu zu errichten. Der K. hält sie dazu an, zukünftig Neubauten in der Vorstadt zu verbieten. *An freitag nach sannd Ulreichs tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Den erbern weisen, unsern getrewn lieben, dem richter und rat zu Laybach.*

Org. im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 35), Pap., rotes S als Verschluss rücks. aufgedrückt (stark besch.). – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

Druck: KOMATAR n. 30; OTOREPEC, Gradivo IV n. 79; OTOREPEC, Centralna kartoteka; OTOREPEC/MATIĆ, Izbrane listine n. 17 (mit Faksimile).

1472 Juni 10, Wiener Neustadt 172

K.F. verpfändet unter Hinweis auf eine vorangegangene, im Jahr 1471 endende Verpfändung[1] Richter, Rat und Bürgern zu Weixelburg von St. Georg (April 23) an auf drei Jahre seine dortige Land- und Marktmaut sowie von St. Jakob (Juli 25) an auf drei Jahre sein Salzrecht; beide Fristen beginnen im vorangegangenen Jahr (1471). Für die Mauten sollen sie jährlich 120 Pfund Pfennige und für das Salzrecht 10 Pfund Pfennige an ihn entrichten. *An mitwochen vor sanct Veits tag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 152 S. 135-136), Pap. (17. Jh.).

[1] Siehe n. 153.

[Vor 1472 Juli 2,-] 173

K.F. gebietet Sigmund von Sebriach, seinem Rat und Hauptmann, und Jörg Rainer, Viztum, falls bei der Wahl von Richter und Rat zu Laibach untaugliche Personen gewählt werden, diese durch taugliche zu ersetzen.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 174.

1472 Juli 2, Wiener Neustadt 174

K.F. teilt Richter, Rat und Bürgern von Laibach mit, er habe erfahren, dass bei der Wahl von Richter und Rat *etwas unordnung* gewesen sei, wodurch in der Stadt *zeruttung und irrsall* entstehen sowie d*ie geschefft vnd hanndlung bey derselben vnserr stat merklich versaumbt unnd verhindert* werden könnten. Er gebietet ihnen, zum Erhalt der städtischen Ordnung *furderlich hundert die tewglichisten aus ew* zu *genanten* zu wählen, die dann aus ihnen und allen Laibacher Bürgern den Richter und Rat wählen sollen, und setzt sie davon in Kenntnis, dass er im Falle einer Wahl untauglicher Personen Sigmund von Sebriach, seinem Rat und Hauptmann, und Jörg Rainer, Viztum, befohlen hat, zur Vermeidung von Zwietracht an deren Stelle taugliche Personen einzusetzen[1]. *An phinztag unnser lieben Frawen tag visitationis* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Den erbern weisen, vnsern getrewn lieben, N. dem richter, rat vnd vnsern burgern gemainlich zu Laibach* (Adresse, Blattmitte).

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 780), Pap. (besch.), rotes S 21 rücks. aufgedrückt (stark besch.). – Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 14r-v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 18r-v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 16r-v), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 54; SCHWIND-DOPSCH, Ausgewählte Urkunden n. 212; OTOREPEC, Gradivo IV; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 27.

[1] Siehe n. 173.

1472 November 17, Graz 175

K.F. bestätigt, dass Abraham, Sohn des verstorbenen Marburger Juden Maul, und *Aram*, Sohn des verstorbenen *Selman*, beide Juden zu Marburg (*Marchpurg*), ihre Rechte auf mehrere Güter an Leonhard Span übergeben haben. *An eritag nach sand Mertten tag.*

KVr: Fehlt.

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5833), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 27 n. 178 (anhand Fotokopie im HHStA Wien); CHMEL n. 6625; WIENER, Regesten zur Geschichte der Juden 1 S. 93 n. 95.

Lit.: MUCHAR, Geschichte der Steiermark 8 S. 78.

1473 Februar 4, Graz 176

K.F. belehnt Christoph von Radmannsdorf für sich und als Lehnsträger seiner Brüder Otto und Leonhard mit mehreren namentlich genannten Gütern aus der ehemaligen Pettauer Lehenschaft. *An phinntztag nach unserer lieben Frawn tag.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6876), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 27 n. 189 (anhand Fotokopie im HHStA Wien).

1473 April 5, St. Veit in Kärnten 177

K.F. bestimmt aufgrund einer Klage von Priorin und Konvent des Kl. Michelstetten (*Michelsteten*), derzufolge Sigmund Lamberger, sein Pfleger und Landrichter zu Stein, sich anmaße, als Landrichter in allen Sachen über das Kloster und dessen Grundholde und Leute richten zu können, dass er zukünftig nur in Sachen richten solle, *so den tod beruren oder pluthenndl* sind. *An montag nach dem suntag Judica in der vasten* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.p.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5413), Pap. (15. Jh.). – Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

Druck: CHMEL, Monumenta Habsburgica I/2 S. 888-889; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Lit.: MILCOWICZ, Klöster S. 160 Anm. 1.

1473 April 10, Friesach 178

K.F. belehnt Jakob Läser, Bürger zu Stein, mit dem kaufweise erworbenen, durch Tod Wolfgang Mannsburgers an den Kaiser heimgefallenen vierten Teil eines Zehnten in

den Dörfern Kleinmannsburg (*Pfaffendorf*), Pristava (*Maerdorf*), Aich und Worst (*Vorst*) in der Pfarrei Mannsburg (*Mongspurg*). *An sambstag vor dem heiligen palmtag.*

KVr: *C.d.i.p.* – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6877), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 27 n. 201 (anhand Fotokopie im HHStA Wien).

1473 April 10, Friesach 179

K.F. belehnt den Schuster Peter *Potzutzall*, Bürger zu Stein, mit einem weiteren vierten Teil eines Zehnten in den Dörfern Kleinmannsburg (*Pfaffendorf*), Pristava (*Maerhof*), Aich und Worst in der Pfarrei Mannsburg. *An sambstag vor dem heiligen palmtag.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6878), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

Reg.: Ein ausführliches Reg. bieten die Regg.F.III. H. 27 n. 202 (anhand Fotokopie im HHStA Wien).

1475 Februar 20, Andernach 180

K.F. setzt Sigmund von Sebriach, seinen Rat und Hauptmann, sowie Andreas Rainer, Verweser des Viztumamtes in Krain, vom Vorbringen der Bürger und Leute in Krain in Kenntnis, demzufolge einige von diesen entgegen ihren Privilegien wegen Geldschulden und anderen Forderungen vor fremden Gerichten beklagt werden und gegen deren Gut vorgegangen wird. Er gebietet ihnen, dies nicht zu gestatten, es sei denn, diese Anklagen berühren sein Kammergut. *An montag nach dem suntag Reminiscere in der vassten.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 36), Pap., rotes S rücks. aufgedrückt (stark besch.). – Kop.: Abschrift ebd. (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 9v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 14r), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 10v-11r), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 55; KOMATAR n. 31; OTOREPEC, Gradivo IV; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 15.

[Vor 1475 Februar 21,-] 181

K.F. gebietet Sigmund von Sebriach, seinem Rat und Hauptmann, sowie Andreas Rainer, Verweser des Viztumamtes in Krain, bei den Schiffern und Fährleuten auf der Save für die Abstellung einer unrechtmäßigen Neuerung zu sorgen, da diese auch von denjenigen Leuten, die ihre Waren und Güter bei Niedrigwasser selbst über den Fluss bringen, das Fährgeld erheben und manchmal ihre Waren aufhalten.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 183.

[Vor 1475 Februar 21,-] 182

K.F. befiehlt, die Städte in Krain wegen der Türkengefahr wehrhaft zu befestigen.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 184.

1475 Februar 21, Andernach 183

K.F. gebietet Sigmund von Sebriach, seinem Rat und Hauptmann, sowie Andreas Rainer, Verweser des Viztumamtes in Krain, unter Hinweis auf seinen früheren Befehl[1], bei den Schiffern und Fährleuten auf der Save (*Saw*) für die Abstellung einer unrechtmäßigen Neuerung zu sorgen. *An eritag nach dem sonntag Reminiscere in der vasten.*

KV^{r}: *C.d.i.i.c.*

Org. im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 37), Pap., rotes S 21 rücks. aufgedrückt (besch.). – Kop.: Abschrift ebd. (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 58v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 70r-v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 60r-v), Pap. (18. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 57; KOMATAR n. 32; OTOREPEC, Gradivo IV; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 87.

---

[1] Siehe n. 181.

1475 Februar 21, Andernach 184

K.F. teilt den Prälaten und Adligen sowie seinen Pflegern und Amtleuten im Herzogtum Krain mit, dass er wegen der Türkengefahr befohlen habe, die Städte in Krain wehrhaft zu befestigen[1], und gebietet ihnen, auf Verlangen Sigmunds von Sebriach, seines Rates und Hauptmanns in Krain, Leute und Holden zum Bau und zur Zurichtung der Städte abzustellen. *An eritag nach dem sontag Reminiscere in der vasten* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 48v-49r), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 56r-v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 50r), Pap. (18. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 56; OTOREPEC, Gradivo IV.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 79.

[1] Siehe n. 182.

1476 April 24, Wiener Neustadt 185

K.F. belehnt Kaspar Lamberger für sich sowie als Lehnsträger seines Bruders Heinrich und seiner namentlich genannten Vettern mit den von ihnen ererbten Lehen und Gütern in der Herrschaft Möttling. *An eritag sannd Jorgen abent.*

KVr: C.d.i.i.c. – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6879), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

1476 Mai 31, Wiener Neustadt 186

K.F. setzt seinen Rat und Hauptmann, Sigmund von Sebriach, sowie seinen Viztum in Krain, Kaspar Haunspeck, von einer Klage von Richter und Rat zu Laibach in Kenntnis, derzufolge Geistliche und Adlige im Besitz von Häusern in ihrer Stadt seien, ohne aber deswegen mit *wacht, zirgk, noch in annder weg* mitleiden zu wollen, obwohl doch jetzt die Gefahr durch die Türken groß sei. Der K. drückt sein Befremden darüber aus und gebietet ihnen, gegenüber Bf. Sigmund von Laibach und den Adligen dafür Sorge zu tragen, dass von den genannten Häusern künftig diese Dienste zum

besseren Schutz der Stadt geleistet werden. *An freitag vor dem heilligen pfinztag* (nach Kop.).

KVr: *Unnserm lieben getrewen Sigmunden von Sebriach, unnserm rath und haubtman, und Casparn Hawnspeckh, unnserm vizdomb in Krain* (Adresse, nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 7r), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 11r-v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 7r-v), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 58; OTOREPEC, Gradivo IV; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1476 Mai 31, Wiener Neustadt 187

K.F. erlaubt Richter und Rat von Laibach widerruflich, diejenigen Hintersassen auf dem Lande, die wegen der Türkengefahr in ihre Stadt fliehen, nicht wieder zurückschicken zu müssen, damit die Stadt *destpas besezt vnd behutt mug werden*. *An Freitag vor dem hailigen phingstag.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Den erbern weisen, vnsern getrewn lieben, dem richter und rat zu Laibach* (Adresse, Blattmitte).

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 803), Pap., rotes S als Verschluss rücks. aufgedrückt (zerstört). – Kop.: Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 59; OTOREPEC, Gradivo IV n. 6; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1476 Juni 25, Wiener Neustadt 188

K.F. belehnt Kaspar Melz (*Meltzer*), Bürger zu Laibach, mit von diesem kaufweise erworbenen Zehnten und Äckern. *An eritag nach sannd Johanns tag zu sunewenden.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6880), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

Druck: OTOREPEC, Gradivo IV; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1476 Juli 17, Wiener Neustadt 189

K.F. teilt seinem Rat und Hauptmann in Obercilli, Andreas von Hohenwart, mit, Bf. Sigmund von Laibach habe ihn darüber unterrichtet, dass Benedikt, der verstorbene Abt des Klosters Oberburg, einen Getreidezehnt von sechs Huben sowie eine Hube zu Wollog (*Wolog*) an den Hans Snaer verliehen hatte, die nach dem Tod des Hans ohne erneute Verleihung in den Besitz von dessen Söhnen Andreas und Michael gekommen seien. Der K. bevollmächtigt ihn, dem Bf. gemeinsam mit etlichen ksl. Lehnsleuten in dieser Sache ein Lehnsrecht ergehen zu lassen. *An mittichen vor sand Margrethen tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 450), Pap., rotes S 21 als Verschluss rücks. aufgedrückt (besch.).

1476 Juli 29, Wiener Neustadt 190

K.F. erlaubt seinem Rat Bf. Sigmund von Laibach, aus den drei von ihm gekauften und vor der Dompropstei gelegenen Häusern sowie aus dem daneben gelegenen Kaplaneihaus einen Bischofshof zu errichten, bestätigt, dass Sigmund mit diesem Bischofshof wie mit anderen Häusern seines Stiftes gefreit sein soll, und erlaubt ihm desweiteren, einen Gang zwischen Bischofshof und Domkirche zu errichten. Der K. gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie namentlich Richter und Bürgern zu Laibach, die Bff. von Laibach am Besitz der Häuser und an dieser ksl. Erlaubnis nicht zu behindern. *Am montag nach st. Jacobs tag im schnitt* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.i.c.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im NŠAL (Sign. Best. 100 Sch. 84 Nr. 16), Pap. (17. Jh.).

Druck: JELLOUSCHEK, Miscellen n. 1; OTOREPEC, Gradivo IX n. 85; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1477 Januar 4, Wiener Neustadt 191

K.F. erlaubt *Michse* Melz (*Meltzer*, *Meletz)*, Bürger zu Laibach, die Errichtung einer Fleischbank auf der oberen Brücke zu Laibach. *An sambstag vor der heiligen dreyr kunig tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6881), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. aufgedrücktem S 16 an Ps.

Druck: OTOREPEC, Gradivo IV; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

[Vor 1477 April 24,-] 192

K.F. beauftragt Andreas von Hohenwart, seinen Rat und Hauptmann in Cilli, einen Streit zwischen Sigmund Liechtenberger und Bf. Sigmund von Laibach um Zehnten und Zinsen beizulegen, namentlich: 1. Ein Getreidezehnt von drei Huben, die zur Meierei des Schlosses Forchtenegg gehören; die Hälfte des Zehnten gehört zum Amt Schönstein, die andere Hälfte zum bischöflichen Amt Oberburg. 2. Ein Weinzehnt auf dem Berg *Peynikh* in der Pfarrei St. Ägidius bei Arnatsche; davon gehört eine Hälfte zum Amt Schönstein (*Schonstein*), die andere Hälfte dem Bistum Laibach. 3. Ein Weinzehnt auf dem Berg *Kessel,* ebenfalls in dieser Pfarrei, der Eigentum des Sigmund Liechtenberger ist. 4. Zinsen von drei Hintersassen bei der Pfarrkirche St. Georg im Schalltal.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. - Dep.: Ergibt sich aus n. 193.

1477 April 24, Wien 193

K.F. gebietet Sigmund Liechtenberger unter Hinweis auf seinen früheren Auftrag zur Streitschlichtung an Andreas von Hohenwart[1], die strittigen Zehnten und Zinsen an Bf. Sigmund von Laibach auszufolgen sowie Schadenersatz zu leisten. Der K. hält ihm aufgrund des Berichts Andreas' von Hohenwart vor, zu dem angesetzten Tag nicht erschienen zu sein, während der Bf. dann Anspruch auf die Hälfte der strittigen Zehnten sowie auf die Zinsen von drei Hintersassen erhoben habe. Streitgegenstand sind strittige Zehnten und Zinsen, namentlich: 1. Ein Getreidezehnt von drei Huben, die zur Meierei des Schlosses Forchtenegg (*Furphtenegk*) gehören; die Hälfte des Zehnten gehört zum Amt Schönstein (*Schonstein*), die andere Hälfte zum Amt Oberburg. 2. Ein Weinzehnt auf dem Berg *Peynikh* in der Pfarrei St. Ägidius bei Arnatsche; davon gehört eine Hälfte zum Amt Schönstein, die andere Hälfte dem Bistum Laibach. 3. Ein Weinzehnt auf dem Berg *Kessel,* ebenfalls in dieser Pfarrei, der Eigentum des Sigmund Liechtenberger ist. 4. Zinsen von drei Hintersassen bei der Pfarrkirche St. Georg im Schalltal. *An phintztag sannd Jorgen tag.*

KVr: *Sigmunden Liechtenberg, phleger zu Furchtennegkh* (Adresse, unten).

Kop.: Abschrift im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 459), Pap. (15. Jh.).

[1] Siehe n. 192.

1477 April 28, Wien 194

K.F. setzt Bf. Sigmund von Laibach, der ihn mittels etlicher Schreiben über seinen Streit mit Sigmund Liechtenberger unterrichtet hat, von einem in Abschrift beigefüg-

tem Schreiben[1] an Sigmund Liechtenberger in Kenntnis und fordert ihn dazu auf, ihm mitzuteilen, ob Sigmund Liechtenberger *von sein selbs wegen* den Bf. zu beirren vermeine. Der K. teilt ihm mit, er habe aus dem beiderseitigen Verhör nicht erkennen können, ob der Streit um die Zehnten und Zinsen von Sigmund selbst oder vom ksl. Schloss Forchtenegg herrühre, und fordert ihn dazu auf, es ihn wissen zu lassen, falls Sigmund Liechtenberger *von sein selbs wegen* den Bf. zu beirren vermeine. *An montag nach dem suntag jubilate.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Dem erwirdigen, vnserm lieben andechtigen, Sigmunden bischouen zu Laibach, vnnserm rate* (Adresse, Blattmitte).

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 460), Pap., rotes S 21 als Verschluss rücks. aufgedrückt (zerstört).

[1] Siehe n. 193.

1477 Mai 8, Wien 195

K.F. bestätigt, dass er Richter, Rat und Bürgern von Laibach erlaubt hat, zur Instandsetzung der dortigen Brücke für jedes darüber getriebene Saumross einen Pfennig sowie von jedem Besucher der Laibacher Jahrmärkte zwei Pfennige oder einen Venediger Schilling zu nehmen, und gebietet deshalb allen Hauptleuten, Gff. usw. sowie allen Untertanen die Beachtung dieses Privilegs, namentlich Sigmund von Sebriach, seinem Rat und Hauptmann, und Kaspar Haunspeck, Viztum in Krain. *An phintztag nach sannd Florians tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Rta.*

Org. im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 38), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren. – Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach ebd. (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 47r-v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 ffol. 54v-55r), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 48r-49r), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 60; KOMATAR n. 33; OTOREPEC, Gradivo IV; OTOREPEC, Centralna kartoteka; OTOREPEC/MATIĆ, Izbrane listine n. 18 (mit Faksimile).

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 76.

1477 August 24, Krems 196

K.F. bestätigt das Erbrecht des Wolfgang von Prem an dem *Striell* genannten Hof, welcher gegenüber von Schloss Prem liegt. *An sambstag sannd Bartholomees abennt des heiligen zwelfboten.*

KVr: Fehlt.

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6882), rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem S 16 an Ps.

[1477, –] 197

K.F. stiftet die Pfarrei St. Johannes in Kaier (*Chayer*).

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in Notizen zur Gründung und zu den Privilegien des Klosters Landstrass im ARS (Sign. Best. 730 Fasz. 13), Pap. (16. Jh.).

1478 Januar 13, Graz 198

K.F. belehnt Georg Scheyrer auf dessen Bitte mit einem Hof und einer Hube in *Khal*, auf der Stefan sitzt, sowie mit drei Huben in Gumbische (*Gumbisch*), die ein Lehen des Herzogtums Krain sind und die Georg von seiner *mumen* Barbara, Frau des verstorbenen Jobst von Strassberg, geerbt hat. *An eritag vor sand Anthonien tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 808), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps (besch.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1478 Januar 21, Graz 199

K.F. gestattet Richter, Rat und Bürgern zu Radmannsdorf (*Radmanstorff*) widerruflich zur besseren Behütung und Besiedlung ihres Marktes die Aufnahme von Landbewohnern und erlaubt ihnen, dass sie nicht verpflichtet sind, diese an ihre Grundherrschaften zu überantworten. Er gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. die Beachtung dieses Privilegs. *Am mitwochen sant Agnesen tag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.i.c.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1063 prepisi), Pap. (17. Jh.). – Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

Druck: RICHTER, Urkundliche Geschichte S. 467f.

1478 Januar 26, Graz 200

K.F. bestätigt die durch Gf. Friedrich (II.) von Cilli, Katharina, Gemahlin Gf. Ulrichs (II.) von Cilli und durch den Pfarrer Martin von Gurkfeld erfolgten Schenkungen von Dörfern und Zehnten an das Spital zu Gurkfeld. *An montag nach sannd Pauls tag der bekerung.*

KVr: Fehlt.

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5835), Perg., S (restauriert, Siegelbild nicht mehr zu erkennen) mit rücks. eingedrücktem S 16 an Ps – Kop.: Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

Reg.: CHMEL n. 7180.

1478 Januar 27, Graz 201

K.F. teilt seinen Forstmeistern, Verwesern, Pflegern und den *innhabern vnser gehultz, vorst vnd weld vmb vnser stat Laybach* mit, dass er Richter und Rat zu Laibach aufgetragen hat, die Stadt wehrhaft zu machen und dafür Holz im Umland schlagen zu lassen[1], und gebietet ihnen, die Laibacher nicht daran zu hindern. *An eritag nach sannd Pawls tag conversionis.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 39), Pap., rotes S 21 rücks. aufgedrückt (leicht besch.). – Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach ebd. (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 41r-v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 48r-v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 43r-v), Pap. (18. Jh.). – Zwei Abschriften im ARS (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 61; KOMATAR n. 34; OTOREPEC, Gradivo VI n. 44; OTOREPEC, Centralna kartoteka; OTOREPEC/MATIĆ, Izbrane listine n. 19 (mit Faksimile).

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 65.

[1] Siehe z.B. n. 182 bzw. n. 184.

1478 Februar 16, Graz 202

K.F. belehnt Hans Zellenberger als Erben seines Vaters Matthäus mit Lehen des Herzogtums Krain und der Grafschaft Cilli. Lehen des Herzogtums Krain sind: Eine Hube auf Ulrichsberg (*Sanndt Velrichs perg*) in der Pfarrei Zirklach (*Zierkhlacher*);

zwei Höfe und elf Hofstätten in Polan (*Pollan*); ein Hof in Peischat (*Peischait*) in der Pfarrei Mannsburg; zwei Teile des Zehnten von drei Huben in *Pollz* und von drei Huben in Tschemschenek (*Zhemsenickh*) in der Pfarrei Waatsch. Lehen der Grafschaft Cilli sind: Der Turm Kreutberg (*Khrauperg*) samt unterhalb gelegener Hofstätte; eine öde Hube in Trebeleu (*Trebleu*); zwei öde Huben in Gorjusch (*Obergorius*) samt den Bergen *Kossmatsch* und Tabor mit der Kirche St. Kunigunde; der Berg Galleneck (*Gollenkh*) und der Berg, *da die tann aufgestannden ist;* eine Hube in Wir (*Wag*); eine Hube in Gorjusch (*Nidergorius*); eine Wiese und ein Acker bei Ratscha (*Ratsch*) und eine Wiese in *Nider Ostir*, alles in der Pfarre Aich; eine Hube in Egg (*Eckh*) in der Pfarrei Jauchen; zwei Mühlen und eine Hofstätte in Ternjava (*Ternaw*) in der Pfarrei Kraxen; zwei Huben *Stickhln Acker*; zwei Huben in Raune (*Rawn*) in der Pfarrei Waatsch; eine Hube in Moste (*Pruckh*) in der Pfarrei St. Peter sowie drei Huben in der Pfarrei Mannsburg, von denen eine in Mosche (*Moßnach*) unter Flödnig (*Flednigkh*), die zwei anderen in Jescha (*Yeß*) liegen. Der K. belehnt Hans Zellenberger desweiteren mit einem Hof samt drei Huben in Jauchen, den Hans von Nikolaus von Wildenstein erworben hatte; auf dem Hof sitzen *Thoman, Waland* und Lorenz. *An monntag vor dem oculi in der vassten* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.i.c.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1063 prepisi), Pap. (16. Jh.).

1478 März 2, Graz 203

K.F. erlaubt Richter, Rat und Bürgern von Laibach, damit ihre Stadt wieder besser besetzt und behütet wird, Leute oder Grundholde vom Land aufnehmen zu dürfen; er erklärt, dass die Laibacher, außer aufgrund ksl. Widerrufs oder Befehls, nicht verpflichtet sind, diese zurückschicken zu müssen, und gebietet allen Hauptleuten, Gff., Herren usw. sowie allen Amtleuten und Untertanen, die Laibacher an diesem Privileg nicht zu behindern. *Am montag nach dem sontag Letare in der vassten* (nach Kop.).

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 810), Pap. (besch., mit erheblichen Textverlusten), rotes S 21 rücks. aufgedrückt. – Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 42r-v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 49r-v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 44r-v), Pap. (18. Jh.). - Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 62; OTOREPEC, Gradivo IV; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 67.

1478 Juni 24, Graz 204

K.F. befreit Abt und Konvent des Klosters Landstrass bis auf Widerruf von den Brückenabgaben zu Laibach und zu Gurkfeld, wenn sie zur Notdurft ihres Klosters Waren kaufen oder verkaufen und über die Brücken führen. Er gebietet deshalb den Richtern, Ratsherren und Bürgern der beiden Städte, das Kloster an diesem Privileg nicht zu behindern. *An mittichen sannd Johanns tag zu sunnewenden* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 730 Fasz. 179 S. 266), Pap. (17. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Lit.: MILKOWICZ, Klöster in Krain S. 95.

1478 Juni 25, Graz 205

K.F. bestätigt Abt und Konvent des Klosters Landstrass eine inserierte Bestätigungsurkunde Kg. Heinrichs von Böhmen und Polen, Hz.s von Kärnten, bezüglich des Patronatsrechts des Klosters über die Kirche in Kaier (*Kewer*) bei der Burg Guttenberg[1], an der das Siegel *brochen und abgefallen* ist, und gebietet unter Androhung seiner schweren Ungnade allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie allen Untertanen, das Kloster an dieser Bestätigung nicht zu behindern. *An phintztag nach sannd Johanns tag ze sunnewenden* (nach Kop.).

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert, der Kop. zufolge vermutlich S 21. – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 730 Fasz. 179 S. 256-258), Pap. (17. Jh.). – Abschrift ebd. (ebd. S. 440-442), Pap. (18. Jh.).

---

[1] Darin bestätigte der Ausst. dem Kloster das Patronatsrecht über die Kirche in Kaier bei der Burg Guttenberg (1333 März 25, Tirol; erwähnt bei MILKOWICZ, Klöster in Krain S. 91).

[Vor 1478 Juli 9,-] 206

K.F. gebietet den Bewohnern von Weixelburg, ihre Gemeinde an einer anderen Stelle zu bauen und wehrhaft zu machen, um Weixelburg zu einer Stadt zu erheben.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 207.

1478 Juli 9, Graz 207

K.F. erlaubt Richter, Rat und Bürgern zu Weixelburg unter Hinweis auf seinen Befehl[1], bis auf Widerruf die Erhebung eines Pfennigs von jedem Saumross, das nach

Weixelburg kommt, durchgeführt oder zum Wochenmarkt geführt wird. Der K. verlegt die vormals in der Pfarrei St. Veit bei Sittich abgehaltenen drei Kirchtage nach Weixelburg, bekundet desweiteren, dass die Weixelburger nicht durch seine dortigen Pfleger an der Einfuhr von Nahrungsmitteln gehindert werden sollen und verbietet die gerichtliche Abforderung der Bewohner von Weixelburg. Er gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie namentlich Hans Lengheimer, seinem Pfleger zu Weixelburg, die Beachtung dieser Privilegien. *Am pingstag nach St. Ullrichß tag* (nach Kop.).

Kop.: Beglaubigte Abschrift von 1728 Oktober 28, Laibach, im ARS (Sign. Best. 166 Fasz. 1), Pap. – Zwei Abschriften ebd. (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.)

Druck: CHMEL, Monumenta Habsburgica II/1 S. 915 n. 1262.

Reg.: MAURING, Višnja Gore S. 30-32; ČRNOLOGAR, Weichselburger Stadtarchiv S. 67 n. 3.

Lit.: OTOREPEC, Ob 500-letnici S. 283.

---

[1] Siehe n. 206.

1478 Oktober 16, Graz 208

K.F. gestattet Hans Apfaltrer und dessen Erben das alleinige Weinschankrecht in ihrer Taverne zu St. Martin bei Littai (*Luttey*). *An freitag nach sannd Colmanns tag.*

KVr: Fehlt. – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5836), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem S 16 an Ps.

Reg.: CHMEL n. 7237.

1478 November 12, Graz 209

K.F. teilt allen Mautnern, Amtleuten und den *innemern der aufsleg* in den Fürstentümern Steiermark, Krain, zu Österreich sowie am Karst mit, dass er Prior und Konvent des Kartäuserklosters Pletriach von der Mautzahlung auf Öl, Feigen und andere Fastenspeisen befreit hat, sofern das Kloster diese Waren nur für die eigenen Bedürfnisse nutzt. *An phintztag nach sannd Mertteinstag.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 816), Perg., rotes S (vermutlich: 16) vorne eingedrückt, rücks. aufgedrücktes rotes S 21 (beide SS zerstört).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Lit.: MLINARIČ, Kartuzija Pleterje S. 129 u. 171.

1479 Januar 15, Graz 210

K.F belehnt Georg von Obratschan, Pfleger zu Scharffenberg (*Scherffemberg*), für sich und dessen Bruder Christoph mit den von ihrem Vater Peter ererbten Lehen, namentlich als Lehen des Herzogtums Steiermark mit einer Hube in Retschitz (*Retzitz*) sowie als Lehen der Grafschaft Cilli mit einer Hube in Wodenov (*Wedeno*), auf der Christian sitzt, mit einer Hube in Wodresch (*Grossen Wodrusch*), auf der ebenso Christian sitzt, mit einer Hube in Takatschevo (*Oberntakatsch*), auf der *Tscherne* sitzt, mit zwei im Gericht Lemberg (*Lemburg*) gelegenen Huben, auf denen Martin sitzt, mit einem Drittel des Hofes in Heilenstein (*Hellnstain*) samt Hofstätten und Wiesen, mit einer Wiese und zwei Äckern unter Pletrowitsch (*Petterwickh*), sowie als Lehen der Herrschaft Scharffenberg mit dem Dorf *Awlach* samt sieben Huben und zwei Mühlen, mit zwei Huben in Podgoriz (*Podgoritz*), mit einer Hube in Kreuzdorf (*Krewtz*), mit zwei Huben und zwei Mühlen in Orešje (*Nustorff*), mit zwei Huben in Auen bei Lichtenwald (*Awn*), mit einer Hube in Gimpel (*Gumpl*), mit einem Drittel des Wein- und Getreidezehnts von 29 Huben in Oreschje (*Hasenperg*) in der Pfarrei Lichtenwald, mit einer Hube in *Ried*, mit drei Huben in Schallegg (*Schalldegk*), sowie mit drei Huben und zehneinhalb Eimern Bergrecht in Strit (*Striet*). *An freytag vor sannd Anthonien tag.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 817), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: CHMEL, Monumenta Habsburgica I/3 n. 277 (fälschlich mit Januar 16); STARZER, Landesfürstliche Lehen n. 237; UMEK, Erbergi I S. 51.

1479 März 24, Graz 211

K.F. bestätigt aufgrund einer inserierten Urkunde[1] sowie aufgrund der Bitte von Richter, Rat und Bürgern zu Krainburg die Festlegung der Grenze zwischen ihrer Stadt und dem Landgericht Radmannsdorf entlang der Flüsse Kanker und Feistritz. *Am mittichen nach dem suntag letare in der vasten* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.i.c.*

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Sch. 126 Nr. VIII-3 S. 122–125), Pap. (16. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

---

[1] Es handelt sich um eine durch den Landesverweser in Krain, Kaspar Melz, sowie den Viztum in Krain, Jörg Rainer, ausgestellte Urkunde von 1458 August 8, in der wiederum ein Schreiben von K.F. (s. n. 71) inseriert ist. Kaspar Melz und Jörg Rainer legten in ihrer Urkunde die Grenze zwischen der Stadt Krainburg und dem Landgericht Radmannsdorf fest.

1479 März 30, Graz 212

K.F. gebietet Andreas von Kraig, seinem Rat und Pfleger zu Gurkfeld, von den dortigen *nutzen vnd rennten* 100 fl. an Agnes, Witwe des Eusebius Dietprant, zu reichen. *An eritag nach dem suntag Judica in der vasten.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5837), Pap., rotes S rücks. aufgedrückt (überklebt).

Reg.: CHMEL n. 7270. Vgl. CHMEL n. 7271 u. 7286.

1479 April 15, Graz 213

K.F. bestätigt die durch seine Räte erfolgte gütliche Einigung zwischen Martin Scharffwindt, Pfarrer zu Windischgraz (*Windischgretz*), und Hans Gall von Buchenstein, ksl. Pfleger der Maut, wegen strittiger Holzrechte bei Windischgraz. *An phintztag vor dem suntag quasimodogeniti.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5838), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

1479 Mai 24, Graz 214

K.F. gebietet Andreas von Kraig, seinem Rat und Pfleger zu Gurkfeld, von den dortigen Nutzen und Renten an Siguna von Kraig, Dienerin der Hz. Kunigunde von Österreich, 160 Pfund Pfennige zur Heiratsteuer zu reichen. *An montag nach dem heiligen auffarttag.*

KVr: *C.d.i. per dominum Wilhelmum Aursperger camerarium.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5839), Pap., rotes S 21 rücks. aufgedrückt (stark besch.); rotes S vorne aufgedrückt (überklebt).

Reg.: CHMEL n. 7284. Vgl. auch CHMEL n. 7288.

Lit.: HEINIG, Friedrich III./1 S. 213; GRAF, Kunigunde S. 22.

1479 September 20, Graz 215

K.F. belehnt Jörg Rainer für sich und für dessen *geswisstreid* mit den von ihrem verstorbenen Vater Andreas ererbten Gütern und Zehnten, die ein Lehen des Herzogtums

Krain sind, namentlich mit dem Hof Stermol (*Stermul*) in der Pfarrei Zirklach (*Zirgklacher*), mit drei Huben in Lukowitz, mit einer Mühle an der Slape (*Slapp*), mit einem Zehnten um *Saw* in St. Martin, mit einem Hof in Kerschstetten (*Kherstetten*) in der Pfarrei Zirklach, mit zwei Teilen des Getreidezehnten von sieben Huben in Ausser Goritz (*Ausser Goritschach*) sowie von drei Huben in *Radtzne*, von drei Huben in Bresovitz (*Bresabitz*), von drei Huben in Lukowitz, von sieben Huben in Dragomel (*Dragamer*), von fünf Huben in *Awen*, von einer Hube in *Memolach* in der Pfarrei Laibach, von vier Huben in Hölzenegg (*Nalesnywerdo*) in der Pfarrei Billichgratz, von dem Hof *Plekher* an der Feistritz in der Pfarrei Stein und von einer Hube in Staneschitsch (*Stenesitsch*) in der Pfarrei St. Veit. *Am montag sannd Matheus abent des heiligen zwelfboten vnd ewangelisten.*

KVr: *C.d.i. p(er) d(ominum) Wilh(elmum) Auers(perg) camer(arium).* – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 823), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps (besch.). – Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Verzeichnis Krain 1851 S. 70.

Lit.: NOVAK, Zgodovina S. 222.

1479 Oktober 15, Graz 216

K.F. erlaubt Richter, Rat und Bürgern der Stadt Laibach, neben den bisher stattfindenden Jahrmärkten, *so sie jarlich auf sant Petters vnnd sant Pauls tag der heilligen zwolfpotten (*Juni 29) sowie *auf des heilligen Kreuztag der erhöchung* (September 14) abhalten, einen weiteren Jahrmarkt abzuhalten, der *auf sant Elisbetthen tag* (November 19) stattfinden soll und die selben Freiheiten und Rechte haben soll wie andere Jahrmärkte im Herzogtum Krain, jedoch unbeschadet der Rechte anderer Jahrmärkte. Der K. gebietet unter Androhung seiner schweren Ungnade allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. und allen Untertanen, die Laibacher an diesem Privileg sowie die mit Kaufmannschaft und Waren zum Jahrmarkt kommenden Personen nicht zu behindern. *Am freittag nach sandt Cholmans tag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 59r-v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 70v-72r), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 60v-61v), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1470–1479), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 63; JELLOUSCHEK, Miscellen n. 3; OTOREPEC, Gradivo IV; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 88; KLUN, Diplomatarium Carniolicum I (Regesten) n. 46.

1479 November 17, Graz 217

K.F. bestätigt als regierender Herr und Landesfürst auf Bitten Bf. Sigmunds von Laibach dessen Testament, *ain furnemen, ordnung vnd geschefft, wie es mit seiner hab vnd gut nach seinem tod vnd abganng gehalten werden sol,* mit der Maßgabe, dass dieses *in allen stukhen, puncten vnd artikeln* eingehalten werden soll. Er gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. die Beachtung des Testaments und seiner ksl. Bestätigung. *An mittichen vor sannd Elsbethen tag.*

KVr: *C.d.i.p.* – KVr: *Rta.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 470), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren.

1481 März 14, Wien 218

K.F. belehnt Michael *Ptitschekh,* Bürger zu Krainburg, und dessen Ehefrau mit der Hälfte des Zehnten von siebzehn Huben in Lachowitsch (*Walichstorf*) in der Pfarrei Zirklach; Michael hatte zuvor dieses Lehen von den Schenken von Osterwitz innegehabt. *An mittichen vor dem suntag Reminiscere in der vassten.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 831), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Verzeichnis Krain 1848 n. 8b; Quellen Wien I/5 n. 5100.

1481 August 7, Wien 219

K.F. belehnt Jakob Kobilikar und dessen Ehefrau als Lehen des Herzogtums Krain mit Zehnten zu Salog (*Ober vnd Nider Salog*) sowie zu Gline (*Gleinach*), welche sie von dem Laibacher Bürger Erasmus Petschacher gekauft haben. *Am erichtag nach sandt Oswalldts tag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 11 Sch. 5 Nr. 60/1), Pap. (16. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo IX n. 87; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1482 Mai 10, Wien 220

K.F. belehnt Georg Mordax mit dem von seinem verstorbenen Vater ererbten *Turn zu den Graben, an der March gelegen,* der ein Lehen des Herzogtums Krain ist, samt zugehörigen Gütern, namentlich mit acht Huben und einer Mühle bei dem Turm, mit vierzehn Huben an der Zikawa (*Tykhau*), mit einem dort gelegenen Zehnten, mit zwei Huben *zw dem Püchl,* mit einem Hof gegenüber dem Turm, auf dem Janes sitzt, mit den dort gelegenen Äckern, sowie mit der Mühle zu Poganiz, die der verstorbene Nikolaus vom Graben innehatte. *An freytag vor sannd Pangrezen tag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i. p(er) Wilh(elmum) Aursperg cam(merarius)* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 11 Sch. 6 Nr. 68), Pap. (16. Jh.).

Reg.: OTOREPEC, Centralna kartoteka; Quellen Wien I/5 n. 5145.

1482 Juni 17, Wien 221

K.F. berichtet Richter und Rat der Stadt Laibach, dass in seinen Städten manche Verbrechen, Totschlag und andere Frevel geschehen und die Verbrecher dann Zuflucht in den Gotteshäusern und andernorts, wo eine Freiung ist, nehmen können, wodurch viele Taten ungestraft bleiben. Er hat deshalb als K., Herr und Landesfürst angeordnet, dass zukünftig Täter wegen Totschlags und *annderr vnzucht wegen, so sich yezuzeiten in den freyungen der jarmerkht oder anndern ennden begeben, die dann den tod beruren, kainerlay freyung geniessen* sollen. Der K. gebietet ihnen, dies in der Stadt offen verkünden zu lassen. *An montag nach sannd Veits tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Den erbern weisen, unsern getrewn lieben, dem richter und rat zu Laibach* (Adresse, Blattmitte).

Org. im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 41), Pap., rotes S als Verschluss rücks. aufgedrückt (stark besch.). – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1480–1489), Pap. (19. Jh.).

Druck: KOMATAR n. 35; OTOREPEC, Gradivo IV; OTOREPEC, Centralna kartoteka; OTOREPEC/MATIĆ, Izbrane listine n. 20 (mit Faksimile).

1483 Juni 6, Graz 222

K.F. dankt Richter und Rat zu Laibach für die bisher Wilhelm von Auersperg, seinem Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, geleistete Hilfe, und fordert sie auf, diesem auch zukünftig *in solhen unsern sachen und geschefften* zu helfen. *An freytag nach sannd Erasms tag.*

KVr: *C.d.i.p.* – KVr: *Den erbern weisen, unsern getrewen lieben, dem richter und rat zu Laibach* (Adresse, Blattmitte).

Org. im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 42), Pap., rotes S als Verschluss rücks. aufgedrückt (zerstört). – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1480–1489), Pap. (19. Jh.).

Druck: KOMATAR n. 36; OTOREPEC, Gradivo IV n. 14; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1484 Januar 13, Graz 223

K.F. belehnt Georg Harer von Feichting (*Veitting*) aufgrund seines Vorbringens, er habe diese Lehen der Herrschaft Ortenburg von dem Laibacher Bürger Konrad Rat erworben, mit einem Zehnten von zwei Huben in Safnitz (*Klein Saffniz*) und von einer Hube in Godeschiz (*Godoschiz*). *An eritag nach sanndt Erharts tag* (nach Kop.).

[Org. im HHStA Wien] – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 11 Sch. 8 Nr. 93/2), Pap. (16. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo VII Nr. 95; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1484 Februar 2, Graz 224

K.F. verschreibt Bernhardin Liechtenberger, seinem Pfleger zu Gonobitz (*Ganabitz*), für eine Summe von 1200 fl. ung. das Schloss Waldeck (*Waldegk*) satz- und pflegweise mit der Maßgabe, dass Bernhardin dieses zukünftig innehaben und nutzen, auf eigene Kosten behüten sowie damit K.F. bzw. dessen Sohn Maximilian und ihren Erben gehorsam sein soll. Der K. verfügt desweiteren, dass Bernhardin das Schloss gegenüber dem K. und den Seinen offenhalten soll, verbietet eine Kriegführung vom Schloss aus ohne seine Zustimmung und setzt fest, dass die zugehörigen Leute und Holden über die gewöhnlichen Abgaben und Dienste hinaus nicht bedrängt werden und nicht dem Schloss entzogen werden dürfen. Bei einer Ablösung soll das Schloss mitsamt *zewg* und Urbarregistern übergeben werden. *An montag unserer lieben Frawn tag der liechtmess.*

KVr: *C.d.i.p.* – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6885), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem S 16 an Ps.

Reg.: MUCHAR, Urkunden-Regesten n. 341; GÖTH, Urkunden-Regesten n. 792. Vgl. CHMEL n. 8441.

1484 Mai 15, Graz 225

K.F. gebietet Wilhelm von Auersperg, seinem Rat und Hauptmann in Krain, unter Hinweis auf eine Klage der Untertanen im Amt Primskau (*Brimsgew*) und in der Herrschaft Turn unter Neuburg gegen die ihnen auferlegte Fronarbeit, diese nicht zu ungerechtfertigter Fronarbeit heranzuziehen. *Ann samstag vor dem sonntag cantate* (nach Kop.).

KVr: *Vnnsernn lieben getrewen Wilhalmen Awrspergen, vnnsernn rate, camrer vnnd hawbtman in Crain* (Adresse, nach Kop.).

Kop.: Beglaubigte Abschrift von 1494 (ohne Monats- und Tagesangabe) im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 850), Perg., 6 rote SS vorne aufgedrückt (stark beschädigt).[1]

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Lit.: ŽONTAR, Zgodovina S. 33.

[1] Vermerk unterhalb der Abschrift: *Sechs schilling gelts in dieser supplication begriffen sind, durch die herrn reformirer abgeschaffen. Actum Crainburg am sibenden tag augusti anno etc. 1494.*

1484 Juni 2, Graz 226

K.F. belehnt Nikolaus Polantz, Bürger zu Radmannsdorf (*Ratmanstorff*), mit einem von dessen verstorbenen Vater Achatz Polantz ererbten halben Hof zu Egg (*Egk*), der ein Lehen der Gft. Ortenburg ist, sowie mit der anderen Hälfte des Hofes, die Achatz auch innegehabt, aber nicht lehnsweise empfangen hatte. *An mittichen vor dem heiligen Phingstag.*

KVr: *C.d.i. p(er) d(ominum) Sig(mundum) Prusch(enk), marsch(allum) et cam(erarium).* – KVr: *Rta*.

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6886), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem S 16 an Ps.

Reg.: MUCHAR, Urkunden-Regesten n. 346; GÖTH, Urkunden-Regesten 6 n. 805.

1485 Juni 8, Salzburg 227

K.F. setzt Wilhelm von Auersperg, seinen Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, von einer durch Georg Lamberger d.J. sowie dessen Brüder Sigmund und Andreas vorgebrachten Klage in Kenntnis, derzufolge sich Erasmus Lueger, Sigmund und Valentin Lamberger sowie Andreas Apfaltrer die Güter des Georg Lamberger d.J. wider-

rechtlich angeeignet haben, und fordert ihn dazu auf, diesen wieder in den Besitz seiner Güter zu verhelfen. *An mittichen nach sannd Erasems tag.*

KVr: *C.d.i.p.* – KVr: *Vnnserm lieben getrewn Wilhalmen von Awrsperg, vnnserm rat, camrer vnd haubtman in Krain.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 851), Pap. (besch.), rotes S vorne eingedrückt, rücks. eingedrücktes rotes S (wohl: 21) ab und verloren.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1485 Juni 11, Salzburg 228

K.F. gebietet Wilhelm von Auersperg, seinem Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, auf Erfordern von Richter, Rat und Bürgern zu Laibach diese an ihren von ihm (K.F.) und seinen Vorgängern bestätigten Privilegien zu schützen, und ermahnt ihn, sie nicht selbst zu bedrängen. *Am sambstag vor sand Veits tag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 7v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 11v-12r), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 7v-8r), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1480–1489), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 65; OTOREPEC, Gradivo IV n. 15; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 12; KLUN, Archiv Krain I S. 30.

1485 Juni 14, Salzburg 229

K.F. verkündet, dass er Richter und Rat zu Laibach erlaubt hat, alle Übeltäter und schädlichen Leute, seien es Juden oder Christen, die in den Bereich des Laibacher Stadtgerichts und des Burgfriedens kommen, mitsamt deren Gut gefangenzunehmen und zu bestrafen. Der K. gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. und allen Untertanen sowie namentlich Wilhelm von Auersperg, seinem Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, die Laibacher an diesem Privileg nicht zu behindern. *An eritag vor sandt Veits tag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 18r), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 22r-v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd.

Cod. XXV/3 fol. 19r-v), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1480–1489), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 66; OTOREPEC, Gradivo IV.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 33.

1485 Juli 9, Stams 230

K.F. gebietet dem Äußeren Rat zu Laibach, in Sachen der Stadt nur auf Erfordern des Richters und des Inneren Rates zu handeln sowie, diese zukünftig in solchen Sachen selbst handeln zu lassen. Bei Sachen, die *treflich und swer* sind, sollen die Laibacher mit Wissen des ksl. Rates, Kämmerers und Hauptmanns in Krain, Willhelm von Auersperg, handeln. *An sambstag nach sannd Ulrichs tag.*

KVr: *C.d.i.p.* – KVr: *Unsern getrewn, unnsern burgern des aussern rats und der gemainde zu Laybach* (Adresse, Blattmitte).

Org. im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 43), Pap., rotes S als Verschluss rücks. aufgedrückt (zerstört). – Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach ebd. (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 15r), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 19r), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1480–1489), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 64; KOMATAR n. 37; SCHWIND-DOPSCH, Ausgewählte Urkunden n. 222; OTOREPEC, Gradivo IV n. 17; OTOREPEC, Centralna kartoteka; OTOREPEC/MATIĆ, Izbrane listine n. 21 (mit Faksimile).

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 28; KLUN, Freiheiten Laybach n. 28.

1485 Juli 24, Kempten 231

K.F. belehnt Michael *Lerensakh* als Lehnsträger seiner Schwester Anna, Tochter des verstorbenen Lorenz *Lerensakh*, mit von der Herrschaft Luegg (*Lueg*) zu Lehen gehenden Zehnten und Huben, namentlich mit einem Getreidezehnt von 7,5 Huben und dem dritten Teil einer Hube in Luegg, mit fünf Huben in St. Thomas (*sannd Thomans perg*), mit einer Hube in St. Thomas (*Pochsrugk*), mit einer Hube in Luscha (*Laws*), mit einer halben Hube in Stirpnik (*Stirppingk*) sowie mit dem dritten Teil einer Hube in Mlaka (*Lakh*). *An suntag nach sannd Margrethen tag.*

KVr: *C.d.i.p.* – KVr: *Rta*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 852), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren. – Kop.: Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1480–1489), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: Verzeichnis Krain 1848 n. 8a.

1486 April 18, Köln 232

K.F. gebietet Andreas von Hohenwart, seinem Hauptmannn zu Obercilli, im Streit zwischen Prior und Konvent des Kartäuserklosters Pletriach einer- und Bartholomäus Mindorfer, Pfleger zu *Sicherberg*, andererseits wegen der umstrittenen Zugehörigkeit von Waldungen, beide Parteien vor sich zu laden, sie zu verhören und zu entscheiden, was zum Kloster bzw. zur landesfürstlichen Herrschaft gehört. *An eritag nach dem suntag jubilate* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.p.* (nach Kop.). – KVr: *Vnserm getrwen lieben Andreen Hohennwarter, vnserm ratte vnd haubtman zu Obercili* (Adresse, nach Kop.).

Kop.: Inseriert in der Urkunde des Andreas von Hohenwart von 1487 Juni 15 im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5630), Perg., 3 wachsfarbene SS an Ps.[1]

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: LICHNOWSKY(-BIRK) 8 n. 813.

Lit.: MLINARIČ, Kartuzija Pleterje S. 179.

[1] Die Urk. beinhaltet eine detaillierte Streitentscheidung und wurde besiegelt vom Ausst. sowie von Jörg von Schatzendorff, Pfleger auf Montpreis, und Jörg Scheurer (*Schewrer*), Pfleger zu Gurkfeld.

1487 Januar 26, Speyer 233

K.F. erlaubt Richter und Rat zu Krainburg, zur Instandhaltung der Savebrücke einen Brückenzoll von allen Waren, die über diese Brücke gebracht werden, zu erheben, mit der Maßgabe, dass die Hälfte der Einnahmen an den Hauptmann in Krain oder dessen Stellvertreter abgeführt werden soll. *An freytag nach sannd Pauls tag conversionis.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 858), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps (besch.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Lit.: ŽONTAR, Zgodovina S. 96.

1487 Juli 11, Nürnberg 234

K.F. setzt Wilhelm von Auersperg, seinen Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, von einer durch den Richter und Rat zu Laibach vorgebrachten Klage in Kenntnis,

derzufolge die Laibacher und die Bürger und Einwohner anderer Städte im Herzogtum Krain von etlichen Landleuten, Pflegern und Amtleuten am Viehkauf behindert werden, weil deren Grundholden und Leute ihr Vieh nur an diese verkaufen dürfen, wodurch die Städte *an narunng merkhlich abganng haben*; desweiteren werde auch der Kaufmannshandel von diesen *abgelaitt, gespert und auf die vom adl bracht*. Der K. gebietet ihm, auf Erfordern der Laibacher gegenüber den von diesen benannten Landleuten, Pflegern und Amtleuten für einen ungehinderten Viehhandel zu sorgen. *An mittichen vor sannd Margrethen tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Unserm lieben getrewn Wilhalmen von Awesperg, unserm rate, camrer und haubtman in Krain* (Adresse, Blattmitte).

Org. im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 44), Pap., rotes S als Verschluss rücks. aufgedrückt (überklebt). – Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach ebd. (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 21v-22r), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 25v-26r), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 23r-v), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1480–1489), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 67; KOMATAR n. 38; OTOREPEC, Gradivo IV n. 18 OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 41.

[Vor 1487 Juli 17,-] 235

K.F. gebietet Christoph von Obratschan, seinem Pfleger zu Osterwitz, das Schloss Osterwitz mitsamt Landgericht an Leonhard *Rawmscheissl*, Pfleger von Turn unter Neuburg (*Newnburg in der Kanngker*), zu übergeben.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 236.

1487 Juli 17, Nürnberg 236

K.F. berichtet, dass Christoph von Obratschan, sein Pfleger zu Osterwitz, das Schloss Osterwitz mitsamt Landgericht an Leonhard *Rawmscheissl*, Pfleger von Turn unter Neuburg (*Newnburg in der Kanngker*), aufgrund eines ksl. Befehls[1] abgeben wird, und erklärt, da er derzeit die entsprechende Verschreibung und den Revers des Christoph nicht zu Händen hat, diese für ungültig und kraftlos. *An eritag nach sannd Margrethen tag.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 860), Pap., rotes S vorne eingedrückt, rücks. eingedrücktes rotes S (wohl: 21) (zerstört).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: UMEK, Erbergi I S. 51.

[1] Siehe n. 235.

[Vor 1488 März 7,-] 237

K.F. privilegiert die Städte und Märkte in Krain dahingehend, dass kein Bauer und anderer Landbewohner weder ein Handwerk, noch ein Gewerbe oder Handel mit Kaufmannschaft, Waren, Leder, Leinwand, Eisen und Vieh ausüben darf sowie keine neuen Tavernen und Schankhäuser sowie keinen Handel auf fremden Straßen betreiben darf.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 238.

1488 März 7, Innsbruck 238

K.F. teilt seinen Hauptleuten und allen Gff., Freiherren, Rittern, Edelknechten, Verwesern, Viztumen, Pflegern, Burggrafen, Bürgermeistern, Richtern, Ratsherren, Bürgern und Gemeinden sowie namentlich Wilhelm von Auersperg, seinem Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, das Vorbringen der Bürger zu Laibach, Krainburg, Stein, Weixelburg sowie anderer Städte und Märkte des Herzogtums Krain mit, demzufolge sie von den Fürsten von Österreich und ihm (K.F.) selbst privilegiert seien[1], dass kein Bauer und anderer Landbewohner weder ein Handwerk, noch ein Gewerbe oder Handel mit Kaufmannschaft, Waren, Leder, Leinwand, Eisen und Vieh ausüben darf sowie keine neuen Tavernen und Schankhäuser sowie keinen Handel auf fremden Straßen betreiben darf. Weil die Städte und Märkte durch solche ungewöhnlichen Gewerbe *merkhlich* beschwert werden und der K. an seinen Mauteinnahmen und dem Kammergut Einbußen hat, da diese Waren nicht an die Mautstellen gebracht werden, gebietet er ihnen unter Androhung seiner schweren Ungnade und Strafe, auf Erfordern der Geschädigten gegen die ungewöhnlichen Gewerbe vorzugehen, diese zu verbieten und die Waren zu seinen Händen zu nehmen. *An freytag vor dem suntag oculi in der vassten.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 45), Perg., rotes S rücks. aufgedrückt (zerstört). – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 189 VIII 5), Pap. (18. Jh.).

Druck: KOMATAR n. 39; OTOREPEC, Gradivo IV n. 19; OTOREPEC, Centralna kartoteka; OTOREPEC/MATIĆ, Izbrane listine n. 22 (mit Faksimile).

[1] Siehe n. 237.

[Vor 1489 März 2,-] 239

K.F. belehnt Benedikt Zusse und Jakob von Sagoritz (*Sagoritz*) mit zwei zu Goditsch bei der Stadt Stein gelegenen Huben, genannt *Jegerhueben*.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 240.

1489 März 2, Innsbruck 240

K.F. belehnt Florian Zusse, Bürger zu Stein, mit zwei zu Goditsch bei der Stadt Stein gelegenen Huben, genannt *Jegerhueben*. Eine der Huben hatte Benedikt, der Vater des Florian, die andere hatte Jakob von Sagoritz (*Segoritz*), der Oheim des Florian, von K.F. zu Lehen.[1] Da Florian als nächster Erbe die Lehen nicht *bey rechter zeit* empfangen und darum nachgesucht hatte, waren sie an den K. als Landesfürsten in Krain heimgefallen. Der K. gibt Florian die Huben kaufrechtsweise in Bestand mit der Maßgabe, davon jährlich die gewöhnlichen Zinsen und Dienste zu reichen, wie sie bereits vormals an das Viztumamt Krain gegeben worden waren, und gebietet Wilhelm von Auersperg, seinem Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, den Florian und dessen Erben nicht an diesem Kaufrecht zu behindern. *An montag vor sannd Kunigunden tag.*

KVr: Fehlt.

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6888), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem S 16 an Ps.

Reg.: GÖTH, Urkunden-Regesten 6 n. 846; TOMASCHEK, Urkunden-Regesten n. 59.

[1] Siehe n. 239.

1489 September 14, Laibach 241

K.F. stiftet in der den hl. Georg, Pankratz und Helena geweihten Kapelle in der Burg zu Laibach eine ewige tägliche Messe, wofür jährlich 14 Pfund Pfennige aus dem Viztumamt zu Krain verwendet werden sollen sowie zwei Pfund Pfennige zur Beleuchtung der Kapelle. Er setzt fest, dass dem Kaplan, der die Pfründe innehat und die tägliche Messe lesen soll, jährlich zu jedem Quatember vom dortigen Hauptmann Essen und Trinken gereicht werden soll. Der K. behält sich und seinen Erben die Lehnschaft über die Pfründe vor und gebietet allen geistlichen und weltlichen Fürsten sowie allen anderen Reichsuntertanen und den Amtleuten und Untertanen in seinen Erblanden, namentlich Wilhelm von Auersperg, seinem Rat, Kämmerer und Hauptmann

in Krain, die Beachtung dieser Stiftung; andernfalls droht er ihnen seine schwere Ungnade und Strafe an und weist den Viztum in Krain darauf hin, dass er bei einer Nichtausfolgung der jährlichen Gülte dem Kaplan dann 16 Pfund Pfennige reichen muss. *Am montag des heilligen creuztag Exaltationis* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 28 S. 269-271), Pap. (17. Jh.).

Reg.: SMOLE, Vicedomski urad 4 S. 21-23.

1489 September 20, Villach 242

K.F. erlaubt Richter und Rat zu Laibach, diejenigen Diener und Untertanen des Laibacher Domkapitels und der Priesterschaft, die außerhalb der Kapitels- und Priesterhäuser im Burgfrieden der Stadt Zuwiderhandlungen begehen, bestrafen zu dürfen. *An suntag vor sand Matheus tag des heiligen zwelifboten vnd ewangelisten.*

KVr: *C.d.i.i.c.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 868), Pap. (stark besch., mit Textverlusten), rotes S rücks. aufgedrückt. – Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 16v–17r), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 21r), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 18r), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1480–1489), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo IV n. 20; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Diplomatarium Carniolicum n. 69.

Lit.: ZWITTER, Starejša S. 39.

[Ca. 1489 September 20,-] 243

K.F. gebietet Wilhelm von Auersperg, seinen Bürgern in Krain zum Kauf von Vieh, Wein und anderen Nahrungsmitteln, wie vor etlichen Jahren üblich war, zu verhelfen.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 252.

1489 September 20, Villach 244

K.F. teilt seinen Pflegern und Amtleuten im Herzogtum Krain mit, er habe erfahren, dass etliche von ihnen seinen Leuten und Grundholden gebieten, Vieh, Wein und andere Waren nur an sie zu verkaufen, wodurch die Städte in Krain *merklich beswert*

werden und ungespeist bleiben. Er ermahnt sie, ihre Verbote abzustellen, den freien und ungehinderten Verkauf der Waren zu gestatten, außer, wenn die Waren zur *speisung* der von ihnen verwalteten ksl. Schlösser notwendig sind, und weist sie darauf hin, dass er andernfalls Wilhelm von Auersperg, seinem Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, befohlen hat[1], sie zu einer Befolgung seines Gebots anzuhalten. *An suntag nach sand Lamprechts tag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 22r-v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 26r-v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 23v-24r), Pap. (18. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 68; OTOREPEC, Gradivo IV n. 21; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 42.

[1] Siehe n. 243.

[Vor 1489 Oktober 22,-] 245

K.F. belehnt Kaspar Apfaltrer mit mehreren Zehnten, Stücken und Gütern.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 246.

1489 Oktober 22, Linz 246

K.F. belehnt Hans Apfaltrer für sich und als Lehnsträger seines Bruders Philipp mit mehreren Zehnten, Stücken und Gütern, die zuvor deren verstorbener Vater Kaspar von ihm (K.F.) lehnsweise innegehabt hatte[1]. Namentlich handelt es sich um einen Zehnten zu Klenik (*Klienikh*) in der Waatscher (*Watzer*) Pfarrei und um einen Zehnten zu Moräutsch (*Morwetsch*) bei Rudolfseck, die beide vom Herzogtum Krain zu Lehen gehen, sowie um vier am Magolnik (*Niedernebelberg*) gelegene Huben, die von der Herrschaft Scharffenberg zu Lehen gehen, und um einen Zehnten zu Billichberg, der von der Gft. Cilli zu Lehen geht, mit dem Recht, von mehreren Gütern und Höfen, nämlich zu Schemnik (*Sawnigk*) neben der Save, zu Kopriunik (*Koprywnik*), zu Raune (*Nyderrawn*), am Prewek (*Prebegh*), zu Schuschje (*Du^{e}rren*), zu Artitsche (*Artt*), bei der Kirche zu Billichberg, zu Unterbillichberg (*Nider Pillichperg*) und zu *Serewtz* jeweils den dritten Teil an Getreide einnehmen zu dürfen. *An phintztag nach sannd Ursulen tag.*

KVr: Fehlt.

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6890), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem S an Ps.

Reg.: GÖTH, Urkunden-Regesten 6 n. 861.

[1] Siehe n. 245.

1490 April 25, Linz 247

K.F. bestätigt, dass er Christoph Zellenberger auf zwei Jahre für diejenigen Stücke und Güter, die dessen Erbe sind und von ihm (K.F.) zu Lehen gehen, erlaubt hat, die Rechnungslegung auszusetzen. Der K. setzt fest, dass Christoph in dieser Frist die Lehen innehaben und nutzen soll, *als solhs urlaubs, lehens und lanndts recht ist*, jedoch unbeschadet seiner (K.F.) und seiner Erben Lehnschaft und anderer Rechte. *An Sunntag nach sannd Jorgen tag.*

KVr: *C.d.i.p.* – KVr: *Zellnperger urlaub.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 873), Pap., rotes S rücks. aufgedrückt (stark besch.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Siehe nn. 36 und 264.

1490 Oktober 6, Linz 248

K.F. verpfändet an Pankraz von Auersperg, Hauptmann in der Möttling, sein Schloss Hörberg (*Herberg*) für 2000 fl. rh. mit der Maßgabe, dass Pankraz und dessen Erben das Schloss innehaben, nutzen und auf ihre Kosten *bewarn* sollen, bestimmt, dass die Pfandinhaber ihm (K.F.) bzw. seinem Sohn Kg. Maximilian damit getreu und gehorsam sein sowie das Schloss *offen hallten* sollen, ohne Erlaubnis des K. von dort keinen *krieg noch angriff* beginnen dürfen und sich mit dem Schloss nicht *gen den veindten befriden oder fridlich anstennd annemen* dürfen, sowie, dass sie nichts auf seine (K.F.) Kosten am Schloss bauen sollen, es sei denn gemäß seinem Befehl. Der K. gebietet ihnen desweiteren, seine zum Schloss gehörigen Leute und Holden über die gewöhnlichen Dienste und Abgaben hinaus nicht zu bedrängen sowie seine Rechte über diese zu handhaben, und legt fest, dass Pankraz und dessen Erben bei einer Ablösung der Pfandsumme das Schloss mitsamt den beiden *urbarregistern* unverzüglich zurückzugeben haben. *An mittichen nach sannd Franciscen tag.*

KVr: *C.d.i.i.c.* – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5841), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem S 16 an Ps.

Reg.: CHMEL n. 8597; LICHNOWSKY(-BIRK) 8 n. 1462.

1491 Mai 4, Linz 249

K.F. bestätigt die durch seinen Amtmann zu Marburg (*Marchpurg*), Leonhard *Ygelshofer*, erfolgte Rechnungslegung über dessen in verschiedenen, genau angeführten Zeiträumen innegehabte Ämter sowie über andere Einnahmen und Ausgaben, derzufolge der K. dem Leonhard wegen der durch die Ungarn erlittenen Schäden und der *belegnuss* der Stadt Marburg sowie aus anderen Gründen eine Summe von 1725 Pfund, 4 Schilling und 1 Pfennig schuldet, die ihm jedoch durch Leonhard erlassen worden ist. Er sagt ihn wegen aller seiner Handlungen als Amtmann sowie in den anderen Sachen ledig. Die Rechnung betrifft die Nutzen und Renten des Amtes Marburg, das dort von Leonhard bestandsweise innegehabte Gericht, den von ihm erhobenen Aufschlag zu Marburg und diesseits Drau, die von ihm zu Händen genommenen *půheln*, die Ausgaben bezüglich der ksl. Weingärten außerhalb des Amtes, die Einnahmen über verkauften Wein sowie die von ihm zu Händen genommenen 66,5 *Lofrer* Tuch. *An mittichen sannd Florians tag.*

KVr: Fehlt. – KVr: *Per literam* (unten rechts).

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5842), Perg., rotes S rücks. aufgedrückt, rotes S vorne aufgedrückt (beide zerstört).

Reg.: CHMEL n. 8660.

1491 Mai 10, Linz 250

K.F. erlaubt den Richtern, Räten und Bürgern zu Krainburg, Radmannsdorf und Neumarktl (*Newenmerkhtlein*) sowie den Leuten, die in den Dörfern der Umgebung wohnen, den Bau einer Brücke über die unterhalb des Schlosses Görtschach fliessende Zaier (*Seyritz*), da sie durch deren *guss* in ihrem Gewerbe oft behindert werden. Der K. bestimmt, dass sie die Brücke an einer beliebigen Stelle am Zusammenfluss von Save und Zaier bauen sollen, sowie, dass sie dafür die 1,5 fl. ung. jährliche Gülte der Bürger zu Krainburg nutzen sollen, die für den Brückenbau angeordnet ist. Er gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie allen Amtleuten und Untertanen, die Begünstigten an seiner Erlaubnis nicht zu behindern. *An eritag vor dem heiligen auffarttag.*

KVr: *C.d.i.p.* – KVv: *Rta*.

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 878), Perg., rotes S rücks. aufgedrückt (zerstört).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1491 Mai 14, Linz 251

K.F. gebietet Wilhelm von Auersperg, seinem Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, unter Hinweis auf einen *vormals* an diesen ausgegangenen Befehl[1], künftig dafür zu sorgen, dass die vom K. deswegen ermahnten[2] Adligen, Pfleger, Landrichter und Amtleute in Krain kein Vieh, Wein, Getreide und andere tägliche Nahrung mehr selbst verkaufen, sondern in den Städten zum Kauf bringen und den Bürgern nicht die Einfuhr von Nahrungsmitteln in ihre Städte verbieten; bei Zuwiderhandlungen fordert er ihn dazu auf, die Nahrungsmittel zu seinen Händen zu nehmen. *An sambstag nach dem heiligen auffarttag.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 880), Pap. (besch.), rotes S rücks. aufgedrückt (zerstört). – Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 22v-23r), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 26v-27v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 24r-v), Pap. (18. Jh.). – Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1490-1499), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 72; OTOREPEC, Gradivo IV n. 22; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 43.

---

[1] Siehe n. 243.

[2] Siehe n. 255.

1491 Mai 14, Linz 252

K.F. befiehlt allen Adligen sowie seinen Pflegern, Landrichtern und Amtleuten im Herzogtum Krain aufgrund der Klage, dass einige von ihnen die Bürger aus den Städten in Krain mit deren Waren und Gütern unrechtmäßig aufhalten und ihnen in Streitfällen ihre geordneten Richter verwehren, dieses bei Pön von 1000 fl. sowie bei seiner Ungnade und Strafe abzustellen. *An sambstag nach dem heiligen auffarttag.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 46), Pap., rotes S 21 rücks. aufgedrückt (unter Papierdecke). – Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach ebd. (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 10r), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 879), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/2 fol. 14v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 11r-v), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1490-1499), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 73; KOMATAR n. 40; OTOREPEC, Gradivo IV n. 23; OTOREPEC, Centralna kartoteka; OTOREPEC/MATIĆ, Izbrane listine n. 23 (mit Faksimile).

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 16.

1491 Mai 14, Linz 253

K.F. teilt Wilhelm von Auersperg, seinem Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, mit, er habe erfahren, dass einige Adlige sowie seine Pfleger und Landrichter die Bürger aus den Städten in Krain mit deren Waren und Gütern unrechtmäßig aufhalten und ihnen in Streitfällen ihre geordneten Richter verwehren. Der K. gebietet ihm, dafür zu sorgen, dass die Adligen, Pfleger, Landrichter sowie Amtleute, denen er auch deswegen geschrieben hat[1], ihr Vorgehen gegen die Städte abstellen. *An sambstag nach dem heiligen auffarttag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.p.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 879), Pap. (17. Jh.). – Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1490-1499), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

[1] Siehe n. 252.

1491 Mai 14, Linz 254

K.F. teilt Wilhelm von Auersperg, seinem Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, mit, er habe erfahren, dass die Städte in Krain wegen der Nichtbefolgung seiner Ordnungen und Gebote zu Handel und Gewerbe auf dem Land, namentlich ein *gemain(er)* offener Brief und ein Brief an Wilhelm selbst[1], *vast in abnemen* kommen sowie deswegen bald der K. und Land und Leute Schaden nehmen werden. Er gebietet ihm, auf Erfordern von Richter und Rat zu Laibach oder von anderen Bürgern in Krain den offenen Brief *mit vleiss* verkünden und *offenlich beruffen* zu lassen sowie dafür zu sorgen, dass der ksl. Wille befolgt wird. Er fordert ihn desweiteren auf, die Waren und Güter Zuwiderhandelnder zu beschlagnahmen und den Krainer Bürgern seine Diener zuzuordnen, damit die ungewöhnlichen Handel, Gewerbe, Handwerk und Weinschank unterbunden werden und die ksl. Mauten und das Kammergut nicht weiter gemindert werden, sowie, sich darin durch keine Sachen oder Schreiben behindern zu lassen. *An sambstag nach dem heiligen auffartag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 23v-24r), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 27v-28r), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 169 S. 621-623), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/3 fol. 24v-25r), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1490-1499), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 71; OTOREPEC, Gradivo IV.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 44.

[1] Siehe nn. 251 und 255.

1491 Mai 14, Linz 255

K.F. gebietet allen Adligen sowie seinen Pflegern und Amtleuten im Herzogtum Krain unter Hinweis auf sein *vormals* ausgegangenes Schreiben[1] an Wilhelm von Auersperg, seinen Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, zukünftig kein Vieh, Wein, Getreide und andere tägliche Nahrung mehr zu verkaufen, sondern in den Städten zum Kauf zu bringen oder an die Bürger in ihren Herrschaften und Gebieten verkaufen zu lassen; andernfalls hat er Wilhelm von Auersperg befohlen, die Nahrungsmittel zu seinen Händen zu nehmen.[2] *An sambstag nach dem heiligen auffarttag.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 47), Pap. (besch., Textverlust in der ersten Zeile), rotes S rücks. aufgedrückt (stark besch.). – Kop.: Abschrift ebd. (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 24r-v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 28r-v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 25v-26r), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1490-1499), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 70; KOMATAR n. 41; OTOREPEC, Gradivo IV n. 25; OTOREPEC, Centralna kartoteka; OTOREPEC/MATIĆ, Izbrane listine n. 24 (mit Faksimile).

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 45.

[1] Siehe n. 243.

[2] Siehe n. 251.

1491 Mai 20, Linz 256

K.F. belehnt den persönlich vor ihm erschienenen Gerhard (*Gertt*) Mairhofer mit denjenigen Lehen, die zuvor dessen verstorbener Vater Hans innegehabt hatte[1] und die von den Gff. von Cilli an den K. gekommen sind, namentlich mit einem *zu nägst vnnter* Ratschach an der Save gelegenen Hof sowie mit eineinhalb Huben bei diesem Hof, mit einer Hube zum *Rennen*, mit einer Hube zu *Semenitsch* und mit eineinhalb Huben zum *Hoflein*. *Am freytag vor dem heylligen pfinztag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.p.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 196 XIX/23), Pap. (16. Jh.).

[1] Es muss offen bleiben, ob dieser durch K.F. belehnt worden war. Auf die Anfertigung eines Dep. wurde daher verzichtet.

1491 August 6, Linz 257

K.F. belehnt Blasius Laser (*Lazar*), Bürger zu Villach, mit einem von der Herrschaft Luegg (*Lueg*) zu Lehen gehenden Zehnten samt Zubehör im Dorf Schischka (*Keyss*) vor der Stadt Laibach. Dieser war zuvor von Magdalena, Tochter des verstorbenen Laibacher Bürgers Niklas Math und Frau des Hans Tuthel, Bürger zu Radmannsdorf, an deren Vetter Blasius Laser verkauft worden. *An sambstag nach sannd Oswalds tag.*

KVr: *C.d.i.p.* – KVr: *Rta.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 496), Perg., S ehedem an Ps ab und verloren. – Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1490–1499), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo IX n. 90; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Lit.: ŽONTAR, Villach S. 471.

1491 November 2, Linz 258

K.F. präsentiert Vinzenz Khuen, Pleban an der Heiligkreuzkirche in Rohitsch (*Rohaytsch*) in der Diözese Aquileia, den Georg Saltzer auf den durch den Tod des letzten Inhabers Sixtus freigewordenen Marienaltar in der dortigen Bartholomäuskapelle. *Die secunda mensis novembris.*

KVr: Fehlt. – KVr: *Rta.*

Org. (lat.) im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6891), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem S 16 an Ps.

1491 November 29, Linz 259

K.F. verkündet, dass der vor ihm erschienene Georg, Minister der Minoriten der österreichischen Provinz, ihm das Kloster seines Ordens zu Laibach übergeben hat[1], fordert Wilhelm von Auersperg, seinen Landeshauptmann in Krain, dazu auf, die Güter und Gülten des Klosters ihrem Wert entsprechend zu verkaufen und den Erlös zur Notdurft des Klosters und der dortigen Brüder zu verwenden, und gebietet allen Amtleuten und Untertanen, Wilhelm von Auersperg dabei nicht zu behindern. *An eritag sannd Anndrees abent des heiligen zwelifpoten.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ASFP (sub dato), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem S 16 an Ps – Kop.: Abschrift ebd, Pap. (17. Jh.).

---

[1] Das Laibacher Kloster war nach Zustimmung des Provinzialkapitels in Wels am 2. September 1491 den Observanten übertragen worden. Diese durften die Güter nach ihren Regeln nicht besitzen und benötigten zudem Geld für die Reparatur von Klosterkirche und Klostergebäuden. K.F. und Wilhelm von Auersperg hatten die Klosterreform gefördert, Wilhelm war die Verwaltung des Klostervermögens übertragen.

[Vor 1491 Dezember 3,-] 260

K.F. privilegiert die Städte St. Veit in Kärnten, Völkermarkt und Klagenfurt hinsichtlich des Eisenverkaufs und Eisenhandels.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 262.

[Vor 1491 Dezember 3,-] 261

K.F. verbietet den Städten St. Veit in Kärnten, Völkermarkt und Klagenfurt, die Laibacher an deren Recht, in den Fürstentümern Kärnten und Steiermark Eisen für den Handel zu kaufen und von dort zur Drau und *auf das Wellisch* zu führen, zu behindern.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 262.

1491 Dezember 3, Linz 262

K.F. setzt Richter, Räte und Bürger der Städte St. Veit in Kärnten, Völkermarkt und Klagenfurt von einer Klage des Richters und Rates zu Laibach in Kenntnis, derzufol-

ge sie entgegen einem ksl. Schreiben[1] die Laibacher an ihrem Recht, in den Herzogtümern Kärnten und Steiermark Eisen für den Handel zu kaufen und von dort zur Drau und *auf das Wellisch* zu führen, behindern und schädigen, indem sie aufgrund eines ksl. Privilegs[2] verlangen, dass die Laibacher das Eisen ausschließlich in den drei genannten Städten kaufen. Der K. gebietet ihnen deshalb, dieses Privileg nicht mehr gegen die Laibacher zu gebrauchen und sie an ihrem Eisenhandel nicht zu behindern. Andernfalls droht er ihnen die Aufhebung ihres Privilegs an. *An sambstag nach s. Anndreaß tag des heiligen zwolfpoten* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach im ZAL (Sign. Best. 488 Cod. XXV/1 fol. 29v), Perg. (16. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das abschriftlich überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/2 fol. 34r-v), Pap. (17. Jh.). – Abschrift im Privilegienbuch der Stadt Laibach, das als beglaubigte Abschrift von 1728 Februar 20 überliefert ist ebd. (ebd. Cod. XXV/3 fol. 31v-32r), Pap. (18. Jh.). – Abschrift im ARS (Sign. Best. 40 1490–1499), Pap. (19. Jh.).

Druck: KLUN, Diplomatarium Carniolicum II (Diplomatarium Labacense) n. 74; OTOREPEC, Gradivo IV n. 26; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KLUN, Aus dem Archive der Stadt Laibach n. 50.

---

[1] Siehe n. 261.

[2] Siehe n. 260.

1492 Januar 17, Linz 263

K.F. erklärt, da ihm Pankraz von Auersperg, Hauptmann in der Möttling, aufgesagt hat, dessen Verschreibung über Hauptmannschaft, Schloss und Amt in der Möttling für ungültig. Er fordert ihn auf, Hauptmannschaft, Schloss und Amt an Sigmund Piers als neuen Inhaber abzutreten. *An eritag sannd Anthonien tag* (nach Kop).

KVr: *C.d.i.p.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1073 Nr. II/76r S. 162'–163'), Pap. (18. Jh.).

Druck: BIZJAK/PREINFALK, Turjaška knjiga listin II n. 414.

Reg.: KOMATAR, Auersperg n. 535.

1492 Januar 26, Linz 264

K.F. gewährt Christoph Zellenberger erneut[1] zwei Jahre von St. Georg (April 23) eine Frist zum Empfang seiner ererbten Lehen, während der er die Stücke und Güter

innehaben und nutzen kann, *als solhs urlawbs, lehenns und lannds recht ist*, jedoch unbeschadet seiner (K.F.) und seiner Erben Lehnschaft und anderer Rechte. *An phintztag nach sannd Pauls tag conversionis.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 886), Pap. (besch.), rotes S 21 rücks. aufgedrückt.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

---

[1] Siehe n. 247; siehe auch n. 36.

[Vor 1492 Februar 21,-] 265

K.F. verpfändet Andreas von Hohenwart auf dessen Lebenszeit Schloss und Hauptmannschaft Rann (*Rain*).

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt im Revers des Andreas von Hohenwart, Hauptmann zu Obercilli, von 1492 Februar 21 im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 887), Perg., 2 SS in wachsfarbener Schüssel an Ps.

[1492 März 23,-] 266

K.F. gebietet Wilhelm von Auersperg, Landeshauptmann in Krain, die Privilegien der Städte und Märkte in Krain zu schützen.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus der Urkunde des Wilhelm von Auersperg von 1492 März 23 (Org. im ZAL Best. 333 Nr. 48, Perg., S ehedem an Ps ab und verloren).[1]

---

[1] Druck: OTOREPEC/MATIC, Izbrane listine n. 25 (mit Faksimile). In dieser Urkunde entschied der Landeshauptmann in den Streitsachen wegen Handel und Gewerbe zwischen den Städten und Märkten einer- und der Landschaft in Krain andererseits.

[Vor 1492 März 23,-] 267

K.F. gebietet Wilhelm von Auersperg, Landeshauptmann in Krain, in den Streitsachen zwischen den Städten und Märkten in Krain einer- und der dortigen Landschaft andererseits zu entscheiden.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus der Urkunde des Wilhelm von Auersperg von 1492 März 23 (Org. im ZAL Best. 333 Nr. 48, Perg., S ehedem an Ps ab und verloren).[1]

[1] Druck: OTOREPEC/MATIC, Izbrane listine n. 25 (mit Faksimile). In dieser Urkunde entschied der Landeshauptmann in den Streitsachen wegen Handel und Gewerbe zwischen den Städten und Märkten einer- und der Landschaft in Krain andererseits.

[Zwischen 1492 März 23 und April 18,-] 268

K.F. bestätigt die gütliche Übereinkunft der Städte und Märkte in Krain einer- und der dortigen Adligen und Prälaten andererseits wegen Handels und Gewerbes.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 269.

1492 April 18, Linz 269

K.F. gebietet den Städten und Märkten in Krain, die zwischen diesen und den dortigen Adligen und Prälaten abgeschlossene und von ihm (K.F.) bestätigte[1] gütliche Übereinkunft[2] bezüglich Handels und Gewerbes einzuhalten; Zuwiderhandelnde sollen sie mitsamt Gut zu seinen Händen nehmen. *An mittichen vor dem heiligen Antlass tag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.p.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 49), Pap. (15. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo IV n. 29; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KOMATAR n. 43.

[1] Siehe n. 268.

[2] Siehe die Urkunde des Wilhelm von Auersperg von 1492 März 23 (Org. im ZAL Best. 333 Nr. 48, Perg., S ehedem an Ps ab und verloren). Druck: OTOREPEC/MATIC, Izbrane listine n. 25 (mit Faksimile). In dieser Urkunde entschied der Landeshauptmann in den Streitsachen wegen Handel und Gewerbe zwischen den Städten und Märkten einer- und der Landschaft in Krain andererseits.

1492 April 18, Linz 270

K.F. gebietet Wilhelm von Auersperg, seinem Rat, Kämmerer und Landeshauptmann in Krain, sowie allen Pflegern, Landrichtern und Amtleuten im Herzogtum Krain unter Hinweis auf eine von ihm (K.F.) bestätigte[1] gütliche Übereinkunft bezüglich Handels und Gewerbes, den Städten und Märkten, denen er auch deshalb geschrieben

hat[2], auf Erfordern gegen Zuwiderhandelnde Hilfe zu leisten. *An mitichen vor dem heiligen Antlaß tag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.p.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ZAL (Sign. Best. 333 Nr. 50), Pap. (15. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo IV n. 28; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: KOMATAR n. 44.

---

1 Siehe n. 268.

2 Siehe n. 269.

1492 April 20, Linz 271

K.F. bestätigt auf Vorbringen einer vor ihm erschienen Botschaft von Richter und Bürgern der Stadt Pettau, sie seien bei dem jetzt zwischen dem K. und den Ungarn geschlossenen Frieden[1] *furan in unser gehorsam betedingt,* diesen alle vormals von den Ebb. von Salzburg erlangten Privilegien und Rechte. Er bestätigt ihnen namentlich die inserierte Urkunde des Salzburger Eb. Bernhard (II.)[2], und gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie allen Amtleuten und Untertanen unter Androhung seiner schweren Ungnade, die Pettauer an ihren Freiheiten und Privilegien nicht zu behindern. *An dem heiligen korfreitag* (nach Kop.).

Kop.: Vidimus des Erhart Streitperger, Prior, und des Konvents des Predigerklosters zu Pettau sowie des Konrad, Guardian, und des Konvents des Franziskanerklosters zu Pettau von 1494 Mai 16 im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6892), Perg., 2 SS ehedem an Ps ab und verloren.

Reg.: LICHNOWSKY(-BIRK) 8 n. 1764.

---

1 Gemeint ist der sog. Preßburger Friede von 1491 Dezember 6/7, s. CHMEL n. 8733. Stadt und Schloss Pettau, zuvor salzburgisch, waren ab 1480 vom ungarischen König Matthias Corvinus besetzt.

2 In der inserierten Urkunde von 1466 Juli 6, Salzburg, bestätigte der (letzte über Pettau herrschende) Eb. Bernhard von Rohr die Privilegien der Stadt Pettau.

1492 April 21, Linz 272

K.F. verpfändet Jakob Szekely (*Zekel*) aufgrund seiner Dienste und des Verlustes von Städten und Schlössern in den ksl. Erblanden, Stadt und *bevestigung* zu Windisch Feistritz (*Fewstritz*) sowie das dortige Amt mitsamt Stadtsteuer und Gerichtsgeld für 4000 fl. rh. Jakob und dessen Erben sollen die Pfandschaft innehaben, nutzen und auf ihre Kosten behüten. Sie sollen ihm (K.F.) bzw. seinem Sohn Kg. Maximilian damit getreu und gehorsam sein sowie die Pfandobjekte *offen halten*, ohne Erlaubnis des K.

von dort keinen *krieg noch angrif* beginnen und sich mit dem Schloss nicht *gen denn veintten befridenn oder fridlich anstendt annemen*, sowie nichts auf seine (K.F.) Kosten bauen, es sei denn gemäß seinem Befehl. Der K. gebietet ihm desweiteren, seine Bürger, Leute und Holden über die gewöhnlichen Renten, Dienste und Abgaben hinaus nicht zu bedrängen und seine Rechte über diese zu handhaben, und legt fest, dass Jakob und dessen Erben bei einer Ablösung der Pfandsumme die Pfandobjekte unverzüglich zurückzugeben haben. *An sambztag dem heiligen osterabent* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.p.* (nach Kop.).

Kop.: Vidimus des Erhart Streitperger, Prior, und des Konvents des Predigerklosters zu Pettau sowie des öff. Notars Leonhard Tobler von 1498 August 18 im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5754), Pap., rotes S vorne aufgedrückt (unter Papierdecke).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka

1492 Mai 2, Linz 273

K.F. bestätigt und erneuert Richter und Bürgern zu Saldenhofen (*Seldenhofen*) in Ansehung der in den vergangenen *kriegslewffen* erlittenen Schäden ihre von den Gff. von Cilli erworbenen Freiheitsbriefe, die ihnen im Krieg *von hannden komen* und verlorengegangen waren, und gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie allen Amtleuten und Untertanen, namentlich Benedikt Setel, seinem Hauptmann zu Marburg und Pfleger zu Saldenhofen, die Beachtung dieser Bestätigung. Der K. bestätigt die folgenden Rechte: 1. Niemand darf ohne Zustimmung der Saldenhofener Wein aus Pikerndorf (*Pikher*) und Lembach zum dortigen Markt führen, ausgenommen seine Bürger in der *Cappeln* mit Schreiben des Richters zu Saldenhofen. 2. Die Hofweine sollen ihnen nicht mehr als ein Pfund Pfennige teurer als beim Kauf zu Marburg angeschlagen werden. 3. Im Gericht zu Saldenhofen sollen auf dem Land keine ungewöhnlichen Tavernen gestattet sowie kein fremder Handel mit Vorkauf des Getreides, Viehs und anderer Waren erlaubt sein; solche Waren sind auf ihrem Wochenmarkt zum Kauf anzubieten und für diese Waren soll Maut entrichtet werden. 4. Der an *sannd Ulrichs tag* (Juli 4) zu Saldenhofen stattfindende Kirchtag ist von Maut befreit und wird vom dortigen Richter und dessen Knechten behütet, wofür er von jedem fremden Weinschenk bisher zwei Pfennige genommen hat. *An mittichen nach sannd Phillip und sannd Jacobs tag der heiligen zwelfboten.*

KVr: Fehlt. – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5844), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem S 16 an Ps.

Reg.: CHMEL n. 8791.

[Vor 1492 Mai 19,-] 274

K.F. befiehlt Wilhelm von Auersperg, seinem Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, die zum Kloster der Franziskaner in Laibach, das ehemals im Besitz der Minoriten war, gehörigen Güter und Gülten zu verkaufen, da die im Kloster ansässigen Observanten diese nicht benötigen und gebrauchen.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 275.

1492 Mai 19, Linz 275

K.F. befiehlt Wilhelm von Auersperg, seinem Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, welcher nach Kenntnis des K. an der Ausführung seines Befehls gehindert werde[1], gemeinsam mit anderen Landleuten diejenigen Personen zu verhören, die sich dem Verkauf von Besitzungen des Franziskanerklosters zu Laibach zugunsten des Klosters widersetzen. *An sanbstag vor dem suntag cantate*.

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 100 Sch. 35 Nr. 3), Pap., rotes S 21 rücks. aufgedrückt (stark besch.).

Druck: OTOREPEC, Gradivo IX n. 92; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

[1] Siehe n. 274.

[Vor 1492 Juni 2,-] 276

K.F. gebietet Richter, Rat und Bürgern zu Gottschee, die Stadt wehrhaft einzurichten und dafür ein Robat zu gebrauchen.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 277.

1492 Juni 2, Linz 277

K.F. teilt den in einer Entfernung von bis zu zwei Meilen um die Stadt Gottschee ansässigen Leuten und Holden, die im vergangenen Herbst durch die Türken keinen Schaden erlitten haben, mit, dass er Richter, Rat und Bürgern zu Gottschee geboten habe, die Stadt wehrhaft zu machen und dafür ein Robat aufzuwenden[1]. Der K.

gebietet ihnen, den Gottscheern beim Bau und der Wehrhaftmachung der Stadt zu helfen; andernfalls droht er ihnen die Pfändung ihrer Güter an. *An sambstag nach dem heiligen auffartag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 168 S. 31-32), Pap. (18. Jh.).

Druck: DIMITZ, Zur Geschichte der Städte und Märkte in Krain S. 56 n. 2.

---

[1] Siehe n. 276.

1492 Juli 16, Linz 278

K.F. gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie allen Amtleuten und Untertanen, das Stift zu Laibach, Dompropst, Domdekan und das dortige Domkapitel sowie ihre Kirchen, Leute, Obrigkeiten, Vogteien und Gerichte auf deren Erfordern gegen Eingriffe in ihre Freiheiten beizustehen, ausgenommen in Malefizsachen. Von Übertretern sind die in den Freiheiten der Begünstigten genannten Strafen einzufordern. *An montag vor sannd Margareten tag* (nach Kop.).

KVr: *C.d.i.p.* (nach Kop.).

Kop.: Inseriert in einem Vidimus Wilhelms von Auersperg, Landeshauptmanns in Krain, das in Form eines Libells von 1499 März 20, Laibach, überliefert ist im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 531 fol. 12-13), Perg., S ehedem an braun-weiß-grüner Ss. ab und verloren. – Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 60 S. 875), Pap. (16. Jh.). – Abschrift ebd. (Sign. Best. 100 Sch. 63 Nr. 63), Pap. (17. Jh.). – Abschrift ebd. (ebd. Nr. 62), Pap. (18. Jh.). – Abschrift ebd. (Sign. Best. 40 1490–1499), Pap. (19. Jh.).

1492 Juli 17, Linz 279

K.F. nimmt Thomas Pucher, der *yetz* sein Judenrichter zu Marburg geworden ist, samt dem Gerichtsschreiber und dem ganzen Judengericht in seinen und des Reiches Schutz, mit der Maßgabe, dass bei Sitzungen des Gerichts nur Thomas über die Juden zu Marburg gebieten soll. Der K. befiehlt allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie allen Amtleuten und Untertanen die Beachtung dieser Bestimmung. *An eritag vor sannd Marien Magdalenen tag.*

KVr: *C.d.i.p.* – KVr: *Rta*.

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5845), Perg., rotes S 21 rücks. aufgedrückt (stark besch.).

Reg.: CHMEL n. 8821; WIENER, Regesten zur Geschichte der Juden 1 n. 134.

1492 Oktober 27, Linz 280

K.F. verlegt auf Vorbringen von Richter und Rat zu Möttling (*Mettling*) den seit alters bei der St. Margarethenkirche stattfindenden Kirchtag in die Stadt Möttling. Der Kirchtag sei zwar bisher durch den Richter beschützt und mit Maut belegt worden, jedoch seien sie in Sorge, den von vielen Personen zu *andacht,* Kauf und Verkauf besuchten Kirchtag wegen der Türken und anderer *werlwerttiger leuff* weiter dort zu halten. Der K. gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie allen Amtleuten und Untertanen unter Androhung seiner schweren Ungnade und Strafe, die Bürger zu Möttling an diesem Privileg nicht zu behindern. *An sambstag sannd Symons und sannd Judas abennd der heiligen zwelffpotten.*

KVr: *C.d.i.p.* – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 895), Perg. (besch.), rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S (vermutlich: S 16) an Ps (besch.). – Kop.: Zwei Abschriften ebd. (Sign. Best. 40 1490–1499), Pap. (19. Jh.).

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka; KOS, Iz metliškega mestnega arhiva S. 42f. n. 12.

1492 Oktober 29, Linz 281

K.F. unterrichtet erneut[1] von seinem Gebot bezüglich des Minoritenklosters zu Laibach und verkündet, dass die Käufer der Güter und Gülten des Klosters ksl. Schutz genießen sollen. *An montag nach sannd Symon vnd Judas tag der heiligen zwelfboten.*

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im ASFP (sub dato), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps (besch.).

[1] Siehe n. 259.

1492 Dezember 4, Linz 282

K.F. bestätigt den durch Ludwig Peer, Bürger zu Pettau (*Pettaw*), getätigten Kauf eines zu Pettau gelegenen Hauses von Jakob Szekely gemäß den darüber ausgestellten Urkunden. Der K. gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie allen Amtleuten und Untertanen, Ludwig Peer an diesem Kauf und der ksl. Bestätigung nicht zu behindern. *An eritag sannd Barbaren tag.*

KVr: Fehlt. – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 5846), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem S 16 an Ps.

Reg.: CHMEL n. 8874; LICHNOWSKY(-BIRK) 8 n. 1872.

1492 Dezember 12, Linz 283

K.F. erhebt aufgrund der Bitte des Lorenz Paradeiser und des verstorbenen Hans Lamberger zu Guttenberg das im Herzogtum Krain gelegene Dorf Neumarktl (*Neumärkhtl*) zu einem Markt, mit der Maßgabe, dass die dort ansässigen Leute und Holden zukünftig Bürger sein sollen. Der K. verfügt, dass sie jeden Samstag einen Wochenmarkt abhalten dürfen, und gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie allen Amtleuten und Untertanen die Beachtung dieses Privilegs. *An mittichen vor s. Lucien tag* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 243/1 S. 29-32), Pap. (16. Jh.). – Erwähnt in der Privilegienbestätigung der Kaiserin Maria-Theresia für Neumarktl von 1754 Juni 22, Wien, ebd. (Sign. Best. 165 Nr. 1), Perg., rotes S an gelb-schwarzer Ss. in Holzkapsel.

1493 März 21, Linz 284

K.F. gibt Wilhelm von Auersperg, seinem Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, die Vollmacht, vom Richter zu Krainburg, der dort über das Blut zu richten hat, an seiner (K.F.) Statt einen Eid abzunehmen. Der Eid soll besagen, dass der Richter niemand zu *unpillicher urgicht* annimmt, es sei denn bei einer wahren Anzeige, sowie, dass er das Gericht mit tauglichen Personen besetzen und Armen wie Reichen gleiches Recht ergehen lassen wird. *An pfingstag vor dem suntag Judica in der fassten* (nach Kop.).

Kop.: Abschrift im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 179 S. 917), Pap. (17. Jh.).

Druck: ZWITTER, Starjesa S. 73-74 n. 9.

Reg.: KLUN, Diplomatarium Carniolicum S. 68-69 n. 100.

1493 April 20, Linz 285

K.F. erteilt auf Vorbringen von Richter, Rat und Bürgern zu Krainburg, die ihnen von seinen Vorfahren als Fürsten von Österreich gewährten zwei Jahrmärkte hätten bislang keine Freiung, zu den beiden Jahrmärkten jeweils seine fürstliche Freiung. Er gebietet allen Hauptleuten, Gff., Freiherren usw. sowie allen Amtleuten und Unter-

tanen, die Krainburger sowie die Besucher der Jahrmärkte nicht zu behindern. *An sambstag vor dem suntag misericordia domini.*

KVr: *C.d.i.p.* – KVr: *Rta.*

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 899), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem rotem S 16 an Ps.

Faksimile: In civitate Chreinburch S. 24.

Druck: OTOREPEC, Centralna kartoteka.

1493 April 27, Linz 286

K.F. errichtet bei der Nikolauskirche zu Rudolfswerth ein Kollegiatstift mit der Maßgabe, dass die Geistlichen aus ihrer Mitte einen Propst und die Stiftsherren wählen sollen. Der K. behält sich zukünftig jedoch das Recht vor, einen Propst zu ernennen. Die Errichtung erfolgt auf Ansuchen Jakobs von Auersperg, Pfarrers der Kirche St. Ruprecht zu Rudolfswerth, Erzpriesters in Unterkrain (in der *nidern mark* in Krain) und Propst der Fronleichnamsbruderschaft zu Rudolfswerth, Kanzians, Pfarrers zu Döbernik und Vorsteher der Dreifaltigkeitsbruderschaft zu Rudolfswerth, Klemens' und Jakobs, Kaplänen der Fronleichnamsbruderschaft zu Rudolfswerth, sowie Pauls, Kaplans der Jakobsbruderschaft zu Rudolfswerth, dass sie ihre Einkünfte mit denjenigen anderer Benefiziaten aus Rudolfswerth zusammenlegen dürfen, um dort ein Kollegiatstift errichten zu können, sowie, ihnen zu helfen und dem Stift die Pfarreien St. Ruprecht, Hönigstein (*Honigstain*) und Ponigl (*Panikhl*) zu inkorporieren. *An sambstag nach sand Marx tag des heiligen ewangelisten* (nach Kop.).

Org. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert, der Kop. zufolge mit anh. Majestätssiegel. – Kop.: Notariatsinstrument des öff. Notars Michael Sterleker von 1494 Februar 28, Sittich, im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6894), Perg., S des Abtes von Sittich in wachsfarbener Schüssel an Ps.

Druck: KRAUS, Stiftung S. 21-24; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: MUCHAR, Urkunden-Regesten n. 443; BARAGA, Kapiteljski arhiv n. 144; ZISLER, Stiftungen n. 88.

1493 Mai 7, Linz 287

K.F. teilt Wilhelm von Auersperg, seinem Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, mit, er habe erfahren, dass einige Adlige und andere Schuldner des Franziskanerklosters zu Laibach dieses Geld noch nicht bezahlt haben. Der K. fordert Wilhelm

dazu auf, für eine Begleichung der Schulden zu sorgen, da das Kloster die Gelder aufgrund eines Neubaus benötigt. *An eritag nach dem sunntag canntate*.

KVr: *C.d.i.p.*

Org. im NŠAL (Sign. Best. 100 Sch. 35 Nr. 4), Pap., rotes S 21 rücks. aufgedrückt (zerstört).

Druck: OTOREPEC, Gradivo IX. Nr. 93; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

[Vor 1493 Juni 3,-] 288

K.F. belehnt den Laibacher Bürger Wolfgang Pintzker und dessen Ehefrau Helena mit einem zu der Herrschaft Lack und der Lehnschaft des Schlosses Luegg (*Lug*) gehörigen Zehnt von fünfzehn Huben in mehreren Dörfern.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 289.

1493 Juni 3, Linz 289

K.F. belehnt Helena, Witwe des Laibacher Bürgers Wolfgang Pintzker, mit einem zu der Herrschaft Lack und der Lehnschaft des Schlosses Luegg (*Lug*) gehörigen Zehnt von fünfzehn Huben in mehreren Dörfern, namentlich mit zwei Huben zu Todraž (*Wittrodas*), mit vier Huben zu *Jesawlach*, wovon der Pfarrer das Dritteil erhält, mit vier Huben am Kladje (*in dem Gladia*), mit drei Huben zu *Dobele* sowie mit zwei Huben zu *Chraglach*, und erklärt, dass Helena und ihr Mann bereits früher von ihm mit dem Zehnt belehnt worden waren.[1] *An montag sannd Erasems tag.*

KVr: Fehlt.

Org. im ARS (Sign. Best. 1063 Nr. 6893), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem S 16 an Ps.

Druck: OTOREPEC, Gradivo IV; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Reg.: GÖTH, Urkunden-Regesten S. 55.

[1] Siehe n. 288.

[Ca. 1493 Juni 16,-] 290

K.F. fordert Wilhelm von Auersperg, seinen Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, dazu auf, für die Bedürfnisse des Klosters der Franziskanerobservanten zu Laibach einen Fischteich zu errichten.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Ergibt sich aus n. 291.

1493 Juni 16, Linz 291

K.F. teilt Guardian und Konvent des Klosters der Franziskanerobservanten zu Laibach mit, dass er Wihelm von Auersperg, seinem Rat, Kämmerer und Hauptmann in Krain, geboten hat[1], für die Bedürfnisse des Klosters vor dem oberen Tor bei dem steinernen Kreuz im Graben auf der Gemain einen Fischteich zu errichten, sowie, dass Wilhelm und seine anderen Amtleute das Kloster am Besitz des Fischteiches nicht behindern dürfen. *An suntag nach sannd Veits tag*.

Org. im ASFP (sub dato), Perg., rotes S 21 in wachsfarbener Schüssel mit rücks. eingedrücktem wachsfarbenen S 16 an Ps.

Druck: OTOREPEC, Gradivo VI Nr. 71; OTOREPEC, Centralna kartoteka.

Lit.: Frančiškani v Ljubljani, S. 108 u. 145 Anm. 68.

[1] Siehe n. 290.

1493 Juli 23, Linz 292

K.F. befiehlt Kaspar Rauber auf Klage Georgs, des Vikars zu Franz (*Frantz im Sental*), derzufolge Kaspar durch seine Knechte dem Kläger bei den Einnahmen des Klosters Oberburg wegen des Kastners Hans Vieh und anderes Gut genommen hat und nicht zurückgeben will, das Vieh und das andere Gut unverzüglich an den Kläger auszufolgen. *Am eritag nach sannd Mariemagdalenen tag.*

KVr: *C.d.i.p.* – KVr: *Vnnserm getrewn lieben Casparn Rawber, vnnserm rate vnd haubtman zu Adelsperg, sannd Veit am Phlawm vnd zu Tibein* (Adresse, Blattmitte).

Org. im NŠAL (Sign. Best. 101 Nr. 502), Pap., rotes S 21 als Verschluss rücks. aufgedrückt (stark besch.).

[Vor 1493 August 19,-] 293

Kg.F. (bzw. K.F.) bestätigt dem Kloster Sittich die Privilegien.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in der Privilegienbestätigung Kg. Maximilians I. von 1494 Juni 19, die inseriert ist in dem Vidimus des Hans von Auersperg, Landeshauptmann in Krain, von 1503 Januar 20, das wiederum inseriert ist in dem Vidimus des Hans von Egg, Landesverweser in Krain, von 1572 Juni 2, im ARS (Sign. Best. 781 Fasz. 1/6), Perg.-Libell, 21 S. (hier S. 18f.).

Es ist aufgrund des Wortlauts der Urkunde Kg. Maximilians nicht eindeutig zu entscheiden, ob F.III. neben seinem kgl. Privileg für Sittich (siehe n. 13) auch als K. Sittich privilegierte.

[Vor 1493 August 19,-] 294

Kg.F. (bzw. K.F.) schreibt an den Bf. von Parenz wegen des Liebfrauenaltars in der Pfarrkirche St. Nikolaus zu Mitterburg.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in einer auszugsweisen Zusammenstellung von Benefizien im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 18 S. 141-144, hier S. 141), Pap. (16. Jh.).

[Vor 1493 August 19,-] 295

Kg.F. (bzw. K.F.) schreibt an Thomas, Pfarrer zu Reifnitz, wegen der Liebfrauenpfarrkirche zu Kostel im Bistum Aquileia.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in einer auszugsweisen Zusammenstellung von Benefizien im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 18 S. 141-144, hier S. 141), Pap. (16. Jh.).

[Vor 1493 August 19,-] 296

Kg.F. (bzw. K.F.) schreibt an den Patriarchen zu Aquileia wegen der Kapelle St. Peter zu Laas.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in einer auszugsweisen Zusammenstellung von Benefizien im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 18 S. 141-144, hier S. 141), Pap. (16. Jh.).

[Vor 1493 August 19,-] 297

Kg.F. (bzw. K.F.) schreibt an den Patriarchen zu Aquileia wegen der zu Krainburg erbauten Pfarrkirche St. Kanzian.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in einer auszugsweisen Zusammenstellung von Benefizien im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 18 S. 141-144, hier S. 142), Pap. (16. Jh.).

[Vor 1493 August 19,-] 298

Kg.F. (bzw. K.F.) schreibt an den Pfarrer der Pfarrkirche St. Stefan zu Reifnitz wegen des dortigen Altars der hl. Hermagor und Fortunat.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in einer auszugsweisen Zusammenstellung von Benefizien im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 18 S. 141-144, hier S. 142), Pap. (16. Jh.).

[Vor 1493 August 19,-] 299

Kg.F. (bzw. K.F.) schreibt an den Bf. zu Triest wegen der Kapelle St. Johann zu Tüffer im Bistum Aquileia, deren Lehnschaft aus der Gft. Cilli herrührt.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in einer auszugsweisen Zusammenstellung von Benefizien im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 18 S. 141-144, hier S. 142), Pap. (16. Jh.).

[Vor 1493 August 19,-] 300

Kg.F. (bzw. K.F.) schreibt an den Bf. zu Parenz wegen des Liebfrauenaltars zu Mitterburg, der von der Grafschaft Mitterburg herrührt.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in einer auszugsweisen Zusammenstellung von Benefizien im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 18 S. 141-144, hier S. 143), Pap. (16. Jh.).

[Vor 1493 August 19,-] 301

Kg.F. (bzw. K.F.) schreibt an den Patriarchen zu Aquileia wegen der Pfarrkirche zu Stein.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in einer auszugsweisen Zusammenstellung von Benefizien im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 18 S. 141-144, hier S. 143), Pap. (16. Jh.).

[Vor 1493 August 19,-] 302

Kg.F. (bzw. K.F.) schreibt an den Bf. zu Parenz wegen der Pfarrkirche St. Simon und Juda in der Herrschaft Antignana. Die Lehenschaft rührt aus der Gft. Mitterburg her.

Org. oder Kop. in den bearbeiteten Archiven nicht überliefert. – Dep.: Erwähnt in einer auszugsweisen Zusammenstellung von Benefizien im ARS (Sign. Best. 1 Nr. 18 S. 141-144, hier S. 143), Pap. (16. Jh.)

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

ADAM, S., Grimšice in Grimšici. Zgodovinska študija o gradu Grimšice in rodbini Grimšic do leta 1869 [Grimschitzhof und Grimschitzer. Historische Studie über das Schloß Grimschitzhof und die Familie Grimschitz bis 1869], Radovljica [i.e. Novo mesto] 1983.

Archivalisches Urkunden- und Gedenkbuch für Vaterlandskunde und Geschichte, in: Neues Archiv für Geschichte, Staatenkunde, Literatur und Kunst 1 (1829), S. 16, 31f. u.ö.

Archives of the Republic of Slovenia, hg. v. G. ŠMID, Ljubljana 2005.

BARAGA, F., Kapiteljski arhiv Novo mesto. Regesti listin in popis gradiva [Kapitelarchiv Rudolfswerth. Urkundenregesten und Archivalienverzeichnis], Ljubljana 1995 (= Acta Ecclesiastica Sloveniae; 17).

BIRK, E. s. LICHNOWSKY.

BIRK, E., Urkunden-Auszüge zur Geschichte Kaiser Friedrichs des III. in den Jahren 1452-1467 aus bisher unbenützten Quellen, in: Archiv für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen 10 (1853), S. 175-240, 369-443.

BIZJAK, M., Razvoj, uprava in poslovanje freisinške in briksenske posesti na Kranjskem v srednjem veku [Entwicklung, Verwaltung und Geschäftsführung des Freisinger und Brixener Besitzes in Krain im Mittelalter], in: Blaznikov zbornik [Fs. für Pavle Blaznik], hg. v. M. BIZJAK, Ljubljana / Škofja Loka 2005, S. 125-140.

BIZJAK, M. / PREINFALK, M., Turjaška knjiga listin, 1: Listine zasebnih arhivov kranjske Grofovske in knežje linije turjaških (Auerspergov), 2: Dokumenti z 15. stoletja [Auerspergisches Urkundenbuch, 1: Urkunden aus den privaten Archiven der krainischen gräflichen und fürstlichen Linie, 2: Dokumente aus dem 15. Jahrhundert], Ljubljana 2008, 2009 (= Thesaurus memoriae. Fontes 6 in 8).

BLAZNIK, P., Freisinška župnija Dovje [Die Freisinger Pfarrei Lengenfeld], in: Zgodovinski časopis 9 (1955), S. 7-25.

– Škofja Loka in loško gospostvo 973-1973 [Bischoflack und die Herrschaft Bischoflack 973-1973], Škofja Loka 1973.

BÖHM, C. v., Die Handschriften des kaiserlichen und königlichen Haus-, Hof- und Staats-Archivs, Wien 1873/1874 (Nachdr. Wiesbaden 1968).

BÖHMER, Johann Friedrich s. Regesta Imperii

CAESAR, J.A., Annales ducatus Styriae, Vol. I-III, Graecii et Vindobonae 1768-1777.

CHMEL, J., Materialien zur österreichischen Geschichte. Aus Archiven und Bibliotheken, 2 Bde., Linz, Wien 1832-1838.

– Regesta chronologico-diplomatica Friderici IV. Romanorum Regis (Imperatoris III.), Wien 1838/40 (Nachdr. Hildesheim 1962).

– Diplomatarium Habsburgense seculi XV. Urkunden, Briefe und Aktenstücke zur Geschichte der habsburgischen Fürsten Kg. Ladislaus Postumus, Erzherzog Albrecht VI. und Herzog Siegmund von Österreich aus den Jahren 1443-1473, Wien 1850 (= Fontes Rerum Austriacarum 2,2).

– Habsburgische Excurse, Teil 3, in: Sitzungsberichte. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-Historische Klasse 8 (1852), S. 54-112.

– Monumenta Habsburgica. I. Abteilung: Actenstücke und Briefe zur Geschichte des Hauses Habsburg im Zeitalter Maximilians I., 3 Bde., Wien 1854-1858 (Nachdr. Hildesheim 1968).

– Arbeiten in Krain für die Monumenta Habsburgica, in: Mitteilungen des historischen Vereins für Krain 12 (1857), S. 98-100.
COSTA, E.H., Kleine historische Notizen, in: Mitteilungen des Historischen Vereins für Krain 1,1 (1846), S. 4.
ČRNOLOGAR, K., Aus dem Weichselburger Stadtarchive, in: Mittheilungen des Musealvereines für Krain 11 (1898), S. 66-76.

DIMITZ, A., Zur Geschichte der Städte und Märkte in Krain, in: Mittheilungen des historischen Vereins für Krain 19 (1857), S. 55-58, 79-80.
– Geschichte Krains von der ältesten Zeit bis auf das Jahr 1813. Bd. 1: von der Urzeit bis zum Tode Kaiser Friedrichs III. (1493), Laibach 1874.
Diplomatarij [Diplomatarium], in: Zgodovinski zbornik, priloga Laibacher Diözesanblattu II (1889).
DOLINAR F. M., Nadškofijski arhiv v Ljubljani od Tomaža Hrena do Maksa Miklavčiča [Das Erzbischöfliche Archiv in Laibach von Thomas Hren bis Maks Miklavčič], in: Arhivi XI (1988), Nr. 1-2, S. 38-43.
– Ljubljanski škofje [Diie Bischöfe von Laibach], Ljubljana 2007.
– Upodobitve ljubljanskih škofov [Abbildungen der Bischöfe von Laibach], Ljubljana 2007.

ELZE, T., Urkunden-Regesten aus dem gräflich Auersperg'schen Archiv in Auersperg, in: Mittheilungen des historischen Vereines für das Herzogthum Krain 16 (1861), S. 9-13, 17-22 und 20 (1865), S. 9-13, 17-22.
111 let Zgodovinskega arhiva Ljubljana / 111 years of Historical archive Ljubljana, Ljubljana 2009.
EUBEL, K., Hierarchia catholica medii aevi sive summorum pontificium S. R. E. cardinalium, ecclesiarum antistitum series e documentis tabularii praesertim Vaticani collecta, digesta, edita, Vol. II: Ab anno 1431 usque ad annum 1503 perducta, 2. Aufl., hg. v. L. SCHMITZ-KALLENBERG, Münster 1914.

FIEDLER, A.M., Austria Sacra. Oesterreichische Hierarchie und Monasteriologie. Geschichte der ganzen österreichischen, weltlichen und klösterlichen Klerisey beyderlei Geschlechts. Aus den Sammlungen Josephs Wendt von Wendenthal, 4 Theile, Wien 1780-1788.
Frančiškani v Ljubljani. Samostan, cerkev in župnija Marijinega oznanjenja [Franziskaner in Laibach. Das Kloster, die Kirche und die Pfarrei Mariä Verkündigung], Ljubljana 2000.
FRASS, O., Die Kartausen von Steiermark und Krain und ihre Immunität, in: Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark 64 (1973), S. 47-66.

Geschichte des Cisterzienser-Stifts Neukloster zur heiligsten Dreyfaltigkeit in Wienerisch-Neustadt, in: Das Cisterzienser-Stift in Neustadt, die Nonnen des nähmlichen Ordens in Wien (Topographie des Erzherzogthums Österreichs 13), Wien 1835, S. 1-175
GÖTH, G., Urkunden-Regesten für die Geschichte von Steiermark vom Jahre 1252 bis zum Jahre 1580, in: Mittheilungen des historischen Vereines für Steiermark 7 (1857), S. 171-196; 9 (1859), S. 283-304; 10 (1861), S. 314-336.
– Urkunden und Urkunden-Regesten zur Geschichte Krains im Mittelalter, in: Mittheilungen des historischen Vereines für das Herzogthum Krain 17 (1862), S. 45-55.
– Regesten aus den Schatzgewölbbüchern des k.k. Statthaltereiarchives in Graz, in: Mittheilungen des historischen Vereines für das Herzogthum Krain 20 (1865), S. 9-13, 17-22.
GRABNAR, M., Arhiv Republike Slovenije [Archiv der Republik Slowenien], Ljubljana 1993.

GRAF, K., Kunigunde, Erzherzogin von Österreich und Herzogin von Bayern-München (1465-1520). Eine Biographie, Mannheim 2000 (= Mannheimer Texte online 18).

HALBWACHS, U., Kaiser Friedrich III. und seine Kloster- und Ordensgründungen in Wiener Neustadt, Wien 1969.

HEINIG, P.-J., Kaiser Friedrich III. (1440-1493). Hof, Regierung und Politik, 3 Bde., Köln-Weimar-Wien 1997 (= Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters, Beihefte zu J.F. Böhmer, Regesta Imperii, Bd. 17).

HERMANN, H., Handbuch der Geschichte Kärntens, Klagenfurt 1843.

HITZINGER, P., Das Karthäuserstift Freudenthal, in: Archiv für die Landesgeschichte des Herzogthums Krain 2/3 (1854), S. 120-140.

– Auszug aus dem Schriftenregister der Stadt Stein, in: Mittheilungen des historischen Vereines für das Herzogthum Krain 20 (1865), S. 109-111.

– Nachträge zur 500jährigen Gründungsfeier von Neustadtl (Rudolfswerth), in: Mittheilungen des historischen Vereines für das Herzogthum Krain 21 (1866), S. 106-109.

HORMAYR, J. v., Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst, Jahrgang XX (1829).

In civitate Chreinburch. 750 let prve omembe mesta Kranj [750 Jahre von der ersten Erwähnung der Stadt Krainburg], Kranj 2006.

JELLOUSCHEK, A., Beiträge zur Geschichte des Laibacher Bisthums, in: Mittheilungen des historischen Vereines für das Herzogthum Krain 7 (1852), S. 33-39.

– Historische Miscellen, in: Mittheilungen des historischen Vereines für das Herzogthum Krain 9 (1854), S. 12-15, 21-24, 30-32, 37-40, 62-64, 69-71, 79-80, 87-88.

JOACHIM, E. (Bearb.) / HUBATSCH, W. (Hg.), Regesta Historico-Diplomatica Ordinis Sanctae Mariae Theutonicorum 1198-1525. Teil 1: Index Tabularium Ordinis Sanctae Mariae Theutonicorum. Regesten zum Ordensbriefarchiv, 2 Bde., Göttingen 1948, 1950.

KECK, K., Johannstein, in: Adler. Zeitschrift für Genealogie und Heraldik 7 (1965/67), S. 97-98.

KLUN, V.F., Archiv für die Landesgeschichte des Herzogthums Krain, 3 Bde., Laibach 1852-1854.

– Diplomatarium Carniolicum. Aus den Archivsmaterialien des historischen Vereins für Krain, in: Mittheilungen des historischen Vereines für das Herzogthum Krain 7 (1852), S. 41-47, 49-54, 57-64.

– Inhalt „gemeiner Stadt Laybach fürnembsten Freiheiten“, in: Mittheilungen des historischen Vereines für das Herzogthum Krain 7 (1852), S. 89-96.

– Regesten der in den Mittheilungen des historischen Vereines für Krain (1846-1854) veröffentlichten Urkunden und hist. Documenten. Diplomatarium Carniolicum Theil I, in: Mittheilungen des historischen Vereins für Krain 10 (1855), S. 4-12.

– Diplomatarium Labacense (Aus dem Archive des Magistrates der Provinzial-Hauptstadt Laibach). Diplomatarium Carniolicum Theil II, in: Mittheilungen des historischen Vereins für Krain 10 (1855), S. 13-78.

KOBLAR, A., Farovška Loka pod Kranjem [Pfarrei Lach unter Krainburg], in: Beli vrabec, Kranj 1915 (Izobraževalna knjižnica; zv. 3 (1915), S. 61-64.

– Paberki iz arhiva cistercijanskega samostana v Dunajskem Novem mestu [Nachlese aus dem Archiv des Zisterzienserklosters in Wiener Neustadt], in: Izvestja muzejskega društva za Kranjsko 10 (1900), S. 119-127

KOMATAR, F., Ein Copialbuch des Klosters Freudenthal, in: Mittheilungen des Musealvereines für Krain 13 (1900), S. 33-69.
– Ein Cartular der Karthause Pletriach, in: Mittheilungen des Musealvereines für Krain 14 (1901), S. 23-72.
– Das städtische Archiv in Laibach, in: Jahresbericht der k.k. Oberrealschule in Laibach für das Schuljahr 1903/04, Laibach 1904, S. 1-43.
– Das Schloßarchiv in Auersperg, in: Mittheilungen des Musealvereines für Krain 18 (1905), S. 108-187; 19 (1906), S. 37-58, 99-140; 20 (1907), S. 161-245 und in Carniola 1 (1910), S. 20-34, 118-135, 226-243.
KOS, M., Iz metliškega mestnega arhiva [Aus dem Archiv der Stadt Möttling], in: Etnolog 10/11 (1937/39), S. 25-49.
KOVAČ, K., Beiträge zur Geschichte Krains, in: Carniola 1 (1910), S. 51-58, 159-167, 340; 4 (1913), S. 172-174.
KRAUS, A., Urkunden der Bruderschaft der heil. Dreifaltigkeitskirche und der Hospitalskirche zu Rudolfswerd, in: Mittheilungen des historischen Vereines für das Herzogthum Krain 21 (1866), S. 5-7.
– Die Stiftung des Collegiatcapitels zu Rudolfswerd, in: Mittheilungen des historischen Vereines für das Herzogthum Krain 21 (1866), S. 21-24.
KREN, L. (Schriftleitung), 650 Jahre Gottschee. Festbuch 1980, Klagenfurt 1980.
KRONES, F. v., Quellenmäßige Beiträge zur Geschichte der Steiermark in den Jahren 1462-1471, in: Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen 11 (1874), S. 29-70.
– Vorarbeiten zur Quellenkunde und Geschichte des mittelalterlichen Landtagswesens der Steiermark, in: Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen 2 (1865), S. 26-113; 3 (1866), S. 94-104; 4 (1867), S. 3-68; 6 (1869) S. 63-104.
Lands-Handvest des löblichen Ertzherzogthumbs Kharndten, o.O. 1610.
LEVEC, W., Die krainischen Landhandfesten. Ein Beitrag zur österreichischen Rechtsgeschichte, in: Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung 19 (1898), S. 244-301.
LICHNOWKSY, E.M., Fürst v., Geschichte des Hauses Habsburg, Tl. 6-7, Regesten v. E. BIRK, Wien 1842-43.
LÜNIG, J. C., Das teutsche Reichs-Archiv, zusammengetragen, in eine richtige Ordnung gebracht und mit Anmerkungen versehen, 24 Bde., Leipzig 1710-1722.
– Corpus iuris feudalis Germanici, d.i. Sammlung derer Teutschen Lehen-Rechte und Gewohnheiten. Nebst einer vollständigen Bibliotheca juris feudalis, 3 Bde., Frankfurt a.M. 1727.
– Collectio nova, worinn der mittelbahren oder landsässigen Ritterschaft in Teutschland, welche unter dem Kayser, auch Chur-Fürsten und Herren angesessen, Praerogativen und Gerechtsame, auch Privilegia und Freyheiten enthalten sind, ans Licht gegeben, Bd. 1, Frankfurt a.M. (1730).
LUGER, D., Kaiser Friedrich III. und Triest. Beiträge zur Kulturgeschichte der Verwaltung im Spätmittelalter, ungedr. Magisterarbeit, Wien 2010 (online abrufbar unter http://othes.univie.ac.at/11036/).

MAURING, J.E., Utemeljitev mesta Višnje Gore [Gründung der Stadt Weixelburg], in: Izvestja muzejskega društva za Kranjsko 4 (1893), S. 30-32.
MAYER, H., Die Urkunden des Neuklosters zu Wiener Neustadt, Wien 1986 (Fontes rerum Austriacarum 2 / 86).
MILKOWICZ, W., Die Klöster in Krain. Studien zur österreichischen Monasteriologie, Wien 1889.
MLINARIČ, J., Kartuzija Pleterje 1403-1595 [Die Kartause Plettriach 1403-1595], Ljubljana 1982.

– Kartuzija Bistra od 1255 do 1782 [Die Kartause Freudenthal von 1255 bis 1782], Ljubljana 1984 (= Redovništvo na Slovenskem; 1).
– Kartuzija Bistra [Die Kartause Freudenthal], Ljubljana 2001.
– Stiška opatija 1136-1784 [Die Abtei Sittich 1136-1784], Novo mesto 1995

Monumenta historica ducatus Carinthiae. Geschichtliche Denkmäler des Herzogtums Kärnten, Bd. 11: Die Kärntner Geschichtsquellen 1414-1500, hg. v. H. WIESSNER, Klagenfurt 1972.

MUCHAR, A. v., Urkunden-Regesten für die Geschichte Innerösterreichs vom Jahre 1312 bis zum Jahre 1500, in: Archiv für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen 2 (1849), S. 429-510.
– Geschichte des Herzogthums Steiermark, Bd. 7, Graz 1864.

NARED, A., Kranjski deželni privilegiji (ročini) 1338-1736 [Krainische Landesprivilegien (Landhandfesten) 1338-1736], in: Kranjski deželni privilegiji 1338-1736 [Krainische Landesprivilegien 1338-1736], Ljubljana 2008, S. 26-67 (= Publikacije Arhiva Republike Slovenije. Katalogi; zv. 31).

NOVAK, J., Zgodovina brezoviške župnije [Die Geschichte der Pfarrei Bresovitz], in: Zgodovinski zbornik 54 (1907), Spalte 853-864; 55 (1907), Spalte 865-880; 56 (1907), Spalte 881-896; 57 (1907), Spalte 897-912; 58 (1907), Spalte 913-928; 59 (1907), Spalte 929-944; 60 (1907), Spalte 945-960; 61 (1907), Spalte 961-976; 62 (1907), Spalte 977-992; 63 (1907), Spalte 993-1010.

OROŽEN, I., Das Benediktinerstift Oberburg, Marburg 1876.

OTOREPEC, B., Centralna kartoteka srednjeveških listin. Zgodovinski inštitut Milka Kosa ZRC SAZU [Zentralkartei der mittelalterlichen Urkunden. Historisches Institut „Milko Kos“ ZRC SAZU].
– Gradivo za zgodovino Ljubljane [Das Material für die Geschichte Laibachs], Vol. I-X, Ljubljana 1956-1965 [Hefte III, IV und VIII auch online abrufbar unter www.zal-lj.si/index.php.publikacije].
– Ob 500-letnici mesta Višnja gora [Zum 500-jährigen Jubiläum der Stadt Weixelburg], in: Zbornik občine Grosuplje, gospodarska, kulturna in zgodovinska kronika 10 (1978) S. 277-294.
– Cerkev sv. Jakoba in začetek frančiškanskega samostana v 15. stoletju [Die St. Jakobskirche und der Anfang des Franziskanerklosters im 15. Jahrhundert], in: 500 let frančiškanov v Kamniku. Zbornik referatov zgodovinskega simpozija 1992 [500 Jahre Franziskaner in Stein. Festschrift mit den Referaten der historischen Tagung 1992], Kamnik 1993, S. 5-8.
– Občina Preddvor v srednjem veku [Gemeinde Höflein im Mittelalter], v: Preddvor v času in prostoru [Die Gemeinde Höflein in der Zeit und ihre Umgebung], Preddvor 1999, S. 83-88.
– /MATIĆ, D., Izbrane listine Zgodovinskega arhiva Ljubljana (1320-1782)[Ausgewählte Urkunden des Historischen Archivs Laibach (1320-1782)], Ljubljana 1999[auch online abrufbar unter www.sistory.si/SISTORY:ID:20242].

PARAPAT, J., Doneski k zgodovini samostana Velesovskega (Michelstetten) [Beiträge zur Geschichte des Klosters Michelstetten], in: Letopis Matice Slovenske, 1872-1873, S. 18-32.

PETTENEGG, G. von, Die Urkunden des Deutsch-Ordens-Centralarchives zu Wien. Bd. 1, 1170-1809, Prag 1887.

PEZ, B., Codex diplomatico-historico-epistolaris, quo Diplomata, Chartae, Epistolae, Fragmenta Opusculorum, Epitaphia et alia id genus vetera monumenta Pontificum Romanorum, Archiepiscoporum, Episcoporum, Abbatum, Imperatorum, Regum, Marchionum, Ducum, Comitum aliorumque Illustrium

Virorum a Seculo Christi Quinto usque ad Decimum ferè Sextum continentur, totiusque pene Europae historia illustratur, Pars I-III, Augsburg 1729.

PIRCHEGGER, H., Die Herren von Petttau, in: Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark 41 (1951), S. 3-36.

– Die Pfarren als Grundlage der politisch-militärischen Einteilung der Steiermark, in: Archiv für österreichische Geschichte 102 (1913), S. 1-81.

– Die Untersteiermark in der Geschichte ihrer Herrschaften und Gülten, Städte und Märkte, München 1962 (= Buchreihe der Südostdeutschen Historischen Kommission; 10).

PREINFALK, M. /ZADRAVEC, D. /HOZJAN, A. / BONIN, Z. / PORCEDDA, D., Herrschafts-, Adels- und Privatarchive in Slowenien, in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 51 (2011), S. 225-260.

PREINFALK, M. / ZADRAVEC, D. / HOZJAN, A. / BONIN, Z. / PORCEDDA, D., Graščinski, plemiški in osebni arhivi na Slovenskem [Herrschafts-, Adels- und Privatarchive in Slowenien], in: Arhivi 35 (2012), S. 65-89.

Quellen zur Geschichte der Stadt Wien, hg. v. Alterthumsvereine zu Wien (später: Verein für Geschichte der Stadt Wien). Abt. I: Regesten aus in- und ausländischen Archiven mit Ausnahme des Archives der Stadt Wien, 10. Bde., Wien 1895-1937.

RADICS, P. v., Herbard VIII., Freiherr zu Auersperg, (1528-1575), ein krainischer Held und Staatsmann, Wien 1862.

– Aus dem Privilegienbuch der Stadt Gottschee, in: Argo 2 (1893) Sp. 185-190.

Regesta Imperii

– VI. Die Regesten des Kaiserreiches unter Rudolf, Adolf, Albrecht, Heinrich VII. 1273-1313, Abt. 1: Rudolf), hg. v. O. REDLICH, Innsbruck 1898 (Nachdr. mit einem Anhang v. C. BRÜHL, Hildesheim 1971).

– XIV. Ausgewählte Regesten des Kaiserreiches unter Maximilian I. 1493-1519. Bd. 2: 1496-1498, hg.v. H. WIESFLECKER, bearb. v. M. HOLLEGGER, Köln 1993.

Regesten Kaiser Friedrichs III. (1440-1493), nach Archiven und Bibliotheken geordnet, hg. v. H. KOLLER, P.-J. HEINIG (ab H. 9), A. NIEDERSTÄTTER (ab H. 13) u. C. LACKNER (ab H. 28):

– H. 12: Die Urkunden und Briefe des Österreichischen Staatsarchivs in Wien, Abt. Haus-, Hof- und Staatsarchiv: Allgemeine Urkundenreihe, Familienurkunden und Abschriftensammlungen (1440-1446), bearb. v. T. WILLICH, Wien u.a. 1999.

– H. 13: Die Urkunden und Briefe des Österreichischen Staatsarchivs in Wien, Abt. Haus-, Hof- und Staatsarchiv: Allgemeine Urkundenreihe, Familienurkunden und Abschriftensammlungen (1447-1457), bearb. v. P. HEROLD u. K. HOLZNER-TOBISCH, Wien u.a. 2001.

– H. 18: Die Urkunden und Briefe des Österreichischen Staatsarchivs in Wien, Abt. Haus-, Hof- und Staatsarchiv: Allgemeine Urkundenreihe, Familienurkunden und Abschriftensammlungen (1458-1463), bearb. v. S. DÜNNEBEIL u. P. HEROLD, Wien u.a. 2004.

– H. 22: Die Urkunden und Briefe des Österreichischen Staatsarchivs in Wien, Abt. Haus-, Hof- und Staatsarchiv: Allgemeine Urkundenreihe, Familienurkunden und Abschriftensammlungen (1464-1469), bearb. v. C. OTTNER, Wien u.a. 2007.

– H. 24: Die Urkunden und Briefe aus dem Historischen Staatsarchiv Königsberg im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin, aus den Staatsarchiven Gdańsk, Toruń, Riga sowie dem Stadtarchiv Tallinn für die historischen Landschaften Preußen und Livland, bearb. v. E.-M. EIBL, Wien u.a. 2010.

– H. 26: Die Urkunden und Briefe aus den Archiven und Bibliotheken der Tschechischen Republik, bearb. v. E. HOLTZ, Wien u.a. 2012.
– H. 27: Die Urkunden und Briefe des Österreichischen Staatsarchivs in Wien, Abt. Haus-, Hof- und Staatsarchiv: Allgemeine Urkundenreihe, Familienurkunden und Abschriftensammlungen (1470-1475), bearb. v. S. DÜNNEBEIL u. D. LUGER, Wien u.a. 2012.

RICHTER, F.X.J., Urkundliche Geschichte von Radmannsdorf, in: Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst (= Hormayer's Archiv) 13 (1822), S. 465-470.
– Die Fürsten, Grafen und Herrn von Auersperg, in: Neues Archiv für Geschichte, Staatenkunde, Literatur und Kunst 2 (1830).
– Geschichte der Stadt Laibach von den ältesten Zeiten bis zur Gründung des Laibacher Bisthums im J. 1461, in: KLUN, V.F., Archiv für die Landesgeschichte des Herzogthums Krain, II. u. III. Heft, Laibach 1854, S. 141-289.

RÜBSAMEN, D., Zur Angabe von Zeugen in Urkunden Kaiser Friedrichs III., in: Diplomatische und chronologische Studien aus der Arbeit an den Regesta Imperii, hg. v. P.-J. HEINIG, Köln-Wien 1991 (= Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J.F. Böhmer, Regesta Imperii 8), S. 131-151.

SCHRÖTTER, F. v., Abhandlung aus dem österreichischen Staatsrechte, Bd. 3, Wien 1763.

SCHUM, W., Beiträge zur deutschen Kaiserdiplomatik aus italienischen Archiven, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 1 (1876), S. 121-58

SCHUMI, F., Urkunden zur Geschichte Krains, in: Archiv für Heimatkunde. Geschichtsforschungen, Quellen, Urkunden und Regesten, I. Band, Laibach 1882/83, S. 2-13, 24-32, 40-48, 58-64, 74-80, 93-96, 110-112, 128, 154-160, 175-176, 191-192, 202-208, 235-240, 251-256, 269-272.

SCHWIND, E. / DOPSCH, A., Ausgewählte Urkunden zur Verfassungsgeschichte der Deutsch-österreichischen Erblande im Mittelalter, Innsbruck 1895.

SEUFFERT, B. / KOGLER, G. (Bearb.), Die ältesten steirischen Landtagsakten 1396-1519. Teil 2: 1452-1493, Graz-Wien 1958 (= Quellen zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Steiermark Bd. 3-4).

SMOLE, M., Vicedomski urad za Kranjsko: 13. stol.–1747, 4. del: Cerkvene zadeve [Vizedomamt für Krain: 13. Jh.–1747, Band 4: Kirchliche Sachen]: Lit. L. Ljubljana 1994 (= Publikacije Arhiva SR Slovenije. Inventarji. Serija Arhivi državnih in samoupravnih organov in oblastev; 4).
– Vicedomski urad za Kranjsko: 13. stol.–1747, 5. del: Cerkvene zadeve [Vizedomamt für Krain: 13. Jh.–1747, Band 5: Kirchliche Sachen]: Lit. M–R. Ljubljana 1995 (= Publikacije Arhiva SR Slovenije. Inventarji. Serija Arhivi državnih in samoupravnih organov in oblastev; zv. 5).
– Vicedomski urad za Kranjsko: 13. stol.–1747, 6. del: Cerkvene zadeve [Vizedomamt für Krain: 13. Jh.–1747, Band 6: Kirchliche Sachen]: Lit. S–Z. Ljubljana 1997 (= Publikacije Arhiva SR Slovenije. Inventarji. Serija Arhivi državnih in samoupravnih organov in oblastev; zv. 4/6).

Special Orts-Repertorium von Krain = Obširen imenik krajev na Kranjskem, Wien 1884.

STARZER, A., Die landesfürstlichen Lehen in Steiermark von 1421-1546, Graz 1902 (= Veröffentlichungen der Historischen Landes-Commission für Steiermark 17), S. 171-456.

STÜLZ, J., Regesten zur Geschichte der Herren und Grafen von Schaunberg,

in: Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Phil.-Hist. Classe 12 (1862), S. 231-358.

TOMASCHEK, I., Urkunden-Regesten zur Geschichte Krain's, in: Mittheilungen des historischen Vereines für das Herzogthum Krain 18 (1863), S. 88-90; 20 (1865), S. 60-62.

UMEK, E., Erbergi in dolski arhiv [Die Familie Erberg und das Lustthaler Archiv], I.-II. del, Ljubljana 1991-1992 (= Publikacije Arhiva Republike Slovenije. Inventarji. Serija Graščinski arhivi; 5).

VALVASOR, J. W. Frhr. v., Die Ehre des Herzogthums Crain, Tl. III., X., XI., Nürnberg 1689 (Nachdr. München 1973).

Verzeichniss der vom historischen Provinzial-Vereine für Krain im Laufe des Jahres 1848 erworbenen Gegenstände, Nr. 1-30, in: Mitteilungen des Historischen Vereins für Krain 3 (1848) S. 20-24.

Verzeichniss der vom historischen Vereine für Krain erworbenen Gegenstände, Nr. 62-65, in: Mitteilungen des Historischen Vereins für Krain 6 (1851) S. 70.

VILFAN, S., Deželni ročini kot viri naše ustavne zgodovine [Die Landhandfesten als Quellen unserer verfassungsmäßigen Geschichte], in: Izročilo pravne znanosti, Ljubljana 2008, S. 175-206.

VISOČNIK, J., Škofijski arhiv Ljubljana: inventar fonda ŠAL I.: fasc. 1-51 [Das Diözesanarchiv Laibach: Bestandsinventar ŠAL I.: Fasz. 1-51], Ljubljana 2012.

Vodnik po fondih in zbirkah Arhiva Republike Slovenije [Führer durch die Bestände und Sammlungen des Archivs der Republik Slowenien], I.–III. Bd., Ljubljana 1999.

Vodnik po fondih in zbirkah Nadškofijskega arhiva v Ljubljani [Führer durch die Bestände und Sammlungen des Erzbischöflichen Archivs Laibach], Ljubljana 1999.

VOLČJAK, J., Kranjski deželni privilegiji, Katalog razstave [Krainische Landesprivilegien 1338-1736, Ausstellungskatalog], in: Kranjski deželni privilegiji 1338-1736 [Krainische Landesprivilegien 1338-1736], Ljubljana 2008 (= Publikacije Arhiva Republike Slovenije. Katalogi; 31), S. 79-157.

Vollständiges Ortschaften-Verzeichniss der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder nach der Volkszählung vom 31. December 1890, Wien 1892.

WIENER, M., Regesten zur Geschichte der Juden in Deutschland während des Mittelalters, Bd. 1, Hannover 1862.

WISSGRILL, F. K., Schauplatz des Landsässigen Nieder-Oesterreichischen Adels vom Herrn- und Ritterstande von der XI. Jahrhundert an bis auff jetzige Zeiten, 4 Bde., Wien 1794-1800.

Zgodovinski zbornik priloga Laibacher Diözesanblattu [Historisches Jahrbuch, Beilage des Laibacher Diözesanblattes], Laibach 1888-1908.

ZISLER, K., Die geistlichen Stiftungen Kaiser Friedrich III., ms. Diss. theol., Graz 1972.

ZWITTER, F., Starejša kranjska mesta in meščanstvo [Die älteren krainischen Städte und das Bürgertum], Ljubljana 1929.

ŽONTAR, J., Zgodovina mesta Kranja [Die Geschichte der Stadt Krainburg], Ljubljana 1939.

– Villach und der Südosten. Zur Geschichte der wirtschaftlichen und verwandtschaftlichen Beziehungen Villachs und seiner Bewohner zu Krain, dem Küstenlande und Kroatien bis zum Ende des 16. Jahrhunderts, in: 900 Jahre Villach. Neue Beiträge zur

Stadtgeschichte, bearb. v. W. Neumann, Villach 1960, S. 459-522.
– Petdeset let Arhiva Republike Slovenije [50 Jahre Archiv der Republik Slowenien], in: Arhivi 18 (1995), Nr. 1/2, S. 119-120.
ŽNIDARŠIČ-GOLEC, L., Duhovniki kranjskega dela ljubljanske škofije do tridentinskega koncila [Die Geistlichen aus dem krainischen Teil der Diözese Laibach bis zum Trienter Konzil], Ljubljana 2000 (= Acta Ecclesiastica Sloveniae; 22).
– Anton Tomaž Linhart – ljubljanski škofijski arhivar [Anton Thomas Linhart – Laibacher Diözesanarchivar], in: Anton Tomaž Linhart. Jubilejna monografija ob 250-letnici rojstva [Anton Tomaž Linhart. Jubiläumsmonographie anlässlich seines 250. Geburtstags], Ljubljana, Radovljica 2005, S. 334-349
– Kapiteljski arhiv Ljubljana. Inventar fonda [Kapitelarchiv Laibach, Bestandsinventar], Ljubljana 2006.

REGISTER

Abprecher, Friedrich, Viztum zu Cilli 102
Abraham, Jude zu Marburg **175**
– sein Vater s. *Maul*
Achatz, Bürger zu Stein **46**
Adelsberg (Postojna, sw. Laibach, Slowenien), Herrschaft
– Hauptmann am Karst und in ~ s. Baumkircher, Rauber, Tschernembl
– Lehen 80
Admont (ö. Liezen, Steiermark), Benediktinerkloster, Abt Andreas 102
Aich (Dob, nö. Laibach, Slowenien), Kirche / Pfarrei 202
Albm s. Planina, pri Rakeku
Altendorf (*Altendorff*, Gorenja/Dolenja Stara vas, nw. Rudolfswerth, Slowenien), Zehnt zu ~ 169
Altendorff s. Altendorf
Altenmarkcht s. Altenmarkt
Altenmarkt (*Altenmarkcht*, Stari trg, pri Višnji Gori, s. bei Weixelburg, sö. Laibach, Slowenien) 100
Altgutenberg s. Guttenberg
Andernach (nw. Koblenz, Rheinland–Pfalz), AO 180, 183, 184
Andre, Hubensitzer bei Weixelburg 17
Antignana (Tinjan, ö. Parenz, Istrien, Kroatien), Kirche St. Simon und Juda 302
Apfaltrer, Familie
– Andreas, Sohn Konrads 117, **137**, 227
– Hans, Sohn Kaspars **156**, **208**, **246**
– Kaspar, Vater von Hans und Philipp **245**, 246
– Konrad, Pfleger zu Gallenberg **96**
– Ludwig, Pfleger zu Schärffenberg 137
– Philipp, Sohn Kaspars 246
– Wolfgang **132**
– – seine Frau, Tochter des verst. Peter Schweinpeck **132**
Aphaltrern s. Jablaniz
Aquileia (Oglej, s. Udine, Italien), Patriarchat/Bistum 102, 258, 295, 296, 297, 299, 301
– – Patriarch **296**, **297**, **301**
– – Münze (Agleier) 81
Aram, Jude zu Marburg **175**
– sein Vater s. *Selman*
Arch (Raka, nö. Rudolfswerth, Slowenien), Hube in ~ 51
Arlakhen s. Harlacken
Arnače s. Arnatsche
Arnatsche (Arnače, s. Wöllan, Velenje, Slowenien), Kirche St. Ägidius, Weinzehnt bei Bergen *Peynikh* und *Kessel* 192, 193
Artitsche (*Artt*, Rtiče, in der Pfarrei Billichberg, ö. Littai, Slowenien) 246
Artt s. Artitsche
Aspach (wohl Axbach, nw. Paldau, Steiermark), Familie von ~,
– Leopold, Rat, Kanzleibeamter/Registrator F.III. 14
Auen (*Awen*, *Awenn*, Log pri Brezovici, sw. Laibach, Slowenien), zu der ~, Hof 28
– Huben zu ~ 215
– Familie von der ~
– – Andres 28
– – *Nese*, dessen Tochter **28**
Auen (Log pri Mlinšah, in der Pfarrei Waatsch, nö. Laibach, Slowenien), Gut bei ~ 46
– Hofsitzer s. *Klappe*

Auen bei Lichtenwald (*Awn*, Log pri Sevnici, s. Cilli, Slowenien), Huben zu ~ 210
Auersperg (*Aursperger*, *Awrsperg*, Turjak, sö. Laibach, Slowenien), Herren von ~
– Biguleis 96
– Engelhard, Vetter Wilhelms, Oberster Kämmerer in Krain **1**, **56**, **61**, **118**
– Georg, Bruder Wilhelms, Erbmarschall in Krain, ksl. Truchseß, Pfleger zu Seisenberg **116**, **118**, 169
– Hans, Bruder Wilhelms, Erbmarschall in Krain **116**, **118**
– Hans,Landeshauptmann in Krain 293
– Herbard 1
– Jakob, Pfarrer zu Rudolfswerth, Erzpriester in Unterkrain (*niedern mark*) in Krain 286
– Pankraz, Hauptmann in der Möttling **248**, 263
– Wilhelm, Erbmarschall in Krain, Rat Friedr. III., Kämmerer, Hauptmann in Krain 31, 102, **116**, **118**, 143, **169**, 214, 215, 222, **225**, **227**, **228**, 229, 230, **234**, **238**, 240, 241, **243**, 244, **251**, **253**, **254**, 255, **259**, **266**, **267**, **270**, **274**, **275**, 278, **284**, **287**, **290**, 291
Augsburg (Bayern), Stadt
– – DO 102
– Bistum
– – Bischof Peter (von Schaumberg), Kardinal zu St. Vitalis 102
Augustinereremiten s. Laibach
Ausser Goritschach s. Ausser Goritz
Ausser Goritz (*Ausser Goritschach*, Vnanje Gorice, sw. Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 215
Awen s. Auen
Awenn s. Auen
Awlach in der Herrschaft Schärffenberg (Svibno, sw. Cilli, Slowenien), Dorf mit Mühlen 210
Awn s. Auen bei Lichtenwald
Awrsperg s. Auersperg

Baden (Baden–Württemberg), Markgrafen von ~,
– Karl 102
Barbo, Marco, Kardinalpriester von St. Marcus in Rom **151**
Bärenthal (*Perntal*, Ober–, Unter–, Gorenje/Dolenje Medvedje selo, nö. Treffen, Slowenien), Hube zu ~ 132
– Hubensitzer s. Christoph
Baumkircher, (Krainer) Familie
– Andreas, Gespan zu Preßburg 102
– Wilhelm, Hauptmann in Adelsberg und am Karst **52**
Bayern, Herzöge von ~ [–München]
– – Johann 102
– – Sigismund 102
Beljak s. Villach
Belšinja vas s. Welischendorf
Benediktiner s. Admont, St. Lambrecht, St. Paul im Lavanttal
Benetke s. Venedig
Billichberg (Polšnik, ö. Littai, Slowenien), Kirche / Pfarrei 246
s. auch Unterbillichberg
Billichgratz (Polhov Gradec, w. Laibach, Slowenien), Kirche / Pfarrei 215
– – Hof Hölzenegg (*Nalesnywerdo*) 215
– Familie von ~
– – Hans 170
– – Klara, und Ursula, dessen Töchter **170**
– – – beider Vetter als Lehnsträger s. Erasmus von Spittelen
Bischoflack (Škofja Loka, sw. Krainburg), Herrschaft, Lehen 288, 289

– Pfarrei 80
– Straße über ~ 64
– Zehnt entlang der Save 80
Bistra s. Freudenthal
Bitnja vas s. Witnawas
Bled s. Veldes
Bloke s. Oblak
Bodiz s. Woditz
Bodrež s. Wodresch
Böhmen, Königreich
– König Heinrich von Kärnten s. Kärnten, Hz.
Bösing (Pezinok, nö. Preßburg, Slowakei), Grafen von ~ s. St. Georgen und Bösing
Borje (*Wori*, Borje, ö. Waatsch, Slowenien), Huben zu ~ 137
Boršt s. Forst
Boršt s. Worst
Bosnien, Königreich 122
– König s. Stephan Tomaschevitsch
Brandeis und Saros (Brandýsa, nö. Prag, Tschechische Republik, und Komitat Saros, Ungarn), Grafen von ~
– Johann Giskra 102
Brandenburg, Markgrafen von ~,
– Albrecht, Hofmeister Friedr. III. 102
Brandýsa s. Brandeis und Saros
Brdo pri Lukovici s. Egg, bei Lukowitz
Breg s. Rain
Breg pri Vranskem (Čeplje) s. Rain bei Tschepl
Bresabitz s. Bresowiz
Bresnigk s. Breznik
Bresouza (*Bressawitz*, Brezovica, pri Trebelnem (Trebelno, nö. Treffen, Slowenien), Zehnt zu ~ 1
Bresouza (*Pirkh*, *Klein Pirkh*, Brezovica pri Mirni (Neudegg, nö. Treffen, Slowenien), Huben zu ~ 132
Bresovitz (*Bresabitz*, Brezovica pri Ljubljani, sw. Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 215
Bressawitz s. Bresouza
Brestanica (Rajhenburg) s. Reichenburg
Breznik (*Bresnigk*, bei Waatsch, nö. Laibach, Slowenien), Gut bei ~ 46
– Hofsitzer s. *Partz*
Brezovica pri Ljubljani s. Bresovitz
Brezovica pri Mirni s. Bresouza
Brezovica, pri Trebelnem s. Bresouza
Breže s. Friesach
Brežice s. Rann
Briksen s. Brixen
Brimsgew s. Primskau
Britne sele s. *Freitleisgeschiess*
Brixen (Bressanone, Briksen, Südtirol, Italien), Bistum
– Bischof Nikolaus (von Kues), Kardinal zu St. Petrus ad Vincula 102
Buchenstein s. Gall von ~
Buč s. Futsch

Cappel (Stadtteil von Marburg an der Lahn, Hessen), Familie von ~
– Hartung, Dr. utr. jur., Fiskalprokurator 102
Cappeln, in der ~, bei Saldenhofen (Vuzenica, ö. Drauburg, Slowenien), Weinhandel 273
Celje s. Cilli
Cerklje na Gorenjskem s. Zirklach
Cerknica s. Zirknitz
Chachemesach s. Hotemasch
Chayer s. Kaier
Cholmperg s. Kallenberg
Chraglach, in der Herrschaft Bischoflack (Škofja Loka, sw. Krainburg), Huben 289
Christian, Hubensitzer zu Wodenov (*Wedeno*) und Wodresch (*Großen Wodrusch*) 210

Christoph, Hubensitzer im Perntal bei Treffen 132
Cikava s. Zikawa
Cilli (Celje, Slowenien), Stadt 25
– Burg Obercilli 189, 232, 265
– Kirche St. Daniel
– – Pfarrer **145**
– – Pfründe am Nikolausaltar 145
– – Kleriker an ~ s. Rosenauer
– AO 59
– Grafschaft 58
– – Feldherr s. Witowetz
– – Hauptmann s. Hohenwart
– – Lehen 69, 70, 73, 76, 78, 79, 88, 132, 135, 157, 202, 210, 246, 257, 299
– – Truppen gegen ~ 58
– – Viztum 126
– – – s. Abprecher
– – Gff. von ~ 273
– – – Friedrich (II.) **2**, **6**, **7**, 8, **10**
– – – Ulrich (II.) **2**, **6**, **7**, 8, **10**, **39**, 68, 200
– – – – dessen Witwe Katharina **68**, 81, 200
Cirnnitsch s. Tschernutsch
Clement, Hubensitzer bei Weixelburg 17
Comenda (Komenda, sw. Stein, Slowenien), Kirche / Pfarrei (Cillier Lehen) 202
– Kirche St. Peter 119
Crainburg s. Krainburg
Crast s. Kraxen
Crisan, Hubensitzer zu Pluschendorf 80
Crise, Hubensitzer bei Oberlaibach im Tal 80
Cupy, Jakob 130, 131
Czyselbach s. Tschilbach
Čadovlje s. Forst
Čemšenik s. Tschemschenek
Češnjevek s. Kerschstetten
Češnjice pri Moravčah s. Kerschdorf
Češnjice pri Zagradcu s. Kerschdorf
Čilpah s. Tschilbach
Črna na Koroškem s. Schwarzenbach
Črnomelj s. Tschernembl
Črnuče s. Tschernutsch

Dabrau s. Dobrawa
Debenc (*Dobentzy*, Debenec, nö. Treffen, Slowenien), Zehnt zu ~ 1
Debenec s. Debenc
Dernowiz, Familie (Beständer in der Herrschaft Görtschach)
– *Jennekho* 60
– *Wide* 60
Deuplitz, Familie von ~
– Katharina, Ehefrau Martins 23
– Martin, Lehnsinhaber des Hzt. Krain **23**
Deutschdorf (*Dewtschendorff*, *Payerstorff*, Unter–, Ober–, Dolenja/Gorenja Nemška vas, sö. Treffen, Slowenien), Huben zu ~ 132
Deutscher Orden s. Laibach
Devin s. Tibein
Dewplitz s. Duplica
Dewtschendorff s. Deutschdorf
Dietprant, Familie
– Agnes, Witwe des Eusebius 212
– Eusebius 212
Dob s. Aich
Dobele, in der Herrschaft Bischoflack (Škofja Loka, sw. Krainburg), Huben zu ~ 289
Dobentzy s. Debenc
Döbernik (Dobrnič, sw. Treffen, Slowenien), Kirche, Pfarrer Kanzian, Vorsteher der Dreifaltigkeitsbruderschaft zu Rudolfswerth 286
Dobrava pri Mirni s. Dobrawa
Dobrawa (*Dabrau*, Dobrava pri Mirni, s. Neudegg, Slowenien), Huben an der ~ 169

Dobrna s. Neuhaus
Dobrnič s. Döbernik
Dol (*Geschüess*, pri Šmarjeti, bei St. Margarethen, nö. Rudolfswerth, Slowenien), Zehnt zu ~ 169
Dol pri Šmarjeti s. Dol
Dolenja Dobrava s. Unterdobrawa
Dolenja Nemška vas s. Deutschdorf
Dolenja Stara vas s. Altendorf
Dolenje Laknice s. Laknitz
Dolenje Medvedje selo s. Bärenthal
Dolenje Zabukovje s. Sabukuje
Dolenji Logatec s. Loitsch
Dolenji Podšumberk s. Schönberg
Dolenjska s. Unterkrain
Dolenjske Toplice s. Töpliz
Dolga Njiva pri Šentlovrencu s. Langenacker
Dominikaner s. Michelstetten, Pettau
Domschale (*Vnserdorff*, Domžale, nö. Laibach, Slowenien), Zehnt in ~ 51
Domžale s. Domschale
Dorothee, Tochter des verst. *Khachel*, Beständerin in der Herrschaft Görtschach 60
Doslovče s. Doslovitsch
Doslovitsch (*Widaslabitz*, Doslovče, nw. Radmannsdorf, Slowenien), Hube und Zehnt in ~ 82
Dovje s. Lengenfeld
Drachsler s. Drechsler
Drag (Draga, bei Turn unter Neuburg), Gut in ~ 135
Dragamer s. Dragomel
Dragomel (*Dragamer*, Dragomelj, nö. Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 215
Dragomelj s. Dragomel
Drau (Drava, Zufluß der Donau, in Italien, Östereich, Slowenien, Kroatien, Ungarn) 249
– Eisenhandel auf der ~ 261, 262
Drauburg (Dravograd, w. Marburg, Slowenien), Stadt
– Marktrecht 63
– Richter, Rat und Bürger **63**
Dravograd s. Drauburg
Drechsler (*Drachsler*), Sigmund, lic. jur. can., ksl. Sekretär, Pfarrer zu Radmannsdorf 73, **74**, 75
Drečji Vrh s. Dretschwerch
Dretschwerch (*Edersperg*, Drečji Vrh, nö. Treffen, Slowenien), Huben zu ~ 169
Drulurkh, Cazian, Beständer in der Herrschaft Görtschach 60
Du^{e}rren s. Schuschje
Duino s. Tibein
Dule (*Thall*, *Geschüess*, Dol pri Šmarjeti, bei St. Margarethen, nö. Rudolfswerth, Slowenien), Zehnt zu ~ 169
Dunaj s. Wien
Dunajsko Novo mesto s. Wiener Neustadt
Duplica (*Dewplitz*, Duplica, s. Stein, Slowenien) 23
Durrer, Familie
– Balthasar 117
– Hans 19

Eckh s. Egg, bei Lukowitz
Edersperg s. Dretschwerch
Egg, bei Lukowitz (*Egk*, *Eckh*, Brdo pri Lukovici, nö. Laibach, Slowenien), Hof zu ~ 202, 226
– Familie von ~
– – Hans, Landesverweser in Krain 293
Eggenberg, (Grazer) Familie von ~
– Balthasar, Büger von Graz 141
Egk s. Egg, bei Lukowitz
Eichstädt (Bayern), Bistum
– Bischof Johann (von Aich) 102

Elias, Bruder von Matthias und Martin, Krainer Lehensleute am Sella (*Geschiess*) in St. Michael **22**
Ellerbach (sö. Dillingen, Bayern), Familie von ~
– Berthold 102
Erkenstein (Erkenštajn, n. Rudolfswerth, Slowenien), 27
Erkenštajn s. Erkenstein
Erlach s. Sajeusche

Feichting (*Veitting*, Unter–, Mitter–, Ober-, Spodnje / Srednje / Zgornje Bitnje, sw. Krainburg, Slowenien),
– Georg Harer von ~, Lehnsmann der Herrschaft Ortenburg **223**
Feistritz (Tržiška Bistrica, Zufluss der Save nw. Krainburg, Slowenien) 71, 211, 215
Ferdinand I., Kaiser 60
Ferentino (sö. Anagni, Latium, Italien), Bistum
– Bischof Andreas (de Laurenzi) 165
Fewstritz s. Windisch Feistritz
Fiume s. St. Veit am Pflaum
Fladnitz (Ober-Fladnitz, n. Weiz, Steiermark), Familie von ~
– Ulrich 102
Flednigkh s. Flödnig
Fleischhakher, Jurisiz, Hubensitzer bei Oberlaibach im Tal 80
Flödnig (*Flednigkh*, Smlednik, nw. Laibach, Slowenien), Herrschaft
– Hube unter ~ 202
– Pfleger s. Tschernembl
Forchtenauer, (Wiener Neustädter) Familie
– Wolfgang, Notar (secretarius) Friedr. III. 102
Forchtenegg (*Furphtenegk*, Forhtenek, zu Schönstein, nw. Cilli, Slowenien), Burg 192, 193, 194
– Meierei, Zehnt von Huben der ~ 192, 193
– Pfleger s. Liechtenberger
Forhtenek s. Forchtenegg
Forst (*Vorst*, Čadovlje, n. Krainburg, Slowenien), Hof in ~ 101
– Einwohner s. Peter
Forst, unter dem ~, (Boršt, bei Treffen, nw. Rudolfswerth, Slowenien), Huben, Mühle und Zehnt zu ~ 132
Frankfurt (Hessen), AO 3
Franz (*Frantz im Sental*, Vransko, w. Cilli, Slowenien), Kirche
– Vikar Georg 292
Franziskaner bzw. Minoriten
– Kloster s. Laibach, Pettau
– Österreichische Ordensprovinz 259
– – Minister ~ s. Georg
– – Provinzialkapitel in Wels 259
Freising (Bayern), Stadt
– Kollegiatstift St. Andrä
– – Propst Konrad 102
– Bistum,
– – Bischof Johann (Tulbeck) 54, 102
– – Dompropst Ulrich Riederer 102
Freitleisgeschiess (Britne sele, w. Cilli), Hof 25
Frentz s. Freudenthal
Freudenthal (*Frewdnitz*, *Frentz*, Bistra, bei Oberlaibach, Vrhnika, sw. Laibach, Slowenien), Karthäuserkloster **21**, 42, 124
Frewdnitz s. Freudenthal
Fridaw s. Friedau
Friedau (*Fridaw*, Ormož, ö. Pettau, Slowenien), Bürger **133**
– Marktrecht 133
Friedrich III., röm–dt. Kg. (1440–1493), K. (1452)
– sein Vater und seine Familie s. Österreich
– sein Sohn s. Maximilian
– Fiskalprokurator s. Cappel

– Hofmarschall s. Fuchs von Fuchsberg
– Hofmeister s. Brandenburg
– Kapläne s. Martin
– Räte s. Auersperg, Bf. von Gurk, Hohenwart, Kraig, Bf. von Laibach, Rauber, Schaunburg, Sebriach, Tschernembl, Ungnad, Weltzli
– Kanzleien
– – römische Kanzlei
– – – Kanzler s. Weltzli
– – – Registratoren s. Aspach, Noppel, Widerl
– – österreichische Kanzlei
– – – Kanzler s. Bf. von Gurk
– – – Notar/Sekretär s. Drechsler, Forchtenauer
– – – Taxator s. Geltprecht
Friesach (Breže, nö. St. Veit an der Glan, Kärnten), AO 178, 179
Fuchs von Fuchsberg (zu St. Pauls, Ortsteil von Eppan, sw. Bozen, Südtirol, Italien), Familie ~
– Georg, ksl. Hofmarschall 102
Furphtenegk s. Forchtenegg
Futsch (Buč, bei St. Martin, Šmartno v Tuhinju, ö. Stein, Slowenien), Hof zu ~ 170

Gaberje (*Hagenpuch*, Gaberje, Stadtteil von Cilli, Slowenien), Hofstätten in ~ 70
Gall von Buchenstein, Hans, ksl. Pfleger der Maut **213**
Gall von Rudolfseck, Familie
– Georg 55
– Hans 117
Gallenberg (Gamberk, sw. Cilli, Slowenien),
– Amt
– – Pfleger s. Apfaltrer
– Familie von ~
– – Jobst 117
Galleneck (*Gollenkh*, Medija, sö. Stein, Slowenien), Berg 202
Gamberk s. Gallenberg
Ganabitz s. Gonobitz
Gardse, Hans, Pfarrer der St. Nikolauskirche in Villach 50
Geltprecht, (Wiener Neustädter) Familie
– Christian, Taxator Friedr. III. 102
Georg, Minister der Minoriten der Österreichischen Provinz 259
Gereut (*Janes Verch*, in der Pfarrei Waatsch, nö. Laibach, Slowenien), Hube 80
Gereut (Bauernhof in Kankertal, bei Turn unter Neuburg)
– Hube in ~ 135
– Hubensitzer s. *Kristan*, *Slapar*
Gerolt, Hubensitzer *ob der Sakha* bei Turn unter Neuburg 135
Geschiess s. Sella
Geschiess s. Selo, bei Stein
Geschüess s. Dule, bei St. Margarethen
Gimpel (*Gumpl*, Kompolje, pri Sevnici, bei Lichtenwald, s. Cilli, Slowenien), Huben zu ~ 210
Giskra, Johann s. Brandeis
Gladia s. Kladje
Glanz, Weiler in der Umgebung von Schönstein, Slowenien 88
Glantz s. Klanz
Gleinach s. Gline
Gline (*Gleinach*, Glinje, ö. Krainburg, Slowenien), Zehnt zu ~ 219
Glinje s. Gline
Gobriach s. Sneberje
Godawitz s. Godowitsch
Godeschiz (*Godoschiz*, Godešič, ö. Bischoflack, Slowenien), Huben zu ~ 223
Godešič s. Godeschiz
Godič s. Goditsch

Goditsch (Godič, n. Stein, Slowenien), Hof zu ~ 36, 239, 240
Godoschiz s. Godeschiz
Godovič s. Godowitsch
Godowitsch (*Godawitz*, Godovič, nw. Laibach, Slowenien), Maut zu ~ 48
Golienz, Hans **91**, 92, 93
Golob, Hubensitzer zu Mladje (*Mladie*) 80
Gollenkh s. Galleneck
Goloboym, bei Schönstein (Šoštanj, nw. Cilli, Slowenien), (Cillier) Lehnsbesitz in ~ 88
Gombišče s. Gumbische
Gonobitz (*Ganabitz*, Slovenske Konjice, nö. Cilli, Slowenien), Herrschaft
– Pfleger s. Liechtenberger
Gorenja Nemška vas s. Deutschdorf
Gorenja Stara vas s. Altendorf
Gorenje Jelenje s. Jelenje
Gorenje Laknice s. Laknitz
Gorenje Medvedje selo s. Bärenthal
Gorenje Ponikve s. Oberponique
Gorenje Zabukovje s. Sabukuje
Gorenji Logatec s. Loitsch
Gorenji Mokronog s. Obernassenfuss
Gorenji Podšumberk s. Schönberg
Göriach (Zgornje Gorje, nw. Veldes, Slowenien), Kirche St. Georg 72, 73, 104
Gorica s. Görz
Gorica s. *Goritzen*
Goričane s. Görtschach
– – Pfarrer s. Martin, Zeleschnek
Goritzen (wohl Gorica, Lageangabe bei Weixelburg in Slowenien) 100
Gorjusch (*Obergorius*, *Nidergorius*, Gorjuša, nö. Laibach, Slowenien), Hube zu 202
Gorjuša s. Gorjusch
Gornji Grad s. Oberburg
Görtschach (Goričane, nw. Laibach, Slowenien), Herrschaft 60, 102, 159
– Beständer s. *Dernowiz*, *Dorothee*, *Drulurkh*, *Jure*, *Kamar*, *Lappar*, *Lauer*, *Martin*, *Mazach*, *Niclaß*, *Regathar*, *Swetiz*, *Thomaschiz*
– Kämmerer und Pfleger s. Lamberg
– Schloß 102, 250
– – Brücke unter dem ~ 250
Görz (Gorizia, Gorica, Italien), Grafschaft
– Grafen 59
– – Albrecht (III.) 26
Gospa Sveta s. Maria Saal
Gottschee (Kočevje, sö. Laibach, Slowenien), Stadt
– – Bürger **167**, **168**, **276**
– – Richter und Rat 168, **276**
– – Kirche 168
– – Marktrecht 168
– – – Alter Marktplatz 168
– – Wappen 168
– Burg (*festung*) 168
– Herrschaft 168
– – Fronleichnamskirche (*Gottsleichnambskhirchen*) außerhalb der Stadt, in der Gottschee 168
– Umland, Ansässige und Holde bis zu zwei Meilen um ~ **277**
Graben zu Kornberg (nö. Feldbach, Steiermark), Familie von ~
– Friedrich 102
Graben (Ragovo, Stadtteil von Rudolfswerth, Slowenien), Nikolaus, Mühlenbesitzer zu Poganiz bei *Turn zu den Graben* 220
Grabersdorf s. Krabatsdorf
Gradec s. Graz
Gradine, (Tschernembler) Lehnsgut bei ~ 80
– Hubensitzer bei ~ s. Peter

Grafenegg (Grafeneck, nö. Krems, Niederösterreich), Familie von ~ (Grafenegger)
– Ulrich, Gespan zu Ödenburg 102
Grafenwart (Kostel, sö. Gottschee, Slowenien),
– Kirche Liebfrauen 295
– Pfleger s. Rauber
– Schloss 146
Grafenweg (Knežija, nö. Littai, Slowenien), Hof 137
Graz (Gradec, Steiermark), Stadt
– Bürger und Einwohner s. Eggenberg
– Sammelplatz des Heeresaufgebots 95, 97
– AO 10, 13, 14, 30, 52, 53, 58, 67, 68, 69, 79, 89, 90, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 109, 110, 111, 112, 113, 145, 146, 147, 148, 149, 152, 155, 164, 165, 166, 168, 169, 170, 175, 176, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 222, 223, 224, 225, 226
– DO 53
Greisenegg (= untere Burg Voitsberg, Steiermark), Familie von ~ (*Greisenegker*)
– Andreas, Kämmerer Friedr. III. 98
Gretzer, Georg 117
Grezperger, Kaspar 117
Grič pri Trebnjem s. Gritsch, bei Treffen
Grimschitz, Andreas **88**
Gritsch, bei Treffen (Grič pri Trebnjem, nw. Rudolfswerth, Slowenien),
– Huben zu ~ 132
– Zehnt zu ~ 169
Großen Wodrusch s. Wodresch
Großliplach (*Liplach*, Veliko Lipje, s. Seisenberg, Slowenien), Huben zu ~ 169
Großscheinitz (*Scheüniz*, Velika Ševnica, nw. Treffen, Slowenien), Huben, Bergrecht und Weinzehnt zu ~ 169
Growetz, Zehnt in Studenz 80
Grub (Ortsteil von Irnfritz-Messern, nw. Horn, Niederösterreich) s. Truchseß von Grub
Gschiess s. Selo, bei Heiligenkreuz
Gumbisch s. Gumbische
Gumbische (*Gumbisch*, Gombišče, w. Treffen, Slowenien), Huben zu ~ 197
Gumpl s. Gimpel
Gumpler, Leonhard 117
Gurk (Krka, Zufluß der Save, in Slowenien)
– Quelle bei Obergurk 20
Gurk (nw. St. Veit an der Glan, Krka, Kärnten), Bistum, Bischöfe
– – Johann (Schallermann), Rat Friedr. III. 50
– – Ulrich (Sonnenberger), erbländischer Kanzler Friedr. III. 32, 102, 126
Gurkchdorff s. Gurkdorf
Gurkdorf (*Gurkchdorff*, Krška vas, sw. Treffen, Slowenien) 20
Gurkfeld (Krško, nö. Rudolfswerth, Slowenien), Stadt
– – Richter, Ratsherren und Bürger 204
– – Brücke, Brückenmaut zu ~ 204
– – Kirche
– – – Pfarrer Martin 19, 200
– – Spital **200**
– Herrschaft / Amt
– – Einkünfte 212, 214
– – Pfleger s. Kraig, Scheurer
– – Schloss 68
Guteneck, Verwalter zu ~ s. Oberburg
Gutensteiner, Wolfgang, Verweser der Hauptmannschaft in Krain 52

Guttenberg (Altgutenberg, Hudi grad pri Bistrici pri Tržiču, nö. Radmannsdorf, Slowenien), Burg 205, 283

Haasberg (Hošperk, sw. Laibach, Slowenien)
– Brücke zu Planina (*Albm*) unter dem ~ 52
– Mautner 52
– Pfleger s. Neuhaus
Hafner, Thomas, Hubensitzer bei Oberlaibach im Tal 80
Hagenpuch s. Gaberje
Hakhel (Aklar, Bauernhof bei Turn unter Neuburg in Kankertal (nö. Krainburg, Slowenien), Hube 135
Hans, Hubensitzer zu Pluschendorf 80
Hans, Hubensitzer zu *Schattenpuech* 80
Harlacken (*Arlakhen*, Orlaka, sw. Treffen, Slowenien), Huben zu ~ 169
Harland, von, Matthäus, Kanoniker zu Laibach 131
Hasenperg s. Oreschje
Hassman (Ažman, Bauernhof bei Turn unter Neuburg in Kankertal), Hubensitzer 135
Haunspeck (*Hawnspeckh*) Kaspar, Viztum in Krain **134**, **186**, 195
Heiligenkreuz (Podbočje, sw. Gurkfeld, Slowenien), (Tschernembler) Lehnsgut bei ~ 80
– Hubensitzer bei ~ s. *Marin Wittib*
Heinrich, Hubensitzer zu Stermitz bei Oberlaibach 80
Heilenstein (*Hellnstain*, Polzela, nw. Cilli, Slowenien), Hofstätte und Wiesen zu ~ 210
Hellnstain s. Heilenstein
Herberg s. Hörberg
Herder, Friedrich, Viztum in Krain 16
Hesse, Hans, Mag., Pfarrer der St. Nikolauskirche in Villach 38
Hierdtvelt s. Jelenje
Hinderbach (Familie)
– Johann, Propst s. Trient
Hinderperg s. Sawerch
Hochosterwitz s. Osterwitz
Hoflein (Hotemež, sö. Ratschach, Slowenien) 256
Hohenwart (Hochwart bei Köstenberg, nö. Villach, Kärnten), Herren von ~
– Andreas, Hauptmann zu Möttling, dann Pfleger zu Reifnitz und Rann, Hauptmann zu Cilli und Rat Friedr. III. **65**, 117, **138**, **144**, 148, **160**, **189**, **192**, 193, **232**, **265**
– Erhard, Pfleger von Pölland, dessen Vater **65**
– Stefan, Bruder des Andreas **65**, **144**
Hollenegg (sö. Deutschlandsberg, Steiermark), Familie von ~
– Andreas 102
– Anton 102
Hölzenegg (*Nalesnywerdo*, Lesno Brdo, sw. Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 215
Honigstain s. Hönigstein
Hönigstein (*Honigstain*, Mirna Peč, nw. Rudolfswerth, Slowenien), Kirche / Pfarrei 286
Hörberg (*Herberg*, Podsreda, sö. Cilli, Slowenien), Schloß 248
Hosta (*Khast*, Hosta, bei Waatsch, nö. Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 137
Hošperk s. Haasberg
Hotemasch (*Chachemesach*, Hotemaže, nö. Krainburg, Slowenien), Gut in ~ 135
Hotemaže s. Hotemasch
Hotemež s. *Hoflein*

Hrastnig (*Kresnick*, Hrastnik, nö. Laibach, Slowenien), Zehntanteil in ~ 79
Hrastnik s. Hrastnig
Hude Ravne s. Huderaune
Huderaune (*Rawn*, Hude Ravne, sö. Littai, Slowenien), Huben zu ~ 132
Hudi grad pri Bistrici pri Tržiču s. Guttenberg

Ig s. Igg
Igg (*Ygg*, Ig, s. Laibach, Slowenien), Markt 44
– Fluß 53
Ihan s. Jauchen
Innerösterreich, Land, Regierungssekretär 39
Innsbruck (Tirol), AO 238, 240
Istrien, Land (Kroatien, Slowenien)
– Angriff auf ~ 123
– dortiger Besitz des Hauses Österreich 6
Italien (Welsche Lande)
– Handelsverbot 120
– Handelsweg nach ~ 119, 261, 262
– Kaufmannschaft mit ~ 119
– – Eisenhandel mit ~ 261, 262
– – Viehhandel mit ~ 120, 141

Jabelschnikh (Jablanški Vrh, ö. Waatsch, Slowenien), Wald bei ~
– Forstrecht zu ~ 137
Jablaniz (*Aphaltrern*, Zgornja/Spodnja Jablanica, sö. Littai, Slowenien), Huben zu ~ 137
Jablanški Vrh s. *Jabelschnikh*
Jachenstein s. Johannstein
Jächlinger, Heinrich der 39
Jamnitzer, Leonhard, Dompropst zu Laibach, *secretari* Friedr. III. 139
Janes, Hofsitzer bei *Turn zu den Graben* 220
Jauchen (Ihan, nö. Laibach, Slowenien)
– Huben zu ~ 202
– Hubensitzer s. Lorenz, *Thoman*, *Waland*
– Kirche / Pfarrei 202
Jauory s. Javorje
Javorje (*Jauory*, Javorje, s. Littai, Slowenien), Huben zu ~ 132
Jebabitz s. Schönberg
Jelenje (*Hierdtvelt*, Ober–, Unter–, Gorenje / Spodnje Jelenje, ö. Littai, Slowenien), Huben zu ~ 132
Jelševec s. Jeuscheuz
Jerco, Hubensitzer zu Sabsche (*Sabisch*) in der Pfarrei Waatsch 80
Jesawlach, in der Herrschaft Bischoflack (Škofja Loka, sw. Krainburg, Slowenien), Huben 289
Jescha (*Yeß*, Ježa, Stadteil von Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 202
Jeser s. Jeseru
Jeseru (*Jeser*, Jezero, sö. Treffen, Slowenien)
– Bergrecht am ~ 132
– Weinzehnt 132
Jeuscheuz (*Nayelsewtzunn*, Jelševec, n. Rudolfswerth, Slowenien), Huben zu ~ 132
Jezero s. Jeseru
Ježa s. Jescha
Johannstein (*Jachenstein*), Burgstall, Lehen des Hzt. Krain 39
Juden 175, 229, 279
– s. Abraham, *Aram*, *Martl*, *Selman*
Jure, *Jurckho*, Beständer in der Herrschaft Görtschach 60
Juri, Hubensitzer bei Oberlaibach im Gereut 80

Kaier (*Chayer*, *Kewer*, Kovor, sw. Neumarktl, Slowenien), Kirche St. Johannes **197**, 205

Kainach (*Kynach*, nw. Voitsberg, Steiermark), Familie von ~ (*Kynacher*)
– Georg 102
Kallenberg (*Cholmperg*, Šmarna gora, n. Laibach, Slowenien), Huben unter ~ 215
Kamar, *Urban*, Beständer in der Herrschaft Görtschach 60
Kamne (*Stainpach*, Kamnje, pri Mokronogu, bei Nassenfuss, n. Rudolfswerth, Slowenien), (Krainer) Lehen 27
Kamnik s. Stein
Kamnje s. Kamne
Kanker (*Kanngker*, Kokra, Zufluss der Save in Krainburg, Slowenien) 135, 211, 235, 236
– Kankertal (*Kanker*, bei Turn unter Neuburg)
– – Gut genannt *Zelar* 135
– – Hube in ~ 135
Kanngker s. Kanker
Kappel s. Cappel
Kärnten, Herzogtum 15, 163, 209
– Herzöge
– – Heinrich (VI.), Hz. von ~ und Krain, König von Böhmen und Polen 205
– Ämter
– – Hauptleute, Grafen, Freiherren usw. 63
– – Landeshauptmannschaft, Verweser s. Kreuzer
– – Mautner, Amtleute und Einnehmer **209**
– Herzogstuhl zu Maria Saal 15
– Handel, Handelsrechte 260, 261, 262
– Kriegsleute / Söldner im Hzt. 163
– Landschaft / Landstände **15**, **114**, **163**
– Landtag 114
– Lehen 15, 235, 236
– Marktrechte 63
– Untertanen / Landleute, alle 63
Karschauer zum Weyer, Jörg 67
Karst (Kras), Land / Gebirgszug in Slowenien und Kroatien
– Hauptmann in Adelsberg und am ~ s. Baumkircher, Tschernembl
Karthäuser s. Freudenthal, Pletriach
Kempten (Bayern), AO 231
Kerschdorf (*Kherstetten*, Češnjice pri Zagradcu, sw. Treffen, Slowenien), Güter / Huben zu ~ 132
– Weinzehnt 132
Kerschdorf (*Ober Kerstetten*, *Kherstetten*, Češnjice pri Moravčah, nö. Laibach, Slowenien), Zehntanteil in ~ 79
Kerschstetten (*Kherstetten*, Češnjevek, nö. Krainburg, Slowenien), Hof zu ~ 215
Kessel (Koželj), Berg in der Pfarrei St. Ägidius bei Schönstein (Šoštanj, nw. Cilli, Slowenien), Weinzehnt 192, 193
Kewer s. Kaier
Keyss s. Schischka
Khachel, verst. Vater der *Dorothee*, Beständerin in der Herrschaft Görtschach 60
Khaiwitowau, *Janes*, Hubensitzer bei Oberlaibach im Tal 80
Khall (Lužarjev Kal, bei Sittich, Stična, sö. Laibach, Slowenien), Hof und Hube 197
– Hubensitzer s. Stefan
– Zehnt zu ~ 137
Khast s. Hosta
Kokra s. Kanker
Kovor s. Kaier
Koželj s. *Kessel*
Khalltenprun s. Studenz
Khebollt, Hubensitzer bei Oberlaibach im Berg 80
Khekhell, Gregor, Hubensitzer bei Oberlaibach im Gereut 80

Khernez, Peter, Hubensitzer zu Studenz (*Prin*) in der Pfarrei Waatsch 80
Kherstetten s. Kerschdorf, Kerschstetten
Khlamwurg, Suppe zum Eisenerzabbau (im Gereut bei Loitsch, sw. Laibach, Slowenien) 80
Khositz s. Kosza
Khranau s. Kronau
Khrauperg s. Kreutberg
Khrisman, Enze, Hubensitzer zu Selo (*Selby*) in der Pfarrei Waatsch 80
Khuel s. Krače
Khuen, Vinzenz, Pleban an der Heiligkreuzkirche in Rohitsch **258**
Kladje (*Gladia*, sw. Bischoflack, Slowenien), Huben 289
Klagenfurt (Celovec, Kärnten), Stadt **260**, **261**, **262**
Klanec s. Klanz
Klanz (*Glantz*, Klanec, sw. Stein, Slowenien)
– Besitz / Huben in ~ 51, 88
– Handelsweg über ~ 119
– Kirche St. Peter s. Comenda
Glanz, Weiler in der Umgebung von Schönstein, Slowenien 88
Klappe, Hofsitzer in Auen in der Pfarrei Waatsch (nö. Laibach, Slowenien), 46
Klarissen s. Münchendorf
Klawschnigk, bei Schönstein, Šoštanj, nw. Cilli, Slowenien), (Cillier) Lehnsbesitz in ~ 88
Klein Pirkh s. Bresouza
Klein Saffniz s. Safnitz
Klainn Nakel s. Kleinnaklas
Kleinnaklas (*Klainn Nakel*, *Wenigen Nackl*, Malo Naklo, Ortsteil von Naklas, nw. Krainburg, Slowenien), Ort
– Besitzer s. Krabat, Thomel
– Gut zu ~ 78
– Hube in ~ 69
Kleče (*Kletsch*, Stadtteil von Laibach, Slowenien)
– Huben zu ~ 134
Kleinmannsburg (*Pfaffendorf*, Mali Mengeš, Stadtteil von Mannsburg, nö. Laibach), Zehnt 178, 179
Klenik (*Klienikh*, Klenik, nö. Waatsch, Slowenien) 246
Kletsch s. Kleče
Klienikh s. Klenik
Knežija s. Grafenweg
Koblikar, Jakob, und Ehefrau 219
Kočevje s. Gottschee
Köln (Nordrhein–Westfalen), AO 232
Komenda s. Comenda
Kompolje, pri Sevnici s. Gimpel
Könige und Kaiser, röm.–dt. s. Ferdinand I., Friedrich III., Maria Theresia, Maximilian I.
Kötting (*Nidern Koding*, *Obern Koding*, Spodnja / Zgornja Hudinja, Stadtteil von Cilli, Slowenien), Hofstätten, Huben, Wiesen in ~ 70
Kopriunik (*Koprywnik*, Koprivnik, w. Littai bei Billichberg, Slowenien) 246
Koprivnik s. Kopriunik
Koprywnik s. Kopriunik
Kosca s. Kosza
Kossmatsch, Berg (bei Gorjuschach in der Pfarrei St. Kunigunde bei Aich, Dob, nö. Laibach, Slowenien), 202
Kostanjevica na Krki s. Landstrass
Kostel s. Grafenwart
Kosza (*Khositz*, Kosca, Weiler n. Weixelburg, Slowenien) 100
Krabat, (Krainburger) Familie
– Dorothea, Ehefrau Stephans, Tochter des Blasius von Morautsch 70
– Stephan, von Tichtendorf, verst. Ehemann der Dorothea 70

– Thomas, Bürger zu Krainburg **69**, **90**
Krabatsdorf (Grabersdorf, sö. Graz, Steiermark), Familie von ~ (*Krabatsdorffer*)
– Bernhard 102
Krače (*Khuel*, wohl Krače, nö. Waatsch, Slowenien), Huben zu ~ 137
Kraig (n. St. Veit an der Glan, Kärnten), Herren von ~
– Andreas, Rat Friedr. III., Pfleger von Wallenburg und Gurkfeld **82**, 102, **212**, **214**
– Siguna, Dienerin der Hz. Kunigunde 214
Krain, Herzogtum (Slowenien) 84
– Ämter
– – Amtleute (und Pfleger), alle 19, 26, 100, 143, 168, **184**, 203, 241, 250, 251, **252**, **255**, 259, 271, 273, 278, 280, 282, 283, 285
– – Einnehmer **166**
– – Erbmarschälle
– – – Stiftung des Amtes 116, 169
– – – Erbmarschälle s. Auersperg
– – Forstmeister, Verweser und Pfleger **201**
– – Hauptleute, Grafen, Freiherren usw. **8**, 17, 19, 26, 33, 50, 57, 77, 100, 127, 140, 147, 159, 168, 190, 195, 199, 203, 205, 207, 216, 217, 229, **238**, 250, **278**, 280, 283, 285
– – Kämmerer
– – – Einkünfte (landesherrliche Kammer), Kammergut 98, 180
– – – s. Greisenegg, Morsperg
– – – Oberster ~ s. Auersperg
– – Landeshauptmann s. Auersperg, Modrusch, Schaunberg, Sebriach
– – Landrichter, alle **111**, 251, **252**, 253, 270
– – Pfleger der Maut s. Gall von Buchenstein
– – Verweser der Hauptmannschaft (Landesverweser) s. Egg, Gutensteiner, Meltz, Rasp, Tschernembl
– – Viztum
– – – Einkünfte 30, 56, 90, 240, 241
– – – s. Haunspeck, Herder, Rainer, Tschernembl, Weichselberger
– Geistlichkeit
– – Äbte und Äbtissinnen des Hzt. 55
– – Erzpriester in Krain 161, 165
– – – s. Auersperg, Polz
– – Priester im Hzt. 165
– Gerichtsrechte 19
– – Asylrecht und Ausschlüsse 221
– – der Landschranne 109, 138
– – der Dienstleute, Herren, Ritter und Edelknechte 87
– – der Klöster 5, 19, 177
– – der Märkte 98
– – der Stadtgerichte 109, 229, 284
– – in Geldsachen 180
– Handel
– – Eisenhandel 237, 238, 261, 262
– – Handelsverbot mit Venedig 120
– – Handelsweg nach Italien 119, 261, 262
– – Kaufmannshandel 110, 111, 113, 237, 238, 253, 254, 255
– – Nahrungsmittelhandel 84, 120, 243, 244, 251, 255
– – Viehhandel 49, 86, 234, 120, 140, 141, 234
– – Weinhandel im südlichen Teil des Hzt. 121
– Hauptstadt 3
– Kriegsleute im Herzogtum 58, **66**, 163
– Landschaft (Prälaten, Adlige und Städte) **62**, **87**, 127, **128**, **163**, 269
– – allein Prälaten und Adlige **110**, 166, **184**, **255, 268**
– – allein Städte und Märkte **31**, 98, 110, 111, 113, 168, 182, 234, **237**,

238, 244, 252, 253, 254, 266, 267, **268**, **269**
– – Landtag 123
– – Wappen, Wappenbesserung 117
– Lehen 1, 20, 22, 23, 27, 28, 35, 36, 39, 43, 46, 73, 80, 96, 118, 132 134, 137, 143, 169, 198, 202, 215, 219, 220, 240, 246, 247, 264
– Marktrechte, Marktregelungen 9, 84, 94, 115, 153, 158, 168, 172, 207, 216, 273, 283
– Mauten, Mauteinkünfte, Mautstellen 18, 52, 94, 111, 113, 115, 153, 172, 207, 209, 213
– Münze 84
– Untertanen / Landleute, alle 9, 19, 26, 100, 119, 120, 143, 168, 195, 203, 205, 216, 229, 241, 250, 259, 271, 273, 278, 280, 282, 283, 285
s. auch Unterkrain
Krainburg (*Krainburg*, Kranj, Slowenien), Stadt 45, 69, 90, 102, 161, 218, 238, 250
– – Richter und Rat 71, 101, 161, **211**, **233**, **250**, 284, **285**
– – Bürger und Einwohner s. Krabat, Liebenberger, Ptitschekh
– – Hausbesitzer zu ~ 34, 45, 161
– – Brücke, Brückenmaut 233, 250
– – Gericht 71, 211
– – – Eid des Richters 284
– – – Einkünfte, Abgaben an den Richter 101
– – Kirchen und Kapellen
– – – Kirche St. Kanzian 297
– – – Kirche St. Martin 102
– – – Bruderschaft der hl. Dreifaltigkeit **34**
– – – Häuser der Geistlichkeit 34
– – Marktrecht 285
– – Steinergarten 34
– – AO 60, 61
– – DO 225
– Amt
– – Amtmann s. *Thomel*
– – Einkünfte / Zubehör 69
Kranj s. Krainburg
Kranjska Gora s. Kronau
Krašnja s. Kraxen
Kraxen (*Crast*, Krašnja, nö. Laibach, Slowenien),
– Huben zu ~ 137
– Kirche / Pfarrei 202
Krems (Niederösterreich), AO 196
Kresnick s. Hrastnig
Kreutberg (*Khrauperg*, Krumperk, Turm und Hofstätte in der Pfarrei St. Kunigunde bei Aich, Dob, nö. Laibach, Slowenien) 202
Kreuzdorf (*Krewtz*, Križ, in der Herrschaft Schärffenberg, sw. Cilli, Slowenien), Huben zu ~ 210
Kreuzer, (Villacher) Familie
– Sigmund, Pfleger auf Landskron, dann Verweser der Landeshauptmannschaft in Kärnten **38**, 102
Krewtz s. Kreuzdorf
Krisenperg (Krsinji Vrh, nö. Rudolfswerth, Slowenien), Zehnt zu ~ 169
Kristan, Hubensitzer im Gereut bei Turn unter Neuburg 135
Križ s. Kreuzdorf
Krka s. Gurk
Krka s. Obergurk
Kronau (*Khranau*, Kranjska Gora, nw. Krainburg, Slowenien), Kirche Liebfrauen 107
Krsinji Vrh s. *Krisenperg*
Krška vas s. Gurkdorf
Krško s. Gurkfeld
Krultz, Familie
– Johann 78
– Kaspar und Geschwister, Kinder Johanns **78**
Krumperk s. Kreutberg

Kuenring (Kühnring, sö. Horn, Niederösterreich), Herren von ~
– Georg 102
Kühnring (Niederösterreich) s. Kuenring
Kynacher s. Kainach

Laack s. Laak bei Mannsburg
Laak bei Mannsburg (*Laack*, Loka pri Mengšu, n. Laibach, Slowenien), Familie von ~
– Anna, Witwe des Hans **136**
– Hans 136
Laas (Lož, sö. Adelsberg, Slowenien),
– Kirchen und Kapellen
– – Pfarrkirche, Pfarrer 108
– – Kapelle St. Peter 296
– Herrschaft
– – Pfleger
– – – Engelhard **61**
– – Schloß 61
– Familie von ~
– – Erasmus 117
Lachowitsch (*Walichstorf*, Lahovče, ö. Krainburg, Slowenien), Huben zu ~ 218
Lack (*Lakh*, an der Save, Spodnja/ Zgornja Loka, Stadtteil von Krainburg, Slowenien), Ort
– Besitzer s. Krabat, Thomel
– Hube / Grundstück bei ~ 69, 90
Lack, Herrschaft s. Bischoflack
Lacken, bei Schönstein (Šoštanj, nw. Cilli, Slowenien), (Cillier) Lehnsbesitz in ~ 88
Ladislaus Postumus, König von Ungarn und Böhmen, Hz. von Österreich (1440–1457) 6, 39
Lahovče s. Lachowitsch
Laibach (Ljubljana, Slowenien), Stadt
– Bürger und Einwohner **3**, 30, 49, 86, 164, 171, 187, 203, 216, 221, 229, 230, 234, 238, 261, 262
– – s. Laser, Mathen, Meltz, Petschacher, Pintzker, Rat, Stautheimer, Widez
– – Hausbesitzer s. Auersperg, Laibach Bf.
– Ämter
– – Richter und Rat 17, 30, **47**, **48**, 57, 86, 89, 98, 109, 112, 122, **130**, **131**, 138, **139**, **171**, 173, **174**, 186, **187**, 190, **195**, 204, **216**, **221**, **222**, 228, **229**, 230, 234, 242, 254, 262
– – – Wahlordnung 174
– – Äußerer Rat **230**
– – Hundertschaft 174
– – Innerer Rat 230
– – Stadtgericht 89, 229, 138, 229
– Abgaben- und Dienstpflichten 112, 186
– Asyl 221
– Burg, Burgfrieden 89, 109, 112, 229, 241, 242
– hausbesitzende Prälaten, Adlige und Geistliche **112**
– Juden 229
– Kirchen und Kapellen
– – Kirche St. Peter 4, 30, 32, 35, 102, 134, 215
– – Kirche St. Nikolaus (1461 Domkirche) 102
– – – Frühmesspfründe 131
– – Kirche St. Veit bei ~ siehe St. Veit
– – Kloster der Augustinereremiten
– – – (St. Jakob) **33**, 131
– – – *nidern* 169
– – Kloster der Franziskaner bzw. Minoriten 42, 259, 274, 275, 281, 287, 290, 291
– – Kommende des Deutschen Ordens **46**
– – Kapelle St. Clemens und Fridolin am Rain (*Rayn*) 40, **41**, **53**
– – Kapelle St. Georg, Pankraz und Helena in der Burg **241**

– – Priesterschaft in der Stadt 242
– – Pfründe unter Kollatur des Rates (Erste Bitte) 130, 131
– – Spital 42
– Landschranne 14, 89, 109
– Märkte 195, 216, 221
– – Marktordnung 57
– Schule, Schulmeister und arme Schüler 30
– Topographie
– – Brücken 40, 191, 195, 204
– – Fleischbänke 40, 191
– – Fischteich 290, 291
– – Gemain / Weide vor der Stadt 49, 86, 291
– – Haus (Auersperger) *bey dem nidern closter* 169
– – Tor, oberes bei dem steinernen Kreuz 291
– – Vorstadt, Bürger und Hausbesitzer 171
– Umland
– – Richter, Amtleute und Einwohner / *alle und yegliche leute umb Laibach gesessen* **37**, **122**, 187
– – Dorf Schischka (*Keyss*) vor der Stadt 257
– – Wälder, ksl., bei ~ 125, 201
– – Wiesenland *Mos* vor der Stadt 125
– Wehrhaftmachung 122, 201
– Zeche / Zünfte
– – Fleischer **140**
– – Kürschner **57**
– – Schneider (Fronleichnamszeche) **30**
– Bistum
– – Stiftung und Ausstattung 102, 103, 104, 106, 107, 108, 126, 147, 148, 159, 162, 190, 278
– – Bischof 53, **102**, **105**, **106**, 147, 190, 192, 193, 194
– – – Bf. Sigmund (von Lamberg), Rat Friedr. III. 50, 125, **126**, 131, **147**, **148**, 151, 158, **159**, **162**, **164**, **165**, 186, 189, **190**, 192, 193, 194, **217**
– – – bischöfliche Mensa 102
– – – Bischofshof 190
– – – Erste Bitte 131
– – – Pfründen des Bischofs 126, 131
– – Dompropst **102**, **103**, **104**, **107**, 139, **147**, **148**, 190, 278
– – – s. Jamnitzer
– – Domdekan und Domkapitel 87, **102**, **147**, **148**, **159**, 160, **162**, 278
– – – ihre Diener und Untertanen in der Stadt 242
– – – Kanoniker s. Harland
– – Domvikare 102
– – Kleriker der Diözese ~ s. Ysenhausen
– AO 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 31, 44, 45, 46, 241
– DO 17, 38, 50, 87, 98, 102, 207, 278
Laibach, Fluss (Ljubljanica, Slowenien)
– Fischereirechte 53, 125
Lakh s. Lack
Laknitz (*Lokhniz, in dem*, Dolenje/ Gorenje Laknice, nö. Treffen, Slowenien), Zehnt und Bergrecht zu ~ 169
Lakh s. Mlaka
Lamberg, Familie von ~ (Lamberger)
– Andreas 227
– Georg d.J., dessen Bruder 117, 227
– Hans, zu Guttenberg, Pfleger zu Weixelburg **121**, 283
– Heinrich, Kämmerer und Pfleger zu Görtschach **60**
– Kaspar, dessen Bruder **185**
– – deren Vettern 185
– Sigmund (d.J.), Bruder Andreas‘ und Georgs, Pfleger und Landrichter zu Stein **177**, 227
– Sigmund s. Bf. Laibach
– Valentin 227
Landau s. Landol
Landesstrost s. Landstrass

Landol (*Landau*, Landol, w. Adelsberg, Slowenien), Lehnsgut der Herrschaft Adelsberg 80
– Familie von ~
– – Tochter des verst. Hermann ~ 80
Landskron (nö. Villach, Kärnten)
– Burg 38
– – Pfleger s. Kreuzer, Pybriacher
– – dortige Leute und Untertanen 38
Landstrass (*Landesstrost*, Kostanjevica na Krki, ö. Rudolfswerth, Slowenien),
– Amt 68
– – Gericht, Gerichtseinkünfte 81
– – Pfleger s. Wurzpuchler
– Zisterzienserkloster Mariabrunn **19**, 149, **150**, 152, **204**, **205**
– – inkorporierte Pfarreien 149, 150
– – Klosterbezirk 152
– – Klosterleute 19
Lang Akher s. Langenacker
Langenacker (*Lang Akher*, Dolga Njiva pri Šentlovrencu, nw. Treffen, Slowenien)
– Bergrecht am ~ 132
– Weinzehnt 132
Langenpach s. Sabukuje
Lappar, Leonhard, Beständer in der Herrschaft Görtschach 60
Laschnack, Otto, Hubensitzer bei Turn unter Neuburg in Kankertal 135
Lase (*Oberlaß*, Laze pri Vačah, nö. Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 137
Laser (*Lazar*), Familie
– Balthasar 79
– Blasius, Bürger zu Villach 257
– – seine Verwandte Magdalena Tuthel 257
– Erasmus, Lehnsträger seiner Mutter Margarethe in Hrastnig (*Kreisnick*) **79**
– Margarethe, Witwe Balthasars 79
Läser, Jakob, Bürger zu Stein **178**
Laško s. Tüffer
Lauer, *Jorse*, Beständer in der Herrschaft Görtschach 60
Lauffen (Ljubno ob Savinji, nw. Cilli, Slowenien), Ort
– – Einwohner zu ~ **158**
– – Marktrecht 158
Laure, Hubensitzer zu Stermitz bei Oberlaibach 80
Lausach (*Lawschach*, Luže, nö. Krainburg, Slowenien)
– Vogteirechte 135
– Zehnt in ~ 51
Lavant (= Lavanttal, Sitz in St. Andrä, s. Wolfsberg, Kärnten), Bistum, Bischöfe 126
– – Theobald (Schweinpeck) 102, 126
Laws s. Luscha
Lawschach s. Lausach
Lazar s. Laser
Laze pri Vačah s. Lase
Lebek s. Liebeck
Lembach (Limbuš, w. Marburg an der Drau, Slowenien), Weinhandel 273
Lembacher, Erhard **67**
Lemberg (*Lemburg*, Lemberg pri Šmarju, ö. Cilli, Slowenien) Herrschaft / Gericht 210
– Hubensitzer bei s. Martin
Lemberg pri Šmarju s. Lemberg
Lemburg s. Lemberg
Lendorf (*Lenndorff*, Levec, w. Cilli, Slowenien), Hofstätten und Huben in ~ 70
Lengenfeld (Dovje, nö. Krainburg, Slowenien), Einwohner (Freisinger Stiftsuntertanen) zu ~ **54**
Lengheimer, Familie
– Hans, Pfleger zu Weixelburg 117, 207
Lenndorff s. Lendorf

Leo, Anton de, aus Triest, lateranensischer Hofpfalzgraf **142**
Levec s. Lendorf
Liebeck (Lebek, Burg bei Waatsch, nö. Laibach, Slowenien),
– Feste samt Burgberg 137
– Mannschaft der Burg 137
– Huben bei ~, gen. *Stautten* und *Prospratnickh* 137
– Gericht mit Stock, Galgen und Wildbann unter dem Haus ~ 137
– Wiese bei 137
Liebenberger, (Krainburger) Familie
– Hans 34
Liechtenberger, Familie
– Bernhardin, Pfleger zu Gonobitz **224**
– Konrad 117
– Sigmund, Pfleger zu Forchtenegg 192, **193**, 194
Liechtenstein (w. Mödling, Niederösterreich), Herren von ~
– Nikolaus, zu Murau 102
Lichtenwald (Sevnica, s. Cilli, Slowenien), Kirche / Pfarrei 210
Limbuš s. Lembach
Linz (Oberösterreich), AO 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 262, 263, 264, 269, 270, 271, 272, 273, 275, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 289, 291, 292
Liplach s. Grossliplach
Litija s. Littai
Littai (*Lutey*, *Luttey*, Litija, nö. Krainburg, Slowenien), Ort
– Bürger zu ~ **9**
– Kirche St. Martin 156, 208
– Marktrecht 9
– Taverne, Weinschankrecht 156, 208
Ljubljana s. Laibach
Ljubljanica s. Laibach, Fluß
Ljubno ob Savinji s. Lauffen
Log pri Brezovici s. Auen
Log pri Mlinšah s. Auen
Log pri Sevnici s. Auen bei Lichtenwald
Logatsch s. Loitsch
Loitsch (*Logatsch*, Ober–/Unter–, Gorenji/Dolenji Logatec, sw. Laibach, Slowenien) 80
– Gereute mit Eisenerzabbau (*suppen*) s. *Khlamwurg*, *Schulltern*
Loka pri Mengšu s. Laak bei Mannsburg
Lokhniz s. Laknitz
Lorenz, Hubensitzer in Jauchen 202
Lož s. Laas
Lubkhäewikh s. Lukouk
Lueg s. Luegg
Lueger, Familie
– Erasmus 227
– Friedrich 117
Luegg (*Lueg*, *Lug*, Predjama, nw. Adelsberg, Slowenien), Burg
– Huben bei ~ 231
– Herrschaft, Lehen 231, 257, 264, 288, 289
Lug s. Luegg
Lukouk (*Lubkhäewikh*, Lukovek, ö. Treffen, Slowenien), Huben zu ~ 132
Lukovek s. Lukouk
Lukovica pri Domžalah s. Lukowitz
Lukowitz (Lukovica pri Domžalah, n. Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 215
Luscha (*Laws*, Ober–/Unter–, Zgornja/Spodnja Luša, nw. Bischoflack, Slowenien) Huben zu ~ 231
Lustaller, Paul, Aberlehnsinhaber in Oberlaibach im *Prüell* 80
Lutey s. Littai
Luttey s. Littai
Lužarjev Kal s. *Khall*
Luže s. Lausach

Maerdorf s. Pristava
Maerhof s. Pristava
Maglenygkh s. Meglenik
Magolnik (*Niedernebelberg*, Magolnik, ö. Littai, Slowenien) 246
Mala Strmica s. Stermez
Malavas (Mala vas, Stadtteil von Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 134
Mala vas s. Malavas
Mairhofer, Familie (Cillier Lehnsmänner)
– Gerhard (*Gertt*) **256**
– Hans, dessen Vater 256
Mali Mengeš s. Kleinmannsburg
Maly, Vater des Martin, Beständer in der Herrschaft Görtschach 60
Mannsburg (*Mangspurg*, *Mongspurg*, Mengeš, nö. Laibach, Slowenien), Ort
– Einwohner (Urbarleute und Hintersassen) zu ~ **18**
– Kirche, Pfarrei 178, 179, 202
– – Zehnt 51
– Familie von ~ (Mannsburger)
– – Wolfgang 178, 179
Mannsdorfer, Hans, Rat Ks. Maximilians 87
Mangspurg s. Mannsburg
Marburg an der Drau (*Marchpurg*, Maribor, Slowenien), Stadt 249, 273
– Bürger und Einwohner s. Span
– Juden 175, 279
– – s. Abraham, *Aram*, *Maul*
– – Judenrichter s. Pucher
– – Belagerung (*belegnuss*) 249
– AO 36, 37, 114
– Herrschaft / Amt 249
– – Amtmann s. Ygelshofer
– – Hauptmann s. Setel
Marchpurg s. Marburg an der Drau
Maria Saal (*Zoll*, Gospa Sveta, n. Klagenfurt, Kärnten), Stuhl / Schwurstätte 15
Maria Theresia, Kaiserin 283
Maribor s. Marburg an der Drau
Marin Wittib, Hubensitzerin zum Heiligen Kreuz 80
Marko, Hubensitzer zu Sabsche (*Sabisch*) in der Pfarrei Waatsch 80
Marschall von Pappenheim, Familie
– Heinrich, Erbmarschall 102
Martin, Bruder von Matthias und Elias, Krainer Lehensleute am Sella (*Geschiess*) in St. Michael **22**
Martin, Hubensitzer im Gericht Lemberg 210
Martin, Kaplan Friedr. III., Pfarrer zu St. Georg im Schalltal 83
Martin, Sohn des *Maly*, Beständer in der Herrschaft Görtschach 60
Martin, verst. Pfarrer zu St. Georg in Goriach 73
Math, Familie
– Magdalena, Tochter des Niklas 257
– – ihr Ehemann Hans Tuthel, Bürger zu Radmannsdorf 257
– – ihr Vetter Erasmus Laser, Bürger zu Villach 257
– Niklas, Bürger zu Laibach 257
Matscherol, Hans 117
Matschiler, Balthasar, Pfarrer zu Radmannsdorf 73
Matt, *Niklas*, Aberlehnsinhaber in Oberlaibach 80, 257
Matthäus, Hubensitzer bei Turn unter Neuburg 135
Matthias (Corvinus), Kg. von Ungarn 271
Matthias, Bruder von Martin und Elias, Krainer Lehensleute am Sella (*Geschiess*) in St. Michael **22**
Maul, Vater Abrahams, beide Juden zu Marburg 175
Maximilian I., Sohn Friedr. III., Kaiser 87, 102, 140, 224, 248, 272, 293
– seine Räte s. Mannsdorfer

Mazach, *Janns*, Beständer in der Herrschaft Görtschach 60
Medija s. Galleneck
Meglenik (*Maglenygkh*, Meglenik, Berg, bei Treffen, nw. Rudolfswerth, Slowenien)
– Bergrecht am ~ 132
– Weinzehnt 132
Meichau (*Meichaw*, Mehovo pri Podgradu, sö. Rudolfswerth, Slowenien), Herren von ~
– Zehntanteil in ~ 51
– – Meichauer (*Meichawer*), Familie
– Hans **20**, **76**
– Balthasar **99**
Meichaw s. Meichau
Mehovo pri Podgradu s. Meichau
Mekinje s. Münkendorf
Melz (*Meltz*, *Meltzer*, *Meletz*), (Laibacher) Familie
– Kaspar, Verweser der Hauptmannschaft in Krain, Pfleger zu Weixelburg 16, **58**, **64**, **71**, **73**, **75**, **95**, **97**, **123**, **127**, **141**, 148, **188**
– *Michse*, Bürger zu Laibach **191**
Memolach (Mamole, sw. Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 215
Mengeš s. Mannsburg
Metlika s. Möttling
Metling s. Möttling
Mettlik s. Möttling
Mettling s. Möttling
Mettlingen s. Möttling
Meukusch (Mevkuž, nw. Veldes, Slowenien)
– Hofstätte bei der Kirche St. Nikolaus 82
Mevkuž s. Meukusch
Meyreser, Stifter zugunsten Kloster Sittich 155
Micheliz, Hubensitzer bei Waatsch 80
Michelsteten s. Michelstetten
Michelstetten (*Michelsteten*, Velesovo, nö. Krainburg, Slowenien), Dominikanerinnenkloster **16**, **177**
– dessen Grundholde 177
Minchendorf s. Münkendorf
Mindorfer, Bartholomäus, Pfleger zu Sicherberg 232
Minoriten s. Laibach
Mirna s. Neudegg
Mirna Peč s. Hönigstein
Mitterburg (Pisino, Pazin, sw. St. Veit am Pflaum, Istrien, Kroatien), Stadt
– Kirche St. Nikolaus
– – Liebfrauenaltar 294, 300
– Herrschaft/Grafschaft 6, 300, 302
– – Lehen 302
Mitterdorf (Srednja vas pri Šenčurju, nö. Krainburg, Slowenien)
– Vogteirechte 135
Mladie s. Mladje
Mladje (*Mladie*, Mladje, nö. Rudolfswerth, Slowenien), Lehnsgut bei ~ 80
– Hubensitzer bei ~ s. *Golob*, *Supan Marko*, *Tscherne*
Mlaka (*Lakh*, Mlaka nad Lušo, w. Bischoflack, Slowenien), Huben zu ~ 231
Mlaka nad Lušo s. Mlaka
Modrusch (Modruš, nö. Zengg, Kroatien), Grafen von ~ (Frangepani)
– Domnius (*Doyam*, *Doym*, *Thobiam*), Landeshauptmann in Krain 4, **14**, 18, 29
– Stephan, dessen Bruder, auch Landeshauptmann in Krain 4, **13**, **53**, **55**, 86
Moisesberg (*Moysesperg*, Možjanca, nö. Krainburg, Slowenien), Zehnt in ~ 135
Mokronog s. Nassenfuss
Mongspurg s. Mannsburg

Montfort (n. Feldkirch, Vorarlberg), Grafen von ~
– Hermann 102
– Johann, Bruder Hermanns 102
Montpreis (Planina pri Sevnici, sö. Cilli, Slowenien), Amt
– Pfleger s. Reichenburger, Schatzendorf
Moräutsch (*Morwetsch*, *Murautsch*, Moravče, nö. Laibach, Slowenien), Ort 55, 80
– Kirche 79
– (Krainer) Lehen 246
– – Pfarrer s. Polz
– Familie von ~
– – Blasius 70
– – Dorothea, Tochter des Blasius 70
– – – deren Ehemann Stephan Krabat von Tichtendorf 70
Moravče s. Moräutsch
Mordax, Georg 220
Morsperg (Mörsberg, Morimond, sw. Pfirt, Elsaß, Frankreich), Familie von ~ (*Morsperger*)
– Christoph (*Kristofferen*), Kämmerer Friedr. III. 99
Morwetsch s. Morautsch
Mosche (*Moßnach*, Moše, nw. Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 202
Möschnach (*Motschenagk*, Mošnje, sö. Radmannsdorf, Slowenien), Kirche St. Andreas 103
Mosheimer, Georg 117
Moßnach s. Mosche
Moste (*Pruckh*, Moste, in der Pfarrei St. Peter, Komenda, sw. Stein, Slowenien), Huben zu ~ 202
Moše s. Mosche
Mošnje s. Möschnach
Motschenagk s. Möschnach
Motschnik (Močnik), Bauernhof, Hubensitzer bei Turn unter Neuburg in Kankertal 135
Möttling (*Mettlingen*, *Newnmarkcht in der Mettling*, *Mettling*, *Metling*, *Mettlik*, Metlika, sö. Rudolfswerth, Slowenien), Stadt
– – Bürger zu ~ 280
– – Bürger und Einwohner zu ~ **59**
– – Richter und Rat **280**
– – Kirche St. Margaretha 280
– – Landschranne 138
– – Marktrecht 280
– – DO 26
– Herrschaft/Grafschaft 6, 26, 59, 169
– – Handelsweg durch ~ 122
– – Hauptmannschaft 160, 169, 263
– – – Hauptmänner s. Auersperg, Hohenwart, Piers
– – Lehen 185
– – Marktrechte 59, 280
– – Ritter und Edelknechte **26**
– Schloß 160, 263
Moysesperg s. Moisesberg
Možjanca s. Moisesberg
Mühlfeld (s. Horn, Niederösterreich), Familie von ~ (Mühlfelder)
– Hans 102
Münkendorf (*Minchendorf*, Mekinje, nö. Stein, Slowenien), Klarissenkloster **5**
Murau (Steiermark), Herren von ~ s. Liechtenstein
Murautsch s. Moräutsch

Nabruch s. Werch
Nachtigal (Nahtigal), Hubensitzer bei Turn unter Neuburg in Kankertal 135
Naklas (Naklo, nw. Krainburg, Slowenien), Kirche St. Peter 102
Naklo s. Naklas
Nalesnywerdo s. Hölzenegg
Nassenfues s. Nassenfuss
Nassenfuss (*Nassenfues*, Mokronog, n. Rudolfswerth, Slowenien), 27

– Kirche
– – Zehntanteil 96
Naswinskhim s. Swinsko
Nayelsewtzunn s. Jeuscheuz
Nebelperger, Familie (Krainer Lehnsleute)
– Anna, Tochter des verst. N. von Zehling 143
– Erasmus, deren Ehemann **143**
Neppin, Bauernhof bei Turn unter Neuburg in Kankertal, Gut in ~ 135
Newnburg in der Kanngker s. Turn unter Neuburg
Neudegg (*Neydekh*, Mirna, nö. Treffen, Slowenien), Huben zu ~ 132
Neuhaus (Dobrna, nw. Cilli, Slowenien), Herren von ~
– Andreas 117
– Erasmus 117
Neuhaus (Novi grad pri Podgradu, s. Adelsberg, Slowenien), Herrschaft
– Nikolaus, Pfleger zum Haasberg **52**
Neumärkhtl s. Neumarktl
Neumarktl (*Newenmerkhtlein*, *Neumärkhtl*, Tržič, n. Krainburg, Slowenien),
– Richter, Rat und Bürger **250**, **283**
– Marktrecht 283
Newenmerkhtlein s. Neumarktl
Newnmarkcht in der Mettling s. Möttling
Neydekh s. Neudegg
Niclaß, Mertin, Beständer in der Herrschaft Görtschach 60
Nider Hartlein s. Unterdobrawa
Nider Ostir (in der Pfarrei Aich, Dob, nö. Laibach, Slowenien), Hube zu ~ 202
Nider Pillichperg s. Unterbillichberg
Nider Pöllan s. Pölland
Nidergorius s. Gorjusch
Nidern Koding s. Kötting
Niederlack s. Lack
Niedernebelberg s. Magolnik
Niedern mark s. Unterkrain
Nyderrawn s. Raune
Nix von Oberlaibach, Kinder des verst. ~, Aberlehnsinhaber in Oberlaibach 80
Noppel, Wilhelm, Registrator der römischen Kanzlei 52
Noratt s. Rathie
Nouakh, Juri, Hubensitzer bei Oberlaibach im Tal 80
Novo mesto s. Rudolfswerth
Nürnberg (Bayern), AO 234, 236
Nustorff s. Orešje

Ober Kerstetten s. Kerschdorf
Ober Panikhl s. Oberponique
Ober Pöllan s. Pölland
Ober Vivodina (*Obernhertzogtumb*, Gornja Vivodina, Kroatien)
– Amtmann Jörg *Wurtzpuchler* **124**
Ober vnd Nider Salog s. Salog
Oberburg (Gornji Grad, w. Cilli, Slowenien), Ort
– – Einwohner zu ~ **158**
– – Marktrecht 158
– Benediktinerkloster **77**, 102, 126
– – Äbte **77**
– – – Benedikt 189
– – – Gregor (zuvor Prior) **126**
– – Gerichtsbezirk / Herrschaft 159, 162, 192, 292
– – Kastner Hans 292
– – Lehen, Lehnshof 189
– von ~ s. Ysenhausen
– AO 115
Oberburg, Familie von ~
– Heinrich, Verwalter zu Guteneck 154, 155
Obercilli s. Cilli, Burg ~
Obergorius s. Gorjusch

Obergurk (*Obern Gurkch*, Krka, sö. Laibach, Slowenien), Turm und Höfe zu ~ (Pettauer Lehen) 20
Obern Gurkch s. Obergurk
Obern Koding s. Kötting
Oberlaibach (Vrhnika, sw. Laibach, Slowenien),
– Hubensitzer bei ~ s. *Crise*, *Fleischhakher*, Hafner, *Juri*, *Khaiwitowau*, *Khebollt*, *Khekhell*, *Nouakh*, Peter, *Peutl*, *Verch*, *Weilthauser*
– Lehnsgut bei ~ (am Rain im *Prüell*) 80
– Lehnsinhaber bei ~ s. Lustaller, Matt, Nix, Ohsl, Tschernembl
– Zehntanteile (im Berg, im Gereut, im Tal) 80
Oberlaß s. Lase
Obernassenfuss (Gorenji Mokronog, n. Rudolfswerth, Slowenien),
– Kirche
– – Pfarrer und Pfarrhof 149
– Pfleger in ~ s. Skeynecker
Obernfeld (Praprotna Polica, ö. Krainburg, Slowenien), Maut in ~ 135
Obernhertzogtumb s. Ober Vivodina
Oberntakatsch s. Takatschevo
Oberponique (*Ober Panikhl*, Gorenje Ponikve, sö. Treffen, Slowenien), Huben zu 132
Oberstein (Stari grad, oberhalb von Stein, Kamnik, ö. Krainburg, Slowenien), Burg/Feste 18
– – Pfleger 18
Oblak (Bloke, s. Laibach, Slowenien), Kirche St. Michael 108
Obratschan, Familie von ~
– Christoph, Pfleger zu Osterwitz 210, **235**, **236**
– Georg, Pfleger zu Schärffenberg, dessen Bruder **210**
– Peter, beider Vater 210
Ödenburg (Sopron, Ungarn), Komitat
– Gespan s. Grafenegg
Öden Gut (Pestotnik, Bauernhof bei Turn unter Neuburg in Kankertal, Güter in ~ 135
Oglej s. Aquileia
Ohsl, Sigmund 80
Ojstrica, pri Vranskem s. Osterwitz
Oreschje (*Hasenperg*, Orešje nad Sevnico, s. Cilli, Slowenien), Huben zu ~ 210
Orešje (*Nustorff*, Orešje, nö. Rudolfswerth, Slowenien), Huben zu ~ 210
Orešje nad Sevnico s. Oreschje
Orlaka s. Harlacken
Ormož s. Friedau
Ortenburg (w. Spittal a.d. Drau, Kärnten), Herrschaft/Grafschaft
– Lehen 78, 136, 223, 226
– Gerichtsbezirk / Herrschaft 193
Osmanisches Reich s. Türken
Österreich (ob und unter der Enns), Land (Herzogtum/Fürstentum) 272
– – Herzöge bzw. Fürsten von ~
– – – Albrecht II. 87
– – – Albrecht III. 57
– – – Albrecht VI., Bruder Friedr. III. (1418–1463) 6, 10, 22, 27, 28, 46, 117, 118
– – – Ernst, Vater Friedr. III. 35, 57, 87
– – – Ferdinand II. 53, 102
– – – Kunigunde, Tochter Friedr. III. 214
– – – – ihre Dienerin s. Kraig
– – – Ladislaus Postumus s. Ladislaus Postumus, Kg.
– – – Leopold III. (1351–1386) 26, 57
– – – Maximilian, Sohn Friedr. III. s. Maximilian I., Kaiser
– – – Otto 50
– – – Sigmund (1427/46–1490, †1496) 6, 10
– Minoritenprovinz
– – Minister s. Georg

– – Provinzialkapitel zu Wels 259
Osterwitz (Ojstrica, pri Vranskem, bei Franz, w. Cilli, Slowenien), Schloß 235, 236
– Herrschaft / Landgericht 235, 236
– – Pfleger s. Obratschan, *Rawmscheissl*
Osterwitz (Hochosterwitz, zu St. Georgen am Längsee, ö. St. Veit a.d. Glan, Kärnten),
– Lehen 218
– Familie s. Schenk von ~
Ostrožnik (*Pranpach*, Ostrožnik, nö. Treffen, Slowenien), Huben, Zehntrechte und Bergrecht zu ~ 169

Pach s. Potok
Pach s. Potoče
Panikhl s. Ponigl
Pankratius, Hubensitzer in *Strasegkh* bei Treffen 132
Pappenheim (nw. Eichstätt, Bayern) s. Marschall von Pappenheim
Papst, Päpste, Papsttum
– Päpste s. Pius II.
– Kardinäle
– – St. Marcus s. Barbo
– – St. Petrus ad Vincula s. Brixen, Bf.
– – St. Vitalis s. Augsburg, Bf.
– Legaten s. Torcello, Bf.
Paradeiser, Lorenz 117, 283
Parenz (Parenzo, Poreč, Istrien, Kroatien), Bistum, Bischöfe **294**, **300**, **302**
Parenzo s. Parenz
Partz, Supan (Hofsitzer in Breznik bei Waatsch, nö. Laibach, Slowenien), 46
– Jakob, dessen Sohn, Mitbesitzer 46
Payerstorff s. Deutschdorf
Peče s. Petsch
Pedena, Bistum s. Piben
Peer, Ludwig, Bürger zu Pettau 282
Peischait s. Peischat
Peischat (*Peischait*, Pšata, nw. Mannsburg, Slowenien), Hof zu ~ 202
– Kapelle St. Peter 102
Pekre s. Pikerndorf
Pellendorf (Ortsteil von Gaweinstal, s. Mistelbach, Niederösterreich), Familie von ~ (Pellendorfer)
– Hans 102
Perntal s. Bärenthal
Pesar s. Požarje
Pestotnik s. *Öden Gut*
Peter aus Forst, Hofbesitzer in Forst **101**
Peter, Hubensitzer bei Oberlaibach im Berg 80
Peter, Hubensitzer zum *Gradine* 80
Petrovče s. Pletrowitsch
Petsch (Peče, sö. Stein, Slowenien), Zehnt zu ~ 157
Petschacher, Erasmus, Bürger zu Laibach 219
Pettau (*Pettaw*, Ptuj, sö. Marburg, Slowenien), Stadt
– – Richter und Bürger **271**
– – Bürger und Einwohner s. Peer, Zekel
– – Kirchen und Klöster
– – – Predigerkloster (Dominikaner) 271, 272
– – – – Prior s. Streitperger
– – – Franziskanerkloster 271
– – – – Prior Konrad 271
– Herrschaft
– – Herren von ~, Friedrich 20
– – Lehen 20, 176
Pettaw s. Pettau
Petterwickh s. Pletrowitsch
Petzendorf (sw. Graz, Steiermark), Güter, Gülten und Gericht zu ~ 67
Peutl, Mikhe, Hubensitzer bei Oberlaibach im Gereut 80
Pevnik s. *Peynikh*

Peynikh (Pevnik, Berg in der Pfarrei St. Ägidius bei Schönstein, nw. Cilli, Slowenien), Weinzehnt 192, 193
Pezinok s. Bösing
Pfaffendorf s. Kleinmannsburg
Piben (Pedena, Pićan, Pičen, sö. Mitterburg, Kroatien), Bistum
– Bischof Martin (von Mannsberg) 16
Pibriacher (*Pybriacher*), Georg, Pfleger auf Landskron 62, 66
Pichl, am ~, wohl zwischen Waatsch und Liebeck,
– Hube 137
Pikerndorf (*Pikher*, Pekre, w. Marburg an der Drau, Slowenien), Weinhandel 273
Pićan s. Piben
Pičen s. Piben
Piers, Sigmund, Hauptmann in der Möttling **263**
Pikher s. Pikerndorf
Pillichperg s. Billichberg, Unterbillichberg
Pintzker, (Laibacher) Familie
– Helena, Witwe Wolfgangs **288**, **289**
– Wolfgang, Bürger zu Laibach **288**, 289
Pirkh s. Bresouza
– s. auch Klein Pirkh
Pius II., Papst 126
Planina (*Albm*, Planina, pri Rakeku, n. Adelsberg, Slowenien), zu der ~, Gewässer bei Haasberg, Brücke 52
Planina, pri Rakeku s. Planina
Planina pri Sevnici s. Montpreis
Plankenstein (nö. Scheibbs, Niederösterreich), Herren von ~
– Pankraz 102
Plaschibiz s. Pleschiza
Pleker pri Kamniški Bistrici s. *Plekher*
Plekher (Pleker pri Kamniški Bistrici, an der Feistritz in der Pfarrei Stein, Kamnik, nö. Laibach, Slowenien), Hofstätte 23, 215
Pleschiza (*Plaschibiz*, Plešivica, sw. Seisenberg, Slowenien), *dörffl* zu ~ 169
Plešivica s. Pleschiza
Pleterje s. Pletriach
Pletriach (Pleterje, ö. Rudolfswerth, Slowenien), Karthäuserkloster **24**, 209, 232
Pletrowitsch (*Petterwickh*, Petrovče, w. Cilli, Slowenien), Wiesen und Äcker zu ~ 210
Pluschendorf s. Pruschendorf
Pochsrugk s. St. Thomas
Podgorica pri Ljubljani s. Podgoriz
Podgoritz s. Podgoriz
Podgoriz (*Podgoritz*, Podgorica pri Ljubljani, nö. Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 210
– Zehnt 51
Podsreda s. Hörberg
Pölland (*Pöllan*, *Ober Pöllan*, *Nider Pöllan*, Poljane pri Žužemberku, nw. Rudolfswerth, Slowenien), Zehnt zu ~ 169
Pöllant (*Polan*, Poljane, sö. Gottschee, Slowenien), Schloß 65, 144
– Pfleger s. Hohenwart
Pöllan s. Pölland
Pogance s. Poganiz
Poganiz (Pogance, s. Rudolfswerth, Slowenien), Mühle 220
Polan (Polana, Bauernhof bei Turn unter Neuburg), Hube in ~ 135
Polan s. Pölland
Polan (*Pollan*, Poljane pri Moravčah, nö. Laibach, Slowenien), Hofstätten zu ~ 202
Polana s. *Polan*
Polantz (Radmannsdorfer) Familie
– Achatz 226

– Nikolaus, dessen Sohn, Bürger zu Radmannsdorf **226**
Polen, Königreich
– König Heinrich von Kärnten s. Kärnten, Hz.
Polhov Gradec s. Billichgratz
Poljane s. Pöllant
Poljane pri Moravčah s. Polan
Poljane pri Žužemberku s. Pölland
Pollan s. Polan
Pollz (wohl Polšina, pri Trojanah, bei Trojana, nö. Waatsch, Slowenien), Huben zu ~ 202
Polson (Povšna, Bauernhof bei Turn unter Neuburg in Kankertal (Turn pod Novim gradom, nö. Krainburg, Slowenien), Gut in ~ 135
Polšina, pri Trojanah s. *Pollz*
Polšnik s. Billichberg
Polz, (Krainer) Familie
– Peter, Pfarrer zu Morautsch und Erzpriester in der Windischen Mark 55
– Wilhelm, Lic. iur. Can. Erzpriester in Krain **161**, 165
Polzela s. Heilenstein
Ponigl (*Panikhl*, Ponikva, ö. Cilli, Slowenien), Kirche 286
Ponikva s. Ponigl
Poreč s. Parenz
Portenau (Pordenone, sw. Udine, Friaul, Italien), Stadt
– Angriff auf ~ 123
Posariz (Požarče, w. Lichtenwald, Slowenien), Huben zu ~ 132
Postojna s. Adelsberg
Potok (*Pach*, Potok pri Vačah, bei Waatsch, nö. Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 137
Potok pri Vačah s. Potok
Potoče (*Pach*, Potoče, bei Turn unter Neuburg), Hofstätte und Huben in ~ 135
Potzuzall, Peter, Schuster, Bürger zu Stein **179**
Povšna s. *Polson*
Požarče s. *Posariz*
Požarje (*Pesar*, Požarje, ö. Waatsch, Slowenien),
– Huben zu ~ 137
Pranpach s. Ostrožnik
Praprätsch s. Prapretsche
Prapreče s. Prapretsche
Prapretsche (*Praprätsch*, Prapreče, sö. Seisenberg, Slowenien), Huben zu ~ 169
*Prebegh*s. Prewek
Predassel (*Prerazzel*, Predoslje, nö. Krainburg, Slowenien), Mühle in ~ 135
Prediger s. Dominikaner
Predjama s. Luegg
Predoslje s. Predassel
Prem, s. Adelsberg, Slowenien), Schloss 196
– – Hof *Striell* gegenüber dem ~ 196
– Familie von ~
– – Wolfgang **196**
Premstal s. Primsthal
Preveg s. Prewek
Prewek (*Prebegh*, Preveg, nö. Billichberg, Slowenien) 246
Primsthal (*Premstal*, Primštal, nö. Treffen, Slowenien), Huben zu ~ 132
Prerazzel s. Predassel
Preßburg (Bratislava, Slowakei), Friede zu ~ 271
– Komitat, Gespan s. Baumkircher
Pribstorff s. Primsdorf
Primča vas s. Primsdorf
Primsdorf (*Pribstorff*, Primča vas, sw. Seisenberg, Slowenien), Huben zu ~ 169
Primskau (*Brimsgew*, *Prymsko*, Primskovo, Stadtteil von Krainburg, Slowenien), Amt 90, 225

Primskovo s. Primskau
Primštal s. Primsthal
Prin s. Studenz
Pristava (*Maerdorf*, *Maerhof*, Pristava, Stadtteil von Mannsburg, Slowenien), Zehnt 178, 179
Pruckh s. Moste
Prüschenk (*Pruschenk*), Freiherren zu Stattenberg, steirische Erbschenken
– Sigmund, Marschall und Kämmerer 226
Pruschendorf (*Pluschendorf*, Prušnja vas, s. Gurkfeld, Slowenien), (Tschernembler) Lehnsgut bei ~ 80
– Hubensitzer bei s. *Crisan*, Hans, *Wrathe*
Prušnja vas s. Pruschendorf
Prymsko s. Primskau
Ptitschekh, Michael, Bürger zu Krainburg 218
Pšata s. Peischat
Ptuj s. Pettau
Puch s. Sabukuje
Pucher, Thomas, Judenrichter zu Marburg 279
Puchheim (ö. Vöcklabruck, Oberösterreich), Herren von ~
– Wilhelm 102
Püchl, zw dem, bei *Turn zu den Graben* (Pogance, sö. Rudolfswerth, Slowenien), Huben 220
Puchsenmeister, Vorbesitzer in Lack 69
Pusti grad s. Wallenburg
Pybriacher s. Pibriacher

Rača s. Ratscha
Radeče s. Ratschach
Radendorf s. Radnavas
Radmanstorff s. Radmannsdorf
Radmannsdorf (*Radmanstorff*, *Ratmanstorff*, Radovljica, nw. Krainburg, Slowenien), Ort
– – Richter, Rat und Bürger **199**, **250**
– – Bürger und Einwohner s. Polantz, Tuthel
– – Feinde Friedr. III. in ~ 64
– – Feldlager vor ~ 66
– – Kirche St. Peter 102
– – Landgericht, Gerichtsbezirk 71, 211
– – Straßen nach ~ 64
– Familie von ~
– – Christoph **176**
– – Leonhard, Bruder Christophs 176
– – Otto, Bruder Christophs 176
Radna s. *Radtzne, Rennen*
Radna vas s. Radnavas
Radnavas (*Radendorf*, Radna vas, sö. Treffen, Slowenien), Zehnt zu ~ 1
Radomel s. Radomle
Radomle (*Radomel*, *Radomell*, Radomlje, in der Pfarrei Stein, Kamnik, nö. Laibach, Slowenien), Zehnt zu 79
Radomell s. Radomle
Radomlje s. Radomle
Radovljica s. Radmannsdorf
Radtzne (Radna, pri Brezovici pri Ljubljani, bei Bresowitz, sw. Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 215
Ragovo s. Graben
Rain (*Rayn*, Breg, Stadtteil von Laibach, Slowenien)
– s. Kapelle St. Clemens und Fridolin am Rain
Rain s. Rann
Rain bei Tschepl (*Rayn ob Tscheppla*, Breg pri Vranskem (Čeplje), bei Franz, w. Cilli, Slowenien), Hube in ~ 70
Rajhenburg (Brestanica) s. Reichenburg
Rann (*Rain*, Brežice, sö. Gurkfeld, Slowenien), Herrschaft
– Schloß und Hauptmannschaft 265
– Hauptmann s. Hohenwart
Rainer, Familie

– Andreas, Verweser des Viztumamtes in Krain 180, **181**, **183**, 215
– Georg (Jörg), Viztum von Krain **64**, **71**, **81**, **84**, 122, 173, 174
– Georg (Jörg), Sohn des Andreas, und desen *geswisstreid* 215
Raka s. Arch
Rasp, Paul, Verweser der Hauptmannschaft (Landesverweser) in Krain 87
Raune (*Nyderrawn*, Ravne, n. Billichberg, Slowenien) 246
Rat, Konrad, Bürger zu Laibach 223
Rathie (*Noratt*, Ratje, sw. Seisenberg, Slowenien), Huben zu ~ 169
Ratje s. Rathie
Ratmanstorff s. Radmannsdorf
Ratsch s. Ratscha
Ratscha (*Ratsch*, Rača, nö. Laibach, Slowenien), Hube zu ~ 202
Ratschach, an der Save (Radeče, sö. Cilli, Slowenien), Hof bei ~ 256
– Familie von ~
– – *Albl* 80
– – *Otel* 80
Rauber, (Krainer) Familie
– Friedrich 12, 14
– Georg **85**
– Hermann, Pfleger zu Grafenwart **146**
– Kaspar, Rat Friedr. III., Hauptmann zu Adelsberg, St. Veit am Pflaum und Tibein **292**
– Niklas 117
Raune (*Rawn*, Ravne pri Mlinšah, in der Pfarrei Waatsch, Vače, nö. Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 202
Raunik (Ravnik, sö. Adelsberg, Slowenien), Familie von ~ (Raunacher)
– Jakob, Hauptmann zu St. Veit am Pflaum 154, 155
Ravne s. Raune
Ravne pri Mlinšah s. Raune
Ravnik s. Raunik
Rawmscheissl, Leonhard, Pfleger von Turn unter Neuburg in Kanker (*Kanngker*), dann zu Osterwitz 235, 236
Rawn s. Raune
Rawn s. Huderaune
Rayn s. Rain
Rayn ob Tscheppla s. Rain bei Tschepl
Regathar, Mazkho, Beständer in der Herrschaft Görtschach 60
Regensburg (Bayern), AO 171
Reichenburg (Rajhenburg, Brestanica, sö. Cilli, Slowenien), Familie von ~ (Reichenburger)
– Erasmus 19
– Reinprecht, Pfleger von Montpreis **93**
Reifnitz (*Reifniz*, Ribnica, nw. Gottschee, Slowenien)
– Burg 160
– – Pfleger s. Hohenwart
– Kirche St. Stefan
– – Pfarrer **295**, **298**
– – – s. Thomas
– – Altar St. Hermagor und Fortunat 298
Reifniz s. Reifnitz
Rein (nw. Graz, Steiermark), Zisterzienserkloster
– Abt Hermann 102
Reka s. St. Veit am Pflaum
Rekar s. *Ryegk*
Reneritsch, bei Ratschach (Radeče, sö. Cilli, Slowenien) 256
Rennen (Radna, s. Lichtenberg, Slowenien) 256
Retschitz (*Retzitz*, Spodnja/Zgornja Rečica, bei Tiffer, sw. Cilli, Slowenien), Hube zu ~ 210
Retzitz s. Retschitz
Reutenberger, Familie
– Elisabeth **12**, 14
– Friedrich, deren Ehemann 12, 14
Ribnica s. Reifnitz

Ried (wohl in der Umgebung von Wöllan oder Lichtenwald, Slowenien), Huben zu ~ 210
Riederer (Familie)
– Ulrich, Propst s. Freising
Rijeka s. St. Veit am Pflaum
Rindscheid, (steirische) Familie
– Pankratz 102
Robitsch s. Roviše
Rodine pri Trebnjem s. Rodne
Rodne (*Rodyn*, Rodine pri Trebnjem, nö. Treffen, Slowenien), Huben zu ~ 132
Rodyn s. Rodne
Rogatec s. Rohitsch
Roggendorf (Ruckendorf, Ortsteil von Pöggstall, nw. Melk, Niederösterreich), Familie von ~
– Sigmund, Verweser der Landeshauptmannschaft in Steiermark 102
Rohaytsch s. Rohitsch
Rohitsch *(Rohaytsch*, Rogatec, ö. Cilli, Slowenien), Kirche Heiligkreuz 258
– – Pfarrer s. Khuen
– – dortige Bartholomäuskapelle 258
– – – Kapläne am Marienaltar s. Saltzer, Sixtus
Rohr, Schloß 32
Rohrbach (Ortsteil von Weistrach, sw. Amstetten, Niederösterreich), Familie von ~
– Johann 102
Rosenauer, Georg, Kleriker, Pfründner am Nikolausaltar der Pfarrkirche St. Nikolaus in Cilli 145
Rosenniz s. Rosenberg
Rosenberg (*Rosenniz*, Rožni Vrh, w. Treffen, Slowenien)
– Bergrecht am ~ 132
– Huben zu ~ 132
– Weinzehnt 132
Rovišče s. Roviše
Roviše (*Robitsch*, Rovišče, bei Waatsch, nö. Laibach, Slowenien), Dorf 137
Rožni Vrh s. Rosenberg
Rtiče s. Artitsche
Ruckendorf (bei Korneuburg, n. Wien, Niederösterreich), Familie von ~ (Ruckendorfer)
– Wolfgang 102
Rudolfseck 246
– Familie s. Gall von ~
Rudolfswerth (Novo mesto, Slowenien), Stadt
– Kirchen und Kapellen
– – Kirche St. Ruprecht 286
– – – Pfarrer s. Jakob von Auersperg
– – Kirche St. Nikolaus, dann Kollegiatstift **286**
– – Dreifaltigkeitsbruderschaft 286
– – – Propst s. Douernig, Pfarrer Kanzian
– – Fronleichnamsbruderschaft 286
– – – Propst s. Jakob von Auersperg
– – – Kapläne Klemens und Jakob 286
– – Jakobsbruderschaft 286
– – – Kaplan Paul 286
Ryegk (Rekar, Bauernhof bei Turn unter Neuburg in Kankertal), Güter in ~ 135

Sabsche (*Sabisch*, Žabše, pri Kandršah, bei Kandersch in der Pfarrei Waatsch, nö. Laibach, Slowenien),
– Zehntanteile 80
– Hubensitzer bei s. *Jerko*, Marko
Sabukuje (*Puch*, *Langenpach*, Ober–, Unter–, Gorenje/Dolenje Zabukovje, nö. Treffen, Slowenien), Hof, Huben und Zehnt zu ~ 1
Sachsen, Herzöge von ~,
– Wilhelm 102

Safnitz (*Klein Saffniz*, Žabnica, sw. Krainburg, Slowenien), Huben zu ~ 223
Sagoritz (*Segoritz*, Zagorica nad Kamnikom, n. Stein, Slowenien), Familie von ~
– Jakob, Oheim des Florian Zusse **239**, 240
Sagoriz s. Sagoriza
Sagoriza (*Sagoriz*, Zagorica pri Dobrniču, nw. Rudolfswerth, Slowenien), Huben zu ~ 169
Sajeusche (*Erlach*, Zajelše, nö. Laibach, Slowenien), Huben in ~ 51
Sakha, ob der ~(Bauernhof bei Turn unter Neuburg in Kankertal) Hube 135
– Hubensitzer s. *Gerolt*
Saldenhofen (*Seldenhofen*, Vuzenica, ö. Drauburg, Slowenien), Stadt
– – Richter und Bürger **273**
– – Markt 273
– Herrschaft
– – Pfleger s. Setel
Salog (*Ober vnd Nider Salog*, Zalog pri Cerkljah, sö. Krainburg, Slowenien), Zehnt zu ~ 219
Saltzer, Georg, Pfründer am Marienalter der Bartholomäuskapelle der Heiligkreuzkirche in Rohitsch 258
Salzburg (Österreich), Stadt
– – AO 227, 228, 229
– – DO 271
– Erzbistum
– – Erzbischöfe 271
– – – Bernhard (von Rohr) 271
– – Dompropst und Archidiakon Burkhard 102
Sand Vlreichs perg s. Ulrichsberg
Sanndt Velrichs perg s. Ulrichsberg
Sanntal (*Sental*, Savinjska dolina, nw. Cilli, Slowenien)
– Vikar Georg 292
Sapelsach s. Sapusch
Sapelsacher, Bernhard 82
Sapiz s. Steinbüchel
Saplat (Zaplata, in der Kanker, Berg bei Turn unter Neuburg), Hube in ~ 135
St. Ägidius bei Arnatsche (Št. Ilj pri Velenju, Arnače, Pfarrei bei Wöllan, nw. Cilli, Slowenien), Weinzehnt bei Bergen *Peynikh* und *Kessel* 192, 193
St. Andrä (s. Wolfsberg, Kärnten) s. Lavant
St. Georg im Schalltal (Škale, Stadtteil von Wöllan, Slowenien), Kirche 83, 192, 193
– – Pfarrer s. Martin
St. Georgen und Bösing (Svätý Jur und Pezinok, nö. Preßburg, Slowakei), Grafen von ~
– Johann 102
– Sigmund 102
St. Hippolyt (= St. Pölten (Niederösterreich), Stift ~)
– Propst Philipp 102
St. Kanzian (Škocjan, pri Dobu, bei Aich, nö. Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 134
St. Lambrecht (sö. Murau, Steiermark), Benediktinerkloster
– Abt Johann 102
St. Marein (Šmarje - Sap, sö. Laibach, Slowenien)
– Markt 44
St. Marein (Šmarje pri Jelšah, ö. Cilli, Slowenien)
St. Martin, im Dorf Littai (Šmartno pri Litiji, sö. Littai, Slowenien)
– Kirche St. Martin s. Littai
St. Martin, in der Pfarrei Stein (Šmartno v Tuhinju, nö. Stein, Slowenien)
– Hof zu Futsch bei ~ 170

St. Martin (Šmartno pod Šmarno goro, n. Laibach, Slowenien) 215
St. Michael (Šmihel, Stadtteil von Rudolfswerth, Slowenien), Pfarre für Sella (*Geschiess*) bei dem Graben, Lehen des Hzt.s Krain 22
– Lehnsinhaber am Sella (*Geschiess*) s. Elias, Martin, Matthias
St. Paul im Lavanttal (nö. Völkermarkt, Kärnten), Benediktinerkloster
– Abt Ulrich 87
St. Pölten s. St. Hippolyt
St. Ruprecht (Šentrupert, nö. Treffen, Slowenien), Pfarrei 96
St. Stefan (Štefan pri Trebnjem, w. Treffen, Slowenien), Huben zu ~ 132
St. Thomas (*Pochsrugk*, *Sannd Thomans perg*, Sv. Tomaž, nw. Bischoflack, Slowenien), Huben zu 231
St. Veit (Šentvid, Stadtteil von Laibach, Slowenien),
– Kirche / Pfarrei 102, 215
St. Veit a.d. Glan (Kärnten), Stadt 15, **260**, **261**, **262**
– AO 15, 50, 63, 177
St. Veit am Pflaum (Fiume, Rijeka, Reka, Kroatien), Hauptmann zu ~ s. Rauber, Raunacher
St. Veit bei Sittich (Šentvid pri Stični, sö. Laibach, Slowenien), Kirche / Pfarrei 207
– Markt 207*Sannd Thomans perg* s. St. Thomas
Sapusch (*Sapelsach*, Zapuže, bei Radmannsdorf, Slowenien), Hube in ~ 82
– Hubensitzer s. *Vidler*
Saros (Ungarn), Grafen von ~ s. Brandeis
Sau s. Save
Saulach s. Saule
Saule (*Saulach*, Savlje, Stadtteil von Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 134
Saurau (n. Murau, Steiermark), Familie von ~
– Georg 102
Sava s. Save
Save (*Sau*, *Saw*, Sava, Zufluß der Donau, in Slowenien, Kroatien, Serbien) 71, 80, 246, 256
– Brücke über die ~ 233, 250
– Schiffer und Fährleute auf der ~ 181, 182
Savinjska dolina s. Sanntal
Savlje s. Saule
Saw s. Save
Saw in St. Martin (Save unter St. Martin unter Kahlenberg, wohl in Tschernutsch, Stadtteil von Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 215
Sawerch (*Hinderperg*, Zavrh, bei Seisenberg, Žužemberk, nw. Rudolfswerth, Slowenien), Huben zu ~ 169
Sawnigk s. Schemnik
Schaczendorff s. Schatzendorf
Schalichtal s. Schalltal
Schalldegk s. Schallegg
Schallegg (*Schalldegk*, Šalek, Stadtteil von Wöllan, Velenje, Slowenien), Huben zu ~ 210
Schalltal, im (*Schalichtal*, Šaleška dolina, Umgebung von Wöllan, Velenje, Slowenien), Kirche St. Georg 83, 192, 193
– – Pfarrer s. Martin
Scharffenberg (*Serffenberg*, *Scherffemberg*, Svibno, sw. Cilli, Slowenien), Markt
– – Kirche Heilig Kreuz 102
– Herrschaft
– – Lehen 80, 210, 246
– – Pfleger s. Apfaltrer, Obratschan

Scharffwindt, Martin, Pfarrer zu Windischgraz **213**
Schattenpuech, (Tschernembler) Lehnsgut bei ~ 80
– Hubensitzer bei s. Hans
Schatzendorf (*Schaczendorff*), Familie von ~
– Jörg, Pfleger auf Montpreis 232
Schaunberg (nw. Eferding, Oberösterreich), Grafen von ~
– Nikolaus 117
– Ulrich, Rat Friedr. III., Landeshauptmann in Krain **86**, **89**, 102, **109**, **111**, **113**, 117, **119**, **120**, 122, 133
Scheinitz (*Scheinz*, Ševnica pri Mirni, nö. Treffen, Slowenien), Huben zu ~ 132
Scheinz s. Scheinitz
Schemnik (*Sawnigk*, Šumnik, an der Save, in der Pfarrei Billichberg, ö. Littai, Slowenien) 246
Schenk von Osterwitz (Hochosterwitz, zu St. Georgen am Längsee, ö. St. Veit a.d. Glan, Kärnten), Familie ~
– Lehen 218
Schenk, Siegfried 88
Scherffemberg s. Scharffenberg
Scheuern (Širje, sw. Cilli, Slowenien)
– s. Scheyrer
Scheuern s. Scheyrer
Scheüniz s. Großscheinitz
Scheurer s. Scheyrer
Schevrer s. Scheyrer
Scheyrer (*Schevrer*, *Schewrer*, Scheurer), Familie
– Barbara, Georgs *mume*, Witwe Jobsts von Strassberg 198
– Georg **198**
– Scheuern (*Schevrer*), von, Georg **25**
– Scheurer (*Schewrer*), Jörg, Pfleger zu Gurkfeld 232
Schewrer s. Scheyrer
Schischka (*Keyss*, Šiška, Stadtteil von Laibach, Slowenien) 257
Schneeberg, Familie von ~
– Niklas 117
Schönberg (*Jebabitz*, Ober–, Unter–, Dolenji/Gorenji Podšumberk, sw. Treffen, Slowenien), Huben zu ~ 169
Schönberg (Šumberk, w. Rudolfswerth, Slowenien), Burg (*gschloß*) 118, 169
– Burgbauprivileg 118
– Burgfrieden 118, 169
– Herrschaft 169
Schonstein s. Schönstein
Schönstein (*Schonstein*, Šoštanj, nw. Cilli, Slowenien), Herrschaft / Amt 192, 193
– Besitz im Burgfrieden von ~ 88
Schrabas, *Andre* 19
Schreyer, Hans **70**
Schrott, (Steirische) Familie
– Friedrich 135
– Georg, Sohn Friedrichs **135**
Schulltern, *Suppe* zum Eisenerzabbau (im Gereut bei Loitsch, sw. Laibach, Slowenien) 80
Schuschje (*Du^{e}rren*, Sušje, bei Billichberg, Slowenien) 246
Schutt (*Schuttenpach*, Šutna, Stadtteil von Stein, Slowenien), Lehen (Hofstätten, Gärten und Meierei am ~) 51
Schuttenpach s. Schutt
Schwarzenbach (Črna na Koroškem, w. Marburg an der Drau, Slowenien), Kirche St. Oswald 106
Schweinpeck, Familie
– Peter 132
– – dessen Tochter, Ehefrau des Wolfgang Apfaltrer **132**
– Theobald s. Bf. von Lavant
Schwertz s. Schwörz

Schwörz (*Schwertz*, Žvirče, sw. Seisenberg, Slowenien), Huben zu ~ 169
Sebriach (Söbriach, Ortsteil von Obervellach, nw. Spittal an der Drau, Kärnten), Familie von ~
– Sigmund, Rat Friedr. III., Landeshauptmann in Krain 102, **125**, 171, **173**, 174, **180**, **181**, **183**, 184, **186**, 195
Seckau (nw. Knittelfeld, Steiermark), Bistum
– Propst Andreas 102
See s. Seeland
Seeland (*See*, Zgornje Jezersko, nö. Krainburg, Slowenien), Hube 135
Seger (Hrvatsko Zagorje, n. Zagreb, Kroatien), Grafen von s. Witowetz
Segoritz s. Sagoritz
Seisenberg (*Seysenberg*, Žužemberk, nw. Rudolfswerth, Slowenien), Ort
– Hofstätten zu ~ 169
– Untersassen bei der Brücke (*Prukhen*) 169
– Herrschaft
– – Pfleger s. Auersperg
Sela s. Sella
Selby s. Selo
Seldenhofen s. Saldenhofen
Sella (*Geschiess*, Sela, bei dem Graben, sö. Rudolfswerth, Slowenien), Hube in der Pfarrei St. Michael, Lehen des Hzt.s Krain 22
Selman, Vater *Aram*s, Jude zu Marburg 175
Selo (*Geschiess*, pri Ihanu, s. bei Stein, nö. Laibach, Slowenien), Hube in ~ 51
Selo (*Gschiess*, pri Podbočju, s. bei Heiligenkreuz, sw. Gurkfeld, Slowenien), Lehnsgut bei ~ 80
Selo (*Selby*, wohl Selo, Selo pri Moravčah, nö. Waatsch, Slowenien), Zehntanteile 80
– Hubensitzer bei ~ s. *Khrisman*
Selo, pri Podbočju s. Selo, bei Heiligenkreuz
Selo pri Ihanu s. Selo, bei Stein
Selo pri Moravčah s. Selo
Semenitsch (Senice, sö. Lichtenberg, Slowenien), Hube zu ~ 256
Senftleben (Familie)
– Ulrich, Propst s. Worms
Senice s. *Semenitsch*
Senoschet (*Wissen*, Senožeti, sö. Waatsch, Slowenien), Hube zu ~ 137
Senožeti s. Senoschet
Sental s. Sanntal
Serewtz (Seruč pri Polšniku, Ortsteil von Billichberg, ö. Littai, Slowenien) 246
Serffenberg s. Scharffenberg
Seruč pri Polšniku s. *Serewtz*
Setel, Benedikt, Hauptmann zu Marburg und Pfleger zu Saldenhofen 273
Sevnica s. Lichtenwald
Seyritz s. Zaier
Seysenberg s. Seisenberg
Sicherberg, Herrschaft
– Pfleger s. Mindorfer
Sittich (Stična, sö. Laibach, Slowenien), Ort 207
– – DO 286
– Zisterzienserkloster **11**, 13, 155, **293**
– – Äbte 11, 13, **154**, **155**, 286
– – – Abt Ulrich 116, 118
Sixtus, Pfründer am Marienalter der Bartholomäuskapelle der Heiligkreuzkirche in Rohitsch 258
Skeynecker, Andre, Pfleger zu Obernassenfuss **149**
Slapar, Hubensitzer in Gereut bei Turn unter Neuburg in Kankertal 135
Slapp s. Slape

Slape (*Slapp*, Slape, Stadtteil von Laibach, Slowenien), Mühle 215
Slovenj Gradec s. Windischgraz
Slovenska Bistrica s. Windisch Feistritz
Slovenska marka s. Windische Mark
Slovenske Konjice s. Gonobitz
Smid, Ackerbesitzer bei Schönstein (Šoštanj, nw. Cilli, Slowenien), (Cillier) ~ 88
Smlednik s. Flödnig
Snaer, Familie, Lehnsleute des Klosters Oberburg (Gornij Grad, w. Cilli, Slowenien)
– Andreas 189
– Hans, Vater von Andreas und Michael 189
– Michael 189
Sneberje (*Gobriach*, Sneberje, Stadtteil von Laibach, Slowenien), Huben in ~ 51
Söbriach s. Sebriach
Sora s. Zaier
Span, Leonhard (aus Marburg) 175
Sparbach, Ansitz zu ~, (Krainer) Lehen 39
Speyer (Rheinland–Pfalz), AO 233
Spitalel, wohl bei Obergurk (Krka, sö. Laibach, Slowenien), Wald bei ~, (Pettauer) Lehen 20
Spittal a.d. Drau (Kärnten), AO 62
Spittelen, Familie von ~
– Erasmus, Vetter und Lehnsträger für Klara und Ursula von Billichgratz 170
Split (Dalmatien, Kroatien) 4
Spodnja Bela s. Vellach
Spodnja Hudinja s. Kötting
Spodnja Jablanica s. Jablaniz
Spodnja Loka s. Lack
Spodnja Luša s. Luscha
Spodnja Rečica s. Retschitz
Spodnje Bitnje s. Feichting
Spodnje Jelenje s. Jelenje
Spodnji Polšnik s. Unterbillichberg
Spodnji Tuštanj s. Tufstein
Srednja Bela s. Vellach
Srednja vas pri Šenčurju s. Mitterdorf
Srednje Bitnje s. Feichting
Stain s. Stein
Stainpach s. Kamne
Stampf, Haus mit dem ~, bei Waatsch (Vače, nö. Laibach, Slowenien),
– Mühle 137
Stams (nö. Imst, Tirol), AO 230
Staneschitsch (*Stenesitsch*, Stanežiče, nw. Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 215
Stanežiče s. Staneschitsch
Starhemberg (sö. Ried, Oberösterreich), Herren von ~
– Rüdiger 102
Stari trg, pri Višnji Gori s. Altenmarkt
Stautheimer, (Laibacher) Familie
– Heinrich **29**, 40, 41, **42**
– Katharina, dessen Ehefrau 41, **42**
Steegberg s. Stegberg
Stefan, Hubensitzer in *Khal* 197
Stefansdorf (*Stiepanstorff*, Štepanja vas, Stadtteil von Laibach, Slowenien) 35
– Familie von
– – Konrad **35**
Steg (Zapečnikova Brv, Bauernhof bei Turn unter Neuburg in Kankertal)
– Hube in ~ 135
Stegberg (*Steegberg*, Šteberk, sö. Adelsberg, Slowenien), Herren von ~ 56
Steiermark, Herzogtum (Österreich und Slowenien) 77
– Ämter
– – Amtleute, alle 77, 279
– – Erbmarschallamt 116
– – – Marschall und Kämmerer s. Prüschenk

– – Hauptleute, Grafen, Freiherren usw. 158, 271, 273, 279, 282
– – Landeshauptmannschaft, Verweser s. Roggendorf
– – Mautner, Amtleute und Einnehmer **209**
– Gerichtsrechte
– – des Judengerichts 279
– Handel
– – Eisenhandel 260, 261, 262
– – Fleischer, Privilegien und Rechte 140
– – Nahrungsmittelhandel 273
– – Weinhandel 273
– Kriegsleute / Söldner im Hzt. ~ 163
– Landschaft / Landstände 87, **163**
– Lehen 25, 210
– Marktrechte, Märkte 133, 158, 273
– Mauten 273
– Untertanen, alle 77, 279
Stein (*Stain*, Kamnik, nö. Laibach, Slowenien), Stadt 239
– Bürger und Einwohner s. Achatz, Läser, *Potzutzall,* Zusse
– Kirche, Pfarrei 79, 215, 301
– Mühle 51
– Schloß, niederes 51
– Schloß, oberes s. Oberstein
– AO 29
– Herrschaft
– – Landgericht 177
– – Pfleger und Landrichter s. Lamberg
– Familie von ~
– – Jakob [d.Ä.] **51**
– – – dessen Neffen Hans, Jakob [d.J.] und Kaspar 51
Steinbüchel (*Sapiz*, Zaprice, Stadtteil von Stein, Slowenien), Huben zu ~ 137
Stenesitsch s. Staneschitsch
Stephan Tomaschevitsch (Stjepan Tomašević), König von Bosnien (1461–1463) 122
Stiepanstorff s. Stefansdorf
Stari grad s. Oberstein
Sterleker, Michael, öff. Notar 286
Stermez s. Stermitz
Stermez (*Sternez*, Velika/Mala Strmica, nö. Treffen, Slowenien), Huben zu ~ 132
Stermitz (*Stermez*, Strmca, sw. Laibach, Slowenien), Huben 80
– Hubensitzer bei s. Heinrich, *Laure*
Stermul s. Stermol
Stermol (*Stermul*, Strmol, Schloss bei Zirklach, ö. Krainburg, Slowenien), Hof 215
Sternez s. Stermez
Stična s. Sittich
Stiepanstorff s. Stephansdorf
Stirpnik (*Stirppingk*, Stirpnik, nw. Bischoflack, Slowenien), Huben zu ~ 231
Stirppingk s. Stirpnik
Stoschze (*Stositsch*, Stožice, Stadtteil von Laibach, Slowenien), Huben zu ~ 134
Stositsch s. Stoschze
Stožice s. Stoschze
Strasegkh an der Töpliz, bei Treffen (Trebnje, nw. Rudolfswerth, Slowenien), Huben zu ~ 132
– Hubensitzer s. Pankratius
Strassberg, Familie von ~
– Barbara, Jobsts Ehefrau, *mume* Georg Schreyers 198
– Jobst 198
Strein (Niederösterreich) s. Streun
Streytlakchen, bei Schönstein (Šoštanj, nw. Cilli, Slowenien), (Cillier) Lehnsbesitz 88
Streitperger, Erhart, Prior des Predigerklosters zu Pettau 271, 272
Streun (Strein, nw. Allensteig, Niederösterreich), Herren von ~
– Heinrich 102

Striell (Turn pri Premu, Hof beim Schloss Prem, s. Adelsberg, Slowenien) 196
Striet s. Strit
Strit (*Striet*, Štrit, nö. Rudolfswerth, Slowenien), Bergrecht zu ~ 210
Strmca s. Stermitz
Strmol s. Stermol
Stubenberg (nö. Weiz, Steiermark), Herren von ~
– Leutold 102
Studen (Studena, Fluß bei Landstrass, Slowenien)
– Fischereirecht 152
Studena s. *Studen*
Studenec pri Krtini s. Studenz
Studenz (*Prin*, *Khalltenprun*, Studenec pri Krtini, bei Kertina, nö. Laibach, Slowenien)
– Hubensitzer bei s. *Khernez*
– Zehntanteile 80
– Zehnt *Growetz* 80
Supan Marko, Hubensitzer zu Mladje (*Mladie*) 80
Sušje s. Schuschje
Sv. Tomaž s. St. Thomas
Sv. Vrh, nad Mokronogom s. Werch
Svibno s. Scharffenberg
Svinjsko s. Swinsko
Swetiz, Lauer, Beständer in der Herrschaft Görtschach 60
Swinsko (*Naswinskhim*, Svinjsko, w. Lichtenwald, Slowenien), Huben zu ~ 132
Szekely (Jakob *Zekel*, Pfandherr von Stadt und Herrschaft Feistritz) **272**, 282
Šalek s. Schallegg
Šaleška dolina s. Schalltal
Št. Ilj pri Velenju s. St. Ägidius bei Arnatsche
Šentrupert s. St. Ruprecht
Šenturška Gora s. Ulrichsberg
Šentvid s. St. Veit
Šentvid pri Stični s. St. Veit bei Sittich
Ševnica pri Mirni s. Scheinitz
Širje s. Scheuern
Šiška s. Schischka
Škale s. St. Georg im Schalltal
Škocjan, pri Dobu s. St. Kanzian
Šmarje - Sap s. St. Marein
Šmarje pri Jelšah s. St. Marein
Šmarna gora s. Kallenberg
Šmartno pod Šmarno goro s. St. Martin
Šmartno pri Litiji s. St. Martin
Šmartno v Tuhinju s. St. Martin
Šmihel s. St. Michael
Šoštanj s. Schönstein
Šteberk s. Stegberg
Štefan pri Trebnjem s. St. Stefan
Štepanja vas s. Stefansdorf
Štrit s. Strit
Šumberk s. Schönberg
Šumnik s. Schemnik
Šutna s. Schutt

Tabor (Tabor, nad Goričico pri Ihanu, Berg bei Aich, nö. Laibach, Slowenien), Kirche St. Kunigunde 202
Takatschevo (*Oberntakatsch*, Tekačevo, ö. Cilli, Slowenien), Hube zu ~ 210
– Hubensitzer s. *Tscherne*
Tannach, bei Schönstein (Šoštanj, nw. Cilli, Slowenien), (Cillier) Lehnsbesitz in ~ 88
Tekačevo s. Takatschevo
Telczach s. Toltschane
Tennperg s. Tirna
Ternaw s. Ternjava
Ternjava (*Ternaw*, Trnjava, nö. Laibach, Slowenien), Mühle und Hofstätte zu ~ 202
Tewstain s. Tufstein
Thall s. Dule
Thoman, Hubensitzer in Jauchen 202

Thomas, Pfarrer zu Reifnitz **295**
Thomaschiz, Martin, Beständer in der Herrschaft Görtschach 60
Thomel, Amtmann [in Naklas], Vorbesitzer in Kleinnaklas 69
Tykhau s. Zikawa
Tibein (Duino, Devin, nw. Triest, Italien), Schloß
– Hauptmann s. Rauber
Tichtendorf s. Krabat von ~
Tinjan s. Antignana
Tirna (*Tennperg*, Tirna, sö. Waatsch, Slowenien), Dorf 137
Tirol (Tirolo, n. Meran, Südtirol, Italien), Ort
– DO 205
Tobler, Leonhard, öff. Notar 272
Todraž (*Wittrodas*, Todraž, sw. Bischoflack, Slowenien), Huben 289
Tolčane s. Toltschane
Toltschane (*Telczach*, Tolčane, nw. Seisenberg, Slowenien), Huben zu ~, (Pettauer) Lehen 20
Töpliz (Dolenjske Toplice, sw. Rudolfswerth, Slowenien) 132
Torcello (*Tortellan*, bei Venedig, Italien), Bistum
– Bischof Domenico (*de Domenichi*), päpstlicher Legat 126
Törlein (Zavratnik, Bauernhof bei Turn unter Neuburg in Kankertal), Gut in ~ 135
Tortellan s. Torcello
Trabell s. Trebelno
Trebeljevo s. Trebeleu
Trebeleu (*Trebleu*, Trebeljevo, sö. Laibach, Slowenien), Hube zu ~ 202
Trebelno (*Trabell*, Trebelno, n. Rudolfswerth, Slowenien), Zehnt zu ~ 1
Trebleu s. Trebeleu
Trebnje s. Treffen
Treffen (Trebnje, nw. Rudolfswerth, Slowenien), Hofstätten zu ~ 132
Trento s. Trient
Trentschin (Trenčín, nö. Preßburg, Slowakei), Stift
– Propst Konrad 102
Trident s. Trient
Trient (Trento, Trident, Italien), Bistum
– (Dom–) Propst Johann Hinterbach 102
Trier (Rheinland–Pfalz), Erzbistum
– Erzbischof Jakob (von Sierck) 3
Triest (Trieste, Trst, Italien), Stadt
– – Richter, Rat und Bürger 119, 120
– – Bürger und Einwohner s. Leo
– – Belagerung 123, 127, 128, 129, 142
– – – Hauptmann der Stadt ~ s. Tschernembl
– – Handelsstraße durch ~ 119
– – Kaufmannschaft nach Italien 119, 120
– Bistum, Bischöfe **299**
– – Bischof Anton (Negri) 102
Trieste s. Triest
Tristram, Lorenz (Diener Friedr. III) 166
Trnjava s. Ternjava
Trst s. Triest
Truchseß von Grub (Ortsteil von Irnfritz–Messern, nw. Horn, Niederösterreich), Familie von ~
– Heidenreich 102
Tržič s. Neumarktl
Tržiška Bistrica s. Feistritz
Tschemschenek (*Zhemsenickh*, Čemšenik, nö. Littai, Slowenien), Huben zu ~ 202
Tscheppla (Čeplje, pri Vranskem, bei Franz, s. Rain bei Tschepl)
Tscherne, Hubensitzer zu Wodenov (*Wedeno*) 210
Tscherne, Hubensitzer zum Mladje (*Mladie*) 80

Tschernembl (Črnomelj, sö. Gottschee, Slowenien), Herren (1463 Freiherren) von ~
– Georg, Viztum von Krain, dann Verweser der Hauptmannschaft, Rat Friedr. III., Hauptmann in Adelsberg und am Karst 29, 30, **44**, **45**, **49**, **56**, 102, 117, **129**, 134
– Kaspar, Bruder Georgs, Truchseß Friedr. III. und Pfleger zu Flödnig, Hauptmann der Stadt Triest **80**, 117, **129**
– Martin, Verweser der Hauptmannschaft in Krain 4
Tschernutsch (*Cirnnitsch*, Črnuče, Stadtteil von Laibach, Slowenien), Zehnt 51
Tschilbach (*Czyselbach*, Čilpah, ö. Treffen, Slowenien), Hof zu ~ 1
Tuchein (Tuhinjska dolina, Tucheinertal, nö. Stein, Slowenien), Tal
– Straße über 64
Tüffer (Laško, sw. Cilli, Slowenien), Kapelle St. Johann 299
Tufstein (*Tewstain*, Spodnji/Zgornji Tuštanj, sö. Stein, Slowenien), Zehnt in ~ 51
Tuhinjska dolina s. Tuchein
Tupaliče s. Tupalitsch
Tupalitsch (*Tuppelnikh*, Tupaliče, nö. Krainburg, Slowenien) 135
Tuppelnikh s. Tupalitsch
Turjak s. Auersperg
Türken (Osmanisches Reich), Türkengefahr und –abwehr 122, 168, 182, 184, 186, 187, 277, 280
Turn pod Novim gradom s. Turn unter Neuburg
Turn pri Premu s. *Striell*
Turn unter Neuburg (*Newnburg in der Kanngker*, *Turn vnder Newnburg*, Turn pod Novim gradom, nö. Krainburg, Slowenien),
– Hubensitzer / Gutsbesitzer bei s. *Hassman*, *Janes*, *Laschnak*, Matthäus, *Motschnik*, *Nachtigal*
– Herrschaft 135, 225
– Pfleger s. *Rawmscheissl*
Turn vnder Newnburg s. Turn unter Neuburg
Turn zu den Graben (stolp Graben, Ragovo, Stadtteil von Rudolfswerth, Slowenien), (Krainer) Lehen, Huben und Mühle 220
Turner, Balthasar 117
Tuthel, Familie
– Hans, Bürger zu Radmannsdorf 257
– Magdalena, dessen Witwe 257
– – ihr Vater Niklas Math, Bürger zu Laibach 257
– – ihr Vetter Erasmus Laser, Bürger zu Villach 257

Ulrichsberg (*Sand Vlreichs perg*, *Sanndt Velrichs perg*, Šenturška Gora, nö. Krainburg, Slowenien)
– Hube zu ~ 202
– Zehnt auf ~ 135
Ungarn, Königreich
– König s. Ladislaus Postumus, Matthias Corvinus
– Friede mit ~ (Preßburger Friede) 271
– Münze (fl. ung.) 224, 250
– Schäden durch ~ 249, 271
– Viehhandel aus ~ 49, 86
Ungnad (zu Sonnegg), Familie
– Christoph, Bruder Georgs **93**, 102
– Georg, Bruder Christophs **93**, 102
– Johann, Rat Friedr. III. 55
Unterdobrawa (*Nider Hartlein*, Dolenja Dobrava, sö. Treffen, Slowenien), Huben zu ~ 132
Unterkrain (*Niedern mark*, Dolenjska), sw. Teil des Herzogtums Krain
Unterbillichberg (*Nider Pillichperg*, Spodnji Polšnik, Ortsteil von Bil-

lichberg, ö. Littai, Slowenien), (Cillier) Lehen 246
Urban Th[...]se, Ackerbesitzer bei Schönstein (Šoštanj, nw. Cilli, Slowenien), 88
Utick s. Utik
Utik (*Utick*, Utik, Wald n. Laibach, Slowenien) 29

Vače s. Waatsch
Valdek s. Waldeck
Veitting s. Feichting
Velach s. Vellach
Vellach (*Velach*, Unter–, Mitter–, Ober–, Spodnja/ Srednja/ Zgornja Bela, nö. Krainburg, Slowenien), Forst 135
Veldes (Bled, nw. Krainburg, Slowenien), Ort
– Straße über ~ 64
Velesovo s. Michelstetten
Velika Strmica s. Stermez
Velika Ševnica s. Großscheinitz
Veliko Lipje s. Grossliplach
Velikovec s. Völkermarkt
Velischendorff s. Welischendorf
Venedig (Venezia, Benetke, Italien), Stadt/Herzogtum
– Angriff auf Istrien und Portenau 123
– Belagerung von Triest 123, 127, 128, 129, 142
– Handelsverbot der Krain mit ~ 120
– Handelsverbot mit Triest 120
– Münze 195
Venezia s. Venedig
Verch, *Janes*, Hubensitzer bei Oberlaibach im Gereut 80
Vertschach s. Wertatsche
Vetrinj s. Viktring
Vidler, Andreas, Hubensitzer in *Sapelsach* 82
Viktring (Vetrinj, sw. Klagenfurt, Celovec, Kärnten), Zisterzienserkloster
– Abt Gerhard 102
Villach (Beljak, Kärnten), Stadt 50
– Bürger und Einwohner s. Kreuzer, Laser
– Kirchen und Kapellen
– – Kirche St. Bartholomäus 102
– – Kirche St. Nikolaus 38, **50**, 102
– – – Pfarrer s. Gardse, Hesse
– – Kirche St. Ruprecht **50**
– AO 242, 244
Vina Gorica s. Weinbüchel
Vir, pri Domžalah s. Wir
Visoko, pri Kranju s. Waisach
Višnja Gora s. Weixelburg
Vitovice s. Witowetz
Vleschendorff s. Welischendorf
Vnanje Gorice s. Ausser Goritz
Vnserdorff s. Domschale
Vnter Taypling, wohl bei Obergurk (Krka, sö. Laibach, Slowenien), Hofstatt in ~ (Pettauer Lehen) 20
Vodenovo s. Wodenov
Vodice s. Woditz
Vodice s. Wodiz
Voitsberg (Steiermark), Burg, untere ~ s. Greisenegg
Völkermarkt (Velikovec, Kärnten), Stadt **260**, **261**, **262**
– AO 64, 65, 66, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163
Volkersdorf (sö. Linz, Oberösterreich), Herren von ~
– Georg 102
Volog s. Wollog
Vorst s. Forst
Vorst s. Worst
Vransko s. Franz
Vrhnika s. Oberlaibach
Vrtače, pri Borju pri Mlinšah s. Wertatsche
Vuzenica s. Saldenhofen

Waatsch (*Watz*, *Waltscha*, *Watsch*, Vače, nö. Laibach, Slowenien), Ort 137
– Pfarrei 46, 80, 137, 246
Wag s. Wir
Wagen, Balthasar 117
Waisach (*Wysekg*, Visoko, pri Kranju, nö. Krainburg, Slowenien), Hube in ~ 135
Waland, Hubensitzer in Jauchen 202
Waldeck (*Waldegk*, Valdek, nö. Wöllan, Slowenien), Schloss 224
Waldegk s. Waldeck
Waldenberg s. Wallenburg
Walichstorf s. Lachowitsch
Wallenburg (Pusti grad, Waldenberg, sw. Radmannsdorf, Slowenien), Schloss **82**
– Pfleger s. Kraig
Walsee (nw. Amstetten, Niederösterreich), Familie von ~
– Wolfgang 155
Waltschowiz s. Welischendorf
Waltscha s. Waatsch
Watsch s. Waatsch
Watz s. Waatsch
Wedeno s. Wodenov
Weichselberg s. Weixelburg
Weichselberger, Jörg, Viztum in Krain **40**, **44**, **49**, 52
Weichslberg s. Weixelburg
Weilthauser, Janko, Hubensitzer bei Oberlaibach im Gereut 80
Weinbüchel (*Winsch*, Vina Gorica, Berg bei Treffen, nw. Rudolfswerth, Slowenien), Bergrecht und Weinzehnt am ~ 132
Weinperg s. Werch
Weißpriach (nw. Tamsweg, Land Salzburg), Herren von ~
– Andreas 102
– Balthasar, Kämmerer Friedr. III. 132
– Sigmund 102
Weixelburg (*Weychsselberg*, *Weichslberg*, *Weichselberg*, Višnja Gora, sö. Laibach, Slowenien), Ort
– – Richter, Rat und Bürger **17**, **94**, **115**, **153**, **172**, **206**, **207**
– – Bürger **98**, **100**, 238
– – Burgfriedensgrenze 100
– – Gericht
– – – Abforderungsverbot 207
– – – Galgen, Einkünfte zur Galgenhaltung 17
– – – Gerichtsbezirk und Richterwahl 98, 100
– – Kirche St. Leonhard 100
– – Markt
– – – Land– und Marktmaut 94, 115, 153, 172, 207
– – – Marktplatz 100
– – – Markttermine und –rechte 207
– – Salzrecht zu 153, 172
– – Wehrhaftmachung, Umsiedlung 206
– – Weinhandel 121
– Umland 17
– – Hubensitzer bei s. Andre, *Cleinler*
– Amt / Pflege
– – Mannschaft (Heeresaufgebot) 95, 97
– – Pfleger s. Lamberg, Lengheimer, Melz
Welischendorf (*Velischendorff*, *Vleschendorff*, *Waltschowiz*, Belšinja vas, w. Treffen, Slowenien), Huben und Mühle zu ~ 132
Wels (Oberösterreich), Stadt
– Provinzialkapitel der Minoriten 259
Welsche Lande s. Italien
Weltzli (*Wetzel*), Ulrich, Kanzler Friedr. III. 102
Wenigen Nackl s. Kleinnaklas
Werch (*Nabruch*, *Weinperg*, Sv. Vrh, nad Mokronogom, Obernassenfuss,

n. Rudolfswerth, Slowenien), Zehnt zu ~ 1, 169
Werdenberg (nw. Buchs, Kanton St. Gallen, Schweiz), Grafen von ~
– Hugo 102
– Ulrich 102
Wori s. Borje
Wernecher, Wilhelm **27**
Werneck, Familie von ~
– Andreas 117
– Wigleis 117
Wertatsche (*Vertschach*, Vrtače, pri Borju pri Mlinšah, bei Borje, n. Waatsch, Slowenien)
– Familie von ~
– – Bartholomäus **43**
Wettsch, (Laibacher) Familie von ~
– *Herrschen* 4
Wetzel s. Weltzli
Weychsselberg s. Weixelburg
Weyer s. Karschauer zum Weyer
Widaslabitz s. Doslovitsch
Widerl, Jakob, Registrator der römischen Kanzlei 2, 6, 7, 8, 10
Wien (Dunaj, Österreich), Stadt
– Belagerung von ~ 116, 117, 118, 129
– AO 1, 4, 34, 35, 38, 78, 80, 81, 82, 83, 84, 86, 87, 193, 194, 195, 218, 219, 220, 221
– DO 60, 87, 283
Wiener Neustadt (Dunajsko Novo mesto, Niederösterreich), Stadt 32
– Tor, Ungarisches 32
– Kirchen und Kapellen
– – Zisterzienserkloster zur hl. Dreifaltigkeit **32**, 35
– – – Abt Johann 102
– Bistum
– – Propst Wolfgang 102
– AO 2, 5, 6, 7, 8, 9, 32, 33, 39, 40, 41, 42, 43, 47, 48, 49, 51, 54, 55, 56, 57, 70, 71, 73, 75, 76, 77, 85, 88, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 129, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 172, 174, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191
– DO 32, 55
Wildenstein, Familie von ~
– Nikolaus 202
Windisch Feistritz (*Fewstritz*, Slovenska Bistrica, sw. Marburg, Slowenien), Herrschaft mit Stadt und *bevestigung* 272
Windische Mark (Slovenska marka), Herrschaft/Grafschaft
– Erbmarschallamt für Krain und ~ 162
– Erzpriester s. Polz
– Ritter und Edelknechte **26**
Windischgraz (*Windischgretz*, Slovenj Gradec, w. Marburg, Slowenien), Ort
– Holzrechte bei ~ 213
– Kirche, Pfarrer s. Scharffwindt
Windischgretz s. Windischgraz
Winsch s. Weinbüchel
Winter, Hans 27
Wir (*Wag*, Vir, pri Domžalah, bei Domschale, nö. Laibach, Slowenien), Hube zu 202
Wissen s. Senoschet
Witnawas (*Wittwendorff*, Bitnja vas, ö. Treffen, Slowenien), Zehnt zu ~ 1
Witowetz (*Wittowetz*, Vitovice, ö. Brünn, Tschechische Rep.), von, Johann (Jan), Feldherr der Gff. von Cilli, dann Graf von Seger 73, 102
Wittowetz s. Witowetz
Wittrodas s. Todraž
Wittwendorff s. Witnawas
Wodenov (*Wedeno*, Vodenovo, ö. Cilli, Slowenien), Hube zu ~ 210
– Hubensitzer s. Christian
Woditz (*Bodiz*, Vodice, n. Laibach, Slowenien), Kirche St. Margarethe 102

Wodiz (Vodice, ö. Waatsch, Slowenien), Huben zu ~ 137
Wodresch (*Großen Wodrusch*, Bodrež, bei St. Marein, ö. Cilli, Slowenien), Hube zu ~ 210
– Hubensitzer s. Christian
Wolff, gen. ~, (Laibacher) Familie
– Jakob **4**
– Leonhard, dessen Bruder **4**
Wolog s. Wollog
Wollog (*Wolog*, Volog, sö. Lauffen, Slowenien), Huben zu ~ 189
Worms (Rheinland–Pfalz), Bistum
– Propst Heinrich Senftleben 102
Worst (*Vorst*, Boršt, bei Tschernutsch, Stadtteil von Laibach, Slowenien), Zehnt zu ~ 178, 179
Wrathe, Hubensitzer zu Pluschendorf 80
Wurtzen (Koreninšek, Bauernhof bei Turn unter Neuburg in Kankertal), Hube in ~ 135
Wurtzpuchler, Georg, Pfleger zu Landstrass **152**
Wysekg s. Waisach

Yeß s. Jescha
Ygelshofer, Leonhard, Amtmann zu Marburg 249
Ygg s. Igg
Ysenhausen von Oberburg, Johannes, Kler. Laibacher Diözese, öff. Notar 38, 51

Zabava s. Sabawa
Zagorica nad Kamnikom s. Sagoritz
Zagorica pri Dobrniču s. Sagoriza
Zaier (*Seyritz*, Sora, Fluß bei Görtschach und Krainburg, Slowenien), Brücke über die ~ 250
Zajelše s. Sajeusche
Zalog pri Cerkljah s. Salog
Zaplata s. *Saplat*
Zaprice s. Steinbüchel
Zapuže s. Sapusch
Zavratnik s. *Törlein*
Zavrh s. Sawerch
Zehling, Familie von ~
– Anna, Tochter des verst. N., Ehefrau des Erasmus Nebelperger 143
Zekel s. Szekely
Zeleschnek, Hans, Pfarrer zu St. Georg in Goriach **72**, 73
Zellenberger, Familie (Krainer und Cillier Lehnsmänner)
– Christoph **247**, **264**
– Hans **202**
– Matthäus, dessen Vater **36**, 91, **92**, 93, 117, 202
Zemenitsch, Familie
– Andreas 117
– Otto 117
Zgornja Bela s. Vellach
Zgornja Hudinja s. Kötting
Zgornja Jablanica s. Jablaniz
Zgornja Loka s. Lack
Zgornja Luša s. Luscha
Zgornja Rečica s. Retschitz
Zgornje Bitnje s. Feichting
Zgornje Gorje s. Göriach
Zgornje Jezersko s. Seeland
Zgornji Tuštanj s. Tufstein
Zhemsenickh s. Tschemschenek
Zierkhlach s. Zirklach
Zikawa (*Tykhau*, Cikava, bei *Turn zu den Graben* (stolp Graben, Ragovo, Stadtteil von Rudolfswerth, Slowenien), Huben 220
Zirgklach s. Zirklach
Zirklach (*Zierkhlach*, *Zirgklach*, Cerklje na Gorenjskem, ö. Krainburg, Slowenien), Kirche /Pfarrei 202, 215, 218
Zirknitz (*Zürgknitz*, Cerknica, sw. Laibach, Slowenien),
– See bei ~, Fischereirecht 56, 61

Zisterzienser s. Landstrass, Rein, Sittich, Viktring, Wiener Neustadt
Zoll s. Maria Saal
Zusse, (Steiner) Familie
– Benedikt **239**, 240
– Florian, dessen Sohn, Bürger zu Stein 239, **240**
– – dessen Oheim s. Jakob von Segoritz
Zürgknitz s. Zirknitz
Žabnica s. Safnitz
Žabše, pri Kandršah s. Sabsche, bei Kandersch
Žužemberk s. Seisenberg
Žvirče s. Schwörz